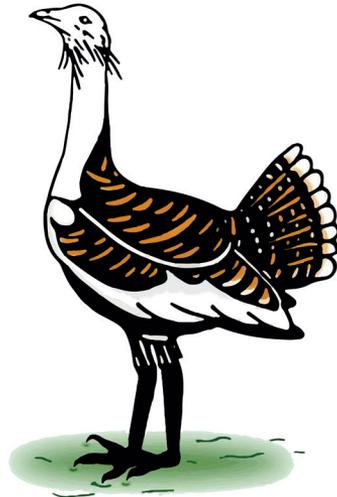


O t i s

Band 25 - 2018

Zeitschrift für
Ornithologie und Avifaunistik
in Brandenburg und Berlin



Arbeitsgemeinschaft
Berlin-
Brandenburgischer
Ornithologen

ISSN 1611-9932



Impressum

Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO)
im NABU (Landesverbände Brandenburg und Berlin)

ABBO im Internet: www.abbo-info.de

Vorstand der ABBO

Vorsitzender: Wolfgang Mädlow (In der Feldmark 7, 14476 Potsdam; Tel.: 0331–6263488; E-Mail: wmaedlow@t-online.de)

Stellvertr. Vors.: Torsten Ryslavy (Brandenburger Str. 14, 14641 Retzow; E-Mail: ryslavy@gmx.de)

Schriftführer: Dr. Karsten Siems (Feuerbachstr. 7, 14557 Langerwisch; E-Mail: karstensiems@aol.com)

Schatzmeisterin: Anne Grohmann (Theodor-Lessing-Str. 23, 14712 Rathenow, annegrohmann@gmx.de)

Beisitzer/innen: Simone Müller (Seestr. 5, 16230 Chorin/OT Sandkrug; E-Mail: mueller.oderbruch@telta.de)

Marion Szindlowski (Trompeterberg 12, 16833 Linum; E-Mail: marion.szindlowski@web.de)

Bodo Rudolph (Eichelhof 3, 14797 Kloster Lehnin; E-Mail: bodo.rudolph.nahmitz@t-online.de)

Schriftleitung

Barbara und Günter Kehl (Wielandstraße 5, 14471 Potsdam, Tel: 0331–961244, E-Mail: otisheft@gmx.de)

Redaktion

Dr. Stefan Brehme (Möllersfelder Str. 9, 13158 Berlin; E-Mail: brehmig@t-online.de)

Katja Kullmann (Friedrichstr. 129 E, 10117 Berlin; E-Mail: kaphi@gmx.de)

Luis Langfeld (Stargarder Str. 33, 10437 Berlin; E-Mail: eisvogel1107@googlemail.com)

Dr. Bärbel Litzbarski und Dr. Heinz Litzbarski, Dorfstraße 14, 14715 Nennhausen, E-Mail: hb.litzbarski@web.de

Satz und Layout

Druck-Zuck GmbH, Seebener Str. 4, 06114 Halle/Saale, Tel.: 0345-5225045

Englische Textteile und Korrekturen

David Conlin, Berlin

Druck

Druck-Zuck GmbH, Seebener Str. 4, 06114 Halle/Saale; Tel.: 0345-5225045

Erscheinungsweise

jährlich ein Heft

Bezugspreis des Heftes: 12 Euro (zuzüglich Versandkosten)

Bestellung: info@abbo-info.de

ISSN 1611-9932

Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2015

Hartmut Haupt, Wolfgang Mädlow & Lukas Pelikan



Hartmut Haupt, Hannemannei 8, 15848 Beeskow

Wolfgang Mädlow, In der Feldmark 7, 14476 Potsdam, wmaedlow@t-online.de

Lukas Pelikan, Wusterauer Anger 23, 14774 Kirchmöser, lukas@p-film.de

Einleitung

Mit 346.000 Datensätzen aus Brandenburg, die für diesen Jahresbericht gesichtet und verarbeitet wurden, ist der Umfang der Meldungen nochmals angestiegen. Hinzu kommen die Beobachtungsmeldungen aus Berlin, die den Jahresberichten der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft (BOA 2016a, b) entnommen worden sind. Die mit Abstand wichtigste Datenquelle sind die Beobachtungsmeldungen über das Eingabeportal www.ornitho.de. Die beeindruckende Zahl von annähernd 1.100 Melderrinnen und Meldern hat hier über 300.000 Datensätze aus Brandenburg beigesteuert.

So erfreulich das gestiegene Meldeaufkommen auch ist – gestattet es doch einen vollständigeren und in der Fläche ausgeglicheneren Überblick über die märkische Vogelwelt als noch vor einigen Jahren – stellt die Datenflut die Bearbeiter des Jahresberichts vor größere Herausforderungen, denn die Datenmenge ist nur noch mit sehr hohem Zeitaufwand zu bewältigen. An Softwarelösungen für eine Erleichterung der Auswertungen wird deshalb sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene gearbeitet.

Wie in den letzten Jahren sind einige Anmerkungen zum besseren Verständnis des Jahresberichtes erforderlich. Rastvogelansammlungen in benachbarten Gebieten wurden teilweise zusammengefasst, wenn es sich um ineinander übergehende Rastflächen handelt. Dies betrifft vor allem die großen Flussauen der Elbaue, der Unteren Havelniederung und des Unte-

ren Odertals. Hier wurden Einzelwerte benachbarter Flächen vom selben Tag addiert, wenn sich Doppelzählungen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ausschließen ließen. Die Abgrenzung der aggregierten Gebiete ist dabei manchmal willkürlich gewählt. Darüber hinaus wird aus den Daten nicht immer deutlich, ob Einzelwerte addiert werden können oder nicht. Insofern ist hier nicht mit einer vollständigen und vollständig reproduzierbaren Auswertung zu rechnen. Am sichersten werden großräumige Rastbestände bei der Auswertung erkannt, wenn sie von den Beobachtern bereits als Summe gemeldet werden.

Soweit von den ornitho-Regionalkoordinatoren keine genaueren Ortsbezeichnungen definiert wurden, ordnet ornitho die Beobachtungen textlich der jeweiligen Gemeinde zu. Dadurch können Unschärfen bei den Ortsbezeichnungen entstehen. Nach Möglichkeit wurden diese Angaben im Jahresbericht durch den genauen Beobachtungsort ersetzt, doch können derartige Bezeichnungen auch unerkannt übernommen worden sein.

Die Brutvorkommen ausgewählter gefährdeter Arten werden im Brutvogel-Jahresbericht der Staatlichen Vogelschutzwarte ausführlich dargestellt (RYS-LAVY 2017). Deshalb werden hier überwiegend nur die Gesamtbestandsangaben zitiert. Einzelheiten können im Brutvogel-Jahresbericht nachgelesen werden.

„Seltenheiten“ entsprechend der Meldeliste (http://www.Abbo-info.de/archiv/Meldliste_BB_B_

Jan2015_AKBB.pdf) wurden nur aufgenommen, wenn eine Dokumentation eingereicht und von AKBB bzw. DAK anerkannt wurde. Wie in den Vorjahren wurden in einigen Fällen extrem hohe, offenbar eher auf groben Schätzungen beruhende Zählungen von Rastvögeln nicht gewertet. Hinsichtlich der Meldung von Gänse- und Entenhybriden besteht der übliche Vorbehalt, dass die Angabe der Elternarten in vielen Fällen nicht überprüfbar ist.

Dank: Der erste Dank geht wie immer an die vielen Beobachterinnen und Beobachter, die ihre Daten gemeldet haben. Karsten Siems führte die Daten unterschiedlicher Herkunft in eine einheitliche Datenbank zusammen. Für die kritische Durchsicht des Manuskriptes und die Zuarbeit der AKBB-Entscheidungen danken wir Ronald Beschow. Thomas Heinicke übermittelte die Daten der Wasservogelzählung. Der Staatlichen Vogelschutzwarte, insbesondere Torsten Ryslavý, danken wir für die weiterhin hervorragende Zusammenarbeit. Fotos wurden dankenswerter Weise von Steffen Fahl, Martin Otto und Wolfgang Püschel zur Verfügung gestellt. Martin Fiddicke und Timo Schneider danken wir für Hinweise auf Fehler in früheren Jahresberichten.

Abkürzungen: ad.: adult; AKBB: Avifaunistische Kommission Berlin-Brandenburg; Ans.: Ansammlung(en); B: Berlin; Bb: Brandenburg; Beob.: Beobachtung(en); BP: Brutpaar(e); dj.: diesjährig; DAK: Deutsche Avifaunistische Kommission; dz.: durchziehend; ebd.: ebendort; Ex.: Exemplar(e); Fam.: Familie(n); FG: Fachgruppe; FIB: Feuchtgebiet Internationaler Bedeutung Unteres Odertal; immat.: immatur; juv.: juvenil; K2, K3, K4: zweites, drittes oder viertes Kalenderjahr; M: Männchen; Max., max.:

Maximum, Maxima, maximal; n: Anzahl der Beobachtungen; Nied.: Niederung; PK: Prachtkleid; Rev.: Revier(e); sing.: singend; SK: Schlichtkleid; SP: Schlafplatz; SPA: Special Protection Area (Europäisches Vogelschutzgebiet); TÜP: Truppenübungsplatz; vorj.: vorjährig; ÜK: Übergangskleid; VSW: Vogelschutzwarte; W: Weibchen; w-farben: weibchenfarben; Himmelsrichtungen N, E, S, W, NE, SE, SW, NW.

Kreise: B Berlin, BAR Barnim, BRB Brandenburg, CB Cottbus, EE Elbe-Elster, FF Frankfurt/Oder, HVL Havelland, LDS Dahme-Spreewald, LOS Oder-Spree, MOL Märkisch Oderland, OHV Oberhavel, OPR Ostprignitz-Ruppin, OSL Oberspreewald-Lausitz, P Potsdam, PM Potsdam-Mittelmark, PR Prignitz, SPN Spree-Neiße, TF Teltow-Fläming, UM Uckermark.

Bei folgenden häufig genannten Gebieten wird auf die Angabe des Kreises verzichtet: Alte Spree-mündung/LOS, Altfriedländer Teiche/MOL, Angermünder Teiche/UM, Blankensee/TF, Felchowsee/UM, Feuchtwiesen SE Lübben/LDS-OSL, Grimnitzsee/BAR, Gülper See/HVL, Güstebieser Loose/MOL, Kiesseen Mühlberg/EE, Linumer Teiche und Wiesen/OPR, Müggelsee/B, Nieplitzniederung bei Zauchwitz und Stangenhagen/PM-TF, Peitzer Teiche/SPN, Rietzer See-Streng/PM, Schlepziger Teiche/LDS, Schwielochsee/LDS-LOS, Talsperre Spremberg/SPN, Untere Havelniederung/HVL, Unteres Odertal/UM (z.T. BAR), Unteruckersee/UM, Ziltendorfer Nied./LOS.

Beobachter: RB: R. Beschow; WD: W. Dittberner; MF: M. Fiddicke; RF: R. Fiddicke, HH: H. Haupt; UK: U. Kraatz; DK: D. Krummholz; JM: J. Mundt; BR: B. Ratzke; TS: T. Schneider, WS: W. Schreck; RZ: R. Zech.

Übersicht – Witterung und herausragende Ereignisse

Die Wintermonate Januar und Februar waren im Jahr 2015 sehr mild. Im Januar lag die Durchschnittstemperatur landesweit im Mittel um drei Grad und im Februar um ein Grad über den langjährigen Werten. Während die Zahl der Tage mit zumindest leichtem Nachtfrost eher normal war gab es ungewöhnlicher Weise lediglich zwei Tage mit schwachem Dauerfrost. Im Gegensatz zum sehr regenreichen Januar fiel im Februar fast kein Niederschlag.

Zeitlich sehr ungewöhnlich war am ersten Tag des Jahres die Beobachtung eines Fischadlers. Ebenfalls der milden Witterung zuzuschreiben sind im

Januar das starke Vorkommen von landesweit mindestens 125 Rotmilanen, die Beobachtungen von zwei Zilpzalpen und die mit insgesamt 12 Mönchsgasmücken bisher höchste Wintersumme bei dieser Art. Die fehlende Vereisung der Gewässer begünstigte herausragende winterliche Ansammlungen von 218 Zwergsägern auf dem Grimnitzsee und 224 auf dem Blankensee sowie acht Sterntauchern auf dem Altdöberner See und 145 Löffelenten auf dem Rietzer See-Streng. Vergleichsweise gelangen gerade bei der Löffelente bis vor knapp einem Jahrzehnt im Winter lediglich wenige Feststellungen. Besonders

beeindruckend waren zudem im Februar die Beobachtung von gleichzeitig 81 Seeadlern am Grimnitzsee - die mit Abstand bisher größte Ansammlung in unserer Region - und die große Gemeinschaft von 70 Waldohreulen an einem Schlafplatz. Von Mitte bis Ende Februar wurden bereits 9 Weißstörche gesehen und an den letzten Februartagen glückten sehr frühe Ankunftsdaten von Fischadler und Schwarzmilan (jeweils 28.2.).

Im **Frühjahr**, besonders im April und Mai, blieb es deutlich zu trocken. Die Durchschnittstemperatur lag im März ein Grad über normal, entsprach im April weitgehend dem Mittel und fiel dann im Mai ein Grad zu kalt aus.

Anfang März wurde die große Zahl von 6.220 Weißwangengänsen in der Unteren Havelniederung registriert. Besonders zeitig erschienen die ersten Artvertreter von Rauchschnepfe (10.3.) und Gartenrotschwanz (25.3.). Ende März konnte die Rupfung der einzigen Dreizehnmöwe des Jahres gefunden werden, und interessant war ein zeitiger Knutt am 3./4. April. Weitere sehr zeitige Beobachtungen gelangen im April von Braunkehlchen (3.4.), Kuckuck (6.4.), Temminckstrandläufer (13.4.) und Wespenbussard (19.4.). Herausragend gestaltete sich der insgesamt bisher zahlenstärkste Heimzug der Ringdrossel mit 52 registrierten Individuen. Große Ansammlungen bildeten im April 349 Schwarzhalsstauer sowie 1.600 Kampfläufer im Unteren Odertal, und auch 30 Rotschenkel in der Nieplitzniederung sind bemerkenswert. Seltenheiten machten sich im Frühjahr rar. Erwähnenswert ist eine Zitronstelze Ende April und für den Mai eine Gelbkopfschafstelze (8. Nachweis), der einzige Stelzenläufer des Jahres, zwei Thorshühnchen, drei Sumpfläufer und vier Doppelschnepfen. Im Spreewald rasteten fünf Rotkehlpieper gemeinsam an einer Stelle. Jahreszeitlich spät konnten noch die letzten Heimzügler von Bergente (17.5./29.5.), Merlin (21.5.) und Eisente (31.5.) festgestellt werden.

Der **Sommer** präsentierte sich im Juni und August ebenfalls deutlich zu trocken und nur im Juli fiel etwas mehr Regen als üblich. Die Monatsmitteltemperatur lag im Juni im durchschnittlichen Rahmen, der Juli war ein Grad wärmer als normal und der August fiel mit einer mittleren Temperatur von 22 Grad um vier Grad deutlich zu warm aus.

Interessante Feststellungen unter den Brutvögeln waren zwei BP der Heringsmöwe, 13 BP der

Zwergseeschwalbe in der größten Binnenlandkolonie Deutschlands und der bisher höchste Brutbestand bei der Schwarzkopfmöwe mit 48 BP. Weiterhin glückte ein Brutnachweis bei der Moorente, deren Nachkommen sich jedoch mit zunehmendem Alter als Mischlinge mit der Tafelente entpuppten. Von den in der Lausitz zur Wiederansiedlung ausgesetzten schwedischen Auerhühnern gelangen Reproduktionsnachweise auch in der zweiten Generation. Die Uferschnepfe steht hingegen mit nur noch vier gewerteten Revieren kurz vor dem Aussterben. Der späte Heimzug führte im Juni an besonders seltenen Gästen einen Schelladler, eine Zwergralle (3. Nachweis) und einen Buschrohrsänger (7. Nachweis) in unsere Region. Interessant war zudem bereits die fünfte Doppelschnepfe während des Heimzuges, eine Schmarotzerraubmöwe, ein bis in den Juli längere Zeit singender Grünlaubsänger und die beginnenden Übersommerungen von einer Eisente und einer Steppenweihe. Günstige Nahrungsbedingungen während der frühen Wiesenmahd führten zu einer herausragenden Konzentration von bis zu 20 Schreiadlern im Randowbruch. Im Juli gestaltete sich das ornithologische Geschehen auffallend ruhig, aber zumindest gab es eine Beobachtung des Tannenhähers, eine beachtliche Ansammlung von 15 Baumfalken und einen Schlafplatz von 120 Rohr- und 20 Wiesenweihen. Der August präsentierte sich wieder deutlich interessanter. Frühzeitig gelang die Feststellung einer Zwergschnepfe und eines Zwergsängers, der nachfolgend noch seine Großgefiedermauser durchführte. Im Teichgebiet Peitz konzentrierte sich mit 1.170 Höckerschwänen eine gewaltige Anzahl. Des Weiteren beeindruckten der bisher größte Zugtrupp mit 19 Brandseeschwalben, ein Trupp von 47 Bienenfressern sowie neun Mornellregenpieper und die hohe Zugsumme von 188 Baumpiepern. Überdurchschnittlich war das Auftreten beim Odinshühnchen mit insgesamt 12 Individuen, und auch die Feststellungen von drei weiteren Doppelschnepfen während des Wegzuges führten zu einer hohen Jahressumme bei dieser Art. Erneut gab es ein starkes Wegzugauftreten von Rotfußfalken mit maximal 26 in einem Trupp und erstaunlich vielen Altvögeln. Die überdurchschnittlich hochsommerlichen Temperaturen hatten sicher ihren Einfluss auf das Erscheinen besonders seltener Gäste mit südlicher Herkunft wie Zwergscharbe (5. Nachweis), Kuhreiher (9. Nachweis), gleich zwei verschiedenen Würgfalken

(4. und 5. Nachweis) und besonders spektakulär – Brandenburgs erstem Eleonorenfalken.

Im **Herbst** folgte einem normal temperierten September ein um ein Grad zu kühler Oktober mit erstem Nachtfrost am 12. des Monats. Der November gestaltete sich jedoch mit einem Übersoll von drei Grad wieder sehr mild. Zumindest im Oktober und November sorgte mehr Regen als üblich für etwas Ausgleich der im Jahresverlauf zu geringen Niederschlagsmenge.

Herausragend waren Anfang September die bisher gewaltigste Schlafplatzkonzentration von 100.000 Rauchschnalben am Gülper See und die großen Ansammlungen von 210 Braunkehlchen sowie 61 Steinschnitzern, die sich auf rekultivierten Flächen im Tagebau Welzow-Süd zusammenfanden. Recht früh rastete ein Mittelsäger (4.9.) und auch sechs Berghäufige (24.9.). Von den seltenen Gastvogelarten erschienen im September Steppenkiebitz, Spornpieper (9. Nachweis, ein weiterer im Oktober), Gelbkopfschafstelze (9. Nachweis), Graubrust-Strandläufer, Thorshühnchen und Gelbbrauen-Laubsänger (hier folgte auch noch je ein Artvertreter im Oktober) sowie ein kleiner Trupp von drei Spornammern. Im Oktober glückte mit der Feststellung eines Blauschwanzes ein weiterer Erstnachweis, der leider nur dem Entdecker vorbehalten blieb, aber sicher schon länger auf der Wunschliste vieler Beobachter stand. Vielleicht standen die frühzeitigen Beobachtungen von Zwergschwan und Wasseramsel (jeweils 4.10.) sowie Schneeammer (13.10.) im Zusammenhang mit dem etwas unterkühlten Monat. Besonders späte Nachweise gelangen hingegen von Weißflügel-Seeschwalbe (9.10.), Kleinalle (18.10.), Rohrschwirl (20.10.), Drosselrohrsänger (22.10.), Mauersegler (23.10.) und Braunkehlchen (27.10.). Das Wegzugvorkommen des Kranichs gipfelte mit 80.000 Vögeln am Schlafplatz Linum und einer großen Tageszugsumme von 34.500 Individuen im Havelländischen Luch, die wahrscheinlich auf den Abzug eines bedeutenden Anteils dieser Vögel zurückzuführen ist. Ab Ende Oktober kam es zu einem überdurchschnittlich starken Auftreten des Ohrentauchers. Als weitere besondere Überraschung wurde Anfang November als bereits dritter Erstnachweis in diesem Jahr auf dem Bergfried der Burg Rabenstein eine Alpenbraunelle entdeckt, gleichzeitig ein Beleg dafür, dass ungewöhnliche Beobachtungsorte auch außergewöhnliche Beobachtungen zutage fördern

können. Weiterhin bildeten 12 an einen Schlafplatz übernachtende Merline eine neue Höchstzahl und 30 Rebhühner im Havelländischen Luch waren ein freudiges Ereignis.

Der beginnende **Winter** gestaltete sich im Dezember erneut zu niederschlagsarm. Der Witterungsverlauf war für diese Jahreszeit enorm mild. Viel Sonne und fehlende Dauerfrosttage führten zu einer um beachtliche sechs Grad zu hohen Monatsmitteltemperatur.

Auf Grund der sehr milden Witterung gab es zahlreiche phänologische Abweichungen, die das generelle jahreszeitliche Vorkommen, aber auch die Häufigkeit zu dieser Jahreszeit betrafen. So verblieben sehr viele Kraniche und an mehreren Orten fanden sich Ansammlungen bis zu 3.000 Individuen zusammen. Weiterhin lagen die Beobachtungssummen von Graugans, Pfeifente, Krickente, Rotmilan, Goldregenpfeifer, Kiebitz und Hohлтаube weit über dem Durchschnitt. Daneben konnten im Dezember 10 Brandgänse, drei Schwarzhalsstaucher, vier Weißstörche, zwei Rohrweihen, sieben Zilpzalpe, acht Mönchsgrasmücken, je ein Kiebitzregenpfeifer und Kampfläufer registriert werden. Große Ansammlungen bildeten 1.500 Weißwangengänse in der Unteren Havelniederung sowie 600 Goldammern im Unteren Odertal, und auch zwei Ansammlungen von 145 bzw. 121 Zwergschwänen sind für die letzten Jahre bemerkenswert. Seltene Gäste waren noch das bereits fünfte Thorshühnchen des Jahres und ein mit einer Wildkamera dokumentierter Gänsegeier, der ein eigentlich für Wolfsaufnahmen ausgelegtes Wildschwein wohl auch recht schmackhaft fand.

Von den ausgesetzten Arten/Gefangenschaftsflüchtlingen wären die bereits seit dem Vorjahr bekannte futterzahme Blauflügelente, ein im Vorjahr in Frankreich ausgewilderter und mit einem Sender versehener Bartgeier, der während seines Ausfluges nach Norddeutschland im Juni auch über Brandenburg geortet wurde und ein kurz rastender Jungfernkranich, der durchaus auch ein Wildvogel gewesen sein kann, erwähnenswert.

Interessante Nachträge betreffen unter anderen zwei Beobachtungen des Rallenreihers, mehrere Nachtreiher und einen Bindenkreuzschnabel (8. Nachweis).

Spezieller Teil

Höckerschwan *Cygnus olor*: **Brut, ab 6 BP**: 11 BP (nur 2 Fam.) Unteres Odertal S Gartz (J.Haferland) * mind. 9 BP (6 Fam.) Angermünder Teiche (UK, H.Schonert) * 39 Fam. Peitzer Teiche (HH, H.-P.Krüger, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 26. Jun 8 Fam. Rietzer See-Streng (HH) * 6 BP Schlepzigiger Teiche (T.Noah). **Winter/Frühjahr, Ans. > 220 Ex.:** 15. Jan 335 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 15. Jan 255 Goßmar/LDS (P.Schonert) * 18. Jan 239 Bralitz/MOL (L.Grewe) * 12. Feb 228 Sophiental-Genschmar/MOL (HH) * 14. Feb 300 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (H.Brandt) * 8. Mär 235 Gieshof-Zelliner Loose/MOL (HH). **Brutzeit/Sommer (Apr-Aug), Ans. > 220 Ex.:** 3. Apr 276 Oderbruch Bad Freienwalde-Neurüdnitz/MOL (M.Müller) * 13. Apr 381 Elbaue/PR (I.Dahms, J.Herper, M.Korsch, R.Rath) * 16. Apr 309 Unteres Odertal Lunow-Stolpe (DK) * 25. Apr 317 Odervorland Küstrin/MOL (W.Koschel) * 29. Apr 315 Unteres Odertal bei Criewen (HH) * 12. Jul 365 Altfriedländer Teiche (A.Koszinski) * 12. Jul 280 Rietzer See-Streng (B.Schäfer) * 19. Jul 266 Glinziger Teiche/SPN (RZ) * 15. Aug 467 Blankensee (BR) * 20. Aug 1.170 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger). **Herbst/Winter, Ans. > 220 Ex.:** 8. Sep 935 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 10. Sep 280 Blankensee (W.Scharlau) * 1. Nov 223 Breitlingsee-Plauer See/BRB (W.Mädlow) * 14. Nov 352 Heiliger See-Möserscher See/BRB (M.Weggen) * 1. Dez 234 Großderschau-Altgarz/HVL (G. & G.Hübner) * 7. Dez 234 Bralitz/MOL (M.Müller) * 12. Dez 320 Odervorland Küstrin-Reitwein/MOL (FEhert) * 13. Dez 441 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue (F.Grasse) * 23. Dez 473 Ziltendorfer Nied. (HH) * 28. Dez 262 Weseram/PM (R.Rosenthal).

Singschwan *Cygnus cygnus*: **Brut:** in Brandenburg 22 Revierpaare mit 17 Brutnachweisen (RYSLAVY 2017). **Winter/Heimzug, Ans. > 400 Ex.:** 5. Jan 550 Königsberger See/OPR (A.Ewert) * 16. Jan 1.306 FIB Unteres Odertal (WD, DK) * 17. Jan 443 Havelnied. Parey-Gülper See (HH) * 19. Jan 484 Lugteich Brenitz/EE (M.Gierach) * 26. Jan 1.206 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (M.Müller) * 29. Jan 408 Strubbergshof/OPR (N.Stenschke) * 2. Feb 1.162 Elbtalau/PR (I.Dahms, K.Heinke, J.Herper, M.Schlede) * 8. Feb 568 Dossened. Rübendorfer HVL (G. & G.Hübner) * 18. Feb 956 Dreetzer Luch/OPR (G. & G.Hübner). **Letztbeob.:** 18. Apr 1 ad. Havelnied. Strodehne (A.Hamann, Martin Miethke, T.Schützenmeister, B.Sonnenburg) * 29. Apr 1 ad. Pessin/HVL (T.Ryslavy) * 6. Mai 1 ad. Senzke-Liepe/HVL (T.Ryslavy) * 6./11./17. Mai 1 Hinzendorf/PR (S.Jansen). **Brutzeit/Sommer** (ohne Brutregion, Kreise SPN, LDS, EE, OSL, LOS): 12. Jul 3 Schwedt/UM (JM) * 17. Aug 1 Breddin/OPR (J.Seeger) * 23. Aug 2 Mündesee-Petschsee/UM (JM). **Brutzeit-Ans.:** 13. Mai 20 Alt Zaucher Abfindung/LDS (T.Noah). **Wegzug, Erstbeob.:** 4. Okt 1 Holzendorfer Seebruch/UM (H.Hauf) * 4. Okt 11 Angermünder Teiche (H.Begehold) * 6. Okt 1 Havelnied. Strodehne (Martin Miethke) * 6. Okt 1 Kriele-Damme/HVL (T.Ryslavy). **Ans. > 400 Ex.:** 13. Dez 844 Lenzer Wische/PR (K.Schröder) * 15. Dez 422 Wall/OPR (A.Ewert) * 22. Dez 492 Havelnied. Hohennauen-Parey (G. & G.Hübner) * 24. Dez 460 Plötz bei Greiffenberg/UM (R. & S.Müller) * 27. Dez 542 Angermünder Teiche (HH) * 27. Dez 570 Unteres Odertal bei Gatow (S.Müller) * 30. Dez 700 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (WD) * 30. Dez 541 Dreetzer Luch/OPR (I.Wandrey).

Zwergschwan *Cygnus bewickii*: **Winter (Jan), Ans. > 10 Ex.:** 2. Jan 12 Schweinfurter Teiche/EE (H.-J.Klein) * 19. Jan 49 Elbtalau/PR (J.Herper, M.Schlede, H.-W.Ullrich u.a.), davon 20 Löcknitz bei Schmölen (M.Schlede). **Heimzug, Ans. ab 15 Ex.:** 13. Feb 60 Lenzen/PR (H.Klugkist) * 28. Feb 36 Ohnewitz/HVL (G. & G.Hübner) * 5. Mär 32 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (DK) * 15. Mär 57 Welsow/UM (M.Modrow) * 16. Mär 56 (wohl dieselben) Angermünder Teiche (J.Bellebaum). **Letztbeob.:** 4. Apr 10 Havelnied. Parey (C.Neumann) * 5. Apr 1 Gülper See (BR) * 6. Apr 9 Angermünder Teiche (HH). **Wegzug, Erstbeob.:** 4. Okt 2 Grimnitzsee (HH, N.Vilcsko) und 7. Okt 14 ebd. (P.Pakull, N.Vilcsko) * 4. Okt 11 Angermünder Teiche (HH) und 7. Okt 10 ebd. (JM). **Ans. > 15 Ex.:** 10. Okt 24 Grimnitzsee (HH) * 14. Nov 25 Kiesgrube Passow/UM (S.Lüdtke) * 8. Dez 126 (JM) und 27. Dez 145 (HH) Angermünder Teiche, hohe Zahlen * 16. Dez 65 Unteres Odertal Schwedt-Friedrichsthal (WD) * 20. Dez 121 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) * 20. Dez 20 Havelnied. Hohennauen-Gülpe (HH, WS) * 23. Dez 30 Günterberg/UM (UK).

Rothsgans *Branta ruficollis*: weniger als im Vorjahr, aber immer noch starkes Auftreten: **Winter/Heimzug, mind. 14 Ex. bei 11 Beob.:** 1./3./4./17. Jan sowie 8./17./21. Feb und 4./17. Mär 1 Havelnied. Gülpe-Parey (Martin Miethke, B.Kreisel, B.Waschkowski u.a.), wohl zwei Vögel da am 1. Jan und 17. Feb als vorj., am 17. Jan als ad. bestimmt (M.Schleuning, B.Jahnke; HH), am 1. Mär 2 ebdort (B.Kreisel) * 2./5. Jan 1 Gutenpaaren bzw. Tremmen/HVL (B.Kreisel) * 17. Jan 1 ad. Mulknitz-Eulo/SPN (B.Litzkow) * 24./31. Jan 1 ad. Ziltendorfer Nied. (C.Pohl; HH) * 7. Feb 1 Wolzig/LDS (B.Nammert) * 12./13. Feb 2 ad. Kiesen Mühlberg (D.Selter; M.Walter) * 14./25. Feb 1 Rietzer See-Streng, am 25. Feb als ad. bestimmt (L.Manzke; E.Olearczyk) * 16. Feb 1 ad. Neurüdnitz/MOL (MF) * 18.–25. Feb 1 ad. Gutenpaaren-Wachow/HVL (B.Kreisel u.a.), am 26./28. Feb 1 ad. + 1 vorj. Wachow-Päwesin/HVL-PM (B.Jahnke, B.Kreisel; W.Püschel) * 28. Feb 1 Havelnied. Strodehne (B.Kreisel) * 10. Mär 1 vorj. Herrenberge/HVL (B.Jahnke). **Wegzug/Winter, 21 Ex. bei 17 Beob.:** 29. Sep 1 ad. Rietzer See-Streng (B.Kreisel) * 30. Sep 1 dj. Linumer Teiche (R.Schneider) * 12. Okt 1 Kiesen Mühlberg (J.Tomasini) * 17. Okt 1 ad. Groß Beuchow/OSL (B.Fuchs) * 25. Okt 1 dj. Rogäsen/PM (B.Kreisel) * 14.–29. Nov 1 ad. Meyenburg-Zützen/UM (R.Fitz, S.Müller, T.Schaub; I.Röhl u.a.) * 15. Nov 2 ad. Biehlen/OSL (H.Michaelis, TS) * 16. Nov 1 ad., 17./18. Nov 2 ad. Krö-

beln/EE (H.Teichert; M.Walter) * 17.Nov 1 Gumtow/PR (V.Schenk) * 25.Nov 1 ad. Lauchhammer-West/OSL (TS) * 2./6. Dez 1 ad. Roskow/PM (B.Kreisel) * 3.Dez 1 ad. Fichtenberg/EE (H.Teichert) * 6.Dez 1 ad. Kietz/HVL (W.Koschel) * 16.Dez 1 ad. Unteres Odertal bei Stolpe (DK) * 20.Dez 2 ad. Spatz/HVL (B.Kreisel) * 21.Dez 2 Drewen/OPR (V.Schenk) * 30.Dez 1 ad. Zachow/HVL (B.Kreisel).

Ringelgans *Branta bernicla*: 4 Ex. bei 4 Beob.: 21./25.Feb sowie 9./22.Mär 1 Unteres Odertal Criewen-Zützen (R. & S.Müller; UK; H.Brandt) * 22.Feb/9.Mär 1 vorj. Havelnied. Parey-Gülpe (S.Schauerte; B.Jahnke) * 28.Feb 1 ad. Havelnied. Strodehne (B.Kreisel) * 7.Mär 1 Mürow/UM (UK).

Kanadagans *Branta canadensis*: Berlin: mind. 3 BP auf Stadtgebiet (BOA 2016b). Saisonhöchstzahlen bei der Wasservogelzählung: Mitte Jan 130, Mitte Nov 98 (BOA 2016a). Gebietsmax.: 25.Jan 67 Tegeler See (F.Sieste u.a.). **Raum Oranienburg/OHV:** 3 Rev. Hennigsdorfer Wiesen/OHV (K.-H.Sass, H.Schick, N.Vilcsko). Höchstzahlen: 1.Jan 52 Oder-Havel-Kanal bei Hennigsdorf/OHV (R.Marzahn) * 18.Jan 11 Lehnitzsee-Pinnower See/OHV (M.Behrend) * 14.Nov 27 Oder-Havel-Kanal bei Hennigsdorf/OHV (B.Bischof). **Weitere Beob. in Brandenburg, 21 Ex. bei 9 Beob.:** 4.Jan 4 Saarmund/PM (B.Wiggering) * 21.Apr 1 Gandow/PR (S.Hirsch) * 6.Mai 1 Fahrlander See/P (L.Pelikan) * 12.Jul-30.Sep 1 Gülper See (B.Kreisel u.a.) * 7.Aug 1 Großer Plessower See/PM (M.Schöneberg) * 12.Okt 7 Elbvorland Cumlosen/PR (H.-W.Ullrich) * 20.Okt 1 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 3.Dez 3 Mellensee/TF (D.Jörn) * 8.–28.Dez 2 Havelnied. Gülpe-Parey (Martin Miethke; G. & G.Hübner, B.Kreisel, I.Röhl). **Hybriden mit Graugans:** 5.Mär 1 Kröbeler Teiche/EE (M.Walter), wohl dieselbe 8./15.Mär Kiesseen Mühlberg (M.Walter; TS) * 1.Aug-27.Sep 1 Gülper See (WS, HH u.a.) * 2.Sep 1 Sedlitzer See/OSL (H.Michaelis).

Weißwangengans *Branta leucopsis*: im 1. Halbjahr wurden in den großen Flussniederungen Max. für großräumige Gebiete gewertet. **Januar, Ans. ab 80 Ex.:** 8.Jan 1.208 Elbaue Lanz/PR (T.Heinicke) * 16.Jan 80 Jäglitznied. Rübhorst/OPR (J.Seeger) * 17.Jan 1.025 Havelnied. Parey-Gülpe (HH) * 19.Jan 98 Unteres Odertal Lunow-Schwedt (DK) * 29.Jan 229 Elbaue Rühstätt-Klein Lüben/PR (T.Heinicke) * 31.Jan 198 Gutenpaaren/HVL-Roskow/PM (B.Kreisel). **Heimzug, Ans. > 150 Ex.:** 5.Feb 2.600 Elbaue Jagel-Cumlosen/PR (R.Grünwald, T.Könning, H.-W.Ullrich) * 16.Feb 350 Blumenau/OPR (J.Seeger) * 21.Feb 385 Linumer Wiesen (E.Olearczyk) * 25.Feb 324 Rietzer See-Streng (E.Olearczyk) * 5.Mär 872 Gutenpaaren/HVL (B.Kreisel) * 6.Mär 152 Neuglietzen/MOL (M.Müller) * 7.Mär 6.220 Havelnied. Parey bis Gülper See (E.Drutkowski, N.Vilcsko) * 9./10.Mär 1.400 Herrenberge/HVL (B.Jahnke) * 13.Mär 286 Fohrder Wiesen/PM (T.Ryslavy) * 20.Mär 940 Unteres Odertal bei Zützen (WD). **Letztbeob.:** 22.Apr 1 Königsberger See/OPR (A.Ewert) * 27.Apr 1 Elbaue Mödlich/PR (T.Könning, H.-W.Ullrich) * 30.Apr/1.Mai 1 Havelnied. Parey (N.Röder; A.Deißner, E.Garve, R.Gerken). **Sommer:** keine Meldungen. **Wegzug, Erstbeob.:** 10.Sep 1 Grimnitzsee (M.Modrow) * 12.Sep 1 Gülper See (B.Jahnke, HH, WS) * 12.Sep 1 Linumer Teiche (M.Mundt). **Ans. ab 15 Ex.:** 4.Okt 20 dz. Velten/OHV (P.Eckhoff) * 16.Nov 55 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 22.Nov 15 Elbaue Jagel/PR (I.Grunwald, H.Schumann) * 23.Nov 69 Dannenwalder Luch/PR (V.Schenk) * 30.Nov 120 Lenzer Wische/PR (W.Habicht) * 30.Nov 30 Havelnied. Gülpe (U.Drozdowski). **Dezember, Ans. > 30 Ex.:** 10.Dez 36 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 18.Dez 50 Elbaue Wustrow/PR (M.Peitz, H.-W.Ullrich) * 19.Dez 90 Elbaue Hinzdorf/PR (J.Jansen) * 21.Dez 157 Lenzer Wische/PR (K.Müller) * 27.Dez 60 Roskow/PM (B.Jahnke) * 30.Dez 1.500 Havelnied. Parey (I.Röhl). **Hybriden** (in Klammern zweite Elternart wenn erkannt): 5.Feb 1 Müggendorfer/PR (R.Grünwald, T.Könning, H.-W.Ullrich) * 14.Feb 1 (Graugans) Schlabendorfer See/LDS (H.Donath) * 15./18.Feb 1 Havelnied. Parey (R.Marzahn; R.Nessing) * 30.Mär 2 verpaart (davon mind. 1 mit Elternart Graugans) Groß Beuchow/OSL (B.Fuchs) * 25.Sep-13.Okt 1 Gülper See (V.Exner, H.Fedders u.a.) * 2.Okt 1 Rietzer See-Streng (E.Hübner) * 19.Okt 1 (wohl Blessgans) Talsperre Spremberg (RB).

Saatgans/Blessgans *Anser fabalis/A. albifrons*: Ans. ab 10.000 Ex. (ohne Artbestimmung): 16.Jan 11.000 Dreetzer Luch/OPR (J.Seeger) * 19.Jan 11.200 Milow/HVL (B.Koch) * 14.Feb 17.000 Kiesseen Mühlberg (H.Lux) * 1.Mär 32.000 Schlafplatzflug Neurüdnitz/MOL (M.Müller) * 6.Okt 15.000 Rambower See/PR (R.Rath) * 10.Okt 14.000 Paretzer Erdlöcher/HVL (M.Jurke) * 12.Okt 40.000 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig, D. & I.Mertens) * 19.Okt 22.000 Dreetzer See/OPR (J.Seeger) * 19.Okt 12.300 Kossenblätter Seen/LOS (T.Mertke, F.Schröder) * 29.Okt 10.000 Peitzer Teiche (A.Glode, M.Spielberg) * 9.Nov 15.000 Lugteich Brenitz/EE (M.Gierach) * 26.Nov 12.000 Liepe/HVL (T.Ryslavy).

Saatgans *Anser fabalis*: Winter/Heimzug, Ans. > 5.000 Ex.: 16.Jan 9.340 Dossenied./OPR (S.Clausner) * 16.Jan 6.000 Kiesseen Mühlberg (M.Walter) * 16.Jan 6.000 FIB Unteres Odertal (WD, DK) * 16.Jan 7.970 nördliches Oderbruch/MOL (R.Müller) * 19.Jan 9.700 Kossenblätter See/OPR (T.Mertke, F.Schröder) * 23.Jan 8.800 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (WD) * 28.Jan 6.000 Ziltendorfer Nied. (HH) * 2.Feb 20.700 Elbtalaue/PR (I.Dahms, K.Heinke, H.Herper, M.Schlede) * 7.Feb 14.200 Neu Sacro/SPN (B.Litzkow) * 11.Feb 5.600 Schlepzig/LDS (T.Noah) * 14.Feb 10.000 Rietzer See-Streng (L.Manzke). **Letztbeob.:** 12.Mai 1 Unteres Odertal bei Stützkow (S.Grüttner) * 17.Mai 2 Blankensee (BR) * 20.Mai 1 Gülper See (B.Jahnke). **Sommer:** siehe Waldsaatgans, sonst keine Meldungen. **Wegzug, Erstbeob.:** 6.Sep 3 Bad Liebenwerda/

EE (T.Gärtner) * 9.Sep 2 Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 9.Sep 2 Linumer Teiche (T.Ryslavy) * 9.Sep 25 dz. Rietzer See-Streng (N.Vilcsko). **Ans.** > 10.000 **Ex.**: 3.Okt 100.000 Gülper See (A.Günther, S.Tesch) * 3.Okt 15.000 Nieplitznied. Zauchwitz (M.Prochnow, V.Vogel) * 5.Okt 20.680 Elbaue/PR (J.Herper, M.Korsch, M.Schlede) * 11.Okt 11.000 Altfriedländer Teiche (HH) * 12.Okt 14.000 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 18.Okt 46.000 Blankensee (A.Niedersaetz, M.Prochnow) * 18.Okt 25.500 Schlabendorfer See/LDS (H.Donath) * 18.Okt 24.000 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 18.Okt 13.500 Grimnitzsee (A.Theiß) * 29.Okt 10.200 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 16.Nov 18.000 Kieseen Mühlberg (M.Walter). **Waldsaatgans A. f. fabalis: Ostbrandenburg, Ans.** > 50 **Ex.**: 2.Jan 100 Jänschalde/SPN (RZ) * 17.Jan 1.809 Unteres Odertal Stolpe-Gartz (R. & S.Müller) * 19.Jan 310 Alt Zauche/LDS (T.Noah) * 22.Feb 60 Neuglietzen/MOL (M.Müller) * 24.Feb 250 Welsebruch bei Briest/UM (JM) * 14.Nov 1.292 Meyenburg/UM (S.Müller) * 30.Nov 110 Feuchtweiden SE Lübben (T.Noah) * 8.Dez 300 Niederfelde-Kummerow/UM (S.Müller) * 11.Dez 300 Unteres Odertal Schwedt-Friedrichsthal (DK) * 13.Dez 400 Cassekow/UM (UK) * 16./28.Dez 300 Unteres Odertal bei Stolpe (DK) * 19.Dez 660 Schöneberg/UM (S.Müller) * 25.Dez 200 Unteres Odertal S Gartz (J.Haferland) * 27.Dez 190 Altenhof/UM (S.Müller). **Westbrandenburg, Ans.** > 5 **Ex.**: 26.Jan 17 Havelnied. Spaatz-Parey/HVL (T.Heinicke) * 8.Feb 9 Lenzer Wische/PR (T.Könning, H.-W.Ullrich) * 28.Feb 8 Gülper See (W.Heim) * 3.Okt 8 Breite/PM (BR, K.Urban) * 10.Okt 15 Rietzer See-Streng (Michael Weber) * 21.Nov 70 Körziner Wiesen/PM (T.Tennhardt) * 22.Dez 57 Spaatz/HVL (B.Kreisel) * 27.Dez 8 Roskow/PM (B.Jahnke). **Frühjahr, Letztbeob.:** 27.Mär 2 Odervorland Lunow-Stolzenhagen (T.Spengler) * 11./12.Apr 1 Ungeheuerwiesen Breite/PM (BR; L.Kluge). **Sommer:** 4.Jul 1 Zollbrücke/MOL (MF). **Herbst, Erstbeob.:** 3.Okt 1 Blankensee (A.Kormannshaus, BR) und 8 Breite/PM (BR, K.Urban) * 4.Okt 6 Angermünder Teiche (HH).

Kurzschnebelgans *Anser brachyrhynchus*: 250 Ex. bei 126 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet) :

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb	Ex.	57	79	21	3	-	-	-	-	5	46	21	18
	n	28	31	12	2	-	-	-	-	3	21	14	15

Winter/Heimzug, Ans. ab 5 Ex.: 22.Jan 9 Schlepzig/LDS (T.Noah) * 29.Jan 6 Elbaue Rühstädt-Bad Wilsnack/PR (T.Heinicke) * 17.Feb 21 ad. + 1 vorj. Neurüdnitz-Gieshof/MOL (MF), hohe Zahl * 22.Feb 5 Schlänitzsee/P (S.Klasan) * 25. Feb 5 Linumer Wiesen (N.Vilcsko). **Letztbeob.:** 2.Apr 1 Kienitz/MOL (MF) * 4.Apr 2 Rietzer See-Streng (HH). **Wegzug, Erstbeob.:** 24.Sep 1 Havelnied. Wolsier (B.Jahnke) * 25.Sep 1 Gülper See (H.Fedders). **Ans. ab 4 Ex.:** 1.Okt 5 Rietzer See-Streng (B.Kreisel) * 28.Okt 8 Hohenwutzen-Kerstenbruch/MOL (MF) * 17.Nov 4 Kolrep/PR (V.Schenk).

Zwerggans *Anser erythropus*: mind. 8 Ex. bei 7 Beob. (AKBB : anerkannt): 6.Feb 1 ad. Päwesin/PM (B.Kreisel), 18./25. Feb 1 ad. und 26.Feb 2 ad. Päwesiner Lötzt/PM-Wachow/HVL (B.Jahnke) * 24.Feb 1 ad. Gülper See (A. & M.Schleuning) * 1.Mär 1 ad. Neurüdnitz/MOL (MF) * 3.Okt 1 ad. Ungeheuerwiesen Breite/PM (A.Niedersaetz, M.Prochnow, BR, K.Urban, V.Vogel) * 22.Okt/8.Nov 1 ad. Pretschener Spreewiesen bzw. Hohenbrück/LDS (T.Noah, B.Fuchs), evtl. derselbe Vogel * 1./6./13.Dez 1 ad. Päwesin/PM (B.Kreisel) und 10./27.Dez 1 ad. Roskow/PM (B.Jahnke, S.Klasan bzw. B.Jahnke), evtl. derselbe Vogel * 26.Dez 1 ad. Gieshof/MOL (MF). **Nachtrag:** 4.Nov 2014 1 ad. Havelnied. Strodehne (B.Jahnke), AKBB anerkannt.

Blessgans *Anser albifrons*: Winter/Heimzug, Ans. ab 6.000 Ex.: 16.Jan 10.670 Dossened./OPR (J.Seeger) * 17.Jan 6.000 SP Rietzer See/PM (HH) * 23.Jan 6.600 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (WD) * 16.Feb 13.460 Elbaue/PR (I.Dahms, J.Herper, M.Korsch, M.Schlede) * 24.Feb 15.500 SP Päwesiner Lötzt/PM (B.Jahnke, L.Pelikan, S.Klasan) * 28.Feb 16.000 Havelnied. Hohennauen bis Gülper See (WS) * 3.Mär 12.000 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (WD) * 9.Mär 8.000 Herrenberg/HVL (B.Jahnke) * 16.Mär 6.650 Havelnied. Strodehne (S.Clausner). **Letztbeob.:** 9.Mai 2 Kieseen Mühlberg (TS) * 12.Mai 1 Luchwiesen Storkow/LOS (A.Batke). **Sommer:** 4.Mai-13.Jun 1 Odervorland Lunow-Stolzenhagen (M.Müller, I.Röhl u.a.) * 3.Mai-27.Jun 1 Gülper See (M.Sarnow, HH u.a.), dort am 2.Jun und 12.Jul 2 (Martin Miethke; B.Kreisel) sowie 19.Jul-23.Aug 3 (B.Kreisel u.a.), am 16.Aug 4 und am 30.Aug 5 (B.Kreisel) * 4.Jun 1 Letschin/MOL (E.Hessing) * 14. Aug 1 Obersee Kyritz/OPR (A.Ewert). **Wegzug, Erstbeob.:** 2./3.Sep 1 Grimnitzsee (HH; U.Goldammer) * 4.Sep 1 Angermünder Teiche (HH) * 6.Sep 2 Havelnied. Strodehne (B.Kreisel) * 10.Sep 2 Elbe bei Hinzdorf/PR (S.Jansen). **Ans. ab 5.000 Ex.:** 4.Okt 20.000 Gülper See (A.Günther, S.Tesch) * 11.Okt 5.000 SP Felchowsee (UK) * 15.Okt 5.000 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (WD) * 6.Nov 6.860 Lenzer Wische/PR (S.Hirsch, T.Könning, H.-W.Ullrich) * 6.Dez 7.000 SP Rietzer See-Streng (HH) * 16.Dez 5.000 Unteres Odertal Schwedt-Friedrichsthal (WD) * 18.Dez 7.500 Roskow-Zachow-Wachow/PM-HVL (M.Löschau). **Hybrid mit Saatgans:** 10.Dez 1 Mötzow/PM (B.Jahnke, S.Klasan).

Graugans *Anser anser*: Brut, Gebietsmax.: mind. 123 BP, später 88 Fam. Nationalpark Unteres Odertal (J.Haferland, DK) * 18 BP Salveytal Tantow-Gartz/UM (J.Haferland) * mind. 30 BP Lanke/Felchowsee (WD) * ca. 56 Fam. mit 286 juv. Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 91 Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2016b) * 6.Mai 25 Fam. Trebelsee/HVL (M.Löschau) * 4.Jun 24 Fam. Elbe Besanden-Cumlosen/PR (T.Könning, H.-W.Ullrich) * 7.Jun 62 Fam. Gülper See (HH) * 20.Jun 19 Fam. Scharmützler-

see/LOS (HH). **Januar, Ans. > 1.000 Ex.:** 17. Jan 1.028 Feldflur Schmerzke/BRB-Päwesin/PM (B.Kreisel) * 17. Jan 1.200 Unteres Odertal bei Gatow (S.Müller) * 17. Jan 2.020 Havelnied. Parey-Gülpe (HH) * 17. Jan 1.070 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue/MOL (F.Grasse) * 18. Jan 1.632 Oder Christiansaue-Hohenwutzen/MOL (M.Müller) * 19. Jan 4.419 Elbtalau/PR (K.Heinke, J.Herper, M.Schlede), davon 1.200 Elbvorland Garsedow/PR (J.Herper) * 19. Jan 1.200 Havelnied. Pritzerbe-Milow/HVL (B.Koch). **Heimzug (Feb-Mär), Ans. > 500 Ex.:** 2. Feb 802 Havelnied. Strodehne (J.Seeger) * 2. Feb 1.072 Elbaue Abbendorf-Wittenberge/PR (I.Dahms, J.Herper) * 5. Feb 2.745 Elbaue Müggendorf-Mödlisch/PR (R.Grünwald, H.-W.Ullrich) * 7. Feb 544 Talsperre Spremberg (RB) * 12. Feb 1.200 Unteres Odertal Lunow-Schwedt (DK) * 15. Feb 550 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue/MOL (F.Grasse) * 2. Mär 640 Havelnied. Gülpe-Parey (K.Schulze). **Apr-Jun, Ans. ab 500 Ex.:** 4. Mai 1.650 Unteres Odertal Lunow-Schwedt (DK) * 6. Mai 580 Zachow/HVL (M.Löschau) * 9. Mai/22. Jun 550 Gülper See (HH; U.Drozdzowski) * 11. Mai 500 Lanke am Felchowsee (WD) * 4. Jun 850 Altfriedländer Teiche (A.Koszinski) * 23. Jun 834 Havelnied. Pritzerbe-Premnitz/PM-HVL (B.Koch) * 30. Jun 600 Unteres Odertal S Gartz (DK). **Sommer/Wegzug (ab Jul), Ans. ab 3.000 Ex.:** 5./6. Aug 15.000 Gülper See (P.Pakull, N.Vilcsko; M.Kandolf) * 4. Sep 9.000 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 13. Sep 8.400 Schlabendorfer See/LDS (H.Donath) * 13. Sep 4.820 Grimnitzsee (A.Theiß) * 14. Sep 7.853 Elbaue/PR (I.Dahms, K.Heinke, J.Herper, M.Korsch), davon 4.200 Abbendorfer Werder/PR (J.Herper) * 20. Sep 3.400 Felchowsee (HH) * 28. Sep 15.000 Altfriedländer Teiche (E.Hübner) * 3. Okt 5.000 Blankensee (R.Schirmeister) * 17. Okt 3.700 Unteruckersee (HH) * 19. Okt 3.000 Buchenhain/UM (F.Bock) * 14. Nov 4.300 Oder Güstebieser Loose-Christiansaue (F.Grasse). **Dezember, Ans. ab 800 Ex.:** 3. Dez 800 Gartzter Bruch/UM (DK) * 6. Dez 2.150 Havelnied. Parey-Gülpe (HH) * 10. Dez 1.207 Elbaue Cumlosen-Kietz/PR (H.-W.Ullrich) * 12. Dez 1.947 Alte Spreemündung (HH) * 13. Dez 1.000 Rietzer See-Streng (Michael Weber) * 16. Dez mind. 2.600 Unteres Odertal Lunow-Friedrichsthal (WD, DK) * 18. Dez 3.500 Roskow-Zachow-Wachow/PM-HVL (M.Löschau).

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*: Brut: neben zahlreichen Brutverdachtsmeldungen 24 sichere Brutnachweise (bebrütete Nester, nichtflügelte Junge) in 20 Gebieten: 4 BP Kiesseen Mühlberg (TS, M.Walter u.a.), 2 BP Gräbendorfer See/SPN (RB u.a.), je 1 BP Wittenberge/PR, Dreesch/UM, Schmöllner See/UM, Templiner Stadtsee/UM, Kiesgrube Groß Ziethen/UM, Linumer Teiche, Wandlitz/BAR, Ketzin/HVL, Falkenberger Rieselfeld/B, Altfriedländer Teiche, Hoppegarten/MOL, Schönlagen/TF, Baruth/TF, Gräfendorf/TF, Stoßdorfer See/LDS, Bad Liebenwerda/EE, Maasdorfer Teiche/EE, Zuckerfabrikenteiche Brottowitz/EE. **Saisonmaxima Bereich Mühlberg/EE** (ohne Familien): 13. Feb 153 (D.Selter) * 18. Sep 221 (M.Walter). Weitere **745 Ex. bei 309 Beob.** (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet, ohne brütende Vögel und Fam. mit nichtflügelten juv.):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Mühlberg	Ex.	115	153	104	38	15	44	100	212	221	204	100	7
Bb/B	Ex.	40	65	80	125	118	69	52	60	15	33	35	53
	n	20	34	35	49	61	26	17	15	7	9	13	23

Gebietsmax./Saisonmax. > 8 Ex.: 30. Mär 10 Havelnied. Hohennauen (U.Drozdzowski) * 12. Apr 14 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 13. Apr 11 Havelnied. Parey (U.Drozdzowski) * 21. Jun 12 Löwenbrucher Teiche/TF (F.Henschel) * 2. Jul 9 Lenzer Wische/PR (S.Hirsch) * 21. Aug 10 Pritzerbe/PM (M.Hölker) * 19. Okt 10 Gräbendorfer See/SPN (R.Möckel).

Brandgans *Tadorna tadorna*: Brut: in Brandenburg mind. 76 BP/Rev. (RYSLAVY 2017). **Erstbeob.:** 16. Jan 1 Gülper See (K.Lenssen) * 2. Feb 6 Havelnied. Strodehne (J.Seeger) * 11. Feb 2 Odervorland Lunow (S.Müller). **Heimzug/Brutzeit, Höchstzahlen in Brutregionen:** 3. Mär 42 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (WD) * 3. Apr 18 Kiesseen Mühlberg (HH, TS, WS) * 7. Apr 23 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (DK) * 12. Apr 23 Havelnied. Parey (Martin Miethke) * 25. Apr 34 Gülper See (HH) * 18. Mai 21 Elbaue Gnevsdorf-Abbendorf/PR (J.Herper). **Sommer/Herbst, Max.:** 21. Jul 12 Gülper See (F.Maronde, M.Prochnow, BR) * 4. Sep 11 Kiesseen Mühlberg (M.Walter). In anderen Gebieten ab Mitte Juli nicht über 4 Ex. **Durchzügler absente der Brutregionen, Ans. ab 3 Ex.:** 7. Mär 6 Parsteinsee/BAR (J.Hörn) * 11. Jun 3 Gräbendorfer See/SPN (A.Weingardt) * 24./25. Jun 7 Lietzengrabennied./B (N.Vilcsko; P.Pakull) * 22. Sep 3 Altfriedländer Teiche (MF). **Letztbeob.:** 20. Nov-31. Dez 2 Rietzer See-Streng (G.Fanselow, M.Jacubeit u.a.) * 21. Nov 1 Stradowe Teiche/OSL (F.Kuba) * 19. Dez 2 Lenzen/PR (A.Guth) * 23. Dez 5 Gülper See (T.Langgemach) * 26. Dez 3 Havelnied. Strodehne (Martin Miethke). **Korrektur:** die Angabe 14. Mär 2014 49 Kiesseen Mühlberg ist zu ersetzen durch: 23. Mär 2014 24 Kiesseen Mühlberg (M.Walter).

Rostgans *Tadorna ferruginea*: 15 Ex. bei 8 Beob.: 15. Feb 1 W Dahme bei Dolgenbrodt/LDS (B.Nammert) * 18. Mär 1 M + 1 W Vichel/OPR (T.Hellwig) * 2. Mai 1 Blankensee (F.Maronde, BR u.a.) * 15. Mai-2. Aug 1 Kiesseen Mühlberg (K.Lieder, G.Marz u.a.) * 20. Jul 2 Päwesiner Lötze/PM (F.Drutkowski) * 9. Sep 2 Pinnow/UM (S.Lüdtke), wohl dieselben 17. Sep Felchowsee (S.Müller) * 24. Nov 1 Kiesseen Mühlberg (M.Walter) * 21. Dez 5 Drewen/OPR (V.Schenk).

Mandarinente *Aix galericulata*: Brut: keine vollständigen Meldungen. In Berlin 18 Fam. (BOA 2016b) * im Potsdamer Raum 13 Fam.: je 3 Fam. Jungferensee (S.Klasan, S.Schmieder) und Irissee Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt), 2 Fam. Nuthe

(M. Jurke, W. Püschel), je 1 Fam. Weißer See (S. Klasan), Machnower See/PM (M. Bell, C. Grauf), Sanssouci (T. Schaub), Heiliger See (L. Pelikan) und Templiner See Westufer (W. Sondermann) * aus der Niederlausitz nur 1 Fam. gemeldet: Spremberg-Cantdorf/SPN (RB, D. Schulze). **Region Potsdam, Saisonmax. > 40 Ex.:** 18. Jan 182 Nuthe+Stadthavel/P (R. Reichel) * 21. Jan 112 Sanssouci/P (R. Reichel) * 15. Feb 98 Templiner See Südteil/PM (B. Grünwald) * 17. Okt 120 Nuthe+Stadthavel/P (Manfred Miethke) * 11. Nov 49 Heiliger See/P (S. Klasan) * 13. Dez 102 Sanssouci/P (R. Reichel). **Niederlausitz, Saisonmax. > 15 Ex.:** 10. Jan 36 Schlossteich Spremberg/SPN (RB) * 29. Mär 22 Tierpark Cottbus/CB (RZ) * 22. Okt 40 Spree Neuhausen/SPN (RB) * 30. Nov 26 Cottbus/CB (F. Neumann) * 3. Dez 18 Neumühl/EE (T. Gärtner) * 24. Dez 52 Schlossteich Spremberg/SPN (RB). **Beob. weit abseits der Brutregionen:** 1. Jan 1 M Grössinsee/TF (BR) * 9. Jan/22. Jan/13. Mär 1 M Cumlosen/PR (M. Korsch, T. Könnig, H.-W. Ullrich) * 25. Jan 1 M Bad Freienwalde/MOL (M. Müller) * 16. Mär 1 M Gernendorf/OHV (P. Eckhoff) * 18. Mär 1 M + 1 W Vichel/OPR (T. Hellwig) * 24. Mär 2 M + 1 W Groß Lindow/LOS (N. Brunkow) * 26. Mai 1 M + 1 W Lötener Fenne bei Groß Köris/LDS (J. Eidner) * 7. Jun 1 W Niederfinow/BAR (T. Büchner, L. Havermeier) * 18. Jun 1 W Rangsdorf/TF (B. & H. Ludwig) * 29. Jun 1 W Liepe/BAR (B. Herold) * 12. Sep 2 M und 22. Okt 1 M Cumlosen/PR (T. Könnig, H.-W. Ullrich; R. Grünwald) * 29. Sep 1 M Prenzlau/UM (A. Stöhr) * 1. Nov 2 M + 2 W Vichel/OPR (U. Wichmann) * 13. Dez 1 M Groß Lindow/LOS (C. Pohl) * 20. Dez 2 W Brieskower See/LOS (M. Dammhahn, M.-L. Lührs). **Berlin:** Summen der Wasservogelzählung: Jan 392, Feb 336, Mär 228, Apr 100, Sep 120, Okt 205, Nov 205, Dez 253 (BOA 2016a). **Saisonmax.:** 15. Feb 129 Zoologischer Garten (M. Kaiser) * 18. Okt 61 Kleine Wannseekette (O. Häusler).

Brautente *Aix sponsa*: 33 Ex. bei 21 Beob., dabei vermutlich Doppelzählungen durch lokal umherstreifende und lange verweilende Vögel: 18. Nov 2014 – 15. Apr 1 M Sanssouci/P (U. Dommashk, Dustin Schubert u.a.) * 18./23. Jan 1 M Dämeritzsee/B-LOS (M. Thüring; R. Eidner) * 17. Jan-15. Mär 1 M Schlachtensee/B (K. Witt, M. Meyer) * 12./21. Feb 1 M Spree in Spremberg (D. Schulze) * 15. Feb 1 Templiner See/PM (B. Grünwald) * 17. Feb 1 W Spreehagen/LOS (B. Heuer) * 15./18. Mär 1 M Havel Spandau (Y. Christ; M. Sarnow) * 15. Mär 1 Spree in Cottbus/CB (H.-R. Schaefer) * 16. Mär 2 M + 1 W Talsperre Spremberg (RB) * 12. Apr 1 M + 1 W Kladow/B (K. Witt) * 26. Apr 1 M + 2 W Vichel/OPR (U. Wichmann) * 27. Apr 3 Glienicke-Nordbahn/OHL (I. Röhl) * 29. Apr 1 M Alt Zauche-Wußwerk/LDS (L. Balke) * 3. Mai 1 M + 1 W Brantitzer Park/CB (J. & R. Brinke) * 25. Mai/24. Jul 1 M Perleberg/PR (S. Hirsch) * 12. Jun 1 M + 1 W, 21. Jul 1 W, 22. Jul 1 M Spremberg-Cantdorf/SPN (RB; L. Piltz) * 17. Sep 3 M Talsperre Spremberg (RB) * 4. Okt-29. Dez 1 M Sanssouci/P (L. Pelikan u.a.) * 29. Okt-17. Dez 1 M Schlachtensee/B (K. Witt, M. Meyer) * 13. Nov 1 Töpchiner See/LDS (C. Höfs) * 24. Dez 1 M + 1 W Schlossteich Spremberg/SPN (RB).

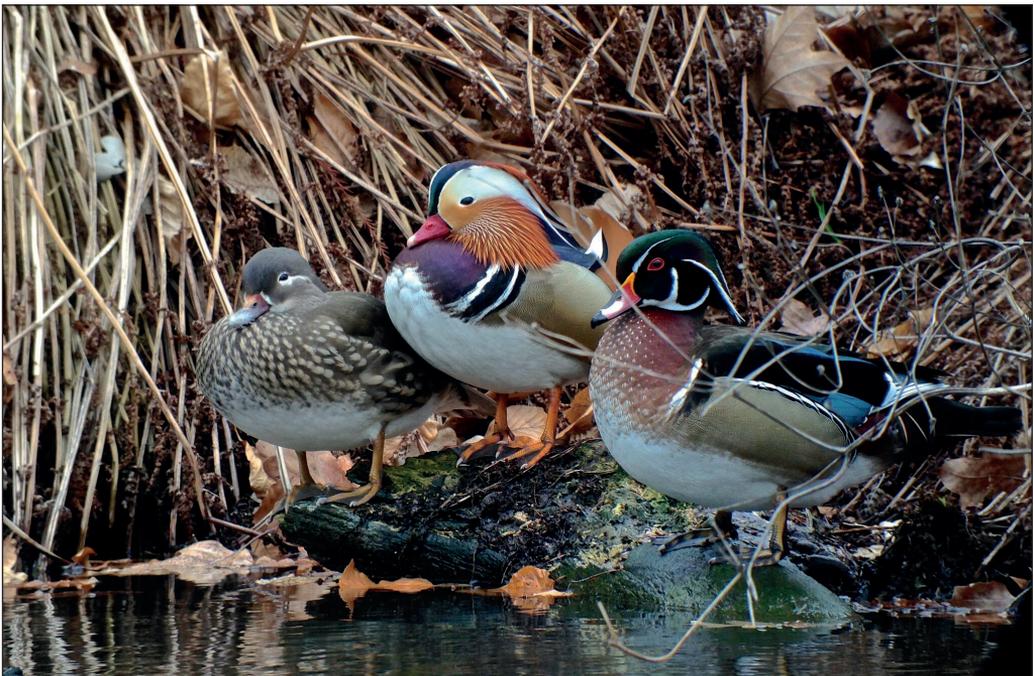


Abb. 1: Mandarinenten und Brautente, Sanssouci/P, März 2015. Foto: L. Pelikan.
Fig. 1: Mandarin Ducks, *Aix galeatica* and Wood Duck, *Aix sponsa*.

Schnatterente *Anas strepera*: Brut: bei zahlreichen Brutverdachtsmeldungen nur wenige Brutnachweise. Max.: 3 Fam. Peitzer Teiche (bei 24 BP nach anwesenden Vögeln) (HH, H.-P.Krüger, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 3 Fam. Rietzer See-Streng (HH) * 3 Fam. Zuckerfabrikenteiche Prenzlau/UM (H.Schonert). **Januar, Ans. ab 20 Ex.:** 1./24.Jan 20 Münchwerder/BRB (S.Schulze) * 17.Jan 20 Gülper See (Martin Miethke) * 18.Jan 20 Karower Teiche/B (M.Balzer) * 18.Jan 119 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 18.Jan 34 Grimnitzsee (A.Thieß). **Heimzug, Ans. > 100 Ex.:** 13.Mär 450 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (Polder A) (DK) * 15.Mär 231 Unteres Odertal bei Schwedt (Polder B) (U.Schünmann) * 15.Mär 413 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 15.Mär 306 Pritzerber Wiesen/PM (HH) * 15.Mär 156 Havelnied. Hohennauen-Gülper (HH, WS) * 15.Mär 122 Blankensee (BR) * 30.Mär 250 Unteres Odertal bei Gatow (WD). **Brutzeit/Frühsummer (Mai-Jul), Ans. > 80 Ex.:** 18.Mai 100 Havelnied. Parey (Martin Miethke) * 14.Jun 400 Unteres Odertal bei Gatow (DK) * 19.Jun 100 Angermünder Teiche (J.Haferland) * 26.Jun 803 Rietzer See-Streng (HH) * 12.Jul 723 Peitzer Teiche (HH, H.-P.Krüger, M.Spielberg, RZ) * 25.Jul 119 Karower Teiche/B (BOA 2016a) * 21.Jun 185 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH). **Wegzug, Ans. > 300 Ex.:** 24.Aug 980 Rietzer See-Streng (K.Steiof) * 26.Aug 1.161 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 13.Sep 588 Blankensee (BR) * 20.Sep 383 Plötzsee bei Greiffenberg/UM (HH) * 30.Sep 408 Angermünder Teiche (UK) * 4.Okt 330 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (DK) * 18.Okt 696 Grimnitzsee (A.Thieß) * 25.Okt 341 Heiliger See-Möserscher See/BRB (M.Weggen). **Dezember, Ans. > 70 Ex.:** 7.Dez 120 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 10.Dez 211 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 13.Dez 95 Linumer Teiche (S.Fischer) * 13.Dez 81 Heiliger See-Möserscher See/BRB (M.Weggen) * 15.Dez 90 Paretzer Erdlöcher/HVL (M.Jurke) * 20.Dez 212 Gülper See (HH, WS) * 27.Dez 112 Seechen bei Blankensee/TF (BR) * 30.Dez 90 Unteruckersee (HH, WS).

Pfeifente *Anas penelope*: **Januar, Ans. > 100 Ex.:** 12.Jan 121 Elbe bei Altbergern/EE (D.Selter) * 16.Jan 107 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (DK) * 16.Jan 166 Elbaue Cumlosen-Wittenberge/PR (K.Heinke) * 17.Jan 690 Gülper See (HH) * 18.Jan 102 Heiliger See-Möserscher See/BRB (M.Weggen) * 19.Jan 656 Lenzer Wische/PR (M.Schlede) * 19.Jan 516 Elbaue Rühstädt-Abbandorf/PR (J.Herper) * 30.Jan 300 Deichrückverlegung Lenzen/PR (T.Könning, H.-W.Ullrich). **Heimzug, Ans. > 500 Ex.:** 16.Feb 804 Elbaue Wittenberge-Abbandorf/PR (J.Herper) * 24.Feb 1.133 Pritzerber Wiesen/PM (R.Stein) * 28.Feb 2.720 Havelnied. Parey-Gülper See (WS) * 9.Mär 4.900 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (Polder A) (DK) * 13.Mär 1.187 Elbaue Lütkenwisch-Lenzer Wische/PR (T.Könning, H.-W.Ullrich) * 14.Mär 620 Havelnied. Grütz (W.Mädlow) * 22.Mär 1.600 Unteres Odertal Schwedt-Friedrichsthal (Polder B+10) (WD) * 23.Mär 710 Altfriedländer Teiche (O.Büxler) * 24.Mär 1.050 Wandlitzer See/BAR (J.Pätzold) * 24.Mär 520 Tegeler See/B (K.Lüddecke). **Sommer:** im Jun nur 7 Ex. in 5 Gebieten, im Jul 35 Ex. in 7 Gebieten. Max. 15.Jul 15 Gülper See (Martin Miethke) * 18.Jul 9 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 31.Jul 5 Unteres Odertal bei Gatow (DK). **Wegzug, Ans. > 150 Ex.:** 4.Okt 150 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (DK) * 5.Okt 200 Münchwerder/BRB (S.Schulze) * 17.Okt 345 Linumer Teiche und Wiesen (S.Fischer) * 18.Okt 384 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 22.Okt 274 Elbaue Lenzen-Müggendorf/PR (R.Grünwald, T.Könning, H.-W.Ullrich) * 25.Okt 256 Grimnitzsee (HH) * 6.Nov 250 Löcknitz bei Lenzen/PR (S.Hirsch, T.Könning, H.-W.Ullrich) * 24.Nov 280 Elbaue bei Mödlich/PR (T.Könning, H.-W.Ullrich) * 29.Nov 500 Gülper See (R.Nessing). **Dezember, Ans. > 50 Ex.:** 3.Dez 271 Elbaue Mödlich-Müggendorf/PR (T.Könning, H.-W.Ullrich) * 4.Dez 80 Unteres Odertal bei Gatow (DK) * 11.Dez 67 Elbaue Bälow-Abbandorf/PR (J.Herper) * 13.Dez 92 Heiliger See-Möserscher See/BRB (M.Weggen) * 13.Dez 82 Linumer Teiche (S.Fischer) * 14.Dez 130 Elbaue Mödlich-Lenzen (M.Schlede) * 25.Dez 2.500 Gülper See (T.Langgemach), hohe Zahl.

Krickente *Anas crecca*: Brut: nur ein Brutnachweis: 28.Jul 1 W mit 2 pulli Rietzer See-Streng (Michael Weber). **Januar, Ans. > 60 Ex.:** 1.Jan 70 Grössinsee/TF (BR) * 17.Jan 63 Gülper See (HH) * 19.Jan 98 Lenzer Wische/PR (M.Schlede) * 20.Jan 118 Blankenfelder Graben/B (P.Pakull) * 29.Jan 190 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig, H.-D.Witzke) * 30.Jan 150 Deichrückverlegung Lenzen/PR (T.Könning, H.-W.Ullrich). **Heimzug, Ans. > 300 Ex.:** 9.Mär 380 Havelnied. Strodehne (B.Jahnke) * 15.Mär 468 Linumer Teiche und Wiesen (S.Fischer) * 15.Mär 388 Pritzerber Wiesen/PM (HH) * 20.Mär 370 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 10.Apr 2.000 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (DK) * 28.Mär 326 Elbaue Mödlich-Cumlosen (T.Könning, H.-W.Ullrich) * 11.Apr 1.450 Unteres Odertal Schwedt-Friedrichsthal (WD, DK) * 11.Apr 1.250 Havelnied. Grütz-Parey (HH). **Sommer (Jun/Jul), Ans. > 40 Ex.:** 25.Jun 46 Deichrückverlegung Lenzen-Böser Ort/PR (T.Könning, H.-W.Ullrich) * 29.Jun 41 Brodtkowitz Lugk/SPN (M.Schulz) * 2.Jul 83 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 12.Jul 108 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH, B.Litzkow) * 14.Jul 41 Schlepziger Teiche (B.Fuchs) * 31.Jul 80 Unteres Odertal bei Gatow (WD). **Wegzug, Ans. > 400 Ex.:** 22.Aug 431 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 5.Sep 520 Reckahner Teiche/PM (W.Mädlow) * 23.Sep 1.100 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) * 25.Sep 1.100 Unteres Odertal bei Gatow (DK) * 10.Okt 648 Angermünder Teiche (HH) * 17.Okt 1.329 Linumer Teiche und Wiesen (S.Fischer) * 26.Okt 700 Altfriedländer Teiche (MF) * 29.Okt 1.200 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger). Starkes Auftreten im **Dezember, Ans. ab 150 Ex.:** 5.Dez 396 Angermünder Teiche (HH, WS) * 6.Dez 545 Gülper See (HH) * 7.Dez 300 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 12.Dez 600 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 13.Dez 285 Linumer Teiche (S.Fischer) * 13./28.Dez 150 Breetzer See/PR (A.Guth, M.Kandolf, L.Redetzke; T.Könning, H.-W.Ullrich).

Stockente *Anas platyrhynchos*: Brut, Höchstzahlen: 103 BP (nach Brutzeitbestand) und mind. 35 Fam. Peitzer Teiche (HH, H.-P.Krüger, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 22 BP/10 km² NSG Nuthe-Nieplitz-Niederung/TF-PM (L.Kalbe u.a.) * 18 Fam. Wuhletal/B (H. & S.Höft, A.Schonert, H.Stoll u.a.) * 11 Fam. Landwehrkanal/B (A.Wolter, R.Schirmeister, K.Witt). **Winter/Heimzug, Ans. > 1.500 Ex.:** 1.Jan 8.662 Talsperre Spremberg (RB) * 1.Jan 2.500 Gülper See (Martin Miethke) * 13.Jan 2.600 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 14.Jan 5.000 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 18.Jan 2.000 Bischdorfer See/OSL (S.Rasehorn) * 18.Jan 1.972 Grubenrestseen Lauchhammer/OSL (W.Blaschke) * 19.Jan 3.956 Elbaue Wittenberge-Abbandorf/PR (J.Herper) * 17.Feb 2.458 Machnower See/PM (W.Püschel) * 3.Mär 7.000 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (WD). **Sommer/Mauser (Mai-Aug), Ans. > 500 Ex.:** 19.Jul 685 Glinziger Teiche/SPN (RZ) * 21.Jul 500 Sergener Teiche/SPN (RZ) * 30.Jul 2.600 Bärenbrücker Teiche/SPN (H.-P.Krüger) * 9.Aug 1.369 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg) * 9.Aug 780 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 17.Aug 1.900 Borcheltsee/LDS (J.Nevoigt) * 23.Aug 1.010 Schlepzigiger Teiche (T.Noah) * 31.Aug 600 Lugteich Brenitz/EE (M.Gierach). **Wegzug/Winter, Ans. ab 1.300 Ex.:** 1.Nov 2.020 Angermünder Teiche (HH, WS) * 3.Dez 1.350 Elbaue Mödlich-Müggendorf/PR (T.Könning, H.-W.Ullrich) * 11.Dez 1.308 Elbaue Wittenberge-Abbandorf/PR (J.Herper) * 5.Dez 5.000 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 13.Dez 1.300 Wutzsee Lindow/OPR (H.Strobel) * 20.Dez 3.280 Gülper See (HH, WS) * 25.Dez 3.010 Talsperre Spremberg (RB) * 27.Dez 1.300 Bischdorfer See/OSL (S.Rasehorn) * 29.Dez 1.300 Unteres Odertal Schwedt-Friedrichsthal (WD).

Spießente *Anas acuta*: Januar, Ans. > 3 Ex.: 10.Jan 5 Havelnied. Parey (T.Thiel-Clemen) * 19.Jan 15 Gülper See (U.Drozowski). **Heimzug, Ans. > 100 Ex.:** 4./12.Mär 600 Unteres Odertal bei Schwedt (Polder B) (DK; WD) * 9.Mär 2.800 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (Polder A) (DK) * 13.Mär 144 Fohrder Wiesen/PM (T.Ryslavy) * 14.Mär 320 Havelnied. Grütz (W.Mädlow) * 15.Mär 350 Unteres Odertal Schwedt-Friedrichsthal (Polder 10) (DK) * 18.Mär 1.000 Havelnied. Parey (Martin Miethke) * 19.Mär 130 Oderaue bei Neurant/MOL (M.Müller) * 25.Mär 420 Pritzerber Wiesen/PM (T.Ryslavy). **Sommer (Jun/Jul):** 7.Jun 1 W Rietzer See-Streng (HH) * 20./29.Jun 1 W Neuköllner Schiffsahrtskanal bzw. Urbanhafen/B (T.Becker; A.Wolter) * 5.Jul 1 W Scharfrichtersee Prenzlau/UM (T.Blohm) * 20.Jul 1 Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (R.Nessing) * 28.Jul 1 Grimnitzsee (WS). **Wegzug, Ans. ab 15 Ex.:** 2.Okt 16 Altfriedländer Teiche (HH) * 4.Okt 43 Grimnitzsee (HH) * 10.Okt 60 Rietzer See-Streng (Michael Weber) * 13.Okt 26 Unteres Odertal bei Gatow (DK) * 18.Okt 63 Gülper See (HH) * 31.Okt 15 Linumer Teiche (C.Moning). **Dezember, Ans. > 3 Ex.:** 6.Dez 30 Gülper See (W.Koschel) * 13.Dez 36 Linumer Teiche (S.Fischer) * 13./21.Dez 4 Löcknitz bei Lenzen/PR (K.Schröder; K.Müller, G.Wende). **Hybrid mit Stockente:** 28.Jan/17.Feb/21.Feb 1 M Tegeler Hafen/B (I.Röhl; J.Pätzold; S.Naumann) * 6./8.Mai 1 M Gülper See (Martin Miethke; T.Wiesmann).

Knäkenente *Anas querquedula*: Brut: ca. 30 BP/Rev. Nationalpark Unteres Odertal, davon 4 Brutnachweise (OAG Uckermark) * 4 BP Ziltendorfer Nied. (G.Schulze) * 2 Rev. auf 10 km² Nuthe-Nieplitz-Niederung/PM-TF (Vorjahr 7) (BR u.a.). **Erstbeob.:** 8.Mär 3 Feuchtwiesen SE Lübben (R.Dommain, T.Noah) * 8.Mär 1 Elbaue bei Lanz/PR (T.Könning, H.-W.Ullrich) * 9.Mär 2 Jetsch/LDS (H.Donath) * 9.Mär 9 Rietzer See-Streng (F.Drutowski) * 9.Mär je 1 Havelnied. Parey und Strodehne (B.Jahnke). **Heimzug, Ans. > 15 Ex.:** 14.Mär 25 Pritzerber Wiesen/PM (T.Slomka) * 22.Mär 18 Stradower Teiche/OSL (HH) * 10.Apr 41 Unteres Odertal Lunow-Schwedt (DK) * 11.Apr 20 Unteres Odertal bei Schwedt (Polder B) (WD) * 12./13.Apr 30 Havelnied. Parey (Martin Miethke; T.Müller) * 18.Apr 20 Unteres Odertal bei Gatow (WD). **Frühsommer (Mai-Juli), Ans. ab 15 Ex.:** 5.Mai 16 Linumer Teiche (A.Grohmann) * 29.Jun 19 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (DK) * 12.Jul 15 Altfriedländer Teiche (A.Koszinski) * 25.Jul 25 Gülper See (T.Plentz) * 31.Jul 21 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH). **Wegzug, Ans. ab 10 Ex.:** 1./6.Aug 20 Unteres Odertal bei Gatow (DK) * 12.Aug 34 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH) * 14.Aug 22 dz. Schwedt/UM (JM) * 29.Aug 10 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 30.Aug 23 Reckahner Teiche/PM (HH). **Letztbeob.:** 30.Sep 1 Reckahner Teiche/PM (D.Laux) * 3.Okt 2 Angermünder Teiche (W.Koschel) * 24./26.Okt 1 Altfriedländer Teiche (HH; MF). **Korrektur:** die Beobachtungen 2.Aug 2014 35 Kiesseen Mühlberg und 16.Sep 2014 35 Mastkippe Lauchhammer sind zu streichen (Eingabefehler).

Löffelente *Anas clypeata*: Brut: ein Brutnachweis: 2.Jun 1 W mit 2 pulli Rietzer See-Streng (Michael Weber). Nach Brutzeitbeobachtungen ca. 20 BP FIB Unteres Odertal (OAG Uckermark) * 3 BP Landiner Haussee/UM (WD). **Winter:** im Januar 17.Jan 3 Gülper See (HH) * 18.Jan 43 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 23.Jan 4 Fürstenaue See/UM (E.Bock). Im Feb 173 Ex. in 8 Gebieten, max. 14.Feb 145 Rietzer See-Streng (L.Manzke), hohe Zahl * 28.Feb 20 Havelnied. Parey (K.Lenssen), sonst nicht über 2 pro Gebiet. **Heimzug, Ans. ab 150 Ex.:** 30.Mär 300 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 9.Apr 945 Havelnied. Grütz-Parey (T.Ryslavy) * 10.Apr 150 Blankensee (BR) * 10.Apr 1.500 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (Polder A) (DK) * 11.Apr 900 Unteres Odertal bei Schwedt (Polder B) (WD) * 13.Apr 260 Pritzerber Wiesen/PM (T.Ryslavy) * 19.Apr 153 Grimnitzsee (HH) * 21.Apr 164 Rietzer See-Streng (HH). **Mitte Mai-Juli, Ans. ab 20 Ex.:** 21.Jun 22 Reckahner Teiche/PM (T.Ryslavy) * 23.Jun 40 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 12.Jul 20 Blankensee (BR) * 31.Jul 20 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH). **Wegzug, Ans. > 120 Ex.:** 7.Sep 540 Rietzer See-Streng (WS) * 13.Sep 305 Blankensee (BR) * 20.Sep 140 Unteres Odertal bei Gatow (DK) * 11.Okt 723 Altfriedländer Teiche (HH) * 17.Okt 278 Angermünder Teiche (HH)

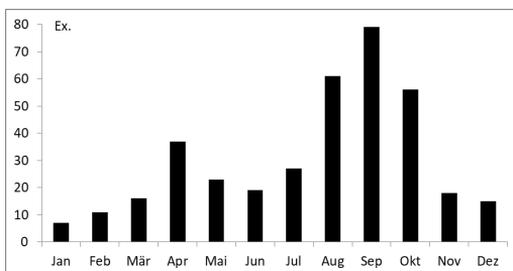
* 18./23.Okt 300 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig). **Dezember:** 216 Ex. in 15 Gebieten. Ans. ab 10 Ex.: 2.Dez 10 Nieplitznied. Stangenhagen (M.Pohl) * 6.Dez 50 Gülper See (W.Koschel) * 7.Dez 12 Grimnitzsee (M.Klemm, R.Nessing) * 10.Dez 109 Rietzer See-Streng (L.Manzke).

Kolbenente *Netta rufina*: Brut: in Brandenburg mind 87 BP/Brutverdacht in 10 Gebieten (R_{YSLAVY} 2017). **Aufenthalt in Brutgebieten:** Monatsmax. (ohne Fam.) Linumer Teiche (2 BP/Brutverdacht), Peitzer Teiche (insg. 63 BP/Brutverdacht), Kiessee Maust/SPN und Bärenbrücker Teiche/SPN siehe Tabelle. Höchstzahlen: 15.Apr 215 Kiessee Maust (K.-J.Schenzle, N.Vintz) * 6.Mai 11 Glinziger Teiche/SPN (RZ) * 27.Mai 200 (137 M + 63 W) Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, RZ). **Weitere 119 Ex. bei 51 Beob.** (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet, in weiteren Brutgebieten nur außerhalb der Brutzeit, in Berlin ohne offensichtliche Gefangenschaftsflüchtlinge):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Linum	Ex.	-	-	4	3	2	5	5	-	-	-	-	-
Peitz	Ex.	-	5	80	-	200	179	172	74	45	8	1	-
Maust	Ex.	-	21	76	215	2	1	-	-	-	1	-	-
Bärenbr.	Ex.	-	-	-	-	5	3	-	1	-	2	-	-
Bb/B	Ex.	6	6	13	22	20	9	10	1	14	8	3	7
	n	4	3	6	9	9	5	1	1	2	6	2	3

Januar: 6.Jan-12.Feb 3 Ziestsee/LDS (D.Teube; B.Sonnenburg) * 17./18.Jan 1 Oberuckersee/UM (W.Koschel, S.Hundrieser) * 18.Jan 1 Parsteiner See/BAR (H.Wawrzyniak) * 29.Jan 1 Düstersee/UM (R.Nessing). **Heimzug, Ans. ab 4 Ex.:** 9.Mär 4 Rietzer See-Streng (F.Drutkowski) * 22.Apr 8 (7 M + 1 W) Unteres Odertal bei Gatow (M.Hoffmann) * 18.Mai 7 (6 M + 1 W) Kleptanied. bei Bathow/OSL (G.Wodarra) * 15.Jun 4 Kiesgrube Ahlimbsmühle/UM (R.Mauersberger). **Sommer/Wegzug, Ans. ab 4 Ex.:** 4.Jul 10 M Kiesseen Mühlberg (M.Walter) * 19.Sep 10 (3 M + 7 w-f.) Grimnitzsee (N.Vilcsko) * 29.Sep 4 Gülper See (R.Nessing). **Dezember:** 12.Dez 2 Havel in Brandenburg/BRB (B.Bölsche) * 13.Dez 2 Unteruckersee (HH) * 13.Dez 3 Senftenberger See/OSL (H.Michaelis). **Hybrid mit Tafelente:** 14.Jun 1 M Peitzer Teiche (HH, M.Spielberg, RZ).

Moorente *Aythya nyroca*: Brut: eine Mischbrut: 9.Aug 1 W mit 3 pulli Peitzer Teiche (HH, M.Spielberg), am 24.Aug noch die 3 dj. und am 6.Sep noch 1 dj. dort, die dj. dann als Mischlinge Moor- x Tafelente erkannt (RZ). Weitere **41 Ex. bei 29 Beob.** (bei einmaliger Wertung der Höchstzahl bei Beobachtungsreihen): 3.Jan/7.Feb 1 W Scharmützelsee/LOS (HH) * 6.Jan/3.Feb 1 M Senftenberger See/OSL (H.Michaelis) * 28.Feb-22.Mär 1 M Mittelbruch Buch/B (C.Witte, N.Vilcsko u.a.) * 8.Mär-3.Mai 1 M Karower Teiche/B (T.Naumann, Bernhard Schonert u.a.) * 16.Mär 1 Kippenweiher Zinnitz/OSL (R.Donat) * 5.Apr 1 M Motzener See/TF (R.Schneider) * 20.Apr 1 W, 23./27.Apr 1 M + 1 W und 26.Apr 1 M Kossenblatter See/LOS (HH) * 22.Mai/16.Jun 1 M Schönerlinder Teiche/BAR (C.Rolle; C. & P.Pakull) * 18.Jul 1 W Angermünder Teiche (M.Schmidt) * 26.Jul 1 M Peitzer Teiche (RZ) * 1.Aug 1 W Großer Wummsee/OPR (T.Disselhoff) * 9.-15.Aug 1 W Kröbelner Teiche/EE (M.Walter; S.Cairenius; J.Halbauer) * 23.Aug 1 W Angermünder Teiche (H.Schonert) * 23.Aug/5.Sep 1 M + 1 W Grimnitzsee (N.Vilcsko), dort 2.Sep 1 W + 1 dj. (HH) und 12.Sep 1 M (N.Vilcsko) * 24.Aug 1 dj. Peitzer Teiche (RZ) * 30.Aug 1 M + 1 W Peitzer Teiche, dort am 6.Sep 1 M, 13.Sep 1 W (RZ) * 2.Sep 2 und 3.Sep 3 M Plötzsee Greiffenberg/UM (S.Lüdtke; M.Müller) * 8.-19.Sep 1 dj. Karlsdorfer Teiche/MOL (MF) * 12.Sep 1 M Linumer Teiche (M.Mundt, B.Schwindling), dort 19.Sep 2 ad. (S.Fischer, A.Grohmann), 20.-29.Sep 3 ad. M, davon 1 mit gelber Schnabelmarke (F.Drutkowski u.a.), 30.Sep/2.Okt noch 1 M (T.Ryslavy, N.Vilcsko u.a.), 3.Okt erneut 2 (R.Nessing) * 19./20.Sep 3 ad. M Angermünder Teiche (N.Vilcsko; HH), 4.Okt noch 1 M (H.Brandt, HH) * 3.Okt 2 dj. Peitzer Teiche (HH) * 4.Okt 1 M Grimnitzsee (HH, N.Vilcsko) * 11.Okt 1 w-f. Grimnitzsee (N.Vilcsko) * 18.Okt 2 Parsteiner See/BAR (H.Wawrzyniak) * 18./20.Okt 1 W Tegeler See/B (C.Pohl; F.Sieste) * 7.Nov 1 W Unteruckersee (HH) * 28.Nov 1 W Scharmützelsee/LOS (HH) * 1.Dez 2 Motzener See/TF (R.Schneider). **Hybriden mit Tafelente:** 22.Mär 1 Kahnsdorfer See/OSL (S.Rasehorn) * 14.Mär/28.Mai 1 M Mastkippe Lauchhammer/OSL (TS) * 30.Okt 1 M Oderberger See/BAR (M.Müller) * 8.-19.Dez 1 W Heiliger See/P (S.Klasan, L.Pelikan; B.Feustel). Am 12.Apr 1 Hybrid mit Moorentenbeteiligung, zweite Elternart unklar Karower Teiche/B (M.Balzer).



Auftreten der Moorente in Brandenburg und Berlin 2006–2015 (Wertung der Monatsmaxima pro Gebiet ohne sichere Brutvögel, n= 369 Ex.).

Tafelente *Aythya ferina*: Brut: 143 BP nach Vorbrutbestand, 52 Fam. Peitzer Teiche (HH, H.-P.Krüger, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ). Sonst nur wenige Meldungen von einzelnen Familien, max. 2 Fam. Papenpühlbecken/B (M.Klemm). **Winter/Heimzug, Ans. ab 300 Ex.:** 18.Jan 1.104 Blankensee (K.Urban) * 1.Feb 300 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 7. Feb 500 Havel in Potsdam/P (G.Fanselow) * 1.Mär 331 Fahrlander See/P (W.Püschel) * 2.Mär 600 Unteres Odertal Zützen-Schwedt (DK) * 7.Mär 700 Gülper See (E.Drutkowski) * 16.Mär 335 Kleptanied. Bathow/OSL (G.Wodarra) * 16.Mär 303 Müllroser See/LOS (HH). **Sommer (Mai-Aug), Ans. > 100 Ex.:** 6.Mai 103 Glinziger Teiche/SPN (RZ) * 14.Jun 864 Peitzer Teiche (HH, H.-P.Krüger, M.Spielberg, RZ) * 18.Jun 54 Großer Kossenblätter See/LOS (HH) * 2.Jul 75 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 8.Aug 76 Angermünder Teiche (R.Nessing) * 19.Aug 60 Grimnitzsee (P.Pakull) * 21.Aug 600 Blankensee (W.Püschel). **Wegzug/Winter, Ans. > 250 Ex.:** 6.Sep 700 Peitzer Teiche (RZ) * 18.Sep 350 Seelübber See/UM (W.Diederich) * 20.Sep 494 Angermünder Teiche (HH) * 7.Okt 3.500 Unteruckersee (H.Schonert) * 18.Okt 559 Grimnitzsee (A.Thieß) * 15.Nov 1.778 Blankensee (BR) * 15.Nov 370 Sternhagener See/UM (S.Hundrieser) * 28.Nov 645 Scharmützelsee/LOS (HH) * 23.Dez 293 Heiliger See/P (L.Pelikan). **Hybriden mit Reihente:** 3./16.Jan 2 M, 11.Jan 3 Heiliger See/P (J.Brinke, S.Klasan, WS; W.Püschel) * 3.Jan 1 M Sacrower See/P (WS) * 16.Jan 2 M, 24.Jan-29.Mär 1 M Fahrlander See/P (K.Lüddecke; W.Püschel, L.Pelikan) * 1.Mär-20.Apr 1 M Kiessee Maust/SPN (RZ; HH), dort 5./12.Apr 1 W (RZ) * 4.Mai/14.Jun 1 M Peitzer Teiche (HH, H.-P.Krüger, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 15.Okt-26.Dez 1 M Heiliger See/P (S.Klasan, L.Pelikan; K.Lüddecke), dort 30.Nov 2 M und 26.Dez 1 W (L.Pelikan) * 20.Nov/20.Dez 1 M Gülper See (Martin Miethke; HH, WS) * 27./30.Nov 1 M Fahrlander See/P (W.Mädlow; L.Pelikan) * 4./25./27.Dez 1 M Schwielowsee/PM (W.Mädlow; W.Püschel; R.Schneider).

Reihente *Aythya fuligula*: Brut: 54 BP nach Vorbrutbestand, 7 Fam. Peitzer Teiche (HH, H.-P.Krüger, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ). Sonst keine Meldungen von mehr als zwei Fam. pro Gebiet. **Winter/Heimzug, Ans. > 400 Ex.:** 3.Jan 615 Sacrower See/P (WS) * 11.Jan 431 Scharmützelsee/LOS (HH) * 14.Jan 700 Blankensee (L.Kluge) * 16.Jan 710 Unteruckersee (H.Schonert) * 18.Jan 1.257 Grimnitzsee (A.Thieß) * 31.Jan 700 Ziestsee/LDS (D.Teube) * 5.Feb 865 Heiliger See/P (S.Klasan) * 22.Feb 1.710 Fahrlander See/P (L.Pelikan) * 4.Mär 560 Unteres Odertal bei Schwedt (Polder B) (DK) * 16. Mär 520 Havelnied. Grütz-Parey (K.Schulze) * 22.Mär 1.450 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (Polder A) (DK) * 4.Apr 3.000 Gülper See (BR). **Sommer (Mai-Aug), Ans. > 40 Ex.:** 5.Mai 50 Rietzer See-Streng (G.Fanselow) * 9.Mai 45 Unteres Odertal bei Gatow (E.Drutkowski, N.Vilcsko) * 27.Mai 205 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, RZ) * 8.Aug 90 Angermünder Teiche (R.Nessing) * 21.Aug 120 Blankensee (W.Püschel) * 30.Aug 351 Gülper See (HH). **Wegzug/Winter, Ans. > 400 Ex.:** 27.Nov 510 Fahrlander See/P (W.Mädlow) * 28.Nov 1.014 Scharmützelsee/LOS (HH) * 29.Nov 1.261 Unteruckersee (HH) * 11.Dez 800 Gülper See (B.Jahnke, S.Klasan) * 13.Dez 927 Grimnitzsee (HH) * 23.Dez 709 Heiliger See/P (L.Pelikan) * 25. Dez 1.050 Schwielowsee/PM (W.Püschel) * 29.Dez 450 Unteres Odertal bei Schwedt (DK).

Bergente *Aythya marila*: 315 Ex. bei 69 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	49	38	36	81	2	-	-	-	2	11	32	66
	n	15	11	7	7	2	-	-	-	2	6	10	9

Winter/Heimzug, Ans. ab 8 Ex.: 22.Feb 16 Fahrlander See/P (L.Pelikan) * 4.Apr 13 Gülper See (BR) * 6.Apr 27 Grimnitzsee (HH) * 6.Apr 23 Unteruckersee (HH) * 6.Apr 11 Tegeler See/B (C.Pohl). **Letztbeob.:** 24.Apr 1 W Gülper See (HH) * 17. Mai 1 M Rietzer See-Streng (W.Mädlow) * 29.Mai 1 W Stoßdorfer See/LDS (J.Nevoigt, G.Wodarra), spätes Datum. **Wegzug, Erstbeob.:** 20.Sep 1 Grimnitzsee (H.Kobialka) * 29.Sep 1 dj. Linumer Teiche (M.Hoffmann) * 7.Okt 3 Unteruckersee (H.Schonert). **Ans. ab 5 Ex.:** 5.Dez 6 Grimnitzsee (HH, WS) * 27.Dez 12 Fahrlander See/P (Michael Weber) * 30.Dez 34 Heiliger See/P (L.Pelikan).

Eiderente *Somateria mollissima*: 5 Ex. bei 5 Beob.: 12.Feb-2.Mär 1 W Kiesseen Mühlberg (D.Selter; S.Ulbrich, M.Walter, U.Weisser) * 13.Feb 1 ad. M Kleiner Wentowsee/OHV (T.Hahn) * 3.Apr 1 immat. W Kanal bei Schwedt/UM (WD) * 5.Apr 1 ad. M Gatower Havel/B (K.Lüddecke) * 17.Nov-30.Dez 1 M Wolziger See/LDS (B.Sonnenburg).

Eisente *Clangula hyemalis*: 15 Ex. bei 14 Beob.: 3.Jan 1 W Sacrower See/P (WS) * 4.-25.Jan 1 w-f. Wernsdorfer See-Wernsdorfer Schleuse/LDS (S.Güthlein; T.Becker, H.Brandt, R.Eidner, D.Scharlau) * 6.Jan 1 w-f. Grünwalder Lauch/OSL (TS) * 20.Jan sowie 13.Feb-21.Mär 1 W Kiesseen Mühlberg (M.Walter; F.Grunicke, S.Ulbrich u.a.) * 28.Jan-9.Mär 1 W Gatower/Kladower Havel/B (K.Lüddecke; M.Löschau, WS), möglicherweise der Vogel vom Sacrower See * 21.Feb 1 W Neue Mühle-Krimnicksee Königs Wusterhausen/LDS (B.Sonnenburg) * 17.-24.Mär 1 W Möllenzugsee Niederlehme/LDS (R.Eidner) * 22.-29.Apr 1 W Grünwalder Lauch/OSL, wohl dieselbe 2.-15.Mai Bergheider See/OSL und 21.-31.Mai erneut Grünwalder Lauch (TS), spätes Datum * 8.Jun/15.Jun/2.Aug 1 W Unteruckersee Anstau Magnushof (H.Schonert), ungewöhnliches Sommerdatum * 21.Okt-1.Nov 1 w-f. Grimnitzsee (H.&S.Höft u.a.) * 25.Okt 1 w-f. Holzendorfer Seebruch/UM (Bernhard Schonert) * 25.Okt 1 w-f. Kiesseen Mühlberg (M.Walter) * 1.Nov 2 w-f. Köthener See/LDS (B.Fuchs, S.Rasehorn) * 24.Nov-31.Dez 1 W Kiesseen Mühlberg (M.Walter u.a.).

Trauerente *Melanitta nigra*: 24 Ex. bei 12 Beob.: 4./6.Apr 1 M + 1 W Grimnitzsee (N.Vilcsko; HH) * 19.Apr 2 M + 1 W Grimnitzsee (HH) * 17.Okt 1 M Unteruckersee (HH) * 29.Okt 3 Pfaueninsel/B (D.Buschmann) * 3.Nov. 1 Müggelsee (K.Lüddecke) * 6.Nov 2 w-f. Scharmützelsee/LOS (H.Deutschmann) * 8.Nov 1 dj. Tegeler See/B (K.Lüddecke) * 9.Nov 1 w-f. Fahrlander See/P (T.Schaub) * 15.Nov 1 und 22./30.Nov 2 w-f. Talsperre Spremberg (RB) * 19.Nov 1 w-f. Neuendorfer See/LDS (T.Noah) * 21.Nov 2 und 22.Nov 5 w-f. Scharmützelsee/LOS (HH) * 9.Dez 2 w-f. Unteruckersee (H.Schonert).

Samtente *Melanitta fusca*: schwaches Auftreten von **82 Ex. bei 34 Beob.** (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	14	16	11	6	-	-	-	-	-	2	10	23
	n	6	8	5	3	-	-	-	-	-	1	3	8

Winter/Heimzug, Ans. > 3 Ex.: 11.Jan-8.Apr 4 Scharmützelsee/LOS (HH; B.Heuer, C.Pohl). **Letztbeob.**: 9.Apr 1 Gato-
wer Havel/B (K.Lüddecke) * 18.Apr 3 Scharmützelsee/LOS (HH). **Wegzug, Erstbeob.**: 28.Okt 2 Grimnitzsee (P.Pakull,
N.Vilcsko). Weitere **Ans. > 3 Ex.**: 1./7.Nov 7 Grimnitzsee (HH, WS) * 3.Dez 5 Wolziger See/LDS (B.Sonnenburg) * 19.Dez
6 Scharmützelsee/LOS (HH).

Schellente *Bucephala clangula*: Brut: 30 BP nach Vorbrutbestand, 6 Fam. Peitzer Teiche (HH, H.-P.Krüger, B.Litzkow,
M.Spielberg, RZ) * 8 BP Ziltendorfer Nied. (G.Schulze) * mind. 4 Fam. Schlepziger Teiche (T.Noah) * mind. 3 Fam. Anger-
münder Teiche (UK). Zahlreiche weitere Meldungen mit 1–2 Fam. pro Gebiet. **Winter/Heimzug, Ans. > 200 Ex.**: 1.Jan 383
Talsperre Spremberg (RB) * 15.Jan 500 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (WD) * 17.Jan 258 Gülper See (HH) * 14.Feb 340
Grimnitzsee (N.Vilcsko) * 14.Feb 246 Scharmützelsee/LOS (B.Heuer) * 15.Feb 430 Parsteiner See/BAR (H.Wawrzyniak)
* 15.Feb 345 Werbellinsee/BAR (A.Thieß) * 15.Feb 257 Unteruckersee (H.Hauf). **Brutzeit/Sommer (Mai-Aug), Ans. ab
30 Ex.**: 4.Mai 56 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, RZ) * 14.Mai 30 Rietzer See-Streng (A.Federschmidt) * 18.Mai 88 (ohne
Fam.) Angermünder Teiche (UK) * 21.Mai 40 Grünewalder Lauch/OSL (TS) * 12.Jun 57 Friedländer Teiche/LOS (HH).
Wegzug/Winter, Ans. > 100 Ex.: 7.Nov 533 Grimnitzsee (HH) * 7.Nov 212 Unteruckersee (HH) * 15.Nov 158 Blanken-
see (BR) * 15.Nov 109 Senftenberger See/OSL (H.Michaelis) * 28.Nov 244 Scharmützelsee/LOS (HH) * 2.Dez 420 Unteres
Odertal Stützkow-Schwedt (DK) * 20.Dez 178 Gülper See (HH, WS) * 25.Dez 457 Talsperre Spremberg (RB).

Zwergsäger *Mergellus albellus*: Winter/Heimzug, Ans. ab 40 Ex.: 18.Jan 218 Grimnitzsee (A.Thieß) * 18.Jan 49 Heiliger
See-Möserscher See/BRB (M.Weggen) * 10.Feb 40 Unteres Odertal bei Schwedt (Polder B) (WD) * 14.Feb 40 Wolziger
See/LDS (B.Nammert) * 15.Feb 224 Blankensee (BR, K.Urban) * 22.Feb 89 Unteres Odertal Lunow-Schwedt (G.Ehrlich)
* 15.Mär 52 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 19.Mär 55 Oberuckersee (UK). **Letztbeob.**: 21.Apr 13 und 26.Apr 2 Unte-
res Odertal Zützen-Schwedt (S.Lüdtke; DK) * 25./26.Apr 3 Grimnitzsee (A.Klose, N.Vilcsko). **Sommer**: 15.Aug-17.Okt 1
w-f. Angermünder Teiche (H.Begehold u.a.), am 4.Sep in Flügelmäuser (HH). **Wegzug, Erstbeob.**: 7.Okt 2 und 11.Okt 1
Grimnitzsee (P.Pakull, N.Vilcsko; I.Röhl, N.Vilcsko, C.Witte) * 10.Okt 2 Altfriedländer Teiche (MF) * 18.Okt 14 Rietzer See-
Streng (L.Manzke; z.T. HH, E.Maronde) * 18.Okt 3 Grössinsee/TF (L.Kluge). **Ans. > 30 Ex.**: 29.Nov 106 Grimnitzsee (HH)
* 29.Nov 43 Unteruckersee (HH) * 5.Dez 91 Riebener See/PM (E.Maronde) * 11.Dez 38 Gördensee/BRB (T.Hellwig) * 17.
Dez 38 Seelübber See/UM (H.Schonert) * 25.Dez 32 Schwielowsee/PM (W.Püschel) * 26.Dez 110 Blankensee (BR) * 30.
Dez 47 Schwedter Querfahrt/UM (H. & S.Höft).

Gänsesäger *Mergus merganser*: Brut: in Brandenburg mind. 87 BP/Rev. gemeldet (RYSLAVY 2017). **Winter/Heimzug,
Ans. ab 150 Ex.**: 18.Jan 212 Heiliger See-Möserscher See/BRB (M.Weggen) * 18.Jan 169 Grimnitzsee (A.Thieß) * 21.
Jan 250 Wolletzsee/UM (H.Freymann) * 25.Jan 150 Gröbener See/TF (U.Dommaschk) * 28.Jan 235 Großer Mochowsee/
LDS (RZ) * 7.Feb 173 Scharmützelsee/LOS (HH) * 14.Feb 150 Wolziger See/LDS (B.Nammert) * 14.Feb 744 Schwielo-
chsee (HH) * 15.Feb 234 Blankensee (BR, K.Urban) * 26.Feb 240 Gantikower See/OPR (A.Ewert). **Brutzeit (Mai-Aug)**: im
Mai 11 in 5 Gebieten, max. 22.Mai 7 Großer Küstrinsee/UM (Neumann) * 31.Jul 20 Peitzer Teiche (B.Litzkow, z.T. RZ),
ungewöhnliche Beobachtung * 16.Aug 1 dj. Kiesseen Mühlberg (HH, G.Marz, TS, WS). **Sommer/Spätsommer, Max. in
Brutregionen**: 6.Jul 30 ad. W Kanal bei Stolpe/UM (DK) * 12.Aug 27 Oder bei Vogelsang/LOS (C.Pohl) * 26.Sep 31 Unteres
Odertal bei Friedrichsthal (R.Nessing) und 27 Oder bei Zützen (WD). **Wegzug/Winter, Ans. > 120 Ex.**: 26.Nov 220 Oder
Stolpe-Stützkow (WD) * 26.Nov 160 Angermünder Teiche (H.Begehold) * 12.Dez 250 Kutzingsee/LOS (B.Sonnenburg)
* 17.Dez 300 Seelübber See/UM (H.Schonert) * 19.Dez 190 Grimnitzsee (A.Thieß) * 23.Dez 207 Groß Leuthener See/LDS
(S.Rasehorn) * 24.Dez 125 Godnasee/LOS (B.Fuchs) * 28.Dez 307 Schwielo-
chsee (HH).

Mittelsäger *Mergus serrator*: schwaches Auftreten von **70 Ex. bei 31 Beob.** (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	13	8	4	8	1	-	-	-	1	11	10	14
	n	5	6	3	4	1	-	-	-	1	4	3	4

Winter/Heimzug, Ans. ab 3 Ex.: 18. Jan 3 Schwielowsee/PM (K.Köhl) * 29. Jan 7 Gatower Havel/B (M.Löschau) * 16. Feb 3 Kanal bei Schwedt (JM) * 11. Apr 3 Müggelsee (K.Lüddecke). **Letztbeob.:** 11. Apr siehe oben * 11. Apr 2 Oder bei Aurith/LOS (M.-L.Lührs) * 2. Mai 1 M Müggelsee (K.Lüddecke). **Wegzug, Erstbeob.:** 4. Sep 1 w-f. Unteruckersee (HH), sehr frühes Datum * 9.–13. Okt 1 W Fahrlander See/P (L.Pelikan, W.Püschel u.a.) * 24. Okt 1 Müggelsee (K.Lüddecke) * 26. Okt 7 Unteres Odertal bei Schwedt (S.Schattling). Weitere **Ans. ab 3 Ex.:** 16. Nov 3 Talsperre Spremberg (RB) * 30. Nov 6 Lugteich Brenitz/EE (M.Gierach) * 20. Dez 10 Klarer See bei Temmen/UM (N.Bukowsky).

Wachtel *Coturnix coturnix*: Erstbeob.: 18. Apr 1 Liebenhof/MOL (RF) * 22. Apr 1 Maiberger Wiesen/CB (RZ) * 25. Apr 1 Gülper See (HH) und 1 Brottewitz/EE (TS). **Gebietsbezogene Angaben über 5 Rufer:** 4. Jun 6 Lenzer Wische/PR (M.Korsch) * 13. Jun 6 Kippe Seese bei Schönfeld/OSL (F.Raden) * 14. Jun 9 Jahnberge-Bergerdamm/HVL (T.Ryslavy) * 15. Jun 8 Brodtkowitz/SPN (RB) * 16. Jun 18 NE Wädelsdorf/SPN (RB) * 20. Jun 8 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 20. Jun 22 Liepe-Damme-Senzke/HVL (T.Ryslavy) * 27. Jun 10 S Kahsel/SPN (RB). **Letztbeob.:** 5. Sep 1 Zachow/HVL (M.Löschau) * 13. Sep 9 im Trupp (wohl Familie) Tagebau Welzow-Süd/SPN (J.Wollmerstädt) * 17. Sep 1 Kippenweiher Zinnitz/OSL (H.Donath).

Fasan *Phasianus colchicus*: gebietsbezogene Brutzeitangaben ab 5 M: 14. Mär 7 M Feldflur Liepe-Damme/HVL (T.Langgemach) * 3. Apr/9. Mai 5 M Golmer Luch/P (David Schubert) * 18. Mai 6 M Waßmannsdorfer Felder bei Kleinziethen/LDS (L.Gelbicke) * 13. Rev. Feldflur Blankenfelder Chaussee/B (J.Scharon) * 6. Rev. Parks Range Lichterfelde/B (L.Gelbicke). **Ans. ab 10 Ex.:** 9. Feb 19 Unteres Odertal Schwedt-Friedrichthal (WD) * 26. Mär 11 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (WD) * 10. Apr 11 Stremmewiesen Rathenow/HVL (M.Borchert) * 10. Okt 14 Langer Pfuhl Ketzin/HVL (M.Jurke, R.Reichel) * 25. Nov 18 Polßen/UM (UK) * 15. Dez 10 Altgietzen/MOL (M.Müller) * 19. Dez 11 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (J.Haferland).

Rebhuhn *Perdix perdix*: außerhalb des Havelländischen Luchs/HVL und den Bergbaufolgegebieten in der Lausitz nur noch wenige Meldungen. **Brutnachweise:** 3. Jul 1 W mit 15 pulli Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 12. Aug 1 Fam. Baek/PR (R.Grünwald) * mind. 2–3 Fam. Havelländisches Luch/HVL (A.Klose u.a.). **Trupps ab 10 Ex.** (ohne Fam. mit nichtflügg. juv.): 2. Aug 23 (4 ad. + 19 juv.) Garlitzer Wiesen/HVL (N.Vilcsko) * 28. Aug 15 Bergbaufolgelandschaft Grünhaus/EE (S.Röhrscheid) * 20. Okt 12 Wittmor/PR (F.Braun) * 23. Okt 10 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 8. Nov 30 (zwei Trupps) Garlitzer Wiesen/HVL (D.Ferus, z.T. A.Klose, W.Püschel), hohe Zahl * 27. Nov 12 Kribbe/PR (F.Braun).



Abb. 2: Wachtel, Männchen, Oderbruch/MOL, Juli 2015. Foto: S. Fahl.

Fig. 2: Common Quail, male, *Coturnix coturnix*.



Abb. 3: Rebhühner, Buckow/HVL, November 2015. Foto: W. Püschel.

Fig. 3: Grey Partridges, *Perdix perdix*.

Auerhuhn *Tetrao urogallus*: im Rahmen des Wiederansiedlungsprojektes wurden in der Liebenwerdaer Heide/EE 3 M und 15 W, im Waldkomplex Weißhaus/EE 2 M und 5 W sowie in der Rochauer Heide/LDS 9 W ausgesetzt. Damit wurden seit 2012 insgesamt 110 Auerhühner freigelassen. Am 1.Sep 1 W mit 2 juv. Liebenwerdaer Heide (F.Raden). Beobachtungen unbringerter Vögel und genetische Untersuchungen von Federn wiesen weitere Reproduktion mittlerweile auch schon in der zweiten Generation nach (R.Möckel, F.Raden, L.Thielemann, unveröffentlichter Projektbericht).

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*: Brut, gebietsbezogene Angaben ab 5 BP: ca. 42 BP, mind. 13 Fam. Peitzer Teiche (HH, H.-P.Krüger, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 10 BP Mastkippe Lauchhammer/OSL (TS) * mind. 8 BP Angermünder Teiche (UK) * mind. 9 Rev. Langer Pfuhl Ketzin/HVL (M.Jurke) * mind. 6 Rev. NSG Schwarzes Luch bei Hoffnungsbay/LDS (RZ) * 7 Fam. Spreeteiche Maiberg/CB (F.Neumann) * 5 Rev. Unteres Odertal Zützen-Schwedt (DK) * 5 Rev. Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (JM) * 5 Rev. Seechen bei Blankensee/TF (A.Niedersaetz, BR, K.Urban) * 6 Rev. Karower Teiche/B (R.Schirmeister, Bernhard Schonert). **Winter, Ans. > 10 Ex.:** 4.Jan 17 Gartzter Bruch/UM (J.Haferland) * 8.Jan 13 Nieplitz Beelitz-Zauchwitz/PM (P.Schubert) * 15.Jan 34 Malxenied. bei Cottbus/CB (H.-P.Krüger) * 18.Jan 18 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L.Gelbicke) * 15.Feb 26 Blankensee mit Nieplitz (BR, K.Urban) * 15.Mär 11 Westoder Friedrichsthal-Gartz (J.Haferland). **Heimzug, max. Ans.:** 12.Apr 12 Wuhle/B (H. & S.Höft) * 15.Apr 31 Friedländer Teiche/LOS (HH). **Sommer/Wegzug, Ans. > 25 Ex.:** 17.Aug 41 Klärteiche Nauen/HVL (R.Rosenthal) * 4.Sep 43 Angermünder Teiche (HH) * 7.Sep 38 Stolper Teiche/UM (DK) * 12.Sep 98 Rietzer See-Streng (HH) * 15.Sep 30 Moorlinse Buch/B (R.Bammerlin) * 23.Sep 81 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 27.Sep 27 Malxenied. Drehnow-Maiberg/SPN-CB (H.Alter) * 27.Okt 27 Neuendorfer See/LDS (B.Fuchs). **Winter (Nov/Dez), Ans. > 10 Ex.:** 5.Nov 29 Neuendorfer See/LDS (B.Fuchs) * 8.Nov 42 Malxenied. Dissen-Striesow-Maiberg/SPN-CB (H.Alter) * 13.Nov 15 Löcknitz bei Lenzen/PR (T.Könning, H.-W.Ullrich) * 13.Nov 12 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L.Gelbicke) * 15.Nov 23 Nieplitz in Blankensee/TF (BR) * 12.Dez 13 Stadthavel Potsdam/P (Manfred Miethke).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*: Brut, gebietsbezogene Angaben > 10 BP: 422 Rev. (201 Gewässer kontrolliert) Altkreis Templin/UM (Fachgruppe Templin) * 83 Rev. Scharmützelsee/LOS (HH) * ca. 70 Rev. (28 Fam.) Peitzer Teiche (HH, H.-P.Krüger, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 35 BP Neuendorfer See/LDS, davon 30 am Spreecinlauf (B.Fuchs, T.Noah)

* 16 BP Helenesee/Katjasee/FF (P.Thiele) * 14 Rev. Moorlinse Buch/B (A.Klose, P.Pakull, WS) * 13 BP Alte Spreemündung (HH) * 12 BP Großer Müllroser See/LOS (P.Thiele) * 14. Mai mind. 15 Nester Großer Küstrinsee bei Küstrinchen/UM (T.Frey). **Winter (Jan/Feb), Ans. > 80 Ex.:** 17. Jan 150 Unteruckersee (W.Koschel) * 18. Jan 100 Parsteiner See/BAR (H.Wawrzyniak) * 7. Feb 423 Scharmützelsee/LOS (HH) * 14. Feb 91 Geierswalder See/OSL (H.Michaelis) * 15. Feb 173 Werbellinsee/BAR (A.Thieß) * 16. Feb 139 Stechlinsee/OHV (T.Hahn). **Heimzug, Ans. > 90 Ex.:** 15. Mär 131 Hohennauner See-Ferchesarer See/HVL (R.Riep) * 16. Mär 84 Großer See bei Fürstenwerder/UM (E.Bock) * 15. Mär 87 Senftenberger See/OSL (H.Michaelis) * 2. Apr 232 Scharmützelsee/LOS (HH) * 6. Apr 86 Grimnitzsee (HH) * 10. Apr 88 Unteruckersee (UK) * 12. Apr 120 Röddelinsee/UM (N.Bukowsky) * 1. Mai 153 Gülper See (W.Mädlow) * 24. Mai 100 Blankensee (BR). **Sommer (Jun-Aug), Ans. ab 100 Ex.:** 1. Jul 102 Alte Spreemündung (HH) * 12. Jul 200 Blankensee (BR) * 12. Jul 172 Peitzer Teiche (HH, H.-P.Krüger, M.Spielberg, RZ) * 17. Jul 123 Großer Kossenblatter See/LOS (HH) * 22. Jul 100 Gülper See (Martin Miethke) * 6. Aug 116 Parsteiner See/BAR (M.Ritz) * 19. Aug 113 Grimnitzsee (P.Pakull). **Wegzug, Ans. > 80 Ex.:** 3. Sep 127 Parsteiner See/BAR (M.Müller) * 12. Sep 125 Stradowe Teiche/OSL (F.Kuba) * 13. Sep 220 Blankensee (BR) * 23. Sep 200 Gülper See (B.Jahnke, T.Ryslavy) * 25. Sep 138 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 6. Okt 131 Altfriedländer Teiche (MF) * 16. Okt 107 Schwiolochsee (HH) * 26. Okt 99 Unteruckersee (UK) * 28. Nov 141 Scharmützelsee/LOS (HH) * 29. Nov 334 Grimnitzsee (HH). **Dezember, Ans. > 60 Ex.:** 5. Dez 379 Grimnitzsee (HH, WS) * 13. Dez 72 Senftenberger See/OSL (H.Michaelis) * 15. Dez 171 Stolpsee/OHV (R.Nessing) * 19. Dez 231 Scharmützelsee/LOS (HH) * 26. Dez 65 Blankensee (BR) * 29. Dez 65 Wandlitzer See/BAR (M.Müller).

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*: Brut, gebietsbezogene Angaben > 3 BP: 10 BP (alle erfolglos) FIB Unteres Odertal (WD, DK) * mind. 6 BP an Feldsöllen Wilmersdorf-Schmiedeberg/UM (H.Freyman) * 8 BP Altkreis Templin/UM (N.Leichnitz, W.-H.Seybold) * 9 BP Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (S.Lüdtko, UK), davon nur 1 erfolgreich (H.Schonert) * 8 Rev. Moorlinse Buch/B (WS u.a.) * 6 Rev. Karower Teiche/B (R.Schirmeister, WS, E.Sieste u.a.) * 4 Rev. Rietzer See-Streng (WS), dort keine Jungvögel gemeldet * mind. 4 BP Klärteiche Nauen/HVL (T.Ryslavy). **Winter:** 5 Ex. in 4 Gebieten im Jan und 6 Ex. in 5 Gebieten im Feb. Max. 3. Jan 2 Scharmützelsee/LOS (HH) * 14. Feb 2 Rietzer See-Streng (L.Manzke). **Frühjahr, Höchstzahlen:** 29. Apr 28 Unteres Odertal S Schwedt (HH), dort 7 BP * 29. Apr 13 (Trupp in Seemitte) Unteruckersee (HH) * 16. Mai 5 Gülper See (A.Günther). **Wegzug, Ans. > 2 Ex.:** 19. Aug 6 Angermünder Teiche (N.Butz) * 31. Aug 3 Linumer Teiche (E.Hübner) * 13. Sep 3 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 28. Nov 4 Scharmützelsee/LOS (HH). **Dezember:** 2. Dez 1 Tiefer See/P (S.Klasan) * 18. Dez 1 Trebelsee/HVL (M.Löschau) * 23./31. Dez 1 Helenesee/FF (HH).

Ohrentaucher *Podiceps auritus*: sehr starkes Auftreten von **57 Ex. bei 27 Beob.:** 17. Jan-24. Feb 2, bis 5. Mär noch 1 Tegeler See/B (R.Bammerlin u.a.) * 7. Feb 2 Scharmützelsee/LOS (HH) * 8. Feb 1 Weißer See/P (A.Federschmidt) * 13. Feb 1 Wandlitzer See/BAR (P.Pakull) * 4./10. Mär 1 Kiessee Maust/SPN (H.-P.Krüger) * 10. Apr 2 Storkower See/LOS (R.Reitz) * 24. Apr-5. Mai 2 Rietzer See-Streng (T.Dürr, HH, T.Ryslavy u.a.) * 25. Apr 3 Grimnitzsee (A.Klose, N.Vilcsko) * 13. Okt 1 Kiesseen Mühlberg (M.Walter) * 23. Okt 1 Großer Kossenblatter See/LOS (HH) * 24. Okt 1 Müggelsee (K.Lüddecke) * 25. Okt 7 Grimnitzsee (HH), hohe Zahl * 31. Okt-2. Nov 3, am 4. Nov noch 1 Köthener See/LDS (B.Fuchs; S.Rasehorn) * 31. Okt 5 Fahrlander See/P (K.Lüddecke) * 1. Nov 2 Gülper See (R.Nessing) * 5.-24. Nov 1 Kiesseen Mühlberg (M.Walter; J.Loose) * 6./9. Nov 2 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 7. Nov 2 und 21./29. Nov 1 Unteruckersee (HH; W.Koschel) * 7. Nov 2 Müggelsee (WS) * 22. Nov 2 Fahrlander See/P (K.Lüddecke) * 24./26. Nov 3 Wandlitzer See/BAR (P.Pakull), dort bis 5. Dez noch 2 und bis 8. Dez noch 1 (N.Vilcsko u.a.) * 25. Nov 1 Wolziger See/LDS (B.Sonnenburg) * 29. Nov 2 Grimnitzsee (HH) * 13. Dez 1 Unteruckersee (A.Stöhr) * 19. Dez 2 Müggelsee (K.Lüddecke, Bernhard Schonert) * 19./29. Dez 4 Scharmützelsee/LOS (HH) * 20./21. Dez 1 Wannsee/B (K.Lüddecke; O.Häusler).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*: Brut: in Brandenburg mind. 98 BP in 7 Kolonien, fast alle ohne Bruterfolg (Ryslavy 2017). **Erstbeob.:** 9. Mär 6 und 14. Mär 4 Rietzer See-Streng (F.Drutowski; M.Sarnow) * 9. Mär 1 und 15. Mär 3 Langer Pfuhl Ketzin/HVL (M.Jurke). **Phänologie in traditionellem Rastgebiet:** Monatsmax. Rietzer See-Streng (hier max. 4 BP, Ryslavy 2017): Mär 25, Apr 57, Mai 62, Jun 31, Jul 4, Aug 4, Sep 11. Max. 9. Mai 62 (HH). **Heimzug/Brutzeit, weitere Ans ab 8 Ex.:** erneut sehr hohe Zahlen im Unteren Odertal Ende Mär bis Anfang Mai, max. 19. Apr 349 südlich Schwedt (HH), bei insg. 82 erfolglosen Brutversuchen im FIB Unteres Odertal (DK) * 28. Mär 8 Fahrlander See/P (W.Püschel) * 7. Apr 8 Müggelsee (K.Lüddecke) * 10. Apr 8 Gudelacksee/OPR (R.Meyer) * 14. Apr 14 Gülper See (B.Jahnke) * 19. Apr 14 Unteruckersee (HH) * 29. Apr 33 Grimnitzsee (HH) * 29. Apr 10 Blankensee (M.Pohl) * 5. Mai 16 Parsteiner See/BAR (M.Müller). **Juni/Juli, weitere Ans. > 3 Ex.:** 13. Jun 12 Grimnitzsee (N.Vilcsko) * 20. Jun 7 Gatower-Kladower Havel/B (K.Lüddecke). **Wegzug, Ans. ab 5 Ex.:** 2. Aug 9 Gülper See (HH, WS) * 15. Aug 6 Blankensee (BR) * 20. Aug 12 Angermünder Teiche (N.Butz) * 13. Sep 11 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 6. Okt 12 Grimnitzsee (JM). **Letztbeob.:** 26. Okt 3 Unteruckersee (UK) * 28. Okt 2 und 31. Okt 3 Fahrlander See/P (W.Püschel) * 30. Okt -31. Dez 2 Gatower Havel/B (K.Lüddecke, M.Löschau) * 20. Nov 1 Grünewalder Lauch/OSL (TS) * 13. Dez 1 ad. Grössinsee/TF (L.Kluge). **Korrektur:** 29. Jul 2014 11 Berghelder See/EE (TS) (statt Senftenberger See/OSL).

Sternaucher *Gavia stellata*: **44 Ex. bei 29 Beob.** (bei Ausschluss wahrscheinlicher Doppelzählungen innerhalb eines Monats):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	1	9	1	9	2	-	-	-	-	5	11	6
	n	1	2	1	5	2	-	-	-	-	5	9	4

Winter: 28.Dez 2014–19.Apr 1 dj./vorj. Kiesseen Mühlberg (HH, WS; M.Walter u.a.), seltener Fall einer durchgehenden Überwinterung * 16.Feb 8 Altdöberner See/OSL (J.Nevoigt), hohe Zahl. **Heimzug:** nur Einzelvögel außer 19.Apr 5 Grimnitzsee (HH). **Letztbeob.:** 1.Mai 1 Krampnitzsee/P (Wolfram Schulz) * 2.Mai 1 Münchwerder/BRB (S.Schulze). **Wegzug, Erstbeob.:** 9.–11.Okt 1 dj. Fahrlander See/P (L.Pelikan, W.Püschel; B.Feustel, G.Kehl) * 30.Okt 1 Kiesseen Mühlberg (M.Walter) * 30.Okt 1 Müggelsee (Bernhard Schonert). **Max.:** 14.Nov 2 Gräbendorfer See/OSL-SPN (D.Ehler, B.Feustel) * 21.Nov/29.Dez 2 Scharmützelsee/LOS (HH) * 14.Dez 2 Altdöberner See/OSL (J.Nevoigt).

Prachtaucher *Gavia arctica*: sehr schwaches Auftreten von **51 Ex. bei 36 Beob.** (bei Ausschluss wahrscheinlicher Doppelzählungen innerhalb eines Monats):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	6	-	-	7	2	1	-	-	-	7	19	9
	n	5	-	-	5	2	1	-	-	-	6	10	7

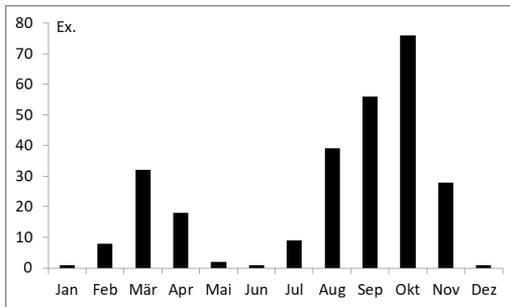
Winter: max. 11.Jan 2 Scharmützelsee/LOS (J.Ferdinand, HH). **Heimzug:** nur Einzelvögel außer 29.Apr 3 Grimnitzsee (HH). **Letztbeob.:** 8.Mai 1 Helensee/FF (HH) * 12.Jun 1 ad. PK Müggelsee (K.Lüddecke, Bernhard Schonert), spätes Datum. **Wegzug, Erstbeob.:** 11.Okt 1 Talsperre Spremberg (RB) * 12.Okt 1 Helensee/FF (HH) * 13.Okt 1 Unteruckersee (A.Stöhr). Nur eine **Ans. > 2 Ex.:** 30.Nov 7 Talsperre Spremberg (RB).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*: **Brut:** in Brandenburg 1.530 BP in 8 Kolonien (RYSLAVY 2017) * in Berlin 267 BP in 2 Kolonien (BOA 2016b). **Januar, Ans. > 200 Ex.:** 1.Jan 250 Kladower Havel/B (K.Lüddecke) * 6.Jan 620 Kiesseen Mühlberg (M.Walter) * 16.Jan 260 SP Seddinsee/B (A.Kormannshaus) * 17.Jan 252 Großer Plessower See/PM (M.Schöneberg) * 18.Jan 580 Schwielochsee (H.Deutschmann) * 18.Jan 359 Templiner See/P-PM (B.Grünwald) * 18.Jan 275 SP Nieplitznied. Zauchwitz (L.Landgraf) * 19.Jan 310 Talsperre Spremberg/RB) * 21.Jan 230 Oder bei Neuglietzen/MOL (M.Müller) * 26.Jan 414 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (M.Müller). **Heimzug/Brutzeit, Ans. > 300 Ex.** (ohne Kolonien): 13.Feb 470 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (Polder A) (DK) * 14.Feb 700 Kiesseen Mühlberg (S.Ulbrich) * 15.Feb 347 Werbelinsee/BAR (A.Thieß) * 16.Feb 361 Elbe bei Wittenberge/PR (J.Herper) * 25.Feb 1.250 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (J.Haferland) * 4.Mär 771 Schlafplatzflug Spree bei Trebatsch/LOS (H.Beutler) * 15.Mär 449 Berliner Unterhavel/B (K.Witt) * 18.Apr 1.650 Oder bei Neuglietzen/MOL (M.Müller). **Sommer/Wegzug, Ans. ab 400 Ex.:** 16./20.Jul 500 Blankensee (M.Pohl; BR) * 1.Sep 910 SP Holzendorfer Seebruch/UM (H.Schonert) * 3.Sep 400 Gudelacksee/OPR (S.Schindel) * 4.Sep 850 Unteruckersee (HH) * 12.Sep 811 Gülper See (L.Kluge) * 6.Okt 600 Westoder bei Friedrichsthal/UM (WD) * 10.Okt 500 Trebelsee/HVL (R.Stein) * 11.Okt 630 Altfriedländer Teiche (HH) * 17.Okt 700 Oder bei Neurauft/MOL (M.Müller) * 4.Nov 1.200 Grimnitzsee (J.Pätzold) * 9.Nov 800 Unteres Odertal Stolpe-Schwedt (WD). **Dezember, Ans. > 250 Ex.:** 12.Dez 743 SP Schwielochsee (HH) * 12.Dez 257 Stadthavel-Tiefer See/P (Manfred Miethke) * 13.Dez 385 SP Nieplitznied. Zauchwitz (L.Landgraf) * 14.Dez 300 SP Unteres Odertal bei Friedrichsthal (J.Haferland) * 17.Dez 702 Oder Christian-saue-Hohenwutzen/MOL (M.Müller) * 19.Dez 848 Grimnitzsee (A.Thieß) * 19.Dez 260 Müggelsee (R.Schirmeister) * 20.Dez 324 Talsperre Spremberg (RB) * 26.Dez 280 Großer Müllroser See/LOS (T.Langgemach).

Zwergscharbe *Phalacrocorax pygmeus*: 9.–12.Aug 1 dj. Kröbeler Teiche/EE (M.Walter; S.Cairenius, J.Loose, TS; DSK 2017). Fünfter Nachweis.

Rohrdommel *Botaurus stellaris*: **Brut:** in Brandenburg mind. 265 Rufer (RYSLAVY 2017). **Winter:** im Jan 6 Ex. in 6 Gebieten, im Feb 16 Ex. in 13 Gebieten. Max. 25.Feb 4 abends in lockerem Trupp mit Zugrufen überfliegend Trebelsee/HVL (B.Jahnke). Sonst nur Einzelvögel. Erster Balzruf: 26.Feb Gräbendorfer See/OSL-SPN (RB). **Aktiver Zug** (überwiegend nächtliche Flugrufe): Feb 5 Ex. bei 2 Beob., Mär 7/7, Mai 1/1, Jul 1/1, Sep 4/4, Okt 9/6, Nov 1/1. Weiteres Max. > 2 Ex.: 9.Okt je 3 Polder Krausnick/LDS und Feuchtwiesen SE Lübben (B.Fuchs; A.Weingardt), wohl dieselben. **Max. Rastbestände:** 4./18.Okt 3 Blankensee (BR, K.Urban; P.Prochnow) * 17.Okt 3 Grimnitzsee (HH). **Dezember:** 6 Ex. in 4 Gebieten, max. 13.Dez 3 Blankensee (BR).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*: **Brut:** in Brandenburg mind. 50 Rufer (RYSLAVY 2017) * in Berlin 5 Rev. auf Stadtgebiet (BOA 2016b). **Erstbeob.:** 24.Apr 1 Blankensee (BR, K.Urban) * 4./6.Mai 1 Stradow Teiche/OSL (H.Ortmann; T.Noah, R.Schneider) * 6.Mai je 1 Landiner Haussee/UM (WD) und Linumer Teiche (A.Klose, N.Vilcsko). **Wegzug und/oder**



Aktiv ziehende Rohrdommeln (überwiegend durch nächtliche Flugrufe festgestellt) in Brandenburg und Berlin 2002–2015 (n=271).

Familienverbände, Ans. > 2 Ex.: 22.Aug 9 Linumer Teiche (WS), hohe Zahl * 2.Sep 3 Nieplitz in Blankensee/TF (BR). **Letztbeob.:** 13.Sep je 1 Blankensee (BR, R.Brucker, K.Urban), Alte Spreemündung (HH) und Kiessee Hartmannsdorf/LOS (B.Sonnenburg) * 18.Sep 1 Feuchtwiesen SE Lübben (T.Noah) * 19.Sep 1 Bärenbrücker Teiche/SPN (HH).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*: zwei Beob. (AKBB: anerkannt): 22./28.Aug 1 Linumer Teiche (WS; R.Marzahn) * 19.Sep Ruppungsfund eines dj. Ex. Lugteich Sonnenwalde/EE (M.Gierach; K.-D.Gierach). **Nachtrag:** je 1 am 18.Aug 2007, 14.Aug 2008, 23.Aug 2009, 24.Aug 2013 und 17.Aug 2014 Linumer Teiche (WS) – AKBB: anerkannt.

Rallenreiher *Ardeola ralloides*: **Nachtrag:** 1.Mai 2012 2 Rangsdorfer See/TF (C.Leszczynski, E.Silvan; DAK 2018) * 29.Mai 2014 1 Linumer Teiche (I.Röhl, N.Vilcsko; DAK 2018).

Kuhreiher *Bubulcus ibis*: 8.Aug 1 immat. dz. NE Schwedt/UM (JM), AKBB: anerkannt – 9. Nachweis.

Silberreiher *Casmerodius albus*: **Jan/Febr, Ans. > 55 Ex.:** 5.Jan 80 Grimnitzsee (M.Spann) * 18.Jan 56 Peitzer Teiche (H.Glode) * 5.Feb 77 Spree bei Kossenblatt/LOS (H.Beutler) * 14.Feb 116 Schwielochsee und 78 Glower See/LOS (HH) * 15.Feb 58 Blankensee (BR, K.Urban) * 16.Feb 151 Elbaue/PR (I.Dahms, M.Korsch, M.Schlede) * 16.Feb 58 Dreetzer Luch/OPR (J.Seeger) * 18.Feb 70 Linumer Teiche (R.Nessing) * 28.Feb 77 Havelnied. Parey-Gülper See (WS). **Heimzug, Ans. > 55 Ex.:** 2.Mär 62 Lenzer Wische/PR (M.Korsch) * 3.Mär 57 Spansberger Teiche/EE (J.-U.Schmidt) * 5.Mär 72 Tarmow/OPR (A.Ewert) * 8.Mär 71 Grimnitzsee (A.Klose, N.Vilcsko) * 13.Mär 88 Havelnied. Grütz-Gülpe (R.Nessing) * 14.Mär 71 SP Gülper See (HH, WS) * 18.Mär 120 Peitzer Teiche (K.-P.Koselleck) * 18.Mär 76 Nieplitznied. Zauchwitz (R.Schneider) * 3.Apr 62 Tettau/OSL (R.Graf). **Juni, Ans. ab 10 Ex.:** 1.Jun 13 Unteres Odertal bei Gatow (J.Haferland) * 14.Jun 21 Gülper See (N.Röder) * 14./26.Jun 15 Rietzer See-Streng (W.Witte; HH) * 25.Jun 24 Pinnow bei Angermünde/UM (M.Schmidt). **Wegzug, Ans. ab 150 Ex.:** 20.Aug 150 Rietzer See-Streng (M.Hölker) * 21.Aug 215 Elbaue Cumlosen/PR (A.Bitterlich) * 25.Aug 197 SP Oder bei Neurantf/MOL (M.Müller) * 13.Sep 301 Kathlower Teiche/SPN (HH) * 14.Sep 180 Hinzdorf/PR (S.Jansen) * 7.Okt 151 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (WD) * 9.Okt 322 Altfriedländer Teiche (MF) * 15.Okt 184 Holzendorfer Seebruch/UM (M.Tetzlaff) * 24.Okt 180 Tarmow/OPR (K.Günther) * 31.Okt 150 Blankensee (BR) * 13.Nov 260 Peitzer Teiche (K.-P.Koselleck) * 16.Nov 231 Elbaue/PR (I.Dahms, K.Heinke, J.Herper, M.Korsch) * 21.Nov 321 Grimnitzsee (A.Thieß). **Dezember, Ans. ab 70 Ex.:** 7.Dez 200 Peitzer Teiche (D.Robel) * 11.Dez 96 Linumer Teiche (A.Ewert) * 14.Dez 101 Elbaue/PR (I.Dahms, M.Korsch, M.Schlede) * 19.Dez 375 Grimnitzsee (A.Thieß) * 19.Dez 115 Zäckericker Loose/MOL (W.Koschel) * 20.Dez 120 Blankensee (D.Lackner) * 21.Dez 120 Alte Spreemündung (F.Beutler) * 30.Dez 105 Gröden/EE (J.Mehnert).

Graureiher *Ardea cinerea*: **Brut, Kolonien ab 50 BP:** 230 BP Geltow/PM (S.Engst, Wolfram Schulz) * 116 BP Kuhheide Schwedt/UM (A.Pataki u.a.) * 106 BP Tierpark Friedrichsfelde/B (A.Schulz) * 80 BP Flakensee/B (T.Becker) * 70 BP Peitzer Teiche (H.Glode, B.Litzkow) * 65 BP Tierpark Cottbus/CB (RZ) * 50 BP Zoologischer Garten/B (R.Bammerlin). **Winter (Jan/Febr), Ans. ab 35 Ex.:** 6.Jan 35 Unteres Odertal Schwedt-Friedrichsthal (WD) * 19.Jan/16.Feb 47 Lenzer Wische/PR (M.Schlede) * 13.Feb 65 Oder bei Neurantf/MOL (M.Müller) * 15.Feb 51 Zoologischer Garten/B (Martin Kaiser) * 15.Feb 50 Peitzer Teiche (H.Glode, RZ) * 15.Feb 44 Tierpark Friedrichsfelde/B (Martin Kaiser) * 15.Feb 35 Südbecken Jänschwalde/SPN (M.Spielberg). **Frühjahr, Ans. > 30 Ex.,** abseits der Kolonien: 7.Mär 96 Alte Spreemündung (HH) * 15.Mär 41 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 16.Mär 47 Elbaue Cumlosen/PR (M.Korsch) * 12.Apr 32 Stradow Teiche/OSL (U.Albrecht-Fritz) * 5.Mai 80 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (WD) * 8.Jun 47 Dreetzer Luch/OPR (S.Clausner). **Sommer/Herbst, Ans. > 60 Ex.:** 8.Aug 82 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 15.Aug 75 Elbaue bei Cumlosen/PR (T.Könning, H.-W.Ullrich) * 17.Sep 100 Kathlower Teiche/SPN (K.-J.Schenzle) * 18.Okt 68 Tierpark Friedrichsfelde/B und 66 Zoologischer Garten/B (Martin Kaiser) * 1.Nov 101 Hammerteich bei Lindena/EE (F.Raden) * 15.Nov 188 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 29.Nov 91 Angermünder Teiche (HH). **Dezember, Ans. ab 35 Ex.:** 13.Dez 80 Peitzer Teiche (H.Glode) * 14.Dez 48 Tiergarten/B (B.Schulz) * 14.Dez 54 Elbaue/PR (I.Dahms, M.Korsch, M.Schlede) * 24.Dez 59 Willmersdorf/CB (RZ)

* 28. Dez 42 Schwielochsee (HH) * 29. Dez 40 Grimnitzsee (M. Müller) * 29. Dez 60 Unteres Odertal Schwedt-Friedrichsthal (WD, DK).

Seidenreier *Egretta garzetta*: eine Beob.: 26. Aug 1 Bärenbrücker Teiche/SPN (K.-P. Koselleck).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*: **Brut**: in Brandenburg 53 Rev. (RYSLAVY 2017). **Erstbeob.**: 22. Mär 1 Neuendorf/LDS (L. Balke) * 24. Mär 1 Friedrichshof/LDS (L. Balke) * 25. Mär 1 Großer Mochowsee/LDS (F. Laukamp). **Frühjahr (bis Mitte Jun)**, **Ans.** > **3 Ex.**: 9. Mai 1 ad. + 4 immat. Unteres Odertal bei Zützen (WD) * 2. Jun 4 Wittenberge/PR (T. Heinicke) * 7. Jun 4 Havelnied. Parey (H. Fedders). **Sommer/Wegzug, Ans. ab 7 Ex.**: 5. Aug 8 Zollbrücke/MOL (MF) * 8. Aug 7 Alte Spreemündung (HH) * 12./19. Aug 14 Unteres Odertal bei Lunow (DK) * 15. Aug 12 Elbaue Wustrow-Müggendorf/PR (T. Köning, F. Schulz, H.-W. Ullrich) * 24. Aug 14 Elbaue bei Hinzdorf/PR (S. Jansen) * 25. Aug 7 Ziltendorfer Nied. (I. Röhl) * 27. Aug 11 Angermünder Teiche (E. Döring) * 27. Aug 9 Golzow/MOL (G. Braemer) * 5. Sep 21 Südliche Oderwiesen Frankfurt/FF (E. Greiser). **Letztbeob.**: 24. Sep 1 Gottberg/OPR (M. Kuhnt) * 11. Okt 1 Seelower Loose/MOL (HH) * 12. Okt 1 Nördliche Oderwiesen Frankfurt/FF (J. Becker).

Weißstorch *Ciconia ciconia*: **Brut**: in Brandenburg 1.362 Horstpaare (B. Ludwig u.a. in RYSLAVY 2017) * in Berlin 2 Horstpaare (BOA 2016b). **Winter**: erneut durchgehende Überwinterung des bekannten, ursprünglich aus Gefangenschaft stammenden Vogels bei Körzin/PM: mindestens 8. Nov 2014 bis 2. Mär (S. Güthlein, BR u.a.). **Erstbeob.**: wieder mehrere frühe Beobachtungen: ab 16. Feb 1 Krimmnitz/OSL (A. Schäfer) * ab 18. Feb 1 Garlitz/HVL (T. Ryslavy) * ab 20. Feb 1 Bad Freienwalde/MOL (C. Lillge) * 21. Feb 1 Wuhleleich/B (B. Steinbrecher) * ab 22. Feb 1 Lockstädt/PR (Stolz) * 26. Feb 4 Kreuzberg/B (T. Disselhoff) * 4. Mär 2 Tagebau Welzow-Süd/SPN (I. Beschow, S. Busch). **Frühjahr/Frühsommer (bis Juli)**, **Ans.** > **30 Ex.**: 4. Jun 50 Welsebruch bei Grünow/UM (T. Blohm) * 16. Jun 65 Lenzer Wische bei Seedorf/PR (K. Dzięwiaty) * 4. Jul 33 Randowbruch bei Zichow/UM (M. Pohl) * 8. Jul 59 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl) * 16. Jul 47 Buckow/HVL (T. Dürr) * 18. Jul 50 Behlendorf/LOS (W. Schick) * 18. Jul 35 Berghöfe/PR (S. Jansen). **Wegzug, Ans.** > **40 Ex.**: 9. Aug 62 dz. Eberswalde/BAR (H. Matthes) * 10. Aug 75 Legde/PR (S. Jansen) * 11. Aug 58 Neutrebbin/MOL (M. Modrow) * 16. Aug 60 Neurüditz/MOL (T. Gütte, M. Modrow) * 17. Aug 46 Müllrose/LOS (HH) * 19. Aug 84 Uckertal bei Prenzlau/UM (T. Blohm, C. Wothe) * 21. Aug 50 wohl dz. Wustrow/PR (A. Bitterlich) * 24. Aug 55 dz. Görne/HVL (I. Wandrey). **Letztbeob.**: 3. Okt-9. Nov 1 Wellnitz/LOS (C. Pohl, T. Spitz u.a.) * 10. Okt 1 Alt Ruppín/OPR (S. Schindel) * 25. Nov 1 Grünewald/OSL (W. Blaschke, R. Pohling u.a.) * 25./26. Nov 1 Kahla/EE (T. Gärtner; P. Wießner). **Winter**: mind. 22. Sep-30. Dez 1 Körzin/PM und Umgebung (M. Pohl) * 1. Okt-9. Dez 1 Tierpark Friedrichsfelde/B (M. Kaiser, Beate Schonert) * 6./19. Dez 1 Germendorf/OHV, bringter Vogel, der bereits im Nov/Dez 2014 dort war (B. Freymann; T. Gütte, M. Modrow) * 9. Dez 1 Unteres Odertal bei Lunow (WD).

Fischadler *Pandion haliaetus*: **Brut**: in Brandenburg 381 Reviere (RYSLAVY 2017). **Winter**: 1. Jan 1 Burig/LOS (G. Ziebarth), ungewöhnliches Datum. **Erstbeob.**: 28. Feb 1 Müncheberg/MOL (S. & T. Märzke), bisher frühestes Datum * 10. Mär 1 Lindenbrück/TF (K. Voeccker) * 14. Mär 1 Baumgarten/UM (K. Eilmes, H. Hauf), 2 Telz/LDS (D. & I. Mertens) und 1 Steinfurth/LOS (J. Sharon). **Frühjahr, Ans. ab 5 Ex.** (teilweise inklusive lokaler Brutvögel): 4. Apr 5 Mellensee Parlow/BAR (N. Vilcsko) * 11. Apr 5 Stradowe Teiche/OSL (E. Kuba) * 19. Apr/16. Mai 6 Laßzinswiesen/CB (H. Alter) * 14. Mai 6 Gülper See (A. Günther). **Sommer/Wegzug, Gebietsmax. ab 5 Ex.** (ohne BP): 19. Jul 6 Beetzsee/BRB (R. Stein) * 23. Jul 6 Unteres Odertal Stolpe-Stützkow (DK) * 1. Aug/9. Aug/4. Sep 5 Grimnitzsee (N. Vilcsko; HH, WS) * 2. Aug 11 Gülper See (HH, WS) * 6. Aug 5 Wolsier/HVL (M. Kandolf) * 9. Aug 5 Peitzer Teiche (HH, M. Spielberg) * 17. Aug 5 Pritzerbe/PM (B. Koch) * 20./30. Aug 5 Rietzer See-Streng (M. Hölker; HH) * 25. Aug 5 Nieplitznied. Zauchwitz (BR). **Letztbeob.**: 10. Okt je 1 Mühlensee Lietzen/MOL (E. Ehler), Felchowsee (HH), Byhlegührer See/LDS (M. Storz) und Kiesseen Mühlberg (TS) * 12. Okt 1 Linumer Teiche (N. Stenschke) * 13. Okt 1 Eberswalde/BAR (D. Drechsler).

Wespenbussard *Pernis apivorus*: **Brut**: 5 Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2016b). **Erstbeob.**: 19. Apr 1 Krossener Busch/LDS (H. Donath) * 28. Apr 1 Nieplitznied. Zauchwitz (J. Poßmann) * 29. Apr 1 dz. Jerischker Wald/SPN (S. Klasan) * 29. Apr 1 Pechüle/PM (P. Schubert) * 1. Mai 1 dz. Feuchtwiesen SE Lübben (T. Noah). **Heimzug/Brutzeit, Max.**: 18. Mai 4 dz. Reicherskreuzer Heide/SPN (B. Fuchs) * 21. Mai/10. Jul 4 Döberitzer Heide/P-HVL (L. Pelikan). **Wegzug, ab 4 Ex.**: 15. Aug 4 Randowbruch bei Zichow/UM (A. Hoppe) * 22. Aug 9 dz. Garlitzer Wiesen/HVL (A. Kormannshaus, S. Urmonit) * 6. Sep 5 dz. Tegeler See/B (K. Lüdecke) * 7. Sep 18 dz. Nichel/PM (P. Schubert) * 8. Sep 8 dz. Steglitz/B (J. Kirsch) * 10. Sep 4 Karolinenhof/OHV (E. Olearczyk). **Letztbeob.**: 22. Sep 3 Segeletz/OPR (W. Diederich), 2 Groß Machnow/TF (B. Ludwig) und 1 Haselhorst/B (E. Hübner) * 3. Okt 1 Körziner Wiesen/PM (T. Tennhardt) * 9. Okt 2 Fahrlander See/P (L. Pelikan, W. Püschel).

Gänsegeier *Gyps fulvus*: 15. Dez 1 immat. Forst Hammer nördlich Halbe/LDS (M. Krowiorz nach Fotos einer Wildtierkamera an Aas, ANONYMUS 2016). AKKB: anerkannt.

Schelladler *Aquila clanga*: 21.-29. Jun 1 vorj. Randowbruch bei Zichow/UM (I. Röhl, S. Schauerte; T. Böhmer, HH, W. Koschel, N. Vilcsko u.a.; DAK 2017). Weitere Meldungen des Vogels bis zum 18. Jul sind nicht dokumentiert.

Schreiadler *Aquila pomarina*: **Brut**: in Brandenburg 22 Reviere (RYSLAVY 2017). **Erstbeob.**: 14.Apr 1 Birkhorst/TF (A.Pschorn) * 16.Apr 2 Randowbruch bei Zehnebeck/UM (F.Steinmeyer) * 17.Apr 1 Werneuchen/BAR (B.Steinbrecher, H.Stoll). Weitere **Beob. abseits des Brutgebietes**: 23.Apr 2 Altlandsberg/MOL (S.Materna) * 30.Mai 1 ad. Garlitzer Wiesen/HVL (N.Vilcsko) * 31.Mai 1 Peitzer Teiche (S.Materna) * 4.Jun 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (E.Schmidt) * 7./8.Jun 1 immat. Garlitzer Wiesen/HVL (T.Böhmer, N.Vilcsko; H.Fedders) * 16.Jun 2 (einzeln) Straupitz/LDS (T.Noah) * 17.Jun 1 Kunitzer Loose/LOS (W.Weiß) * 21.Jun 1 immat. Kieseen Mühlberg (TS) * 1./8.Jul 1 ad. Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 30.Jul 1 ad. Garlitzer Wiesen/HVL (M.Prochnow, BR) * 5./10.Aug 1 Plessa-Süd/EE (R.Graf) * 9.Aug 1 Müztlitz/HVL (A.Hamann, A.Wolter) * 23.Aug 1 ad. Kuhhorst/OPR (E.Olearczyk) * 26.Aug 1 Golzower Loose/MOL (Manfred Weber) * 13.Sep 2 und 14.Sep 1 Friesenhof-Ribbeckshorst/HVL (K.Wesolowski). **Ansammlung**: 28.Jun 20 (fast alles immat.) Randowbruch Lützlöw-Wendemark/UM (I.Röhl), hier 21.Jun-1.Jul mehrfach über 10 Vögel gemeldet – bemerkenswerte Ansammlung. In anderen Gebieten nicht über 3 Ex. **Letztbeob.**: 19.Sep 1 ad. Grimnitzsee (N.Vilcsko) * 11.Okt 1 dz. Grenz/UM (M.Jurke).

Steppenweihe *Circus macrourus*: **7 Ex. bei 7 Beob.**, dabei ein sehr langer Aufenthalt (Übersommerung) und ein Nachweis über Satellitenpeilung (AKBB: anerkannt): 26.Apr 1 ad. M Ziltendorfer Nied. (HH, C.Pohl) * 14.Mai-12.Aug 1 vorj. M Garlitzer Wiesen/HVL (V.Hartmann, J.Herzer, M.Kandolf, J.Schlicht, B.Jahnke u.a.) * 31.Jul-2.Aug 1 vorj. M Bochow/TF (H.Brücher u.a.) * 20.Aug 1 vorj. M Neuzeller Wiesen/LOS (HH, C.Pohl) * 19.Sep 1 dj. Dossenied. Rübhorst/HVL (B.Bischof, Y.Christ, Martin Miethke u.a.) * 24.Sep 1 dj. Garlitzer Wiesen/HVL (T.Langgemach). Einige weitere Meldungen sind nicht dokumentiert, in Einzelfällen betreffen sie ausweislich der Fotos auch Fehlbestimmungen (AKBB). **Besonderer Vogel**: ein Nachweis eines mit einem Satellitensender versehenen W ("Potku", Brutvogel in Finnland): aus Polen kommend Ortungen am 22.Aug Vogelsang/LOS, Alte Spreemündung, Herzberg/LOS, dort bis 24.Aug, am 24.Aug weitere Ortungen bei Pillgram/LOS und N Frankfurt/FF vor dem Rückflug nach Polen; erneuter Einflug am 30.Aug mit Ortungen bei Lindenberg/LOS, Teupitz/LDS, Luckenwalde/TF und Lüsse/PM, dort Übernachtung, am 31.Aug Weiterflug über Grubio/PM nach Sachsen-Anhalt (<http://www.luomus.fi/en/pallid-harriers>, vgl. OTTO 2017). **Nachtrag**: 14.–16.Sep 2014 1 ad. M Willmersdorf-Stöbritz/LDS (S.Herold, S.Rasehorn, P.Schonert; DAK 2018).

Kornweihe *Circus cyaneus*: **Winter/Frühjahr, Ans. ab 7 Ex.**: 4.Jan 11 Ziltendorfer Nied (HH) * 17.Jan 7 SP Rietzer See-Moorsee/PM (HH) * 17.Jan 7 Havelnied. Parey-Gülpe (HH) * 24.Jan 12 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) * 25.Jan 21 SP Uckernied. Seehausen/UM (HH, T.Ryslavy) * 14.Feb 8 Belziger Landschaftswiesen/PM (J.Noack) * 17.Feb 8 Gröden/EE (I.Erler) * 28.Feb 8 Linumhorst/OPR (A.Klose, N.Vilcsko) * 1.Mär 10 Feldflur Dissen/CB (M.Röhl). **Sommer (Mai-Aug)**: Mai 3 Ex. bei 3 Beob., Jun 2/2, Jul 5/3, Aug 10/8 mit max. 2 Ex. in mehreren Gebieten, dabei eine längere Beobachtungsreihe mit 1–2 M 8.Jun-17.Aug Garlitzer Wiesen/HVL (F.Drutkowski u.a.). **Herbst/Winter, Ans. ab 7 Ex.**: 7.Nov 10 Garlitzer Wiesen/HVL (I.Röhl, R.Schneider, N.Vilcsko) * 8.Nov 7 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 25.Nov 32 Lenzer Wische/PR (H.Deutschmann), hohe Zahl * 29.Nov 17 SP Uckernied. Seehausen/UM (HH) * 9.Dez 8 Belziger Landschaftswiesen/PM (P.Schubert) * 12.Dez 7 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 30.Dez 12 Byhleguhre/LDS (D.Robel).

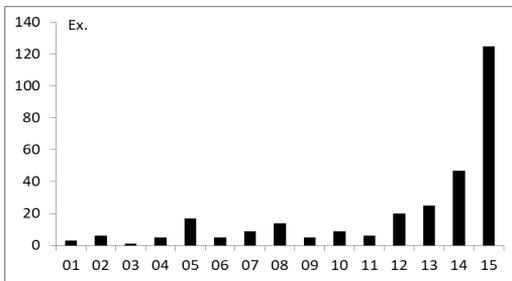
Wiesenweihe *Circus pygargus*: **Brut**: in Brandenburg mind. 26 BP und 23 mal Brutverdacht (RYSLAVY 2017). **Erstbeob.**: 13./15./19.Apr 1 M Garlitzer Wiesen/HVL (P.Block u.a.) * 16.Apr 1 w-f. Hinzdorf/PR (S.Jansen). **Ans. ab 3 Ex.** (ohne BP): 30.Jul 12 (alles ad. oder immat., keine dj.) Garlitzer Wiesen/HVL (M.Prochnow, BR) * 31.Jul 20 SP Bochow/TF (H.Brücher), hohe Zahl, am 1.Aug dort nach Störung 8 (H.Brücher, H.Henderkes, BR, K.Urban) * 16.Aug 3 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 20.Aug 4 Golzower Loose/MOL (MF). **Letztbeob.**: 3.Sep 2 ad. W und 6.Sep 1 vorj. W Garlitzer Wiesen/HVL (R.Schneider; N.Vilcsko) * 7.Sep 1 dj. Nichel/PM (P.Schubert).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*: **Brut**: 5 Rev. FIB Unteres Odertal (WD). **Erstbeob.**: 8.Mär 1 M Kleiner Melitzsee bei Ahlimbsmühle/UM (H.Thiele) * 14.Mär 1 W Byhleguhrer See/LDS (F.Kuba) * 14.Mär 2 W Kröbelner Teiche/EE (J.Loose, S.Simon) * 14.Mär 1 M Garlitzer Wiesen/HVL (N.Vilcsko). **Heimzug/Brutzeit, Ans. > 6 Ex.**: 5./6.Apr 6 Rietzer See-Streng (WS; L.Pelikan, David & Dustin Schubert) * 27.Mai 9 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 14.Jun 11 Garlitzer Wiesen/HVL (Michael Weber). **Sommer/Wegzug, Ans. ab 8 Ex.**: 31.Jul 120 SP Bochow/TF (H.Brücher), neue Höchstzahl, am 1.Aug dort nach Störung 45 (H.Brücher, H.Henderkes, BR, K.Urban) * 1.Aug 21 Ziltendorfer Nied. (HH) * 4.Aug 14 Garlitzer Wiesen/HVL (WS) * 19.Aug 12 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 20.Aug 26 auf 1 km² Golzower Loose/MOL (MF, RF), hohe Konzentration * 25.Aug 9 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 5.Sep 22 Lenzer Wische/PR (I.Grunwald, H.Schumann) * 12.Sep 9 Tarmow/OPR (T.Ryslavy) * 19.Sep 8 SP Alte Spreemündung (HH). **Letztbeob.**: 30.Okt 1 w-f. Unteres Odertal bei Schwedt (WD) * 31.Okt 1 dj. Peitzer Teiche (HH) * 1./4.Nov 1 dj. Garlitzer Wiesen/HVL (I.Röhl, N.Vilcsko; P.Pakull). **Winter**: 8.Dez 1 M Großer Teich Lindenau/OSL (W.Blaschke) * 12.Dez 1 w-f. Unteres Odertal bei Gatow (J.Heinsohn, R.Hering, M.Schönen, T.Schaub).

Habicht *Accipiter gentilis*: **Brut**: 10 Rev. Potsdam/P inklusive Randgebiete bis Wilhelmshorst und Güterfelde/PM, dabei keine Rev. in Parkanlagen und Friedhöfen (G.Kehl und Fachgruppe Potsdam).

Sperber *Accipiter nisus*: Winter/Heimzug: max. nur zwei Gebietsmax. von 3 Ex. gemeldet: 18. Jan 3 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 18. Mär 3 Grimnitzsee (W.Püschel). **Wegzug, Max. ab 5 Ex.:** 9. Okt 8 dz. Fahrlander Weinberg/P (L. Pelikan, W.Püschel) * 9. Okt 7 dz. Caule/LDS (H. Donath) * 10. Okt 10 dz. Fahrlander Weinberg/P (L. Pelikan, W.Püschel) * 11. Okt 15 dz. Blankensee (BR) * 31. Okt 12 dz. Blankensee (BR). **Winter:** max. 29. Dez 3 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ).

Rotmilan *Milvus milvus*: Winter: sehr starkes Auftreten im Januar mit ca. 125 Ex. bei 93 Beob. (Wertung der Gebietsmax.). Ans. > 3 Ex. nur in der Elbaue/PR: 17. Jan 4 bei Cumlosen/PR (H.-W. Ullrich) * 24. Jan 6 Löcknitznied. Lütkenwisch-Wustrow/PR (T. Könnig, H.-W. Ullrich) und 14 Lenzer Wische/PR (H.-J. Kelm). **Frühjahr (Feb-Apr), Ans. ab 10 Ex.:** 22. Mär 12 Ziltendorfer Nied. (S. Klasan) * 4. Apr 10 Gülper See (HH) * 5. Apr 11 Lenzer Wische/PR (K. Dziewiaty) * 25. Apr 12 S Bärenbrück/SPN (F. Raden). **Ans. > 18 Ex.:** 8. Mai 19 Niedergörsdorf/TF (H. Brücher) * 7. Jul 34 Liepe/HVL (T. Langgemach) * 8. Jul 28 Gröden-Hirschfeld/EE (K. Eckhoff, J. Mehnert) * 17. Jul 25 Segeletz/OPR (I. Lehmann) * 20. Jul 19 Rietdorf/TF (H. Brücher) * 30. Jul 20 Wehrhain/EE (H. Teichert) * 21. Aug 20 Lüsse/PM (W. Püschel) * 11. Sep 20 Kleeste/PR (I. Lehmann) * 22. Sep 24 Jakobshagen/UM (D. Richter) * 26. Sep 33 Lenzer Wische/PR (I. Grünwald, H. Schumann) * 27. Sep 19 Carmzow-Wallmow/UM (M. Jurke) * 14. Nov 28 Oder Gütsebieser Loose-Christiansaue/MOL (E. Grasse). **Dezember:** ca. 84 Ex. bei 62 Beob. (Wertung der Gebietsmax.). Ans. > 2 Ex.: 2./9./22. Dez 3 Zitz/PM (Förderverein Großtrappenschutz) * 13. Dez 8 Lenzer Wische/PR (K. Schröder).



Summe der Rotmilan-Gebietsmaxima im Januar 2001 bis 2015. Die Entwicklung spiegelt sowohl die vermehrte Meldetätigkeit über ornitho (seit 2012) als auch eine reelle Zunahme wider.

Schwarzmilan *Milvus migrans*: Erstbeob.: 28. Feb/1. Mär 2 Rietzer See/PM (Michael Weber; P. Eckhoff, R. Stein), bisher frühestes Datum * 8. Mär 1 Schönerrinde/BAR (H. Brandt) * 8. Mär 1 Marquardt/P (B. Krukenberg) * 9. Mär 2 Biesdorf/B (B. Steinbrecher) * 10. Mär 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (A. Günther). **Frühjahr, Ans. > 10 Ex.:** 8. Mai 19 Bochow/TF (H. Brücher) * 17. Mai 14 Ranzig/LOS (H. Beutler) * 24. Mai 16 Reinsdorf/TF (H. Brücher) * 31. Mai 28 Tagebau Welzow-Süd/SPN (A. Günther, S. Tesch). **Sommer (ab Jun), Ans. ab 18 Ex.:** 15. Jun 18 Raddusch/OSL (B. Fuchs, T. Noah) * 17. Jun 19 Straupitz/LDS (B. Fuchs, T. Noah) * 27. Jun 27 Gülper See (HH) * 10. Jul 40 Liepe/HVL (T. Dürr) * 12. Jul 18 Genshagen/TF (J. Kirsch) * 27. Jul 24 Pinnow bei Gerswalde/UM (R. Nessing) * 1. Aug 37 (auf 40 km²) Ziltendorfer Nied. (HH) * 9. Aug 40 Müztlitz/HVL (D. Ehlert, A. Wolter) * 21. Aug 30 Lüsse/PM (W. Püschel). **Letztbeob.:** 3. Okt 1 Garlitzer Wiesen/HVL (G. Schlotzhauer) * 4. Okt 2 Hammer/OHV (H. Böttcher) * 4. Okt 1 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 10. Okt 1 dj. Riebener See/PM (BR, K. Urban) * 11. Okt 1 ad. Blankensee (BR) * 17. Okt 2 Dissen-Striesow/SPN (H. Alter), spätes Datum.

Seeadler *Haliaeetus albicilla*: Brut: in Brandenburg 197 Reviere (RYSŁAVY 2017) * in Berlin 2 Rev. auf Stadtgebiet (BOA 2016b). **1. Halbjahr, Ans. ab 12 Ex.:** 16. Jan 15 Elbvorland Cumlosen/PR (H.-W. Ullrich) * 24. Jan/22. Mär 17 Schwiolochsee (HH) * 29. Jan 12 Postluch Ganz/OPR (N. Stenschke) * 8. Feb 81 Grimnitzsee (A. Neumann), mit Abstand größte Ansammlung (bisher: 29. Jul 2013 52) * 13. Mär 14 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (DK) * 26. Mär 17 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (M. Müller) * 13. Apr 40 SP Peitzer Teiche (RZ) * 23. Apr 22 Gülper See (S. Clausner) * 3. Mai 16 Maiberger Wiesen/CB (RZ) * 26. Mai 12 Deichrückverlegung Lenzen/PR (B. Koop). **2. Halbjahr, Ans. ab 10 Ex.:** 19. Sep 24 Kathlower Teiche/SPN (HH) * 8. Nov 10 Redernswalder See/UM (B. Blahy) * 8. Nov 10 Lenzer Wische/PR (H.-J. Kelm) * 13. Nov 14 Peitzer Teiche (K.-P. Koselleck) * 26. Nov 14 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (WD) * 1. Dez 14 Angermünder Teiche (JM) * 1./12. Dez 16 Grimnitzsee (JM; N. Vilcsko) * 6. Dez 11 Gülper See (HH) * 21. Dez 15 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (WD) * 29. Dez 12 Unteres Odertal Schwedt-Friedrichsthal (WD).

Raufußbussard *Buteo lagopus*: Winter/Frühjahr, Ans. > 6 Ex.: 24. Jan/15. Feb 31 Lenzer Wische/PR (H.-J. Kelm) * 1. Feb 9 Protzen/OPR (A. Klose, N. Vilcsko) * 21. Feb/7. Mär 9 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl) * 21. Feb/16. Mär 13 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 22. Feb 14 Nordhof-Dechtow/OPR (F. Drutkowski) * 24. Feb/3. Apr 20 Randow-Welsebruch bzw. Randowbruch/UM (JM; UK) * 7. Mär 10 Havelnied. Parey (F. Drutkowski, N. Vilcsko) * 14. Mär 23 Garlitzer Wiesen/HVL (B. Block, T. Langgemach). **Frühjahr, Letztbeob.:** 1. Mai 2, bis 9. Mai noch 1 Garlitzer Wiesen/HVL (W. Mädlow; W.-T. Adlung, Matthias Weber u.a.) * 1. Mai 1 Altenau/EE (TS) * 2. Mai 1 Randowbruch bei Zichow/UM (L. Pelikan, W. Püschel, David

& Dustin Schubert) * 3./9. Mai 1 Werbig/TF (H.Brücher). **Herbst, Erstbeob.:** 26. Aug 1 Golzower Loose/MOL (Manfred Weber), bisher frühester Nachweis * 15. Sep 1 Zollchow/UM (A.Stöhr) * 19. Sep 1 Caule/LDS (H.Donath). **Herbst/Winter, Ans. > 6 Ex.:** 24. Okt 7 Altlüdersdorf/OHV (R.Vetter) * 26. Okt 8 dz. Buckow/HVL (T.Langgemach, T.Ryslavy) * 30. Okt 12 (auf 1,5 km²) Altbarnim/MOL (MF) * 8./28. Nov 7 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 9. Nov/14. Dez 7 Garlitzer Wiesen/HVL (F.Drutkowski; B.Block, T.Langgemach) * 21. Nov 7 Schönwerder/UM (T.Blohm) * 16. Dez 10 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (DK) * 20. Dez 90 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm), hohe Zahl * 25. Dez 27 Randowbruch Passow-Schmölln/UM (UK) * 29. Dez 12 Welsebruch bei Grünow/UM (UK).

Mäusebussard *Buteo buteo*: Winter/Heimzug, Ans. > 25 Ex.: 18. Jan 30 Fehrow-Dissen/SPN (RZ) * 31. Jan 34 Ziltendorfer Nied. (HH) * 4. Feb 85 um Plessa/EE (F.Raden) * 7. Feb 43 Randowbruch Passow-Schmölln/UM (UK) * 15. Feb 64 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) * 16. Feb 40 Elbaue Lenzen-Cumlosen/PR (M.Korsch) * 21. Feb 51 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 22. Feb 77 Nordhof-Dechtow/OPR (F.Drutkowski) * 28. Feb 26 Havelnied. Parey (WS) * 14. Mär 90 NSG Havelländisches Luch/HVL (B.Block, T.Langgemach) * 18. Apr 40 Straupitz/LDS (B.Fuchs, T.Noah, S.Rasehorn). **Brutzeit/Sommer (Mai-Aug), Ans. > 15 Ex.:** 28. Mai 18 Rehnsdorf/SPN (RB) * 10. Jun 54 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 12. Jun/1. Aug 25 Garlitzer Wiesen/HVL (WS; S.Schauerte) * 14. Jun 30 Randowbruch/UM (I.Röhl, S.Schauerte) * 25. Aug 25 Neurant/MOL (M.Müller) * 28. Aug 68 (auf 40 km²) Ziltendorfer Nied. (HH). **Wegzug/Winter, Ans. > 30 Ex.:** 10. Sep 36 Karolinenhof/OHV (E.Olearczyk) * 10. Okt 84 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) * 21. Okt 31 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (DK) * 4. Nov 45 (auf 10 ha) Schlieben/EE (T.Noah) * 4. Nov 35 Byhleguhre/LDS (D.Robel) * 9. Nov 50 Randowbruch/UM (UK) * 14. Dez 73 NSG Havelländisches Luch/HVL (B.Block, T.Langgemach) * 20. Dez 48 Havelnied. Hohennauen-Gülpe (HH, WS). **Aktiver Zug > 30 Ex.:** 7. Sep 63 dz. Nickel/PM (P.Schubert) * 9. Okt 53 dz. Fahrlander Weinberg/P (L.Pelikan, W.Püschel) * 26. Okt 47 dz. Buckow/HVL (T.Langgemach, T.Ryslavy) * 31. Okt 68 dz. Blankensee (BR) * 31. Okt 35 dz. Mahlsdorf/TF (A.Weingardt).

Merlin *Falco columbarius*: 199 Ex. bei 154 Beob. (Wertung der Monatsmax. pro Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	22	15	16	8	2	-	-	-	18	48	37	33
	n	17	10	10	8	2	-	-	-	18	37	24	28

Gut besetzter traditioneller **Schlafplatz Uckernied. Seehausen/UM, Max.:** 17. Jan 6 (B.Freyman) * 7. Feb 6 (R.Schneider) * 14. Mär 7 (E.Ziesemer) * 4. Okt 7 (HH) * 17. Okt 8 (HH, T.Ryslavy, N.Vilcsko) * 28. Okt 8 (P.Pakull, N.Vilcsko) * 31. Okt 9 (N.Vilcsko) * 1. Nov 12 (HH, T.Ryslavy, WS), neue Höchstzahl * 29. Nov 8 (HH, WS) * 30. Dez 6 (HH, WS). **Sonstige Max.:** aus anderen Gebieten im Frühjahr nur Einzelvögel gemeldet, im Herbst max. 25. Okt 3 Haage/HVL (T.Ryslavy). **Frühjahr, Letztbeob.:** 22. Apr 1 Belziger Landschaftswiesen/PM (C.Rovelli) * 2. Mai 1 vorj. W Wachow/HVL (HH, T.Ryslavy) * 21. Mai 1 W Gatower Rieselfeld/B (E.Wolf), bisher spätestes Datum. **Herbst, Erstbeob.:** 7. Sep 1 Nickel/PM (P.Schubert) * 8. Sep 1 Grünwalde/OSL (TS) * 11. Sep 1 Gülper See (M.Jurke, K.Wesolowski).

Rotfußfalke *Falco vespertinus*: wie in den beiden Vorjahren erneut sehr starkes Auftreten, diesmal im Herbst mit Konzentration im Oderbereich und unter stärkerer Beteiligung von älteren Vögeln. **Heimzug, 9 Ex. bei 9 Beob.:** 5. Mai 1 ad. M Oder Stolpe-Stützkow/UM (WD) * 5. Mai 1 Plattenburger Teiche/PR (E.v.Wolff) * 15. Mai 1 ad. M Kiesseen Mühlberg (T.Wulf) * 16./17. Mai 1 ad. M Linumer Teiche (H.Besuch; M.Albrecht) * 19. Mai 1 vorj. M Garlitzer Wiesen/HVL (B.Jahnke) * 21. Mai 1 vorj. M Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 26. Mai 1 M Kerkow/UM (A.Stöhr) * 5./16. Jun 1 vorj. M Tagebau Welzow-Süd/SPN (A.Günther; W.Hansel) * 18. Jun 1 vorj. M Kyritz-Ruppiner Heide/OPR (F.Gemmel, A.Schonert, U.Steinke). **Wegzug, 147 Ex. bei 54 Beob.** (bei Ausschluss wahrscheinlicher Doppelzählungen):

		M Jul	M Aug	E Aug	A Sep	M Sep	E Sep
Bb/B	Ex.	1	12	85	30	14	5
	n	1	7	19	15	8	4
	ad. M	-	7	15	5	1	-
	ad. W	-	4	16	1	-	-
	vorj. M	1	-	11	-	-	-
	vorj. W	-	-	8	2	-	1
	dj	-	1	26	20	11	3

Erstbeob.: 18. Jul 1 M Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 15. Aug 1 M Cahnsdorf/LDS (H.Donath) * 16./17. Aug 1 W Neufeld/MOL (S.Fahl, MF) * 17. Aug 1 M Sonnenberg/OHV (R.Altenkamp). Erster dj. am 20. Aug Ziltendorfer Nied. (C.Pohl). **Gebietsmax. > 3 Ex.:** 23. Aug 9 (4 M + 4 W + 1 dj.) Seelower Loose/MOL (S.Fahl, MF) * 23. Aug 13 (5 ad. M

+ 5 ad. W. + 3 dj.) Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 24.Aug 26 (4 ad. M + 5 ad. W + 7 vorj. M + 5 vorj. W + 5 dj.) Neuranft/MOL (S.Fahl) * 26.Aug 10 Golzower Loose/MOL (Manfred Weber) * 29.Aug/31.Aug/1.Sep 4 Buckow/HVL (W.Jaschke; T.Ryslavy). Wechselnde Alterszusammensetzung in länger beobachteten Rastgemeinschaften deutet auf regen Individuenaustausch. **Letztbeob.:** 25.Sep 2 dj. Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 26.Sep 1 dz. Eichwerder Moorwiesen bei Glienicke Nordbahn/OHV (BR).

Baumfalke *Falco subbuteo*: Erstbeob.: 17.Apr 1 Joachimsthal/BAR (R.Flath) * 18.Apr 1 Baumgarten/UM (UK) * 19.Apr 1 bei Zichow/UM (A.Scheller, UK) * 19.Apr 1 Kieseßen Mühlberg (M.Walter). **Frühjahr, Ans. ab 5 Ex.:** 29.Apr 5 Kathlower Teiche/SPN (K.-J.Schenzle) * 30.Apr 5 Päwesiner Lötzt/PM (T.Hellwig) * 1.Mai 9 Linumer Teiche (F.Sieste) * 2.Mai 5 Ferbitzer Bruch/P (L.Pelikan) * 2.Mai 5 Borchelbusch/LDS (B.Fuchs, T.Noah, S.Rasehorn) * 20.Mai 6 Döberitzer Heide/HVL (S.Schauerte) * 22.Mai 7 Nieplitznied. Zauchwitz (BR). **Wegzug, Ans. > 3 Ex.:** 15.Jul 4 Jerischker Wald/SPN (S.Klasan) * 21.Jul 15 bei Krependorf/PR (T.Schröder), hohe Zahl * 2.Aug 4 Freienthal/PM (P.Schubert) * 7.Aug 4 Fredersdorf/UM (UK) * 20.Aug 4 Kremmener Luch N Dorotheenhof/OHV (T.Ryslavy). **Letztbeob.:** 29.Sep 1 Gülper See (J.Drese) * 1.Okt und 17.Okt 1 Drachhausen/SPN (H.Alter) * 17.Okt 1 Falkenberger Rieselfeld/B (E.Hübner). **Nachtrag:** 15./18./30.Jul 2013 12 sowie 21.Jul 2014 10 jeweils bei Krependorf/PR (T.Schröder).

Eleonorenfalke *Falco eleonora*: 21.Aug 1 vorj. (dunkle Morphe) bei Lüsse/PM (W.Püschel; PÜSCHEL 2017, DAK 2017). Erstnachweis für Brandenburg und Berlin.

Wanderfalke *Falco peregrinus*: Brut: in Brandenburg 70 Reviere (RYSLAVY 2017) * 3–4 BP im Stadtgebiet Berlin (BOA 2016b). **Sonstiges Auftreten:** keine Ans. > 2 Ex. außerhalb von Brutgebieten. Möglicher **Aktiver Zug:** 17.Apr 1 hoch dz. N Schwedt/UM (JM) * 1.Okt 1 dz. SW Glienicke Lake/P-B (L.Pelikan). **Unterart *F. p. calidus*:** drei 2015 im Brutgebiet auf der russischen Insel Kolgudjew besiederte Vögel durchquerten auf ihrem ersten Wegzug Brandenburg: einer vom 31.Okt-3.Nov über Pfingstberg/UM, Templin/UM, Rheinsberg/OPR, Gumtow/PR, ein weiterer am 30.Okt den Süden der Kreise OSL und EE und ein dritter am 30.Sep vermutlich Berlin (ORTO 2017). Bisher gab es nur einen sicheren Nachweis dieser im Feld schwer bestimmbar Unterart (1907 bei Paaren/HVL, ABBO 2001), die aber regelmäßig durch Brandenburg ziehen dürfte.

Würgfalke *Falco cherrug*: zwei Beob. (DAK 2017): 5.Aug 1 dj. M Garlitzer Wiesen/HVL (P.Pakull, N.Vilcsko) * 20.Aug-3.Sep 1 dj. Golzower Loose/MOL (MF, RF, S.Fahl u.a.). Beide Vögel waren beringt und die Ringe konnten abgelesen werden, sie wurden 2015 an verschiedenen Stellen nestjung in Ungarn beringt (DAK 2017). Vierter und fünfter Nachweis.



Abb. 4: Rotfußfalke, diesjährig, Oderbruch, August 2015. Foto: S. Fahl.
Fig. 4: Red-footed Falcon, 1st year, *Falco vespertinus*.

Turmfalke *Falco tinnunculus*: Brut: 25 BP/24 km² Marzahn-Biesdorf/B (S.Materna) * 23 Rev. SW-Berlin (L.Schlottke) * mind. 4 BP Kirche Müncheberg/MOL (E.Ehlert). **1. Halbjahr, Gebiets- und Saisonmax. > 6 Ex.:** 14.Mär 9 NSG Haveländisches Luch/HVL (B.Block, T.Langgemach) * 8.Jun 12 Garlitzer Wiesen/HVL (F.Drutkowski) * 16.Jun 12 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 23.Jun 8 Tagebau Jänschwalde/SPN (RB) * 24.Jun 7 Belziger Landschaftswiesen/PM (I.Röhl) * 29.Jun 7 Randowbruch/UM (F.Drutkowski). **2. Halbjahr, Gebiets- und Saisonmax. > 8 Ex.:** 12.Jul 10 Randowbruch/UM (I.Röhl) * 30.Jul 20 Garlitzer Wiesen/HVL (M.Prochnow, BR) * 20.Aug 14 (auf 1 km²) Golzower Loose/MOL (MF, RF) * 28.Aug 38 (auf 40 km²) Ziltendorfer Nied. (HH), hohe Zahl * 29.Aug/13.Sep 26 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 30.Sep 12 Tempelhofer Feld/B (M.Adler) * 10.Okt 24 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm) * 31.Okt 11 Blankensee (BR) * 20.Dez 15 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm).

Kranich *Grus grus*: Brut: in Brandenburg mind. 2.650 BP (RYSILAVY 2017) * in Berlin 16 Rev. (BOA 2016b). **Januar, Ans. > 200 Ex.:** 2.Jan 1.100 Gollwitz/BRB (R.Stein) * 5.Jan 1.040 Klärteiche Nauen/HVL (R.Rosenthal) * 17.Jan 270 Klein Kienitz/TF (B.Ludwig) * 18.Jan 1.450 SP Rietzer See/PM (T.Ryslavý) * 19.Jan 1.000 Linum/OPR (T.Heinicke) * 23.Jan 690 Bernau/BAR (M.Modrow) * 24.Jan 700 SP Lietzengraben/B (N.Vilcsko) * 25.Jan 385 Charlottenhof/LOS (E.Ehlert). **Heimzug, Ans. > 1.000 Ex.:** 18.Feb 2.000 Dreibrück/HVL (M.Zerning) * 27.Feb 1.700 Lindow/OPR (Steinberg) * 1.Mär 1.320 Spitz/MOL (M.Müller) * 12.Mär 2.000 Rambow/PR (B.Boysen) * 14.Mär 4.000 Gieshof/MOL (W.Koschel) * 14.Mär 1.200 Neuholand/OHV (A.Boehnke) * 15.Mär 3.820 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 20.Mär 1.200 Blandikow/OPR (M.Modrow) * 30.Mär 1.400 Beetz-Wall/OPR (T.Hellwig). **Aktiver Heimzug > 700 Ex.:** 21.Feb 6.000 dz. Gülpe-Parey/HVL (T.Langgemach) * 8.Mär 1.611 dz. Grimnitzsee (A.Klose, N.Vilcsko), 800 dz. Unteres Odertal bei Gatow (WD) und 776 dz. Schönerlinde/BAR (P.Pakull). **Mai-Jul, Ans. > 250 Ex.:** 4.Mai 300 Lenzer Wische/PR (H.-W.Ullrich) * 6.Mai 320 Linumer Teiche (A.Klose, N.Vilcsko) * 8.Jun 257 Groß Schulzendorf/TF (D. & I.Mertens) * 18.Jul 300 Spitz/MOL (M.Modrow) * 24.Jul 400 Gülper See (Martin Miethke) * 25.Jul 400 Goßmar/LDS (P.Schonert) * 25.Jul 380 Neuranft/MOL (M.Modrow). **Wegzug, Max. ab 3.500 Ex.:** 27.Sep/1.Okt 11.000 Gartz/UM (A.Bieseke, J. & R.Haferland) * 30.Sep 3.690 SP Altfriedländer Teiche (E.Ehlert) * 1.Okt 3.500 SP Rambower See/PR (T.Könning, H.-W.Ullrich) * 3.Okt 13.000 SP Gülper See (A.Günther, S.Tesch) * 5.Okt 5.040 SP Klärteiche Nauen/HVL (R.Rosenthal) * 5.Okt 4.000 SP Grimnitzsee (K.-H.Mewes) * 6.Okt 3.820 Borcheltssee/LDS (J.Nevoigt) * 10.Okt 3.500 Biesenbrow/UM (B.Blahy) * 11.Okt 6.200 SP Angermünder Teiche (B.Blahy) * 20.Okt 80.740 SP Linumer Teiche und Wiesen (H.Beckmann, E.Hinke u.a.) * 24.Okt 4.900 SP Ribbecker Tonstiche/OHV (J.Schwabe) * 7./9./16.Nov 7.000 Jahnberge/HVL-Lobeofsund/OPR (M.Modrow) * 11.Nov 4.000 SP Rangsdorfer See/



Abb. 5: Würgfalke, Golzower Loose/MOL, August 2015. Foto: S. Fahl.
Fig. 5: Saker Falcon, *Falco cherrug*.

TF (B.Ludwig) * 16.Nov 4.200 Rietzer See-Streng (L.Manzke). **Synchronzählung:** max. 17./18.Okt 103.824 landesweit an Schlafplätzen (AG Kranichschutz). **Aktiver Zug, Gebietssummen > 3.000 Ex.:** 28.Sep 5.000 dz. Eberswalde/BAR (H.Matthes) * 10.Okt 4.500 dz. Retzow/HVL (T.Ryslavy) * 11.Okt 5.200 dz. Liepe/HVL (T.Ryslavy) * 12.Okt 3.100 dz. Buckow/HVL (T.Langgemach) * 26.Okt 34.500 dz. Buckow/HVL (T.Langgemach, T.Ryslavy). **Dez, Ans. ab 800 Ex.:** 8.Dez 1.250 Wall/OPR (A.Ewert) * 9.Dez 3.500 SP Garlitzer Wiesen/HVL (T.Ryslavy) * 10.Dez 4.800 Rietzer See-Streng (L.Manzke) * 13.Dez 1.300 Ebereschendorf/HVL (O.Arta) * 13.Dez 800 Baasee bei Rieben/PM (H.Hartong) * 15.Dez 4.000 Jahnberge/HVL (M.Modrow) * 22.Dez 3.000 Gollwitz/BRB (R.Stein) * 26.Dez 1.211 SP Körziner Wiesen/PM (L.Kluge) * 30.Dez 820 Klein Kienitz/TF (B.Ludwig).

Großtrappe Otis tarda: Bestand: in Brandenburg mit Randgebiet Sachsen-Anhalt Frühjahrsbestand von 197 Ex., 44 Jungvögel wurden im Freiland flügge und 43 wurden ausgewildert (RYSLAVY 2017). **Beob. abseits der Einstandsgebiete:** 6.Apr 7 nach N fliegend Brielow/PM (B.Kreisel) * 9.Apr 2 Plauerhof/BRB (S.Schulze) * 11.Apr 1 M Lietzengraben/B (WS) * 23.Apr 2 W Flämmingsau/MOL (J.Hörn) * 10.Mai/8.Jun 1 M Rangsdorfer Luchwiesen /TF (M.Thüring; D. & I.Mertens) * 3.Jul 1 W Ungeheuerwiesen bei Blankensee/TF (BR).

Wasserralle Rallus aquaticus: Brutzeit/Frühjahr, Konzentrationen ab 10 Rufer: 7.Mär 10 Päwesiner Lötze/PM (M.Löschau) * 25.Mär/13.Apr 10 Lanke am Felchowsee (WD) * 5.Apr 23 Rufer Rietzer See-Streng-Moorsee-Kiehnwerder (WS) * 9.Apr 20 Schlosswiesenspolder Schwedt/UM (WD) * 11.Apr 22 Unteres Odertal Gartz-Staffelde (J.Haferland) und 19 Unteres Odertal Schwedt-Friedrichsthal (DK) * 15./23.Apr 10 Landiner Haussee/UM (WD) * 25.Apr 11 Feuchtfläche Hammelstall/UM (F.Vökler) * 26.Apr 14 Heuzugwiesen S Schwedt/UM (DK). **Winter:** im Jan 40 Ex. in 24 Gebieten, im Feb 43 Ex. in 29 Gebieten bei Wertung der Gebietsmax. Max. ab 3 Ex.: 4.Jan 3 Hermannswerder/P (J.Brinke, S.Klasan) * 17.Jan 4 Gülper See (HH) * 1.Feb 3 Heegese/TF (W.Suckow) * 15.Feb 7 Blankensee (BR, K.Urban). **Gebietsmax. ab 7 Ex. nach der Brutzeit:** 19.Aug 20 Felchowsee (WD) * 29.Aug 34 Alte Spreemündung (HH) * 7.Sep 11 Rietzer See-Streng (WS) * 13.Sep/18.Okt 8 Blankensee (BR; M.Prochnow) * 14.Sep 10 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 19.Sep 7 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 17.Okt 8 Grimnitzsee (HH) * 22.Okt 7 Gülper See (T.Ryslavy). **Dezember:** 57 Ex. in 33 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.). Max. > 3 Ex.: 7.Dez 4 Köthener See/LDS (B.Fuchs) * 25.Dez 10 Alte Spreemündung (HH).

Wachtelkönig Crex crex: Brut: in Brandenburg mind. 115 Rufer (RYSLAVY 2017) * in Berlin 6 Rev. auf Stadtgebiet (BOA 2016b). **Erstbeob.:** 5.Mai 1 Unteres Odertal S Schwedt (J.Sadlik) * 6.Mai 1 Unteres Odertal S Gartz (J.Haferland) * 9.Mai mind. 3 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (A.Hamann, DK, A.Wolter). **Letztbeob.:** letzter Rufer am 1.Aug bei Bochow/TF (H.Brücher). Letzte Meldungen: 21.Aug 1 Neuzeller Nied./LOS (C.Pohl) * 29.Aug 1 frische Rupfung Unteres Odertal bei Lunow (UK) * 31.Aug 1 Unteres Odertal S Gartz (UK) * 17.Sep 1 Tempelhofer Feld/B (C.Grüneberg).

Tüpfelralle Porzana porzana: Brut: in Brandenburg mind. 51 Rufer (RYSLAVY 2017) * in Berlin 1 BP Lietzengraben (WS, N.Vilcsko u.a.). **Erstbeob.:** 9.Apr 2 Unteres Odertal bei Friedrichsthal (K.-H.Frommolt) * 10.Apr 1 Unteres Odertal bei Schwedt (JM) * 11.Apr 1 Lietzengraben/B (WS). **Wegzug:** max. lediglich 29.Aug 2 Alte Spreemündung (HH). **Letztbeob.:** 14.Sep 1 dj. Rietzer See-Streng (F.Drutkowski) * 27.Sep 1 Alte Spreemündung (HH) * 4.Okt 1 Angermünder Teiche (H.Brandt).

Kleinralle Porzana parva: Brut: in Brandenburg mind. 47 Rev./Rufer (RYSLAVY 2017). **Erstbeob.:** 16.Apr 1 W Unteres Odertal S Gartz (J.Haferland) * 17.Apr 1 M Lanke am Felchowsee (WD) * 22.Apr 1 M Schmiedeberg/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser). **Wegzug und Letztbeob.:** 10.–24.Aug max. 2 (am 19./24.Aug) Spreeteiche Maiberg/CB (F.Neumann; G. & J.Kläger u.a.) * 22.Aug 2 und 29.Aug 1 M Alte Spreemündung (HH) * 31.Aug 1 Kleiner Baberowsee bei Brüsenwalde/UM (E.Bock) * 7.Sep 1 dj. Reckahner Teiche/PM (WS) * 18.Okt 1 w-f. Linumer Teiche (W.Püschel), spätes Datum.

Zwergralle Porzana pusilla: nach dem Erstnachweis in neuer Zeit im Vorjahr nun ein erneuter Nachweis (DAK 2017): 4.–6.Jun 1 rufendes M Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ; H.Deutschmann, H.Glode, HH, B.Litzkow).

Teichralle Gallinula chloropus: Brut: 108 Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2016b). Max. in Brandenburg: 4 Rev. Schönernerlinder Teiche/BAR (P.Pakull) * 4 Fam. Schlossinsel Lübben/LDS (A.Weingardt). **Winter/Brandenburg, Ans. ab 6 Ex.:** 17.Jan 6 Kleinmachnower See/PM (W.Püschel) * 18.Jan 18 Stadthavel Potsdam mit Nuthe/P (R.Reichel) * 15.Feb je 6 Tempeliner See/PM (B.Grünwald) und Havel bei Werder/PM (W.Schulz) * 16.Feb 32 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L.Gelbicke). **Weitere Ans. > 8 Ex.** in Brandenburg (ohne Fam.): 5.Mär 25 und 18.Mai 10 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L.Gelbicke) * 14.Aug 15 Kremmener See/OHV (J.Günther) * 2.Sep 10 Spreeteiche Maiberg/CB (F.Neumann) * 17.Okt 17 Stadthavel Potsdam mit Nuthe/P (Manfred Miethke) * 23.Okt 11 Neuendorfer See/LDS (B.Fuchs) * 13.Nov 9 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (L.Gelbicke). **Dezember/Brandenburg, Ans. ab 5 Ex.:** 12.Dez 5 Stadthavel Potsdam mit Nuthe/P (Manfred Miethke) * 13.Dez 8 Havel bei Werder/PM (W.Schulz). **Berlin, Saisonmaxima:** 17.Jan 29 und 18.Dez 50 Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke).

Blessralle Fulica atra: Brut, gebietsbezogene Angaben ab 15 Rev.: 143 Fam. Peitzer Teiche (HH, H.-P.Krüger, B.Litzkow, M.Spielberg, RZ) * 40 Rev. Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (Polder A) und 70 Rev. Unteres Odertal Schwedt-Fried-



Abb. 6: Tüpfelralle, Reckahner Teiche/PM, August 2015. Foto: W. Püschel.

Fig. 6: Spotted Crake, Porzana porzana.

richsthal (Polder 10) (DK) * 53 Rev. Scharmützelsee/LOS (HH) * 20 Rev. Neuendorfer See/LDS (B.Fuchs, T.Noah) * 17 Rev. Karower Teiche/B (Bernhard Schonert u.a.) * 15 Rev. Rummelsburger See/B (A.Hamann). **1. Halbjahr, Ans. > 1.300 Ex.:** 17.Jan 1.500 Unteruckersee (W.Koschel) * 18.Jan 1.500 Breitlingsee/BRB (C.Schulze) * 18.Jan 2.854 Parsteiner See/BAR (H.Wawrzyniak) * 18.Jan 2.214 Grimnitzsee (A.Thieß) * 5.Feb 1.800 Oberuckersee/UM (UK) * 15.Feb 6.076 Werbellinsee/BAR (A.Thieß) * 3./22.Mär 2.000 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (WD; DK) * 14.Jun 1.910 Peitzer Teiche (HH, H.-P. Krüger, M.Spielberg, RZ). **2. Halbjahr, Ans. > 1.100 Ex.:** 9.Aug 4.371 Peitzer Teiche (HH, B.Litzkow, M.Spielberg) * 13.Sep 3.684 Blankensee (BR) * 4.Okt 5.800 Grimnitzsee (HH) * 17.Okt 9.600 Unteruckersee (HH) * 18.Okt 1.660 Parsteiner See/BAR (H.Wawrzyniak) * 28.Nov 7.350 Scharmützelsee/LOS (HH) * 12.Dez 1.724 Stadthavel Potsdam/P (Manfred Miethke) * 13.Dez 2.075 Heiliger See-Möserscher See/BRB (M.Weggen) * 17.Dez 2.200 Plauer See/BRB (T.Hellwig).

Austernfischer *Haematopus ostralegus*: Brut: in Brandenburg mind. 15 Rev. bei 8 Brutnachweisen (RYSLAVY 2017). **Erstbeob.:** 8.Mär 1 Elbaue bei Müggendorf/PR (T.Könning, H.-W.Ullrich) * 8.Mär 1 Kiesseen Mühlberg (M.Walter) * 9.Mär 1 Elbvorland Hinzdorf/PR (S.Jansen). **Heimzug, Nachweise abseits der Brutregionen:** 18.Mär 1 Grimnitzsee (W.Püschel, N.Vilcsko) * 6.Apr 1 Grimnitzsee (HH, M.Sarnow, N.Vilcsko) * 24.Apr 1 Schwedt/UM (DK) * 2.Mai 1 Gülper See (T.Ryslavy, J.Wehrmann, T.Wiesmann) * 3.Mai 1 Grimnitzsee (L.Pelikan, N.Vilcsko u.a.) * 11./12.Mai 1 Gülper See (W.-T.Adlung; H.-H.Krause) * 13.Mai 1 Altfriedländer Teiche (MF) * 20./21.Mai 2 Gülper See (B.Jahnke; M.Lütkepohl) * 31.Mai 1 Oder bei Neuzelle/LOS (HH). **Wegzug:** keine Meldungen außerhalb der Brutregionen. Max. 26.Jul/16.Aug je 6 Kiesseen Mühlberg (M.Walter; HH, G.Marz, TS, WS), wohl dortige Brutvögel. **Letztbeob.:** 29./30.Aug 1 dj. Kiesseen Mühlberg (M.Walter; TS).

Stelzenläufer *Himantopus himantopus*: eine Beob.: 2.Mai 1 Gülper See (HH, T.Ryslavy, T.Wiesmann).

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*: 12 Ex. bei 5 Beob.: 5.Apr 3 Stoßdorfer See/LDS (S.Rasehorn) * 25.Apr 2 Grimnitzsee (A.Klose, N.Vilcsko) * 29.Mai 1 Gülper See (Martin Miethke, A.Seeger) * 2.Aug 5 (2 ad. + 3 dj.) Gülper See (D.Ehlert, HH, R.Marzahn, WS u.a.), hohe Zahl * 23.–31.Aug 1 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH).

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*: sehr schwaches Auftreten von 25 Ex. bei 23 Beob. (bei Ausschluss wahrscheinlicher Doppelzählungen):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	1	1	-	-	3	7	8	4	1
	n	-	-	-	1	1	-	-	3	6	7	4	1

Heimzug: 5. Apr 1 Peitzer Teiche (RZ) * 14. Mai 1 Kiesseen Mühlberg (TS). **Wegzug, Erstbeob.:** 3.–6. Aug 1 ad. Gülper See (Martin Miethke, WS; M. Kandolf) * 9. Aug 1 Kiesseen Mühlberg (TS). **Gebietsmax.:** 9. Sep 2 dj. Talsperre Spremberg (RB) * 2. Okt 2 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger). **Letztbeob.:** 6. Nov 1 Mürow/UM (S. Lüdtkke, M. Schmidt) * 5. Dez 1 dj. Angermünder Teiche (HH, WS), spätes Datum.

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*: **Winter:** 18. Jan 1 Ranzig/LOS (HH). **Heimzug, Erstbeob.:** 16. Feb 55 Malxenied./CB (H. Alter) * 19. Feb 1 Lenzer Wische/PR (T. Könnig, H.-W. Ullrich) * 22. Feb 12 Nordhof/OPR (E. Drutkowski) und 1 Ziltendorfer Nied. (C. Pohl). **Ans. ab 200 Ex.:** 15. Mär 200 Linumer Wiesen (S. Fischer) * 16. Mär 560 Lenzer Wische/PR (M. Schlede) * 19. Mär 800 Uckernied. bei Schönwerder/UM (H. Schonert) * 21. Mär 460 Jänschwalder Wiesen/SPN (B. Litzkow) * 23. Mär 500 Betzin/OPR (T. Hellwig) * 23. Mär 200 Rohrlack/OPR (U. Wichmann) * 26. Mär 420 Strodehne-Kietz/HVL (B. Jahnke). **Letztbeob./Sommer:** 25. Apr noch 500 Uckertal bei Schönwerder/UM (H. Schonert) * 26. Mai 1 Körziner Wiesen/PM (L. Kalbe) * 22. Jun 2 Schwedt/UM (JM). **Wegzug, Erstbeob.:** 12. Jul 1 Randowbruch/UM (I. Röhl) * 1. Aug 1 ad. Gülper See (WS) * 5. Aug 3 ad. Randowbruch/UM (UK). **Ans. > 350 Ex.:** 12. Okt 440 Jahnkeshof/UM (M. Jurke) * 23. Okt 400 Uckertal bei Schönwerder/UM (H. Schonert) * 27. Okt 1.000 Welsebruch bei Grünow/UM (S. Lüdtkke) * 30. Okt–9. Nov 1.800 Altbarnim/MOL (MF, RF) * 1. Nov 380 Ludwigsburg/UM (M. Jurke) * 1. Nov 400 westl. Sadenbecker Stausee/PR (C. Moning) * 8. Nov 800 Angermünder Teiche (D. Ehlert) * 13. Nov 1.100 Lenzer Wische/PR (T. Könnig, H.-W. Ullrich). **Dezember:** starkes Auftreten von 181 Ex. in 12 Gebieten, max. 10. Dez 30 Lenzer Wische/PR (H.-W. Ullrich) * 19. Dez 65 Wallmow/UM (M. Jurke) * 23. Dez 27 Welsebruch bei Biesenbrow/UM (UK). Zuletzt 30. Dez 1 Kahla/EE (TS).

Kiebitz *Vanellus vanellus*: **Brut, ab 10 Rev.:** 79 Rev. SPA Unteres Odertal/UM, davon 60 FIB, 22 BP erfolgreich und 57 erfolglos (WD) * 17 Rev. Randowbruch/UM (JM, UK) * 10–15 Rev. Malxenied./CB (H.-P. Krüger) * 20 Rev. Ziltendorfer Nied. (G. Schulze) * 4. Apr 10 Rev. Netzener Wiesen/PM (HH) * 4. Apr 15 Rev. Havelnied. Pary (HH). **Januar:** 38 Ex. in 8 Gebieten, max. 19. Jan 13 Löcknitz bei Schmölen/PR (M. Schlede). **Heimzug, Ans. ab 1.200 Ex.:** 3. Mär 1.600 Vietznitz/HVL (T. Hellwig) * 3. Mär 3.675 Rühstätt-Legde/PR (I. Dahms) * 3. Mär 2.500 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (WD) * 4. Mär 1.200 Randowbruch Zichow-Zehnebeck/UM (UK) * 5. Mär 13.300 Lenzer Wische/PR (K. Schröder) * 6. Mär 2.500 Unteres Odertal bei Stolpe (J. Haferland) * 7. Mär 2.800 Malxenied./CB (H.-P. Krüger) * 7. Mär 2.000 Havelnied. Pary (E. Drutkowski, N. Vilcsko). **Wegzug, Ans. > 2.500 Ex.:** 30. Aug 2.700 Stegemannshof/UM (M. Jurke) * 3. Sep 6.000 Neuglietzen/MOL (M. Müller) * 8. Sep 3.000 Phöbener Bruch/PM (W. Püschel) * 19. Sep 2.912 Linumer Teiche (S. Fischer) * 21. Sep 4.000 Dreetzer Luch/OPR (G. & G. Hübner) * 24./25. Sep 3.000 nördl. Gartz/UM (J. Haferland) * 26. Sep 5.000 Angermünder



Abb. 7: Goldregenpfeifer, Oderbruch/MOL, August 2015. Foto: S. Fahl.
Fig. 7: European Golden Plover, *Pluvialis apricaria*.

Teiche (N.Vilcsko) * 17.Okt 2.700 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 20.Okt 2.870 Randowbruch Zehnebeck-Wendemark/UM (UK) * 31.Okt 3.650 Lenzer Wische/PR (R.Grünwald, T.Könning, H.-W.Ullrich). **Dezember:** sehr starkes Auftreten von 5.473 Ex. in 57 Gebieten (Wertung der Gebietsmax.), dabei 11 Ans. ab 100 Ex. Ans. > 150 Ex.: 1.Dez 700 Neuglietzen/MOL (M.Müller) * 1.Dez 300 Angermünder Teiche (JM) * 5.Dez 380 Linumer Teiche (I.Wardinski) * 9.Dez 1.300 Unteres Odertal Lunow-Stützkow (WD) * 14.Dez 462 Lenzer Wische/PR (M.Schlede) * 27.Dez 295 Welsebruch bei Biesenbrow/UM (HH).

Steppenkiebitz *Vanellus gregarius*: eine Beob. (DAK 2017): 14.–16.Sep 1 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl, HH; B.Bischof, R.Schneider; DAK 2017), 26. Nachweis.

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*: Brut, ab 4 Rev: 4 Rev. Lietzengraben/B (BOA 2016b) * 7 Rev. Kiesseen Mühlberg (HH) * mind. 4 Rev. FIB Unteres Odertal (OAG Uckermark). **Erstbeob.:** 13.Mär 1 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 16. Mär 1 Lietzengraben/B (I.Pepper) * 17.Mär 1 Angermünder Teiche (A.Stöhr). **Heimzug/Brutzeit, Gebietsmax. ab 10 Ex.:** 12.Apr 22 Peitzer Teiche (RZ) * 12.Apr 15 Bärenbrücker Teiche/SPN (RZ) * 15.Apr/9.Mai 10 Reckahner Teiche/PM (I.Pepper; Matthias Weber) * 12.Mai 19 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 17.Mai 13 Körziner Wiesen/PM (BR). **Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.:** 14.Jun 16 ad. Gieshof-Güstedieser Loose/MOL (MF) * 22.Jun 13 ad. Karlsdorfer Teiche/MOL (MF) * 4.Jul 15 Gülper See (B.Jahnke) * 8.Jul 16 NE Laasow/OSL (RB) * 11.Jul 15 (z.T. noch Brutvögel) Brodtkowitzer Luch/SPN (M.Altenerger) * 25.Jul 16 Zuckerfabrikteiche Brottewitz/EE (HH). **Letztbeob.:** 20.Sep 2 Angermünder Teiche (HH) * 27. Sep 4 Reckahner Teiche/PM (D.Ehlert) * 27.Sep 1 Heidensee bei Lichterfeld/EE (F.Raden) * 27.Sep 4 Zuckerfabrikteiche Brottewitz/EE (TS).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*: 257 Ex. bei 88 Beob. (Werbung der Dekadenmax. pro Gebiet):

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B			7	9	66	8	7	61	93	6	-	-
Ex.												
n			3	8	23	4	5	19	23	3	-	-

Heimzug, Erstbeob.: 18.Mär 3 Körziner Wiesen/PM (R.Schneider) * 20./25.Mär 2 Unteres Odertal S Schwedt (WD; DK). **Ans. ab 5 Ex.:** 14.Mai 8 Gülper See (H.Fedders, I.Grunwald, H.Schumann) * 17.Mai 7 Havelnied. Parey (H.Fedders) * 30. Mai 8 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) * 3.Jun 5 Gieshof/MOL (MF). **Letztbeob.:** 1.Jun 1 Kiesgrube Passow/UM (R.Nessing) * 3.Jun siehe oben * 7.Jun 1 Kiesseen Mühlberg (TS). **Wegzug, Erstbeob.:** 26.Jun 1 Kiesseen Mühlberg (TS) * 13.Jul 2 dj. Gieshof/MOL (MF) * 19.Jul 1 ad. Gülper See (H.Fedders) und 1 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (C.Pohl). **Ans. > 5 Ex.:** Gülper See jeweils 8 am 14.Aug (N.Anthes), 20.Aug (B.Jahnke) und 23./24.Sep (T.Ryslavy; W.Diederich, B.Jahnke) * 15. Aug 8 Güstedieser Loose (MF) * 7.Sep 8 Rietzer See-Streng (E.Drutkowski, WS) * 8.Sep 12 Angermünder Teiche (JM) * 12. Sep 9 Unteres Odertal bei Gatow (WD) * 13./14.Sep 8 Peitzer Teiche (RZ; H.-P.Krüger). **Letztbeob.:** 2.Okt 3 Gülper See (K.Lenssen) * 7.–10.Okt 1 Grimnitzsee (U.Goldammer, HH, P.Pakull, N.Vilcsko) * 8.Okt 2 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger).

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*: eine Beob. (AKBB: anerkannt): 22.Aug 9 ad. Ziltendorfer Nied. (HH).

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*: Heimzug, 22 Ex. bei 14 Beob. Erstbeob.: 12.Apr 1 dz. Unteres Odertal Criewen (HH). **Max.:** 5.Mai 8 Güstedieser Loose (MF). **Letztbeob.:** 24.Mai 1 Kiesseen Mühlberg (TS).

	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B				9	13	-	28	5	1	-	-	-
Ex.												
n				9	5	-	12	5	1	-	-	-

Wegzug, 34 Ex. bei 18 Beob., Erstbeob.: 5.Jul 1 dz. Herzsprung/UM (A.Stöhr). **Max.:** 13.Jul 8 Güstedieser Loose (MF) * 21. Jul 9 dz. Havelländisches Luch Buckow/HVL (F.Maronde, M.Prochnow, BR). **Letztbeob.:** 4.Sep 1 dz. Grimnitzsee (HH).

Großer Brachvogel *Numenius arquata*: Brut: in Brandenburg 41 Rev. (RYSLAVY 2017). **Winter (Jan):** 10./16.–17.Jan 1 Unteres Odertal Schwedt (D.Ehlert; DK; O.Rochlitz). **Heimzug, Erstbeob.:** 12.Feb 1 dz. Tempelhofer Feld/B (C.Neumann) * 13.Feb 2 Elbe bei Altblgern/EE (H.Teichert) * 19.Feb 1 dz. Havelländisches Luch Damme/HVL (T.Ryslavy). **Gebietsmax. ab 5 Ex.:** 3.Apr 9 SP Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ, B.Litzkow) * 5.Apr 16 Havelnied. Strodehne (BR, K.Urban) * 6.Apr 7 dz. Grimnitzsee (HH) * 7.Apr 6 SP Lieper Wiesen/HVL (T.Ryslavy) * 9.Apr 6 Belziger Landschaftswiesen/PM (C.Arnold) * 13.Apr 8 Elbe Sandkrug-Wittenberge/PR (J.Herper) * 26.Apr 12 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 29.Apr 10 Kiesseen Mühlberg (M.Walter). **Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.:** 28.Jun 30 Randowbruch/UM (I.Röhl) * 20.Aug 12 Neuzeller Wiesenaue/LOS (C.Pohl) * 29.Aug 24 Lenzer Wische/PR (K.Schröder) * 6.Sep 14 Holzendorfer Seebruch/UM (H.Hauf) * 26.Sep 24 dz. Schönwerder/UM (T.Blohm). **Winter (Dez):** 11.Dez 7 Elbe bei Altblgern/EE (H.Teichert) * 13. Dez 1 dz. Lenzer Wische/PR (K.Schröder).

Uferschnepfe *Limosa limosa*: Brut: mit nur noch 4 Rev. (RYSLAVY 2017) steht die Art in Brandenburg unmittelbar vor dem Aussterben. **Heimzug, Erstbeob.:** 22.Mär 1 Reckahner Teiche/PM (R.Schneider). **Ans. ab 3 Ex.:** 2.–6.Apr 4 Unteres Odertal Schwedt (WD; M.Sarnow, N.Vilcsko; HH) * 7.Apr 3 Havelnied. Grütz (U.Tammler) * 10.Apr 4 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 15.Apr 3 Linumer Teiche (A.Grohmann) * 23.Apr 3 Schlepziger Teiche (T.Noah). **Unterdurchschnittlicher Wegzug, 8 Ex. bei 5 Beob., Max.:** 25.Jul 2 dj. Gülper See (B.Jahnke, H.Fedders) * 23.Aug 3 Schlepziger Teiche (A.Hoppe). **Letztbeob.:** 19.Sep 1 Lenzer Wische bei Mödlich/PR (H.-W.Ullrich).

Pfuhschnepfe *Limosa lapponica*: wie im Vorjahr schwaches Auftreten, nur **eine Beob.:** 15.Jul 1 M PK Gülper See (Martin Miethke, P.de Vries).

Waldschnepfe *Scolopax rusticola*: Winter (Jan, Feb), 7 Ex. bei 5 Beob.: 2.Jan 1 Neu Plauer Forst/BRB (H.Binder) * 6.Jan 1 Grüntaler Heide/BAR (H.Matthes) * 17.Feb 2 Linder Heide/HVL (B.Jahnke) * 19.Feb 1 Forst Reiersdorf/UM (S.Haase) * 21.Feb 2 Trebendorfer Wald/SPN (S.Klasan, L.Pelikan). **Heimzug:** 2.Mär 1 NSG Arnimswalde/UM (UK). Ab 6.Mär täglich Meldungen, **Max.:** 18.Mär 11 Forst Altkünkendorf/UM (M.Spann), ungewöhnliche Zahl. **Wegzug, gemeldete Ex./Beob.:** Sep 4/4, Okt 29/26, Nov 26/26. **Max.:** 12.Okt 3 Schleichgraben Großkoschen/OSL (J.Schimkat). **Dezember, 13 Ex. bei 11 Beob., Max.:** 19.Dez 3 NSG Charlottenhöhe/UM (H.Wendt).

Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*: Winter (Jan, Feb), 11 Ex.: wie im Vorjahr wohl **Überwinterung** in 2 Gebieten: 25.Jan/4.Feb 2 Welsebruch Stendell/UM (S.Lütke) * 6./10./26.Feb 3 Wernergraben Dahlwitz-Hoppegarten/MOL (S.Schauerte). Weitere Beob.: 4.Jan 2 Kiesgrube Potsdam Süd/P (J.Brinke, S.Klasan) * 8.Jan 2 Großer Teich Lindenu/OSL (TS) * 25.Jan 1 Kiesgrube Passow/UM (S.Lütke) * 24.Feb 1 Teichgebiet Kleine Mühle/EE (F.Raden). **Heimzug, 90 Ex. bei 43 Beob., Erstbeob.:** 10.Mär 1 Polßen/UM (S.Lütke). Ab 20.Mär fast täglich Meldungen. **Ans. ab 5 Ex.:** 11.Apr 7 Welsebruch/UM (S.Lütke, J.Ferdinand) * 15.Apr 6 Sydowswiese/MOL (MF) * 2.Mai 9 Feuchtwiesen SE Lübben (T.Noah, B.Fuchs, S.Rasehorn). **Letztbeob.:** 5.Mai 6 Feuchtwiesen SE Lübben (T.Noah). Erneut ein ungewöhnlicher **Sommernachweis:** 12.Aug 1 Oberuckersee/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser). **Wegzug, 51 Ex. bei 27 Beob., Erstbeob.:** 22.Sep 1 Unteruckersee (JM). **Ans. ab 5 Ex.:** 13.–30.Okt 5 Mürow-Oberdorf/UM (S.Lütke). Erneute Hinweise auf Überwinterung im **Dezember, 10 Ex. bei 7 Beob. (Wertung der Gebietsmax.):** 6. Dez je 1 indirekter Nachweis Lindenberg und Blumberg/BAR (B.Hermenau, S.Lütke, M.Albrecht) * 11./19.Dez je 2+2 um Mürow/UM (S.Lütke, M.Schmidt) * 20.Dez 1 Feuchtwiesen SE Lübben (T.Noah, B.Fuchs) * 25.Dez 1 Waldgebiet Weißhaus/EE (F.Raden) * 31.Dez 2 Wernergraben Dahlwitz-Hoppegarten/MOL (M.Albrecht).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	7	6	21	54	15	-	-	1	3	34	13	10
	n	4	3	12	27	4	-	-	1	3	15	8	7

Doppelschnepfe *Gallinago media*: bemerkenswertes Auftreten (DAK 2017), **Heimzug, 5 Ex. bei 5 Beob.:** 4.Mai 1 balzend Oberspreewald Lübben/LDS (S.Rasehorn) * 5.Mai 1 Unteres Odertal Schwedt (DK) und 1 Bruchwiesen Fohrde-Hohenferchesar/PM (T.Ryslavy) * 9.Mai 1 Havelnied. Strodehne (HH) * 5.Jun 1 Ungeheuerwiesen bei Blankensee/PM-TF (BR). **Wegzug, 3 Ex bei 3 Beob.:** 7.Aug 1 Alte Spreemündung (HH) * 17.Aug 1 ad. Fängling Unteres Odertal Gatow (WD) * 21.Aug 1 ad. Oberspreewald Lübbenau/OSL (T.Noah). – Zwei weitere Heimzug-Beobachtungen wurden nicht der DAK gemeldet und können deshalb nicht berücksichtigt werden.

Bekassine *Gallinago gallinago*: Brut: 18 Rev. SPA Nuthe-Nieplitz-Niederung/PM-TF (L.Kalbe, L.Kluge, BR, K.Urban, A.Niedersaetz) * 7 Rev. Uckernied. Möllensee/UM (HH) * 6 Rev. Neuzeller Wiesenau/LOS (G.Schulze). **Winter (Jan, Feb), 8 Ex. bei 4 Beob.:** 4.Feb 1 Welsebruch Stendell/UM (S.Lütke) * 7.Feb 5 Lietzengraben/BAR (WS) * 28.Feb 1 Zachow/HVL (M.Löschau) und 1 Welsebruch Schönemark/UM (S.Lütke). **Heimzug, Erstbeob.:** 4.Mär 3 Unteres Odertal Schwedt (WD) und 2 Klärteiche Nauen/HVL (T.Ryslavy), ab diesem Datum täglich Meldungen. **Gebietsmax. ab 50 Ex.:** 25.Mär 60 Mellensee Parlow/BAR (N.Vilcsko) * 28.Mär 55 Körziner Wiesen/PM (I.Röhl) * 29.Mär 60 Welsebruch Stendell/UM (S.Lütke) * 1.Apr 300 Unteres Odertal Gatow (WD) * 10.Apr 87 Ungeheuerwiesen bei Blankensee/PM-TF (BR) * 11.Apr 110 Unteres Odertal Schwedt (WD). **Wegzug, Gebietsmax. ab 100 Ex.:** 17.Aug 300 Unteres Odertal Gatow (WD) * 4.Sep 100 Reckahner Teiche/PM (F.Grunicke) * 16.Sep 120 Angermünder Teiche (JM). **Dezember, 9 Ex. bei 7 Beob.:** 1.Dez 1 Stift und Klosterteich Neuzelle/LOS (C.Pohl) * 6.Dez 2 Feldflur S Blumberg/BAR (B.Hermenau, S.Lütke, M.Albrecht) * 10.Dez 2 NSG Lietzengraben/B (P.Pakull) * 20.Dez 1 Feuchtwiesen SE Lübben (T.Noah, B.Fuchs) * 22.Dez 1 Unteres Odertal Gatow (WD) * 28.Dez 1 Lenzer Wische-Breetzer See/PR (H.-W.Ullrich, T.Könning) * 30.Dez 1 Unteres Odertal Friedrichsthal (DK).

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*: starkes Auftreten mit **12 Ex. bei 9 Beob.:** 11.Aug 2 Bärenbrücker Unterteich/SPN (B.Litzkow u.a.) * 18.Aug 1 dj. Mürow-Oberdorf/UM (S.Lütke) * 20.Aug 1 dj. Unteres Odertal Gatow (WD) und 1 dj.

Gülper See (B.Jahnke, G. & G.Hübner) * 20.–22.Aug 1 dj. Altfriedländer Teiche (MF, RF, J.Hoffmann) * 21.Aug 2 dj. Bärenbrücker Unterteich/SPN (RB, B.Fuchs u.a.) und 23.–26.Aug 1 dj. ebd. (D.Robel, HH, K.-P.Koselleck) * 21.Aug 1 Elsternied. Plessa/EE (TS) * 23.Aug 1 Kieseen Mühlberg (TS) * 17.Sep 2 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger).

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*: 5 Ex. bei 4 Beob. (AKBB: anerkannt): 20.Mai 2 (1 W, 1 ÜK) Gülper See (B.Jahnke) * 5.–8.Sep 1 ad. SK Rietzer See-Streng (W.Mädlow, R.Schneider, BR u.a.) * 25.–28.Okt 1 dj. SK Schwerzkoer Teich/LOS (N.Brunkow; I.Röhl, J.Düsterhöft, M.Otto) * 6.–7.Dez 1 dj. SK Rietzer See-Streng (R.Schneider u.a.; Y.Christ, W.Koschel).

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*: Brut: in Brandenburg 29 Rev. gemeldet (RYSLAVY 2017). **Heimzug, Erstbeob.:** 29.Mär 1 Lenzer Wische Seedorf-Mödlich/PR (S.Frosch) * 3.Apr 1 Linumer Teiche (E.Olearczyk) * 4.Apr 1 Körziner Wiesen/PM (M.Sarnow). **Heimzug, Ans. ab 5 Ex.:** 25.Apr je 5 Oder Vogelsang/LOS und Oder Bleyen-Genschmar/MOL (C.Pohl) * 10. Mai 8 Schlepziger Teiche (T.Noah) und 6 Nieplitz in Blankensee/TF (BR). **Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.:** 18.Jul 22 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 30.Jul 20 Oder Stolpe-Stützkow (J.Kirsch) * 1.Aug 14 Talsperre Spremberg (RB) * 8.Aug 12 Linumer Teiche (A.Brückner) * 16.Aug 17 Zuckerfabrikenteiche Brottewitz/EE (HH, TS, WS, G.Marz) * 25.Aug 15 Gülper See (M.Tschakert) * 6.Sep 12 Peitzer Teiche (RZ). **Letztbeob.:** 4.Okt 1 Oder Vogelsang/LOS (C.Pohl) * 10.Okt 1 Elbe Werder Mödlich/PR (T.Könning, H.-W. Ullrich) * 24.Okt 2 Lichtenauer See/OSL (G.Wodarra).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*: Heimzug, Erstbeob.: 29.Mär-11.Apr 1 Unteres Odertal Schwedt (B.Schirmeister; WD) * 6.Apr 1 Körziner Wiesen/PM (G.Fanselow, B.Feustel) * 11.Apr je 1 Stradowe Teiche/OSL (U.Albrecht-Fritz) und Havelnied. Parey (HH). Sehr schwaches Auftreten, **nur zwei Ans. ab 10 Ex.:** 29.Apr 13 Unteres Odertal Lunow-Stolzenhagen (DK) * 1.Mai 17 Gülper See-Nordufer (HH). **Heimzug, Letztbeob.:** 14.Mai 1 Havelnied. Parey (H.Fedders) * 20.Mai 1 Unteres Odertal Lunow-Stolpe (T.Korschefsky). **Wegzug, Erstbeob.:** 9./13. Jun 1 Unteres Odertal Lunow-Stolzenhagen (DK, I.Röhl) * 15. Jun 2 Unteres Odertal Gatow (WD). **Wegzug, Gebietsmax. ab 15 Ex.:** 22. Jul 19 dz. Sydowswiese/MOL (MF) * 15. Aug 20 Elbaue Lenzen-Pöhlbrack/PR (H.-W. Ullrich, T. Könning, F. Schulz) * 28. Aug 27 Unteres Odertal Gatow (DK) * 3. Sep 19 Plötzsee Greiffenberg/UM (M. Müller) * 13. Sep 17 Bärenbrücker Unterteich/SPN (HH) * 14. Sep 16 Rietzer See-Streng (E.Drutkowski) * 19. Sep 22 Linumer Teiche (S. Fischer) * 26. Sep 21 Angermünder Teiche (S. Lüdtko) * 6. Okt 21 Altfriedländer Teiche (MF). **Letztbeob.:** 3. Nov je 1 Oder Lunow-Stolpe und Stolper Teiche (WD) * 8. Nov 1 Altfriedländer Teiche (MF) * 22. Nov 3 Angermünder Teiche (JM). **Korrektur:** 27. Okt 2014 96 Altfriedländer Teiche (nicht Gieshof/MOL) (MF, RF).



Abb. 8: Thorshühnchen, Schwerzkoer Teich/LOS, Oktober 2015. Foto: M. Otto.
Fig. 8: Red Phalaropus, *Phalaropus fulicarius*.

Rotschenkel *Tringa totanus*: Brut: in Brandenburg 52 Rev. (RYSLAVY 2017). **Heimzug, Erstbeob.:** 10. Mär 1 Plessa-Binnengraben/EE (F.Raden) * 16. Mär 1 Ungeheuerwiesen Breite/TF (F.Drutkowski) und 2 Neuglietzen/MOL (M.Müller) * 17. Mär 1 Oberuckersee/UM (S.Hundrieser). **Ans. ab 5 Ex.:** 28. Mär 5 Reckahner Teiche/PM (W.Koschel) * 2. Apr 12 Unteres Odertal Stützkow-Schwedt (WD) * 5. Apr 30 und 6. Apr 28 Körziner Wiesen/PM (B.Freyman; W.Püschel) – für die letzten Jahre hohe Zahl * 14. Apr 6 Havelnied. Strodehne (B.Jahnke) * 18. Apr 8 Linumer Teiche (J.Hannappel). **Wegzug, Gebietsmax. ab 5 Ex.:** 4. Jun 8 Havelnied. Parey (Martin Miethke) und 7 Elbaue Lenzen-Böser Ort/PR (H.-W.Ullrich, T.Könning) * 12. Jun 10 Brodtkowitzer Lugk/SPN (RB) * 4. Aug 6 Gülper See (WS). **Letztbeob.:** 20. Sep 1 Angermünder Teiche (HH) * 25.–27. Sep 1 Reckahner Teiche/PM (T.Ryslavý; G.Krebs, M.Sarnow u. a.) * 3./4. Okt 1 Peitzer Teiche (HH; RZ).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*: 4 Ex. bei 4 Beob. (AKBB: anerkannt): 2. Mai 1 Körziner Wiesen/PM (BR, K.Urban, M.Prochnow u. a.) * 5. Jun 1 Altfriedländer Teiche (MF) * 31. Jul 1 dj. Bärenbrücker Unterteich/SPN (HH) * 20.–21. Aug 1 Gülper See (B.Jahnke, Martin Miethke, F.Schurr).

Grünschenkel *Tringa nebularia*: Heimzug, Erstbeob.: 17. Mär 1 Oberuckersee/UM (S.Hundrieser, K.Eilmes) * 11. Apr 6 Unteres Odertal Schwedt (WD), 3 Havelnied. Parey (HH), 1 Schlepziger Teiche (T.Noah) und 1 Körziner Wiesen/PM (BR). **Heimzug, Gebietsmax. > 10 Ex.:** 14. Apr 11 Niewitzwiese Ketzin/HVL (T.Ryslavý) * 17. Apr 16 Elbaue Lenzen/PR (H.-W.Ullrich) * 18. Apr 20 Linumer Teiche (A.Grohmann, L.Buth, J.Opitz) und 20 Havelnied. Parey (Martin Miethke) * 20. Apr 13 Nieplitznied. Zauchwitz (F.Drutkowski) * 23. Apr 41 Unteres Odertal Zützen (DK) und 16 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 29. Apr 21 Feuchtwiesen SE Lübben (T.Noah) * 2. Mai 16 Gülper See (H.Fedders). **Übersommerer:** Zwischen 21. Mai und 15. Jun 10 Ex. in 8 Gebieten. **Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.:** 5. Jul 10 Oder Gieshof/MOL (MF) * 6. Jul 15 Unteres Odertal Lunow-Stolzenhagen (DK) * 18. Jul 29 Bärenbrücker Unterteich/SPN (HH) * 19. Aug 10 Oder Vogelsang/LOS (C.Pohl) * 23. Aug 16 Angermünder Teiche (JM) * 1. Sep 20 Kathlower Teiche/SPN (HH) * 4. Sep 17 Kiesseen Mühlberg (M.Walter) * 6. Sep 16 Rietzer See-Streng (BR, K.Urban, B.Komischke). **Letztbeob.:** 12. Nov 1 Oder Reitwein-Kietz/MOL (O.Häusler) * 18. Nov 1 Altfriedländer Teiche (MF) * 19. Nov 1 Kosilenzien/EE (H.Teichert).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*: Winter: im Jan 8 Ex. in 5 Gebieten und im Feb 16 Ex. in 7 Gebieten, max. 9. Jan 4 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 12. Feb 7 Altfriedländer Teiche (MF). **Heimzug, Gebietsmax. > 10 Ex.:** 5./12. Apr 14 Peitzer Teiche (RZ) * 9./15. Apr 15 Reckahner Teiche/PM (R.Schneider; I.Pepper) * 19. Apr 11 Stradowe Teiche/OSL (K.Krüger) und 14 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 21. Apr 15 Unteres Odertal Schwedt (DK). **Wegzug, Gebietsmax. ab 10 Ex.:** 20. Jun 21 Zuckerfabrikteiche Brottewitz/EE (HH) * 25. Jun 10 Löcknitznied./PR (H.-W.Ullrich) * 12. Jul 20 Reckahner Teiche/PM (B.Schäfer) * 30. Sep 12 Altfriedländer Teiche (MF) * **Dezember,** 13 Ex. in 4 Gebieten, max.: 17. Dez 10 Altfriedländer Teiche (MF).

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*: Heimzug, Erstbeob.: 9. Apr 5 Linumer Teiche (A.Grohmann) und 2 Ungeheuerwiesen Breite/TF (M.Müller, L.Kalbe) * 10. Apr 9 Teichwiese Stegelitz/UM (S.Hundrieser, K.Eilmes). **Gebietsmax. ab 50 Ex.:** 25. Apr 550 und 26. Apr 600 Unteres Odertal Schwedt (WD; DK) * 25. Apr 79 Reckahner Teiche/PM (M.Sarnow, T.Ryslavý, HH) und 50 Oderwiesen Bleyen-Genschmar (C.Pohl) * 29. Apr 106 Lankewiesen Felchowsee (HH) * 7. Mai 200 Unteres Odertal Gatow (WD) * 8. Mai 72 Oderwiesen Kienitz/MOL (HH). **Wegzug, Gebietsmax. ab 50 Ex.:** 3. Jul 52 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 10. Jul/14. Aug je 80 Unteres Odertal Gatow (WD) * 12. Jul/12. Aug je 62 Bärenbrücker Unterteich/SPN (HH). **Letztbeob.:** 2. Okt 1 Rietzer See-Streng (E.Hübner) * 3. Okt 1 Angermünder Teiche (W.Koschel) * 9.–12. Okt 1 Unteres Odertal Gatow (WD).

Kampfläufer *Philomachus pugnax*: Heimzug, Erstbeob.: 4. Mär 16 Unteres Odertal Zützen (WD) * 7. Mär 3 Havelnied. Parey (S.Schmieder). **Gebietsmax. ab 50 Ex.:** 23. Mär 74 Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 26. Mär 50 Senzker Luch/HVL (T.Ryslavý) * 2. Apr 1.600 Unteres Odertal Criewen-Schwedt (WD) * 9. Apr 140 Havelnied. Strodehne (T.Ryslavý) * 15. Apr 72 Körziner Wiesen/PM (W.Püschel, L.Kalbe) * 24. Apr 52 Rietzer See-Lange Wiesen (HH, T.Ryslavý) * 2. Mai 68 Havelnied. Strodehne-Kietz (HH, T.Ryslavý) * 7. Mai 50 NSG Oderwiesen Neurüdnitz/MOL (M.Müller). **Letztbeob.:** 31. Mai 2 Nieplitznied. Zauchwitz (L.Kluge). **Wegzug, Erstbeob.:** 12. Jun 1 W Kiesseen Mühlberg (TS) * 13. Jun 1 W Unteres Odertal Lunow-Stolzenhagen (I.Röhl). **Erster Jungvogel:** 11. Aug 2 dj. Gülper See (B.Jahnke). **Gebietsmax. ab 50 Ex.:** 15.–20. Jul 60 Gülper See (Martin Miethke, B.Jahnke, S.Klasan) – darunter ein in der Pripjet-Niederung (Weißrussland) beringter Vogel * 4. Sep 92 Holzendorfer Seebruch/UM (HH). **Letztbeob.:** 1. Nov.–5. Dez 2 dj. Angermünder Teiche (T.Ryslavý, HH, WS), zuletzt 13. Dez 1 ebd. (HH).

Steinwälzer *Arenaria interpres*: Heimzug, 4 Ex.: 1.–2. Mai 1 PK Gülper See (R.Gerken, E.Garve, J.Wehrmann u.a.) * 5. Mai 1 W Güstebieser Loose (MF) * 14. Mai 1 PK Kiesseen Mühlberg (TS) * 18./20. Mai 1 PK Berghelder See/EE (TS). **Wegzug, 15 Ex.:** 17. Aug 1 dj. Güstebieser Loose (MF) * 23.–24. Aug 1 SK Gülper See (B.Jahnke, Martin Miethke, T.Ryslavý; K.Lechner u.a.) * 25. Aug 1 Rietzer See-Streng (R.Schneider, S.Urmoneit) * 27. Aug 1 dj. Gülper See (W.Mädlow, G.Fanselow) und 1 dj. Wulfendorfer Teich/LOS (HH) * 29. Aug 1 Angermünder Teiche (S.Lüdtke) * 29. Aug 4 und 30. Aug 3 dj. Kiesseen Mühlberg (M.Walter; TS) * 31. Aug 2 dj. Berghelder See/EE (TS) * 1. Sep 1 dj. Kathlower Teiche/SPN (HH) * 4. Sep 1 dj. Angermünder Teiche (HH) * 16. Sep 1 Unteruckersee Nord (A.Stöhr).

Sumpfläufer *Limicola falcinellus*: drei Beob. (AKBB: anerkannt): 16.–17. Mai 1 Oderaue Kienitz/MOL (MF) * 17. Mai 1 Kiesseen Mühlberg und 1 Zuckerfabrikteiche Brottewitz/EE (M. Walter).

Knutt *Calidris canutus*: eine seltene Beob. auf dem **Heimzug**: 3.–4. Apr 1 Linumer Teiche (N. Vilcsko, M. Sarnow; J. Sohler). **Wegzug, 1 Altvogel und mind. 9 Jungvögel in 5 Gebieten** (Wertung der Gebietsmax.): 11./15. Jul 1 PK Kiesseen Mühlberg (TS; M. Walter). Jungvögel: Gülper See 20. Aug 1 (B. Jahnke), 25./27. Aug 2 (M. Tschakert; G. Fanselow) * Rietzer See-Streng 21. Aug 1 (W. Püschel), 23. Aug 2 (T. Tennhardt), 24. Aug 3 (K. Steiof), 25. Aug 2 (R. Schneider), 30. Aug 1 (HH), 2. Sep 2 (L. Pelikan, M. Pohl, W. Püschel), 9./14. Sep 1 (N. Vilcsko; F. Drutkowski) * 26. Aug 1 Schmergower Bruch/PM (G. Kehl) * Kiesseen Mühlberg 29. Aug 1, 30. Aug 2, 4./6. Sep 1 (TS, M. Walter) * 8. Sep 1 Angermünder Teiche (S. Lüdtkke).

Sanderling *Calidris alba*: Heimzug, 4 Ex. bei 4 Beob.: 6./8. Mai 1 Bergheider See/EE (TS) * 13. Mai 1 Gülper See (H. Fedders) * 17.–18. Mai 1 Kiesseen Mühlberg (M. Walter; G. Marz, M. Schulz) * 30. Mai 1 SK Kiesseen Mühlberg (TS). **Wegzug, nur eine Beob.**: 11.–12. Sep 1 dj. Gülper See (B. Jahnke, K. Wesolowski; HH, WS).

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*: Heimzug, 10 Ex. bei 9 Beob.: 6. Mai 1 Gülper See (T. Wiesmann) * 13.–16. Mai 1 ebd. (W.-T. Adlung; G. Fanselow; Martin Miethke) * 15. Mai 1 Unteres Odertal Lunow-Stolzenhagen (DK) * 24. Mai 1 Kiesseen Mühlberg (M. Walter; TS) * 29. Mai 1 Gülper See (Martin Miethke) * 30. Mai 2 Nieplitznied. Zauchwitz (F. Maronde, BR) und 1 Kiesseen Mühlberg (TS) * 3. Jun 1 NSG Odervorland Gieshof/MOL (MF) * 7. Jun 1 Kiesseen Mühlberg (TS). **Wegzug, 76 Ex. bei 39 Beob.** (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	-	8	2	2	32	40	2	-	-
	n	-	-	-	-	7	2	2	20	15	2	-	-

Erstbeob.: 14. Jul 1 ad. NSG Odervorland Gieshof/MOL (MF). **Gebietsmax. ab 3 Ex.**: 13. Aug 6 dj. Wulfersdorfer Teich/LOS (HH) * 21. Aug 3 dj. Güstebieser Loose (MF) * 14. Sep 10 Unteres Odertal Gatow (WD) und 3 Peitzer Teiche (H.-P. Krüger) * 18. Sep 4 Kiesseen Mühlberg (M. Walter) * 28. Sep 4 Angermünder Teiche (R. Nissing) und 4 Grimnitzsee (R. Nissing). **Letztbeob.**: 12. Okt 1 Holzendorfer Seebruch/UM (H. Schonert) * 18. Okt 1 Rietzer See-Streng (HH). **Nachtrag**: 13. Okt 2014 1 Altfriedländer Teiche (ME, RF), Letztbeob.

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*: Heimzug, 58 Ex. bei 25 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet): frühe **Erstbeob.**: 13. Apr 1 Bruchwiesen Fohrde-Hohenferchesar/PM (T. Ryslavý) * 15. Apr 1 SK Körziner Wiesen/PM (L. Kalbe). **Max. ab 5 Ex.**: 15. Mai 5 Unteres Odertal Lunow-Stolzenhagen (L. Röhl). **Letztbeob.**: 28. Mai 1 Schlepziger Teiche (T. Noah). **Wegzug, 30 Ex. bei 24 Beob.**: **Erstbeob.**: 8. Jul 1 ad. Knorraue/OSL (RB). **Max.**: 18. Aug 3 Mürow-Oberdorf/UM (S. Lüdtkke). **Letztbeob.**: 26. Sep 2 Angermünder Teiche (A. Hamann, A. Wolter).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	3	55	-	4	14	12	-	-	-
	n	-	-	-	3	22	-	4	10	10	-	-	-

Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos*: eine Beob. (AKBB: anerkannt): 20. Sep 1 Unteres Odertal Gatow (DK).

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*: Heimzug, 8 Ex. bei 6 Beob.: 5. Mai 1 PK Güstebieser Loose (MF) * 10.–11. Mai 1 PK Gülper See (W.-T. Adlung, S. Hirsch, Martin Miethke u. a.) * 13. Mai 1 ÜK NSG Lietzengraben/B (P. Pakull) * 21. Mai 1 PK Unteres Odertal Lunow-Stolzenhagen (DK, S. Schauerter) * 30. Mai 3 (2 PK, 1 ÜK) Kiesseen Mühlberg (TS) und 1 ÜK Nieplitznied. Zauchwitz (BR, F. Maronde). Schwacher **Wegzug, 49 Ex. bei 26 Beob.** (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	-	7	-	13	17	18	1	-	-
	n	-	-	-	-	5	-	6	10	9	1	-	-

Wegzug, Erstbeob.: 14. Jul 1 ad. NSG Odervorland Gieshof/MOL (MF). **Max. Altvogel**: 26. Jul 3 ad. Gülper See (B. Jahnke). **Erstbeob. Jungvögel**: 17. Aug 3 dj. NSG Mittlere Oder/LOS (C. Pohl). **Max.**: 17. Sep 4 Unteres Odertal Lunow-Stolzenhagen (S. Müller). **Letzter Altvogel**: 27. Aug 1 ad. Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH). **Letztbeob.**: 3. Okt 1 Rietzer See-Streng (W. Püschel).

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*: Heimzug, 94 Ex. bei 38 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet): **Erstbeob.**: 15. Mär 1 SK Kiesseen Mühlberg (TS). **Gebietsmax. ab 5 Ex.**: 31. Mär-1. Apr 16 Körziner Wiesen/PM (F. Maronde; S. Schauerter) * 2. Apr 5 Unteres Odertal Criewen (WD) * 13. Apr 9 Havelnied. Hohenferchesar-Pritzerbe/PM (T. Ryslavý)

* 14. Apr 9 Havelnied. Parey (B.Jahnke). **Letztbeob.:** 31. Mai 1 Gülper See (M.Tschakert). **Wegzug, 525 Ex. bei 113 Beob.** (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet): **Erstbeob.:** 15. Jul 3 ad. Gülper See (Martin Miethke) und 1 ad. Unteres Odertal Lunow-Stolzenhagen (DK). **Erstbeob. Jungvögel:** 3. Aug 1 dj. Schlabendorfer See/LDS (G.Wodarra). **Gebietsmax. ab 20 Ex.:** 13. Sep 28 Peitzer Teiche (HH) * 20. Sep 26 Angermünder Teiche (HH) * 27. Sep 21 Reckahner Teiche/PM (D.Ehlert). **Letztbeob.:** 9. Nov 3 Linumer Teiche (W.Koschel) * 1. Dez 2 Altfriedländer Teiche (MF).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	21	47	26	-	13	99	335	67	9	2
	n	-	-	5	18	15	-	8	31	52	18	3	1

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*: eine Beob. (AKBB: anerkannt): 20./25.–26. Jun 1 immat. Kieseen Mühlberg (HH; M.Walter; T.Wulf).

Raubmöwe *Stercorarius spec.*: eine Beob. (AKBB: anerkannt): 19. Aug 1 dj. Müggelsee (F.Maronde).

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*: ein Nachweis (AKBB: anerkannt): 28. Mär Fund einer älteren Rupfung von 1 vorj. bei Schönberg (Mark)/OPR (R.Altenkamp).

Zwergmöwe *Hydrocoloeus minutus*: konzentrierter Heimzug, 1.787 Ex. bei 56 Beob. (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet): **Erstbeob.:** 1.–2. Apr 21 Unteres Odertal Criewen-Gatow (J.Haferland; WD, DK) * 3. Apr 1 Schlepziger Teiche (T.Noah). **Gebietsmax. ab 30 Ex.:** 16. Apr 120 Unteres Odertal Lunow-Stolzenhagen (DK) * 19. Apr 270 Grimnitzsee (HH), 210 Seelüber See/UM (HH) und 32 Unteruckersee (HH) * 23. Apr 76 Großer Kossenblätter See/LOS (HH) * 25. Apr 380 Gülper See (HH). **Letztbeob.:** 24. Mai 1 vorj. Kieseen Mühlberg (M.Walter, TS) * 2. Jun 1 vorj. Alte Spreemündung (HH). **Übersommerer:** 29. Jun 4 Fürstenberger Obere Aue/LOS (T.Spitz) * 8. Jul 1 ad. Mündesee/UM (A.Stöhr) * 25. Jul 2 Gülper See (T.Plentz).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	1.703	84	5	3	29	16	8	-	-
	n	-	-	-	38	18	2	2	8	9	5	-	-

Wegzug, 53 Ex. bei 22 Beob.: **Erstbeob.:** 11. Aug 1 dj. Müggelsee (K.Lüddecke, A.Kormannshaus) * 14. Aug 1 Gülper See (N.Anthes). **Max.:** 17. Aug 8 dj. Altfriedländer Teiche (MF) * 19. Aug 10 dj. Müggelsee (F.Maronde). **Letztbeob.:** 24. Okt 2 dj. Alte Spreemündung (HH) * 22.–26. Okt 1 dj. Köthener See/LDS (B.Fuchs). **Nachtrag:** 15. Mai–7. Okt 2014 1 vorj. Altfriedländer Teiche (MF), Übersommerung.

Lachmöwe *Larus ridibundus*: Brut, größte Kolonien: 5.280 BP Stoßdorfer See/LDS (G.Wodarra u.a.) * 2.000 BP Kieseen Mühlberg (H.Trapp, H.Michaelis) * 500 BP Unteres Odertal Gatow (WD). **Gebietsmax. ab 1.000 Ex. abseits der Kolonien, 1. Halbjahr:** 8. Mär 9.800 SP Gülper See (B.Jahnke) * 9. Mär 1.000 Unteres Odertal Criewen (DK) * 21. Mär 1.000 Netzener Wiesen/PM (B.Schäfer) * 22. Mär 1.750 Kossateich bei Raddusch/OSL (HH) * 2. Apr 1.200 Uckernied. Prenzlau/UM (T.Blohm) * 12. Apr 1.160 Unteres Odertal Lunow (HH) * 14. Apr 1.900 Großer Kossenblätter See/LOS (HH). **2. Halbjahr:** 26. Sep 1.050 SP Gülper See (HH, WS) * 15. Nov 1.100 SP Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 22. Dez 1.800 SP Müggelsee (F.Maronde).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*: Brut: mind. 44 BP Kieseen Mühlberg (H.Trapp, M.Walter, HH u.a.) und 4 BP Stoßdorfer See/LDS (G.Wodarra u.a.) (RYSLAVY 2017). **Heimzug, 32 Ex. bei 22 Beob.:** **Erstbeob.:** 12. Mär 1 Kieseen Mühlberg (M.Walter). **Max.:** 1. Apr 4 Gräbendorfer See/OSL (H.Michaelis). **Max. an Brutplätzen:** 25. Jun 93 Kieseen Mühlberg (M.Walter). **Wegzug, 18 Ex. bei 13 Beob.:** **Erstbeob.:** 4. Jul 1 ad. Güstebieser Loose (MF) * 5. Jul 1 ad. Kahla/EE (T.Wulf). **Letztbeob.:** 24.–25. Okt 1 dj. Grimnitzsee (A.Klose, N.Vilcsko; HH).

Die Tabelle enthält ausschließlich Daten vom Durchzug abseits der genannten Kolonien.

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	7	16	8	1	6	1	8	3	-	-
	n	-	-	5	10	6	1	5	1	5	2	-	-

Sturmmöwe *Larus canus*: Brut: in Brandenburg 34 BP an 13 Gewässern (RYSLAVY 2017) * in Berlin 2 BP: 1 BP Osthafen/B und 1 BP Dahme Grünau/B (BOA 2016b). **Gebietsmax. ab 300 Ex.:** **1. Halbjahr:** 16. Jan 600 Unteres Odertal Criewen (DK) und 450 SP Müggelsee (A.Kormannshaus) * 17. Jan 350 Pritzerber Wiesen/PM (HH) * 23. Jan 750 Trebelsee/HVL (T.Ryslavy) * 8. Mär 1.300 SP Gülper See (B.Jahnke) * 15. Mär 400 Geesow/UM (J.Haferland). **2. Halbjahr:** 13. Dez 740 SP

Grimnitzsee (HH) * 15. Dez 350 Trebelsee/HVL (M. Jurke) * 20. Dez 310 SP Gülper See (HH, WS) * 22. Dez 500 SP Müggelsee (E. Maronde) * 26. Dez 900 Gartz/UM (J. Haferland) * 28. Dez 325 SP Schwiolochsee (HH) * 31. Dez 480 SP Helensee/FF (HH).

Mantelmöwe *Larus marinus*: in Brandenburg und Berlin **158 Ex. bei 90 Beob.** (Wertung der Monatsmax. je Gebiet):

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	34	10	3	4	1	-	-	2	14	25	35	30
	n	21	8	2	4	1	-	-	2	7	13	18	14

1. Halbjahr, Gebietsmax. ab 3 Ex.: 1. Jan 3 Großer Wannsee/B (R. Bammerlin) * 4. Jan 4 Potsdamer Stadthavel/P (S. Klasan, J. Brinke) * 11. Jan 3 Unteres Odertal Schwedt (JM) * 16. Jan 3 SP Müggelsee (A. Kormannshaus). **Heimzug, Letztbeob.:** 12. Apr 1 K4 Kieseen Mühlberg (TS) und 1 ad. Gülper See (C. Neumann) * 6. Mai 1 vorj. Fahrlander See/P (K. Lüddecke). **Wegzug, Erstbeob.:** 27. Aug 1 ad. Hafen Wittenberge/PR (H.-W. Ullrich, T. Könnig). **2. Halbjahr, Gebietsmax. ab 3 Ex.:** 17. Sep 3 Unteruckersee (A. Störh) * 4. Okt 6 Templiner See/P (W. Püschel) * 30. Okt 4 Unteres Odertal N Schwedt (WD) * 15. Nov 3 Havel bei Werder/PM (Wolfram Schulz) und 3 Staustufe Hohensaaten/MOL (M. Müller) * 22. Nov 8 Havel Potsdam bis Caputh/P-PM (S. Klasan) * 27. Nov 3 Fahrlander See/P (W. Mädlow) * 12. Dez 4 Großer und Kleiner Zernsee/P-PM (Marco Kaiser) * 16. Dez 4 Unteres Odertal Gatow (WD) * 22. Dez 5 Müggelsee (E. Maronde).

Silbermöwe *Larus argentatus*: Brut: in Brandenburg mind. 126 BP (RYSLAVY 2017) * in Berlin mind. 3 artreine BP und zusätzlich mind. 2 gemischte BP, bei denen jeweils ein Partner eine Mittelmeermöwe war (STEIF & KORMANNSHAUS 2016). **Gebietsmax. ab 100 Ex., 1. Halbjahr:** 11. Jan 2.050 Helensee/FF (HH) * 16. Jan 145 SP Müggelsee (A. Kormannshaus) * 7. Feb 470 Scharmützelsee/LOS (HH). **2. Halbjahr:** 4. Sep 116 Unteruckersee (HH) * 18. Nov 100 Acker bei Biegen/LOS (HH) * 31. Dez 1.280 SP Helensee/FF (HH).

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*: Brut: in Brandenburg ca. 17 BP (RYSLAVY 2017) * in Berlin 2 Mischpaare mit Silbermöwen (STEIF & KORMANNSHAUS 2016). Im **1. Halbjahr 1 Ans. ab 3 Ex.:** 12. Apr 3 Kieseen Mühlberg (M. Walter) – am Brutplatz. Im **2. Halbjahr 4 Gebietsmax. ab 3 Ex.:** 19. Jul 4 Beetzsee/BRB (R. Stein) * 21. Jul 4 Gülper See (B. Jahnke, S. Klasan) * 29. Aug 12 SP Müggelsee (A. Kormannshaus) * 20. Sep 3 Unteruckersee (HH).

Steppenmöwe *Larus cachinnans*: Brut: in Brandenburg mind. 533 BP (RYSLAVY 2017) * in Berlin erster Brutnachweis: 1 BP auf Gebäudedach Alexanderplatz/B (KORMANNSHAUS & STEIF 2015). Im **1. Halbjahr** abseits der Kolonien 10 Gebietsmax. ab 10 Ex., **Max. ab 20 Ex.:** 11. Jan 191 SP Helensee/FF (HH) * 17. Jan 53 SP Gülper See (HH) * 18. Jan 76 SP Scharmützelsee/LOS (HH) * 7. Feb 104 SP Scharmützelsee/LOS (HH) * 22. Mär 47 Schlepziger Teiche (T. Noah) * 29. Mär 37 Stradowe Teiche/OSL (HH). Im **2. Halbjahr 22 Gebietsmax. ab 10 Ex., Max. ab 50 Ex.:** 30. Aug 78 Gülper See (HH) * 11. Okt 68 Peitzer Teiche (HH) * 29. Okt 65 Altfriedländer Teiche (MF) * 7. Nov 53 Grimnitzsee (HH) * 31. Dez 205 SP Helensee/FF (HH).

Heringsmöwe *Larus fuscus*: Brut: 2 BP Gräbendorfer See/SPN (RB, S. Klasan, K.-J. Schenzle). **Winter (Jan, Feb), 1 Ex. bei 1 Beob.:** 31. Jan 1 ad. Rangsdorfer See/TF (B. Ludwig). **Heimzug, 20 Ex. bei 16 Beob., Max.:** 2. Apr 2 ad. Unteres Odertal Criewen (WD) * 12. Mai 4 ad. Gräbendorfer See/SPN (S. Klasan) – am Brutplatz * 16. Mai 2 ad. Gülper See (M. Kandolf, J. Schlicht). **Wegzug, 29 Ex. bei 23 Beob., Max.:** 15./21. Jul 4 ad. Kieseen Mühlberg (M. Walter) * 18. Aug 3 Unteres Odertal N Schwedt (WD). Im **Dezember 4 Ex. bei 4 Beob.:** 2. Dez 1 ad. Unteruckersee (R. Nething) * 8./19.–20. Dez 1 ad. Osthafen/B (A. Kormannshaus) * 9./22. Dez 1 ad. Müggelsee (R. Schirmeister; E. Maronde) * 31. Dez 1 ad. Helensee/FF (HH).

Zwergseeschwalbe *Sternula albifrons*: Brut: 13 BP Kieseen Mühlberg (TS, HH u. a.). **Erstbeob.:** 25. Apr 1 Gülper See (HH) * 28. Apr 2 Oder Güstebieser Loose (MF) * 29. Apr 2 Kieseen Mühlberg (M. Walter). **Max.:** 30. Mai 4 Güstebieser Loose (L. Gelbicke) * 5. Jun 5 und 10. Jul 8 Oder Stützkow-Stolpe (WD; DK) * 25. Jul 37 Kieseen Mühlberg (HH). **Abseits der Brutregionen an Oder und Elbe 12 Ex. bei 3 Beob.:** 10. Mai 1 Gülper See (A. Klose, R. Marzahn, N. Vilcsko) * 27. Jun 1 ebd. (H. Fedders; HH) * 14. Aug 10 Müggelsee (K. Lüddecke, Bernhard Schonert) – bemerkenswerter Wegzugtrupp und gleichzeitig **Letztbeob. Korrektur:** Letztbeob. 2014 war 27. Aug 2 Kieseen Mühlberg (M. Walter) (statt 30. Aug 5 Kieseen Mühlberg).

Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia*: **Heimzug, 11 Ex. bei 7 Beob.:** 5. Apr 1 Unteres Odertal Schwedt (M. Sarnow, N. Vilcsko) * 10. Apr 1 Kieseen Mühlberg (M. Walter) * 17. Apr 2 Unteruckersee (JM) * 21. Apr 1 Unteres Odertal Zützen (S. Lüdtko) * 25. Apr 1 Kieseen Mühlberg (TS) * 14. Mai 2 Gülper See (A. Günther, V. Hartmann u. a.) * 29. Mai 3 ebd. (Martin Miethke). **Wegzug, 13 Ex. bei 7 Beob.:** 15. Jul 1 Oder Gieshof/MOL (MF) * 6. Aug 1 ad. + 1 dj. Gülper See (M. Kandolf) * 8. Aug 1 ad. Storkower See/LOS (E. Drutkowski) * 14. Aug 2 Elbe Rühstädt (M. Volpers) * 18. Aug 2 ad. Altfriedländer Teiche (MF) * 22. Aug 1 ad. + 1 dj. Linumer Teiche (S. Fischer, J. Opitz) * 20. Sep 2 ad. + 1 dj. Grimnitzsee (H. Kobialka).

Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybrida*: **Erstbeob.:** 21. Apr 1 Unteres Odertal Lunow-Stolpe (M. Müller) * 25. Apr 4 Grimnitzsee (A. Klose, N. Vilcsko) und 1 Gülper See (N. Röder). Auf dem **Heimzug (Apr-Jun) 151 Ex. bei 47 Beob.** (Wer-



Abb. 9: Steppenmöwe, diesjährig, Oderbruch/MOL, August 2015. Foto: S. Fahl.

Fig. 9: Caspian Gull, 1st year, *Larus cachinnans*.

tung der Dekadenmax. je Gebiet) und damit ähnliche Häufigkeit wie im Vorjahr. **Max.:** 3. Mai 13 Oder Bleyen-Genschmar/MOL (S.Fahl) * 9. Mai 12 Landiner Haussee/UM (E.Drutkowski, N.Vilcsko) * 25. Mai 10 Gülper See (B.Jahnke). **Wegzug (ab Jul), 16 Ex. bei 8 Beob.,** max.: 17. Jul 6 ad. Unteres Odertal Gatow (WD). **Letztbeob.:** 14. Aug 1 dj. Gülper See (N.Anthes). **Korrektur:** 21. Apr 2014 4 (statt 1) Altfriedländer Teiche (MF).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	9	117	25	15	1	-	-	-	-
	n	-	-	-	3	31	13	7	1	-	-	-	-

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus*: **Erstbeob.:** 2. Mai 12 Oder Bleyen-Genschmar/MOL (S.Fahl) und 7 Gülper See (A.Deißner, R.Requardt u. a.) * 3. Mai 4 Schwiellochsee (HH) und 1 Grimmitzsee (L.Pelikan, David & Dustin Schubert, N.Vilcsko). Auf dem **Heimzug (Mai-Jun) 273 Ex. bei 35 Beob.** (Wertung der Dekadenmax. je Gebiet) und damit deutlich geringeres Auftreten als im Vorjahr. **Gebietsmax. > 10 Ex.:** 9. Mai 11 Landiner Haussee/UM (E.Drutkowski, N.Vilcsko), 13 Blankensee/Grössinsee (BR, K.Urban) und 101 Gülper See (H.Laussmann) * 10. Mai 17 Unteres Odertal Friedrichsthal (I.Röhl) * 15. Mai 19 Unteres Odertal Lunow-Stolzenhagen (DK) * 16. Mai 18 dz. Unteres Odertal Schwedt (S.Olschewski). **Wegzug (ab Jul), 9(10) Ex. bei 5(6) Beob.:** 5. Aug 2 ad. + 1 dj. Oder Groß Neuendorf/MOL (O.Juhnke) * 9.–11. Aug 1 dj. Teiche Kröbeln/EE (M.Walter, J.Loose, TS) * 15. Aug 2 dj. Elbe Lütkenwisch/PR (A.Bruch) * 20. Aug 2 dj. Altfriedländer Teiche (MF, RF) * 30. Sep 1 dj. Wulfersdorfer Teiche/LOS, wohl diese 5./9. Okt Großer Kossenblatter See/LOS (HH).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	-	-	-	-	218	6	-	8	1	1	-	-
	n	-	-	-	-	33	2	-	4	1	1	-	-

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*: der Brutbestand betrug mind. 413 BP in 19 Kolonien in Brandenburg (RYSILAVY 2017) und 48–50 BP in zwei Kolonien in Berlin (T.Becker; BOA 2016b). **Erstbeob.:** 12. Apr 1 Gülper See (R.Schneider) * 14. Apr 5 ebd. (B.Jahnke) * 15. Apr 2 dz. Sydowswiese/MOL (MF). **Heimzug, Gebietsmax. > 20 Ex.:** 28. Apr 25 Mün-

desee/UM (S.Lüdtke) * 30. Apr 56 Altfriedländer Teiche (MF) * 2. Mai 46 Wernsdorfer See/LDS (A.Kormannshaus) * 3. Mai 115 Grimmitzsee (N.Vilcsko, L.Pelikan, David & Dustin Schubert) und 48 Schwiolochsee (HH) * 4. Mai 27 Fahrlander See/P (L.Pelikan, W.Püschel) * 5. Mai 90 Parsteiner See/BAR (M.Müller) und 64 Unteres Odertal Schwedt (DK) * 9. Mai 158 Gülper See (HH) * 10. Mai 200 ebd. (A.Klose, N.Vilcsko) und 57 Großer Kossenblätter See/LOS (HH) * 11. Mai 55 Unteres Odertal Lunow-Stolzenhagen (S.Klasan) und 36 Blankensee (F.Drutkowski). **Nachbrutzeit-/Wegzug, Gebietsmax. > 20 Ex.:** 28. Jun 28 Fahrlander See/P (L.Pelikan) * 29. Jun 66 Müggelsee (A.Kormannshaus) * 6. Jul 30 Wernsdorfer See/LDS (T.Becker) * 9. Jul 120 Unteres Odertal Schwedt (DK) * 10. Jul 50 Oder Stützkow-Stolpe (DK) * 20. Jul 45 Schwiolochsee (HH) * 2. Aug 162 Gülper See (WS). **Letztbeob.:** 23. Sep 3 Friedländer Teiche/LOS (T.Spitz) * 25. Sep 3 und 26. Sep noch 2 Rietzer See-Streng (HH; R.Schneider u. a.).

Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*: eine Beob. (AKBB: anerkannt): 9. Aug 19 Tornowsee N Neuruppin/OPR (O.Henning) – außergewöhnlich großer Trupp, zuvor max. bis 5 Ex. gemeinsam. **Nachtrag** (AKBB: anerkannt): 2. Aug 2014 2 ad. + 2 dj. Blankensee (BR, K.Urban).

Flusseeeschwalbe *Sterna hirundo*: Brut: in Brandenburg mind. 598 BP in 37 Kolonien (RYSLAVY 2017). **Erstbeob.:** 10. Apr 1 Alte Spreemündung (HH) * 12. Apr 12 Ex. in 4 Gebieten (F.Grasse, F.Kuba, TS, RZ). **Heimzug, Ans. > 20 Ex.:** 27. Apr 24 Alte Spreemündung (HH) * 29. Apr 34 und 11. Mai 35 Oder Stützkow-Stolpe (DK; S.Klasan) * 2. Mai 30 Grimmitzsee (S.Lüdtke) * 9. Mai 28 Linumer Teiche (A.Grohmann) und 26 Gülper See (HH) * 10. Mai 45 Schwiolochsee (HH). **Nachbrutzeit-/Wegzug, Gebietsmax. > 20 Ex.:** 3. Jul 30 Grimmitzsee (JM) * 5. Jul 25 Holzendorfer Seebruch/UM (H.Hauf) * 10. Jul 40 Oder Stützkow-Stolpe (DK) * 12. Jul 25 Blankensee (BR) * 18. Jul 32 Bärenbrücker Unterteich/SPN (HH) * 20. Jul 60 Schwiolochsee (HH) * 21. Jul 86 Kieseen Mühlberg (M.Walter) * 23. Jul 64 Großer Kossenblätter See/LOS (HH) * 24. Jul 31 Linumer Teiche (S.Wolf) * 2. Aug 60 Gülper See (WS). **Letztbeob.:** 13. Sep 3 Gülper See (B.Jahnke) * 13./14. Sep 1 Peitzer Teiche (RZ; H.-P.Krüger) * 14.–17. Sep 1 dj. Kathlower Teiche/SPN (K.-J.Schenzle).

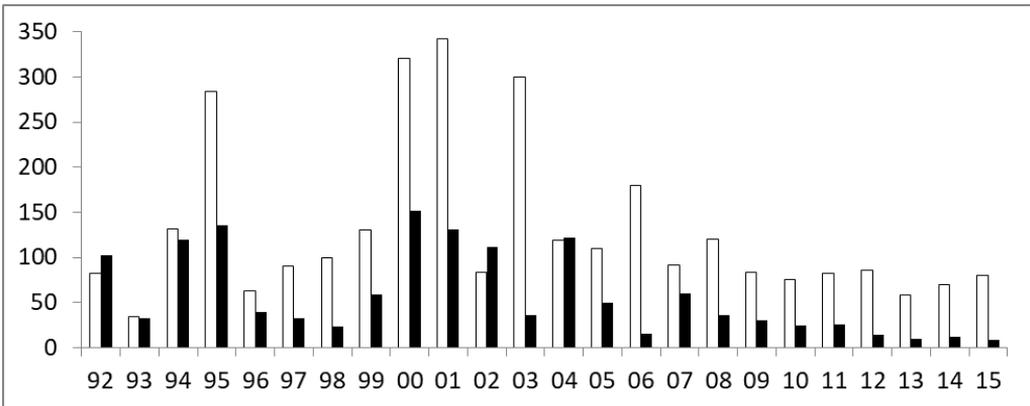
Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*: guter Heimzug, 14 Ex. bei 9 Beob. (AKBB: anerkannt): 17. Apr 1 Fahrlander See/P (W.Mädlow) * 2. Mai 2 Blankensee (BR, M.Prochnow u. a.) * 9. Mai 1 Gülper See (HH) * 10. Mai 1 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 18. Mai 2 Oder Lunow-Stolzenhagen (DK) * 18. Mai 2 Blankensee (BR) * 24. Mai und 27. Mai je 2 ebd. (BR) * 16. Jun 1 Gatower Havel/B (K.Lüdecke). **Nachtrag** (AKBB: anerkannt): 13. Mai 2012 1 Rietzer See-Streng (H.Petersen) * 10. Mai 2014 1 Grimmitzsee (N.Vilcsko) * 20. Jul 2014 1 ad. Gülper See (WS).

Straßentaube *Columba livia f. domestica*: in Brandenburg Ans. > 100 Ex.: 17. Jan 120 und 13. Dez 170 Eberswalde/BAR (M.Müller; T.Büchner, L.Havemeier) * 11. Sep 160 Stall Neurochlitz/UM (J.Haferland) * 30. Okt 200 Stall Flemsdorf/UM (J.Haferland) * 1. Nov 200 Industriegebiet Brandenburg-Nord/BRB (W.Mädlow) * 13. Dez 180 Prenzlau/UM (HH). **In Berlin max. Ans.:** 12. Sep 210 Falkenberger Rieselfeld (R.&S.Schirmeister) * 17. Sep 255 Haselhorst (E.Hübner).

Hohltaube *Columba oenas*: Winter: im Januar 1.418 Ex. bei 37 Beob. gemeldet und damit vergleichbare Anzahl wie im Vorjahr. **Max. ab 100 Ex.:** 15. Jan 140 Drachhausen/SPN (D.Robel) * 18. Jan 260 Groß Luja/SPN (RB) und 120 Hornow/SPN (F.Neumann) * 30. Jan 300 Brenitz/EE (M.Gierach). **Heimzug, Ans. > 50 Ex.:** 4. Mär 80 Linthe/PM (P.Schubert) * 16. Mär 60 Angermünde/UM (UK) * 31. Mär 124 Merz/LOS (HH). **Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. ab 100 Ex.:** 26. Jul 100 Barnewitz/HVL (S.Zillich) * 29. Aug/24. Sep 130 Maiberg/CB (H.Alter) * 1. Nov 130 Altbarnim/MOL (MF, RF) * 15. Nov 160 Schönefeld/PM (M.Jurke) * 19. Nov 650 Leibsch/LDS (T.Noah). Im **Dezember** hohe Zahl von 2.391 Ex. bei 55 Beob. gemeldet, **max. > 100 Ex.:** 2. Dez 200 Buchhain/EE (T.Gärtner) * 8. Dez 150 Möglenz/EE (H.Teichert) * 11. Dez 250 Biegen/LOS (HH) * 13. Dez 282 Klein Loitz/SPN (RB) * 27. Dez 120 Angermünder Teiche (JM) * 29. Dez 238 Malxenied. Maiberg-Fehrow/SPN (RZ).

Ringeltaube *Columba palumbus*: Brut: 53 Rev./100 ha Stadtfläche Fürstenwalde/LOS (HH) – sehr hohe Dichte. **Winter:** Im Januar Meldung von 24 Ans. ab 100 Ex., **Max.:** 4. Jan 300 Arensnest/PM (E.Eidam) * 18. Jan 300 Wüsten-Buchholz/PR (R.Grünwald) * 25. Jan 300 Petersdorf/UM (B.Krause). **Direkter Heimzug, max.:** 18. Mär 400 dz. Gartz/UM (DK) * 19. Mär 400 dz. Lüdersdorf/TF (W.Suckow). **Nachbrutzeitliche Konzentration:** 15. Jul 1.714 Rieselfeld Karolienhöhe-West/P (E.Wolf) * 19. Jul 1.000 Hoppegarten/MOL (B.Steinbrecher, H.Stoll). **Wegzug:** es wurden 15 Ans./Zugsummen ab 1.000 Ex. registriert, **max. 10. Okt 4.050 dz.** Steglitz/B (J.Kirsch) und 2.200 dz. Blankensee (F.Maronde). Im **Dezember** 23 Ans. ab 100 Ex., **max. 17. Dez 400 Plauerhof/BRB (T.Hellwig) * 25. Dez 336 Randowbruch/UM (UK) * 28. Dez 650 Kränzlin/OPR (M.Kuhnert) * 30. Dez 450 Müncheberg/MOL (E.Ehlert).**

Türkentaube *Streptopelia decaocto*: Brut: 58 Rev./123 km² in den Ortschaften des MTB Beeskow/LOS (HH). Außerbrutzeitliches Auftreten, **Ans. > 20 Ex.** gab es in 26 Orten. **Max. ab 40 Ex.:** 2. Jan 45 Golzow/MOL (R.Fehling) * 29. Mär 40 Schwedt/UM (WD) * 22. Okt 80 Linum/OPR (H.-J.Stork) * 7. Nov 55 Tauche/LOS (H.Deutschmann) * 26. Nov 49 Gatow/UM (DK) * 4. Dez 60 Kröbeln/EE (H.Teichert) * 7. Dez 62 Dissen/SPN (E.Donath) * 16. Dez 59 Jetsch/LDS (H.Donath) * 22. Dez 51 Görsdorf/LOS (H. & F.Beutler).



Größte gemeldete Trupps von Türkentaube (weiße Säulen) und Turteltaube (schwarze Säulen) in Brandenburg und Berlin in den Jahren 1992–2015. Zu berücksichtigen ist, dass die Zahl meldender Beobachter in den 2000er Jahren höher war als in den 1990er Jahren und nach 2011 nochmals stark angestiegen ist.

Turteltaube *Streptopelia turtur*: Brut: 5 Rev. Reicherskreuzer Heide/SPN (B.Fuchs). **Erstbeob.:** 15.Apr 1 Elsholz/PM (M.Jurke) * 18.Apr 1 Altglietzen/MOL (M.Müller) * 22.Apr 1 Jänickendorf/TF (I.Richter). Außerbrutzeitliches Vorkommen, **Ans.> 5 Ex.:** 17.Aug 8 Kahsel/SPN (RB) * 31.Aug 7 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 5.Sep 7 Drachhausen/SPN (HH) * . **Letztbeob.:** 18.Sep 2 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 20.Sep 1 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl).

Kuckuck *Cuculus canorus*: Brut: 101 Rev./883 km² Stadtfläche Berlin (BOA 2016b) – recht hohe großflächige Dichte * 22 Rev./1.007 ha SPA Nuthe-Nieplitz-Nied. (OAG Nuthe-Nieplitz) * 5 Rev./250 ha Nördliche Oderwiesen Frankfurt/O. (J.Becker). **Erstbeob. rufender Männchen:** 6.Apr 1 Lauchhammer Süd/OSL (F.Raden) – bisher zweitfrühester Nachweis * 17.Apr 1 Nieplitz bei Treuenbrietzen/TF (P.Schubert) * 18.Apr je 1 Altglietzen/MOL (M.Müller), Zülsdorf/EE (D.Selter) und Lieberoser Heide/LDS (T.Noah, S.Rasehorn). **Letzte Rufer:** 19.Jul 6 Ex. in 5 Gebieten (M.Schöneberg; B.Sonnenburg; B.Steinbrecher, H.Stoll; HH) * 20.Jul 1 Friedrichshof/LDS (B.Sonnenburg). **Letztbeob.:** 19.Sep 1 Kuhhorst/OPR (S.Fischer, A.Grohmann) * 26.Sep 1 Havelnied. Parey (HH) * 28.Sep 1 Spreewald Lübben/LDS (T.Noah).

Schleiereule *Tyto alba*: Brutzeit: im Zeitraum Apr–Aug gab es aus 30 Ortschaften Meldungen und damit einen deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr. **Gebietsbezogene Vorkommen:** Jan–Nov 18 Einzelnachweise in der Uckermark jedoch kein BP (OAG Uckermark).

Raufußkauz *Aegolius funereus*: in Brandenburg wurden mind. 71 rufende M/Rev. registriert (RYSLAVY 2017).

Steinkauz *Athene noctua*: in Brandenburg gab es zahlreiche Meldungen aus den Auswilderungsgebieten Nuthe-Nieplitz-Nied. und Belziger Landschaftswiesen, wo insgesamt mind. 23 Rev. festgestellt wurden (RYSLAVY 2017). Abseits davon keine Beobachtungen.

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*: in Brandenburg gab es Meldungen von mind. 27 rufenden M/Rev. (RYSLAVY 2017).

Waldohreule *Asio otus*: Schlafplätze ab 10 Ex.: 5.Jan 29 und 26.Dez 26 Lichtenrade/B (L.Gelbicke) * 22./29.Jan 17 Warnitz/UM (S.Hundrieser, K.Eilmes; R.Nessing) * 29.Jan 25 Libbenichen/MOL (MF, RF) * 4.Feb 70 und 13.Dez 42 Paulinen- aue/HVL (N.Vilcsko) – große Ans. * 8.Mär 17 und 30.Dez 27 Lübbenau/OSL (B.Fuchs; R.Hirthe) * 9.Nov 20 Ortwig/MOL (MF, RF) * 20.Dez 22 Schlänitzsee/P (L.Pelikan, B.Krukenberg u.a.) * 30.Dez 18 Götzer Berg/PM (M.Jurke, K.Eckhoff, R.Stein) * 30.Dez 24 Hirschfeld/EE (F.Raden).

Sumpfohreule *Asio flammeus*: im ersten Halbjahr 63 Ex. bei 32 Beob. und im zweiten Halbjahr 47 Ex. bei 26 Beob. (Wertung der Monatsmax je Gebiet): **Ans. ab 4 Ex.:** 9.Jan 4 TÜP Jüterbog-Ost/TF (K.-U.Hartleb) * 23.Feb 7 Elbaue Lenzen/PR (U.Kolbe) * 4.Mär 6 Havelnied. Gülpe (W.Heim, T.Schaub u.a.) * 24.Nov 9 und 7.Dez noch 4 Güstebieser Loose (MF, RF) * 10.Dez 4 Havelnied. Parey-Gülpe (P.Haase).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	14	29	16	3	1	-	-	1	-	10	20	16
	n	8	10	10	3	1	-	-	1	-	8	9	8

Uhu *Bubo bubo*: in Brandenburg gab es Meldungen von mind. 32 rufenden M/Rev. (RYSLAVY 2017).

Waldkauz *Strix aluco*: **Brut**: 20 Rev./883 km² Stadtgebiet Berlin (BOA 2016b).

Ziegenmelker *Caprimulgus europaeus*: **Brut**: 12 Rev. Solarfeld Groß Dölln/UM (S.Haase). **Erstbeob.**: 24.Apr je 1 Peitzer Teiche (H.-P.Jantzen) und Kleine Schorfheide/UM (U.Göritz) * 1.Mai 3 Unteres Odertal Gatow (J.Sadlik). **Letztbeob.**: 18.Sep 1 Blankensee (BR) * 23.Sep 1 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 26.Sep 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB).

Mauersegler *Apus apus*: **Brut**: 92 Rev./100 ha Stadtfläche Fürstenwalde/LOS (HH). **Erstbeob.**: 18.Apr 6 Blankensee (E.Drutkowski), 2 Byhleguhrer See/LDS (H.-P.Jantzen) und 5 Karower Teiche/B (C.Neumann) * 19.Apr 2 Pankow/B (C.Witte). **Ans. ab 500 Ex.**: 14.Mai 1.300 Blankensee (BR) * 27.Mai 500 Peitzer Teiche (RZ, HH, B.Litzkow) * 12.Jul 2.000 Blankensee (BR) * 21.Jul 600 Carmzow-Wallmow/UM (M.Jurke) * 28.Jul 775 dz. Kladower Havel/B (K.Lüddecke). **Letztbeob.**: 25.Sep 1 Lychen/UM (R.Nessing) und 2 Steglitz/B (J.Kirsch) * 10.Okt 1 dz. Tempelhofer Feld/B (C.Grüneberg) * 23. Okt 1 dz. Lietzengraben/B (E.Hübner, P.Pakull) – späte Feststellung.

Eisvogel *Alcedo atthis*: **Brut**: 9 Rev./54 km² FIB Unteres Odertal (DK, WD) * 46 Rev./883 km² Stadtgebiet Berlin (BOA 2016b) – bisher höchste Zahl. Im ersten Halbjahr hohe Anzahl von 33 Gebietsmax. ab 3 Ex. gemeldet. **Gebietsmax. ab 5 Ex., 1. Halbjahr**: 15.Mär 6 Blankensee (BR) * 27.Mai 6 Rietzer See-Streng (Michael Weber) * 24.Jun 8 Fahrlander See/P (L.Pelikan). Überdurchschnittliche Häufigkeit im **2. Halbjahr**. Für 52 Gebiete wurden Gebietsmax. ab 3 Ex. gemeldet, Max. > 5 Ex.: 9.Jul 7 Forst Grünheide/LOS (H.Pawlowski) * 12.Jul 9 Walkemühlteich/LOS (HH) * 12.Aug 7 Teiche Kröbelen/EE (S.Cairenius) * 13.Sep 8 Innerer Unterspreewald/LDS (T.Noah) * 19.Sep 10 Schwedter Querfahrt/UM (F.Döring) * 26.Sep 6 Schlepzigiger Teiche (T.Noah) * 16.Okt 8 Unteres Odertal Friedrichsthal (DK) * 17.Okt 6 Unteres Odertal Polder A (DK) * 18.Okt 6 Blankensee (M.Prochnow u. a.) * 21.Nov 7 Stradowe Teiche/OSL (F.Kuba).

Bienenfresser *Merops apiaster*: **Brut**: 8 BP, davon 3 erfolgreich Kolonie I Landkreis UM und 2 BP, davon 1 erfolgreich Kolonie II Landkreis UM (OAG Uckermark), drei Einzelbrutpaare Landkreis MOL (S.Fahl, MF, RF; RYSLAVY 2017). **Max. in den Kolonien**: 1.Aug 27 Kolonie I UM (R.Nessing). Hohe Zahl von weiteren **160 Ex. bei 23 Beob.**: 5.Mai 2 Rheinsberg/OPR (B.Donner) * 7.Mai 5 Kieseßen Mühlberg (E.Fuchs) * 12.Mai 4 dz. Zepernick/BAR (K.-H.Frommolt) * 13.Mai 9 Elbtal Borschütz/EE (M.Franke) * 15.Mai 2 Kieseßen Mühlberg (G.Marz) * 18.Mai 1 dz. Jerischker Wald/SPN (S.Klasan) * 28.Mai 1 dz. Lanke am Felchowsee (T.Depeke) * 29.Mai 1 + 2 dz. Breite/PM (BR) * 8.Jun 1 dz. Criewen/UM (E.Wendt) * 10.Jun 10 dz. Neurochlitz/UM (T.Mohaupt) * 11.Jun 1 dz. Niederwerbig/PM (S.Klasan) * 26.Jun 1 dz. Kuhwinkel/PR (S.Jansen) * 2.Jul 2 dz. Hellersdorf/B (A.Schulz) * 15.Jul 2 Velten/OHV (K.&P.Eckhoff) * 1.Aug 2 Groß Ziethen/BAR (W.Koschel; R.Nessing) * 2.Aug 15, 9.Aug 35, 16.Aug 47 und 23.Aug 21 Kieseßen Mühlberg (TS, HH, WS, G.Marz, H.Michaelis) * 8.Aug 7 Oderhänge bei Wriezen/MOL (MF, RF) * 13.Aug 15, 20.–29.Aug 28 und 3.Sep 20 Linumhorst-Linum/OPR (T.Ryslavý u. a.) * 21.Aug 1 Caule/LDS (H.Donath) * 27.Aug 10 Mittenwalde/UM (S.Andrees) * 31.Aug 11 Alte Oder bei Altranft/MOL (F.Grasse) * 18. Sep 4 Brieselang/HVL (T.Dürr) * 19.Sep 6 dz. Zschornoer Wald/SPN (L.&U.Poerschke), **gleichzeitig Letztbeob.**

Wiedehopf *Upupa epops*: **Brut**: 17 BP TÜP Jüterbog-West/TF (T.Ryslavý) * 10 BP Nordrand Oberspreewald/LDS (HH). **Erstbeob.**: 25.Mär 1 Wiesengrund/SPN (B.Fuchs) * 26.Mär 1 Zeesen/LDS (B.Nammert) * 3.Apr 1 Heidensee Lichterfeld/EE (F.Raden). **Letztbeob.**: 1.Sep 1 Tornower Nied./OSL (R.Donat) * 2.Sep 1 Kiesgrube Buchholz/UM (K.Eilmes, S.Hundrieser) * 6.Sep 1 Prösa/EE (T.Gärtner).

Wendehals *Jynx torquilla*: erneut frühe Ankunft, **Erstbeob.**: 24.Mär 1 Tagebau Jänschwalde/SPN (K.-J.Schenzle) * 28. Mär 1 Blankensee (L.Kluge). **Letztbeob.**: 11.Sep je 1 Schenkendöbern/SPN (N.Brunkow), Unteres Odertal Schwedt (WD) und Rühstädt/PR (A.Poloczek) * 16./18.Sep 1 Steinhöfel/LOS (B.Steinbrecher, H.Stoll).

Grauspecht *Picus canus*: **Revier-/Paarnachweise**: 1 Rev.-Paar Park Lindenau/EE (TS; HH, WS) * 1 Rev.-Paar Hochwald Alt Zauche/LDS (L.Balke) * 1 Rev. Leibsch/LDS (A.Weingardt; I.Fahne) * 1 Rev. Welkteich Grünewalde/OSL (F.Raden) * 1 Rev. Schießplatz Prösa/EE (F.Raden) * 1 Rev. Frohnsdorf/PM (P.Schubert u. a.). Weitere **Einzelbeob. von 5 Ex.**: 19.Jan 1 M Finsterwalde/EE (F.Raden) * 3.Apr 1 Lebus/MOL (G.Wallukat) * 5.Apr 1 Görzke/PM (P.Schubert) * 1.Mai 1 Katharinenbruch/PM (T.Hellwig) * 16.Jun 1 Lichtenau Süd/OSL (F.Raden). Einzelne weitere Meldungen erscheinen nicht ausreichend gesichert.

Grünspecht *Picus viridis*: **Brut**: 117 Rev./883 km² Stadtgebiet Berlin (BOA 2016b) * 15 Rev./66 km² MTB Gartz/UM (J.Haferland) * 3 Rev./150 ha Eichwald Frankfurt/O. (HH). **Außerbrutzeitliches Gebietsmax.**: 16.Okt 6 Unteres Odertal Polder 10 (DK).

Schwarzspecht *Dryocopus martius*: **Brut**: 37 Rev./883 km² Stadtgebiet Berlin (BOA 2016b) * 27 Rev. Nationalpark Unteres Odertal (UK). **Außerbrutzeitliches Gebietsmax.**: 4.–18.Feb 5 Unteres Odertal Polder 10 (WD).

Buntspecht *Dendrocopos major*: **Brut**: 17 Rev./100 ha Teufelssee/B (O.Häusler). **Aktiver Wegzug, max.**: 3.Okt 5 dz. Glienicker Lake/P-B (B.Feustel, L.Pelikan) * 24.Okt 4 dz. Mallnow/MOL (HH).

Mittelspecht *Dendrocopos medius*: Brut: 80 Rev. Nationalpark Unteres Odertal (UK) * 61 Rev. Grunewald/B (W.Otto) * 30 Rev./150 ha Eichwald Frankfurt/O. (HH).

Kleinspecht *Dryobates minor*: Brut: 53 Rev./883 km² Stadtgebiet Berlin (BOA 2016b) * 4 Rev./150 ha Eichwald Frankfurt/O. (HH) * 3 Rev./74 ha Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt). Selten festgestellter **direkter Zug**: 3.Okt 1 recht hoch dz. über Jungfersee/P-B (L.Pelikan, B.Feustel).

Pirol *Oriolus oriolus*: Brut: 5 Rev./250 ha Nördliche Oderwiesen Frankfurt/FF (J.Becker). **Erstbeob.**: 22.Apr 1 Kleine Schorfheide/UM (T.Volpers) * 25.Apr 1 Blasdorf/LDS (H.Deutschmann) * 26.Apr je 1 Großteich Lindenau/OSL (TS), Friesack/HVL (T.Hellwig) und Ahlimbsmühle/UM (Fachgruppe Templin). **Wegzug, Trupps > 5 Ex.**: 1.Aug 11 Blankensee (BR) * 4.Aug 6 Großteich Lindenau/OSL (TS) * 11.–12.Aug 8 Niederlehmer Werder/LDS (R.Eidner) * 14.Aug 10 Ziestsee Bindow/LDS (D.Teube). **Letztbeob.**: 12.Sep 1 Schwedt/UM (DK) * 14.Sep je 1 Spandau/B (K.Lüddecke) und Neukölln/B (L.Gelbicke) * 17.Sep 1 Templin/UM (K.-D.Kleiß).

Neuntöter *Lanius collurio*: Brut: 79 Rev./54 km² FIB Unteres Odertal (DK) * 48 Rev./1.007 ha SPA Nuthe-Nieplitz-Nied. (OAG Nuthe-Nieplitz) * 60 Rev./200 ha Ferbitzer Bruch/P (L.Pelikan) * 25 Rev./90 ha Reiersdorfer Seebruch/UM (R.Flath) – hohe lokale Dichten. **Erstbeob.**: 28.Apr 1 M Sedlitz/OSL (H.Deutschmann) * 2.Mai je 1 M Unteres Odertal Friedrichsthal (WD), Münchwerder/BRB (S.Schulze) und Deponie Deetz/PM (K.Steiof). **Gebietsmax. > 20 Ex.**: 15.Jul 32 Rieselhof Karolinenhöhe-West/P (E.Wolf) * 18.Jul 35 Parks Range/B (L.Gelbicke) * 24.Jul 38 Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) * 6.Aug 88 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 22.Aug 42 Unteres Odertal Friedrichsthal (N.Butz) und 36 Lietzengraben/B (WS) * 28.Aug 28 auf 40 km² Ziltendorfer Nied. (HH). **Letztbeob.**: 4.Okt 1 dj. Unteres Odertal Criewen (DK) * 13.Okt 1 M Spreenhagen/LOS (M.Maschewski) * 18.Okt 1 dj. Rietzer See-Streng (HH).

Raubwürger *Lanius excubitor*: Gebietsmax. außerhalb der Brutzeit (ohne Familienzusammenhalt) > 3 Ex.: 18.Jan 4 Havelnied. Parey (C.Neumann) * 22.Jul/26.Sep je 6 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 22.Aug 4 und 12.Dez 5 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 28.Aug 22 auf 40 km² Ziltendorfer Nied. (HH) * 2.Sep 5 Golzower Loose/MOL (I.Röhl) * 4.Okt 4 TÜP Jüterbog-Ost/TF (C.Grüneberg) * 21.Okt 5 Unteres Odertal Lunow-Stolpe (DK) * 10.Dez 4 Unteres Odertal Friedrichsthal (DK).

Elster *Pica pica*: Brut: 47 BP/123 km² MTB Beeskow/LOS (HH) * 20 BP/100 ha Stadtfläche Fürstenwalde/LOS (HH). Meldungen zu 16 **Schlafplätzen ab 50 Ex.**, max.: 26.Okt 101 Götlin/HVL (T.Langgemach) * 6.Nov 181 Kuhteich Lauchhammer/OSL (I.Erler) * 7.Nov 102 Grimnitzsee (HH).

Eichelhäher *Garrulus glandarius*: Heimzug > 20 Ex.: 20.Mär 22 dz. und 21.Mär 28 dz. Rheinsberg/OPR (R.Stein) * 16. Apr 35 dz. Unteres Odertal Lunow-Stolzenhagen (DK). **Wegzug, Zugmax.**: 1.Okt 37 dz. Glienicker Lake/PB (L.Pelikan, F.Burmeister) und 24 dz. Heidebruch Gartz/UM (UK) * 6.Okt 20 dz. Torfbruch Kunow/UM (DK).

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*: zwei Beob.: 17.Jul 2 Carmzower Wald/UM (T.Blohm, C.Wothe) * 24.Okt 1 dz. Wiesenteich Stradow/OSL (S.Rasehorn).

Dohle *Corvus monedula*: Brut: 27 BP Beeskow/LOS (A.Schmidt) * 25 BP Angermünde/UM (J.Bellebaum u. a.) * 25 BP Lychen/UM (R.Nessing u. a.) * 20 BP Templin/UM (T.Blohm u. a.) * 18 BP Dedelow/UM (T.Blohm, H.Hauf). Ans. ab 100 Ex. wurden aus 22 Gebieten gemeldet. **Ans. ab 200 Ex.**: 11.Jan 200 SP Helensee/FF (HH) * 17.Jan 400 Welsebruch Stendell/UM (S.Lüdtke) * 15.Feb 2.500 und 13.Nov 1.200 SP Schwedt/UM (JM; WD) * 21./25.Feb 200 Mitte/B (H.-J.Stork) * 8. Aug 260 Bechliner Mesche/OPR (T.Becker) * 9.Okt 250 Luckenwalde/TF (W.Suckow) * 12.Okt 400 Cottbus-Schmellwitz/CB (H.Alter) * 30.Okt 375 Frankfurt-Stadtmitte/FF (N.Brunkow) * 9.Nov 250 Gartz/UM (J.Haferland) * 14.Nov 400 Wittenberge/PR (K.Schröder) * 29.Nov 250 Potzlow/UM (HH).

Saatkrähe *Corvus frugilegus*: Brut: in Brandenburg wurden in 11 Ortschaften 2.213 BP (RYSILAVY 2017) und in Berlin 4 Kolonien mit 66 BP (BOA 2016b) gemeldet. **Ans. > 500 Ex.**: 2.Jan/6.Feb/22.Okt je 2.000 Schwedt/UM (WD; J.Haferland) * 11.Jan 1.200 SP Helensee/FF (HH) * 18.Jan 2.500 und 13.–27.Nov 1.000 Rangsdorf/TF (B.Ludwig) * 21./25.Feb 2.000 Mitte/B (H.-J.Stork) * 22.Aug 700 Prenzlau/UM (F.Maronde) * 30.Okt 600 Frankfurt-Stadtmitte/FF (N.Brunkow) * 9.Nov 750 Gartz/UM (J.Haferland) * 29.Nov 1.200 Potzlow/UM (HH) * 6.Dez 600 Bad Liebenwerda/EE (H.Teichert) * 27.Dez 520 Biesenbrow/UM (HH). **Wegzug, Zugmax.**: 22.Nov 442 dz. Steglitz/B (J.Kirsch).

Rabenkrähe *Corvus corone*: keine Meldungen aus der Elbaue/PR. Im übrigen Gebiet **Ans. ab 3 Ex.**: 28.Mär 6 Tegeler Fließ/B (H.-J.Stork) * 11.Sep 4 Tiergarten/B (E.Hübner) * 26.Sep 5 Havelnied. Parey (HH).

Nebelkrähe *Corvus cornix*: **Ans. > 300 Ex. in Brandenburg**: 13.Jan 320 SP Liepe/HVL (T.Rysilavy) * 21.Feb 500 Unteruckersee (A.Klose, N.Vilcsko) * 28.Okt 350 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 15.Nov/15.Dez 400 SP Oderaue Neuglietzen/MOL (M.Müller) * 29.Nov 600 Drachhausen/SPN (H.Alter) * 30.Nov 350 Talsperre Spremberg (RB) * 12.Dez 400 Kolkwitz/SPN (K.-J.Schenzle) * 17.Dez 400 Senftenberg/OSL (H.Michaelis). **In Berlin Schlafplatzmax.**: 25.Feb 2.000 Mitte (H.-J.Stork).

Kolkkrabe *Corvus corax*: Brut: 9 BP/123 km² MTB Beeskow/LOS (HH). **Ans. ab 100 Ex.:** 11. Jan 113, 15. Feb 147 und 30. Mai 165 Rinderhaltung Ranzig/LOS (HH) * 12. Apr 100 und 5. Okt 150 Wildpark Schorfheide/BAR (P.Eckhoff; U.Kolbe) * 18. Apr 120 Gröden/EE (P.Eckhoff) * 1. Mai 100 Werneuchen/BAR (O.Häusler) * 10. Mai 100 Randowbruch/UM (M.Sarnow) * 13. Mai 120 Wahrenbrück/EE (H.Teichert) * 17. Mai 161 Kompostanlage Schmergow/PM (W.Mädlow) * 19./23. Aug 150 Ziltendorfer Nied. (HH; C.Pohl) * 22. Aug 140 und 24. Dez 100 Tagebau Welzow-Süd/SPN (W.Hansel) * 7. Sep 100 Zossen/TF (B.Ludwig) * 2. Okt/26. Nov je 120 Bronkow/OSL (J.Nevoigt) * 19. Dez 200 SP Grünwalde/OSL (TS) * 20. Dez 140 Ahrensfelde/BAR (B.Steinbrecher, H.Stoll).

Beutelmeise *Remiz pendulinus*: Brut: 21 Brutnester Peitzer Teiche (H.-P.Krüger) * 7 „Rev.“ Linumer Teiche (T.Ryslavy). **Erstbeob.:** 26. Mär 1 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 28. Mär 1 Fahrlander See/P (W.Püschel) * 3. Apr 3 Linumer Teiche (E.Olearczyk) und 1 Lietzengraben/B (Manfred Weber). **Nachbrutzeit/Wegzug, Ans. ab 10 Ex.:** 29. Aug 12 Nieplitznied. Stangenhagen (W.Eberstein) * 20. Sep 38 Linumer Teiche (F.Drutkowski) * 23. Sep 15 Flughafensee/B (F.Sieste). **Letztbeob.:** 17. Okt 1 Lindenauer Großteich/OSL (TS) * 18. Okt je 1 Kiesseen Mühlberg (TS) und Rietzer See-Streng (HH) * 29. Okt 1 Feuchtwiesen SE Lübben (T.Noah).

Blaumeise *Parus caeruleus*: Brut: 39 Rev./100 ha Park Herzberge/B (O.Häusler) – hoher Bestand. **Truppmax. > 30 Ex.:** 1. Jan 34 Lieschnitz Merz/LOS (HH) * 11. Jan 32 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 12. Mär 50 NSG Klapperberge bei Lychen/UM (R.Nessing) * 18. Aug 55 Cottbus-Mitte/CB (H. & M.Alter) * 8. Sep 60 Torfbruch Schwedt/UM (DK) * 18. Sep 37 Stolzenhagen/BAR (B.Herold). Erneut sehr schwacher **Wegzug, max.:** 9. Sep 50 dz. Neuer Garten/P (L.Pelikan) * 11. Sep 80 dz. Unteres Odertal Schwedt-Friedrichsthal (WD) * 26. Sep 30 dz. Rietzer See-Streng (HH, T.Dürr, H.Kasper) und 33 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 28. Sep 39 dz. Dörferblick Neukölln/B (A.Kormannshaus) * 4. Okt 56 dz. und 25. Okt 55 dz. Grimnitzsee (HH) * 6. Okt 35 dz. Tempelhofer Feld/B (C.Grüneberg).

Kohlmeise *Parus major*: Brut: 41 Rev./100 ha Teufelssee/B (O.Häusler). **Heimzug, max.:** 16. Mär 300 dz. Schwedt/UM (JM) * 17. Mär 214 dz. Seeburg/MOL (B.Steinbrecher, H.Stoll), 240 dz. Steglitz/B (J.Kirsch) und 250 dz. Jerischker Wald/SPN (S.Klasan). Recht schwacher **Wegzug, max.:** 17. Okt 147 dz. und 1. Nov 254 dz. Grimnitzsee (HH, WS), sonst keine Zugsummen über 100 Ex. **Truppmax.:** 1. Jan 38 Lieschnitz Merz/LOS (HH) * 2. Jan 40 Jeserig/TF (F.Eidam) * 16. Mär 135 Bliedorf/MOL (MF, RF) * 16. Nov 35 Neue Mühle Schwedt/UM (DK) * 29. Dez 40 Krummensee Werneuchen/BAR (B.Steinbrecher, H.Stoll) * 31. Dez 40 Schönwerder/UM (T.Blohm).

Haubenmeise *Parus cristatus*: Brut: 7 Rev./100 ha Kiefernforst Oelsetal/LOS (HH) * 5 Rev./100 ha Grunewald/B (H.-J. Deppe). Keine Trupps > 3 Ex.

Tannenmeise *Parus ater*: Brut: 8 Rev./100 ha Kiefernforst Oelsetal/LOS (HH). Sehr schwaches Zuggeschehen. **Heimzug, max.:** lediglich 11. Apr 4 dz. Pritzerber Wiesen/PM (HH). **Wegzug, max.:** 20. Sep 12 dz. Oder bei Vogelsang/LOS (C.Pohl) * 25. Sep 12 dz. Osdorfer Felder/TF (K.Lüdecke).

Sumpfmeise *Parus palustris*: Brut: 38 Rev./900 ha Grunewald/B (W.Otto). **Truppmax.:** 8. Feb 4 Neißeaue Pußack/SPN (E.Neumann).

Weidenmeise *Parus montanus*: Brut: 5 Rev./100 ha Kiefernforst Oelsetal/LOS (HH). **Truppmax.:** 3. Jul 5 Gülper See (B.Jahnke) * 31. Aug 4 Alte Spreemündung (HH) * 5. Nov 4 Streitberg/LOS (HH) * 10. Dez 5 Unteres Odertal Gartz (DK).

Haubenlerche *Galerida cristata*: Brut: 36 Rev. Altkreis Angermünde/UM (OAG Uckermark) * 4 Rev./941 km² Altkreis Beeskow/LOS (HH) * 9 Rev./123 km² MTB Zeschdorf/MOL, hier im Jahr 2008 noch 20 Rev. (HH). **Ans. ab 5 Ex. außerhalb der Brutzeit:** 19. Jan/20. Feb/4. Dez je 6 Adlershof/B (D.Scharlau) * 8. Mär 7 Neuruppin/OPR (R.Stein) * 16. Mär 5 Karlshorst/B (A.Kormannshaus) * 17. Jun 12 Stallanlage Treuenbrietzen/PM (M.Schulze) * 26. Jul 6 Zützen/LDS (B.Fuchs) * 18. Sep 7 Ostbahnhof/B (A.Bouke) * 7. Nov 5 Autobahnraststätte Am Fichtenplan bei Groß Kienitz/TF (H.-J.Augst) * 24. Nov 8 Stallanlage Neutrebbin/MOL (MF). **Korrektur:** die Korrektur im Jahresbericht 2014 (betreffend 2011) ist zu streichen.

Heidelerche *Lullula arborea*: Erstbeob.: 15. Feb 2 Baitz/PM (M.Graf) * 24. Feb je 1 Unteres Odertal Stützkow (DK) und Tagebau Welzow-Süd/SPN (M.Olias) * 26. Feb 1 Vierraden/UM (DK). **Heimzug, max.:** 5. Mär 22 Fretzdorfer Heide bei Wittstock/OPR (S.Klasan) * 11. Mär 21 Döberitzer Heide/HVL (WS) * 17. Mär 35 dz. Jerischker Wald/SPN (S.Klasan). **Nachbrutzeit, Truppmax.:** 20. Jun 25 Sedlitzer See/OSL (J.Reif) * 23. Aug 20 Kiesgrube Hartmannsdorf/LDS (B.Sonnenburg) * 18. Sep 38 Fuchsberge Landin/UM (DK) * 24. Sep 35 Freienthal/PM (P.Schubert). **Wegzug, Zugmax.:** 26. Sep 30 dz. Eberswalde/BAR (H.Matthes) * 30. Sep 43 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull). **Letztbeob.:** 30. Okt 1 Oderberg/MOL (M.Müller) * 31. Okt je 1 dz. Freienthal/PM (P.Schubert) und Steglitz/B (J.Kirsch).

Feldlerche *Alauda arvensis*: Brut: 204 Rev./300 ha Tempelhofer Feld/B (R.Altenkamp) – hohe Dichte * 140 Rev./1.007 ha SPA Nuthe-Nieplitz-Nied. (OAG Nuthe-Nieplitz). **Winter (Jan), nur 3 Ex.:** 2. Jan 1 Templin/UM (R.Nessing) * 3. Jan 1 Havel-



Abb. 10: Haubenlerche, Wachow/HVL, Februar 2015. Foto: W. Püschel.

Fig. 10: Crested Lark, *Galerida cristata*.

luch Buckow/HVL (R.Nessing) * 12.Jan 1 Lindenau/OSL (TS). **Heimzug, Erstbeob.:** 6.Feb 2 Schenkenberg/UM (S.Lütke) und 1 Hoppegarten/MOL (S.Schauerte) * 10.Feb 1 Unteres Odertal Schwedt (WD). **Ans. ab 100 Ex.:** 22.Feb 100 Zachow/HVL (M.Löschau) * 25.Feb 200 Criewen-Vorwerk/UM (J.Haferland) * 9./19.Mär 100 Lenzer Wische/PR (J.Bodde; I.Fahne) * 18.Mär 200 Nieplitznied. Zauchwitz (R.Schneider) * 19.Mär 150 Vierlinden/MOL (U.Goldammer). **Wegzug, Zug und Rast ab 200 Ex.:** 7.Okt 200 dz. Grimnitzsee (P.Pakull, N.Vilcsko) * 9.Okt 650 Heideberg Schönefeld/PM (M.Jurke) und 200 Biebersdorf/LDS (T.Noah) * 22.Okt 242 dz. Fahrländer Weinberg/P (L.Pelikan) * 25.Okt 482 dz. Caule/LDS (H.Donath) und 300 Wachow/HVL (W.Püschel). **Dezember,** 52 Ex. bei 6 Beob., max. 29.Dez 42 Hoppegarten/MOL (B.Steinbrecher, H.Stoll).

Uferschwalbe *Riparia riparia*: Brut, Erfassung in größeren Gebieten: 452 BP an 9 Brutplätzen Altkreis Angermünde/UM (OAG Uckermark). **Kolonien ab 200 BP:** 200 BP Groß Ziethen/BAR (JM) * 200 BP Buchholz/UM (JM) * 200 BP Gatow/UM (JM, DK). **Erstbeob.:** 5.Apr 1 Havelnied. Strodehne (BR, K.Urban) * 10.Apr 2 Kleines Gehege Lübbenau/OSL (T.Noah) * 11.Apr 2 Rietzer See-Streng (HH). **Wegzug, Ans. ab 300 Ex.:** 1.Aug 400 Küstriner Vorland/MOL (M.Ritz) * 15.Aug 1.300 Gülper See (N.Anthes) * 18.Aug/11.Sep 400 Unteres Odertal Gatow (DK; WD) * 21.Aug 450 Körzin/PM (W.Püschel) * 26.Aug 300 Linumer Teiche (T.Ryslavy) * 3.Sep 1.000 Blankensee (BR) * 25.Sep 500 SP Rietzer See-Streng (HH). **Letztbeob.:** 28.Sep 1 dz. Glienicker Lake/P-B (L.Pelikan) * 28.Sep-1.Okt 1 Gülper See (T.Langgemach; A.Kabus) * 4. Okt 3 Unteres Odertal Criewen (DK). **Hybrid Uferschwalbe x Mehlschwalbe:** 19.Aug 1 gefangen und beringt Jerchel/HVL (A.Kabus, H. & S.Binder, M.Hug).

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*: frühe **Erstbeob.:** 10.Mär 2, bis 17.Mär 1 Altlandsberg-Waldkante/MOL (H.Türschmann; B.Steinbrecher, H.Stoll) * 18.Mär 1 Rohrbeck/TF (H.Brücher) * 21.Mär 1 Körziner Wiesen/PM (N.Vilcsko). **Heimzug, Ans. > 300 Ex.:** 28.Apr 350 Biesenbrower Teiche/UM (UK) * 16.Mai 800 Gülper See (M.Kandolf, J.Schlicht). **Wegzug, Gebietsmax. ab 2.000 Ex.:** 18.Aug 2.000 SP Unteres Odertal Gatow (DK) * 5.Sep 6.000 Blankensee (L.Kluge) * 6.Sep 34.000 Unteres Odertal Schwedt (JM) – hohe Zahl * zeitliche Abfolge der bisher gewaltigsten Konzentration im Berichtsgebiet am SP Gülper See: 8.Sep 100.000 (R.Altenkamp), 14.Sep 80.000, 19.Sep 60.000 (T.Langgemach; Martin Miethke), 25.Sep 15.000 (WS), 29.Sep-1.Okt 5.000, 2.Okt 4.000 (A.Kabus) * 9.Sep 2.000 Unteruckersee (JM) * 12./13.Sep 2.000 Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 13.Sep 3.000 Geesower Hügel/UM (J.Haferland) * 17.Sep 2.000 Reckahner Teiche/PM (K.Beelte, M.Stange). **Letztbeob.:** 20.Okt je 1 Eberswalde/BAR (H.Matthes) und Linumer Teiche (N.Stenschke) * 21.Okt 1 Schenkenhorst/PM (M.Pohl).

Mehlschwalbe *Delichon urbicum*: Brut, Kolonien ab 100 BP: 126 BP Baustoffrecycling Köpenick/B (R.Eidner) * 120 BP Schule Vehlafanz/OHV (Y.Schuldes). **Erstbeob.:** 2.Apr 1 Blankensee (K.Hansen) * 5.Apr 2 Unteres Odertal Schwedt (M.Sarnow) * 11.Apr 1 Gülper See (HH). **Heimzug, Ans. ab 300 Ex.:** 7.Mai 300 Gartz/UM (J.Haferland) * 10.Mai 900 Blankensee (BR). **Wegzug, Ans. ab 300 Ex.:** 25.Aug 650 Nieplitznied. Zauchwitz (BR) und 400 Unteres Odertal Schwedt (DK) * 26.Aug 350 Feuchtwiesen SE Lübben (T.Noah) und 300 Fahrlander Weinberg/P (L.Pelikan). **Letztbeob.:** 28.Sep je 1 Altfriedländer Teiche und Güstebieser Loose (E.Hübner) * 2.Okt 15 Rietzer See-Streng (E.Hübner).

Bartmeise *Panurus biarmicus*: Brut: 16 BP Päwesiner Lötz/PM (T.Ryslavy) * 12 BP Wachower Lötz/HVL (HH) * 15 BP Rietzer See-Moorsee (HH). **1. Halbjahr, Gebietsmax. ab 20 Ex.:** 16.Jan/23.Jun je 20 Unteres Odertal Gatow-Friedrichsthal (WD) * 11.Feb 20 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 26.Mai/11.Jun je 50 Landiner Haussee/UM (WD). **2. Halbjahr, Gebietsmax. > 30 Ex.:** 1.Jul/24.Sep je 50 und 13.Jul 60 Lanke am Felchowsee (WD) * 14.Jul/29.Sep je 40, 4.Okt 60 und 26.Okt 80 Unteres Odertal Gatow (WD) * 2.Aug 50 Unteruckersee (JM) * 13.Sep 53 Blankensee (BR) * 19.Sep 76 Feuchtwiesen SE Lübben (T.Noah) * 24.Sep 80 und 24.Okt 50 Päwesiner Lötz/PM (M.Löschau) * 26.Sep 250 Rietzer See-Streng (T.Dürr, H.Kasper, HH) – hohe Zahl * 27.Sep 50 Alte Spreemündung (HH).

Schwanzmeise *Aegithalus caudatus*: Brut: 5 Rev./100 ha Park Herzberge/B (O.Häusler). **Trupps > 20 Ex.:** 1.Jan 35 Schwedt/UM (E.Döring) * 25.Jan 30 Unteres Odertal Gatow (DK) * 19.Mai 26 Flughafensee/B (E.Sieste) * 23.Sep 25 Park Babelsberg/P (S.Klasan) * 19.Okt 28 Trebbin/TF (A.Niedersaetz) * 12.Nov 22 Sieverslake/LOS (M.Maschewski) und 23 Freienthal/PM (P.Schubert) * 22.Nov 50 Carmzower Wald/UM (T.Blohm) * 18.Dez 25 Hennigsdorfer Wiesen/OHV (David Schubert). **Gebietsmax.:** 17.Jan 50 Karower Teiche/B (M.Mohner) * 28.Feb 92 Wartiner Wald/UM (T.Langgemach). **Nachtrag:** 6.Nov 2014 23 Bliesdorf/MOL (MF).

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*: Brut: 7 Rev./100 ha Teufelssee/B (O.Häusler). **Erstbeob.:** 14.Apr 1 sing. Neukölln/B (C.Grüneberg) * 15.Apr 1 sing. Spandauer Forst/B (WS) * 16.Apr 6 sing. in 6 Gebieten. **Letztbeob.:** 26.Aug je 1 Skabyer Torfgraben/LDS (B.Sonnenburg) und Hahneberg/B (K.Lüddecke) * 19.Sep 1 Eisenhüttenstadt/LOS (C.Pohl).

Fitis *Phylloscopus trochilus*: Brut: 29 Rev./100 ha Kiefernforst Oelsetal/LOS (HH). **Erstbeob.:** 26.Mär 1 sing. Hahneberg/B (E.Hübner) * 31.Mär 1 Karower Teiche/B (L.Ventur) * 3.Apr 1 Heideberg Schönefeld/PM (M.Jurke). **Letztbeob.:** 3.Okt 1 Bärenbrücker Unterteich/SPN (HH) * 3./4.Okt 1 Kiesgrube Niederlehme/LDS (R.Eidner) * 20.Okt 1 gefangen und beringt Unteres Odertal Gatow (WD).

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*: Winter: 17.Jan 1 Charlottenburg/B (S.Börnecke) * 18.Jan 1 Klärwerksableiter Waßmannsdorf/LDS (A. & Bernhard Schonert). Frühe **Erstbeob.:** 26.Feb 1 Peterberge Stolpe/UM (WD) * 3.Mär 1 Havelnied. Gülpe (W.Heim). **Wegzug, Trupp:** 25.Sep 12 Batzlower Teiche/MOL (MF). **Letztbeob.:** im Nov 10 Ex. bei 10 Beob., zuletzt 27.Nov 1 Paulinenaue/HVL (S.Fischer) * 28.Nov je 1 Neuer Garten/P (L.Pelikan) und Neuglietzen/MOL (M.Müller). Überdurchschnittlich im **Dezember, 7 Ex.:** 6.Dez 1 Eichepark/B (O.Häusler) * 16.Dez je 1 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD) und NSG Krossener Busch/LDS (H.Donath) * 20.Dez 1 Schönhagen/TF (I.Richter) * 27.Dez 1 Blankensee (BR, K.Urban) * 31.Dez 2 Bliesdorf/MOL (MF, RF).

Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus*: zwei Beob. (AKBB anerkannt): 27.Sep 1 Lübben/LDS (T.Noah) * 9. Okt 1 Fahrlander See/P (L.Pelikan, W.Püschel) – bereits der 13. und 14. Nachweis seit dem Jahr 2001.

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*: eine Beob. (AKBB anerkannt): 16.Jun-8.Jul 1 sing. Friedersdorf/LDS (B.Sonnenburg; S.Klasan, N.Stenschke, I.Röhl). Zwei Meldungen aus Berlin wurden von der AKBB nicht anerkannt.

Feldschwirl *Locustella naevia*: Brut: 45 Rev./1.007 ha SPA Nuthe-Nieplitz-Nied. (OAG Nuthe-Nieplitz) * 49 Rev./650 ha Unteres Odertal Gartz (J.Haferland) – hohe Dichte. **Erstbeob.:** 14.Apr 1 sing. Wachower Lötz/HVL (B.Jahnke) * 18.Apr 1 sing. Klärteiche Nauen/HVL (T.Ryslavy) * 21.Apr je 1 sing. Laßzinssee/B (WS), Friedrichshof/LDS (B.Sonnenburg) und Lauchhammer-Mitte/OSL (TS). **Letztbeob.:** 7.Sep 1 Unteres Odertal Gatow (WD) * 8.Sep 1 Grünewalde/OSL (TS) * 19. Sep 1 Alte Spreemündung (HH).

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*: Brut: 30 Rev./54 km² FIB Unteres Odertal (DK). **Erstbeob.:** 3.Mai 1 sing. Tettau/OSL (TS) * 5.Mai 1 sing. Frauendorf/OSL (TS) * 8.Mai 1 sing. Elbaue Schadebeuster/PR (S.Jansen). **Letzter Sänger:** 15.Jul 1 sing. Lehtsee Lychen/UM (U.Görizt) **Letztbeob.:** 5.Sep 1 Kuhteich Lauchhammer-Mitte/OSL (TS).

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*: Brut: 20 Rev. Unteres Odertal Polder 10 (WD) * 15 Rev. Unteres Odertal Polder A (S.Lüdtke, M.Schmidt) * 15 Rev. Linumer Teiche (G.Teenck) * 15 Rev. auf 15 ha Schilf Güstebieser Loose (MF). **Erstbeob.:** 9.Apr 1 sing. Kl. Bahrendorfer See/LOS (HH) * 10.Apr 1 sing. Baumgartener See/UM (K.Eilmes) * 11.Apr 7 sing. in 5 Gebieten. **Letztbeob.:** 1.Okt 1 Gülper See (A.Kabus) * 3.Okt 1 Alte Spreemündung (HH) * 4.Okt 2, 9.Okt 1 und 20.Okt 1 Unteres Odertal Gatow (WD) – spätes Datum.



Abb. 11: Gelbbrauenlaubsänger, Fahrlander See/P, Oktober 2015. Foto: W. Püschel.

Fig. 11: Yellow-browed Warbler, *Phylloscopus inornatus*.

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*: **Wegzug** (AKBB: anerkannt): 3.Sep 1 dj. Alte Spreemündung (HH). **Korrektur**: 10. Mai 2013 1 sing. M (nicht 2) Unteres Odertal bei Friedrichsthal (H.Tapp u.a.).

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*: **Erstbeob.**: 9.Apr 1 Schlosswiesenvolder Schwedt/UM (WD) * 10.Apr 1 Kleines Gehege Lübbenau/OSL (T.Noah) * 11.Apr je 1 Unteres Odertal Schwedt (WD), Köthener See/LDS (T.Noah) und Oderaue Genschmar/MOL (C.Pohl). **Letztbeob.**: 21.Sep 1 Unteres Odertal Gatow (WD) * 23.Sep 1 Feuchtwiesen SE Lübben (T.Noah) * 26.Sep 4 Rietzer See-Streng (T.Dürr, H.Kasper, HH).

Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum*: **eine Beob.** (DAK 2017): 26.Jun 1 gefangen und beringt Unteres Odertal Schwedt (WD) – siebenter Nachweis.

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*: **Brut**: 50 Rev. Tegeler Fließ/B (BOA 2016b). **Erstbeob.**: 27.Apr 1 sing. Blankenburg/B (M.Mielke) * 28.Apr 1 sing. Großer Wummsee/OPR (H.Winkler) * 29.Apr je 1 Kriele-Damme/HVL (T.Langgemach) und Unteres Odertal Criewen (J.Wegge). **Letztbeob.**: 16.Sep 1 Lindenau/OSL (TS) * 19.Sep 1 Grünwaldede/OSL (TS) * 23.Sep 1 Kleines Gehege Lübbenau/OSL (T.Noah).

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*: **Brut**: 54 Rev. Schönerlinder Teiche/OHV (P.Pakull) * 45 Rev. Angermünder Teiche (UK). **Erstbeob.**: 15.Apr 2 sing. Groß Buckower See/SPN (RB) * 18.Apr 1 sing. Nieplitznied. Stangenhagen (T.Tennhardt) * 19.Apr 1 sing. Rietzer See-Streng (Michael Weber). **Letztbeob.**: 4.Okt 3 Unteres Odertal Gatow (WD) und 1 Angermünder Teiche (HH) * 17.Okt je 1 Fahrlander See/P (L.Pelikan) und Altfriedländer Teiche (MF).

Roselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*: **Brut**: 178 Rev. Nordumfluter Spreewald (T.Noah) – sehr hohe Dichte * 49 Rev. Unteres Odertal Gartz (J.Haferland, DK) * 38 Rev. Kiesgruben Eisenhüttenstadt/LOS (P.Thiele) * 35 Rev. Helensee-Katjasee/FF (P.Thiele). **Erstbeob.**: 12.Apr 1 sing. Neuteich Lauchhammer/OSL (F.Raden) * 15.Apr 1 sing. Reckahner Teiche/PM (I.Pepper) * 16.Apr 1 sing. Lawen/PR (T.Heinicke). **Letztbeob.**: 3.Okt 1 Alte Spreemündung (HH) * 10.Okt 1 Blankensee (L.Kalbe) * 22.Okt 1 Felchowsee (WD) – später Nachweis.

Gelbspötter *Hippolais icterina*: **Brut**: 7 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke). **Erstbeob.**: 26.Apr 1 sing. Knödelshof/OPR (T.Ryslavý) * 30.Apr 1 sing. Quappendorf/MOL (MF) * 1.Mai 1 sing. Wilmersdorf/B (S.Schattling). **Letztbeob.**: 21.Aug 1 Schlepzig/LDS (T.Noah) * 27.Aug 1 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 9.Sep 1 Neuer Garten/P (L.Pelikan).

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*: Brut: 43 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) – hohe Dichte * 19 Rev./74 ha Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt). **Winter (Jan, Feb):** bisher höchste Nachweiszahl von 6 Ex. in 6 Gebieten im Jan und 6 Ex. in 5 weiteren Gebieten im Feb. **Erstbeob.:** 1.Mär 1 M Groß Döbbern/SPN (H.Alter) * 7.Mär 1 Ketzin/HVL (M.Jurke) * 12.Mär 1 Biesdorf/B (B.Steinbrecher). **Letztbeob.:** im Nov noch 11 Ex. bei 9 Beob., zuletzt 25.Nov 1 M Freundschaftsinsel Potsdam/P (I.Wardinski) und 2 Marzahn-Hellersdorf/B (D.Köhler) * 27.Nov 1 M + 1 W Weinberg Bad Liebenwerda/EE (T.Gärtner). **Dezember:** hohe Zahl von 8 Ex. bei 7 Beob.

Gartengrasmücke *Sylvia borin*: Brut: 11 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke). **Erstbeob.:** 17.Apr 1 Steglitz-Zehlendorf/B (L.Gelbicke) * 18.Apr 1 sing. Fehrbellin/OPR (J.Hannappel) * 20.Apr 1 sing. Denssenberge/UM (I.Kapuh). **Letztbeob.:** 19.Sep 1 Alte Spremündung (HH) * 27.Sep/1.Okt 1 Hahneberg/B (K.Lüddecke; WS) * 2.Okt 1 Gülper See (H.Kasper, A.Kabus).

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*: Brut: 45 Rev. FIB Unteres Odertal (DK) * 19 Rev./2 km² Ferbitzer Bruch/P (L.Pelikan). **Erstbeob.:** 1.Mai 1 Zachow/HVL (M.Löschau) * 3.Mai je 1 Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) und Prierowseewiesen/LDS (B.Ludwig). **Letztbeob.:** 18.Aug 1 Reicherskreuzer Heide/SPN (B.Fuchs) * 22./31.Aug 1 Alte Spremündung (HH) * 31.Aug 1 Golzower Loose/MOL (T.Epple).

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*: Brut: 13 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) – hohe Dichte. **Erstbeob.:** 11.Apr je 1 sing. Bliedorf/MOL (MF, RF) und Gartz/UM (J.Haferland) * 12.Apr je 1 sing. Marzahn-Hellersdorf/B (H. & S.Höft), Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) und Hohenwutzen/MOL (M.Müller). **Letztbeob.:** 30.Sep 1 Wulfersdorfer Teiche/LOS (HH) * 1.Okt je 1 Lankwitz/B (F.Drutkowski) und Schlepzig/LDS (T.Noah). **Nachtrag:** 1.Okt 2014 1 Bliedorf/MOL (MF).

Dorngrasmücke *Sylvia communis*: Brut: 33 Rev./1.007 ha SPA Nuthe-Nieplitz-Nied. (OAG Nuthe-Nieplitz) * 25 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) – hohe Dichte. **Erstbeob.:** 14.Apr 1 sing. Unteres Odertal Criewen (DK) * 16. Apr 1 sing. Wuhletal/B (H.Stoll) * 18. Apr 1 sing. Wartenberger Felder/B (W.Reimer). **Letztbeob.:** 12.Sep je 1 Rietzer See-Emsterkanal/PM (W.Scharlau) und Karower Teiche/B (B.Schonert) * 16.Sep 1 Lindenau/OSL (TS).

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*: Truppmass ab 20 Ex.: 20.Jan 22 Dahmsdorf/LOS (HH) * 22.Jan 20 Schadowitz/EE (T.Gärtner). **Wegzug, max.:** 4.Okt 62 dz. Grimnitzsee (HH) * 21.Okt 64 dz. ebd. (H.Höft) * 25.Okt 56 dz. ebd. (HH).

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*: Brut: 12 Rev./74 ha Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) – hohe Dichte. **Erstbeob.:** 8.Mär je 1 Rathenow/HVL (A.Kabus) und Kieseen Mühlberg (TS) * 9.Mär 7 Ex. in 7 Gebieten. **Letztbeob.:** 13.Nov 1 Botanischer Garten/B (F.Maronde) * 25.–27.Nov 1 Sanssouci/P (S.Klasan; T.Schaub) * 28.Nov 1 Neuglietzen/MOL (M.Müller). **Winter (Jan, Feb, Dez):** 4.Jan 1 Friedhof In den Kisseln/B (D.Ehler) * 12.Jan 1 Sanssouci/P (T.Schaub) * 15.Feb 1 Gatower Havel/B (S.Schattling, E.Schunack) * 27.Feb 2 Kirchsteigfeld/P (M.Pohl) * 3.Dez 1 Königsgraben/B (L.Gelbicke) * 19./20.Dez 1 Neuer Garten/P (L.Pelikan; S.Klasan) * 23.Dez 1 Friedhof In den Kisseln/B (R.Marzahn) * 29. Dez 2 Teltowkanal/B (L.Gelbicke).

Seidenschwanz *Bombicilla garrulus*: im **ersten Halbjahr** 2.717 Ex. bei 122 Beob. (Dekadenmax. je Gebiet) registriert, **Gebietsmax. ab 100 Ex.:** 8.Feb 120 Templin/UM (K.-D.Kleiß) * 21.Feb 104 Babelsberg/P (R.Hering). **Letztbeob.:** 16.Apr 12 Gudelacksee/OPR (S.Schindel) * 17.Apr 10 Groß Dölln/UM (S.Haase) * 28.Apr 20 Metzelthin/UM (T.Volpers). Auf dem **Wegzug** 957 Ex. bei 64 Beob. (Dekadenmax. je Gebiet). **Erstbeob.:** 31.Okt 1 dz. Blankensee (BR) * 2.Nov 1 dz. Reinickendorf/B (J.Kirsch) und 1 dz. Casekow/UM (UK). **Truppmass. > 50 Ex.:** 15.Dez 68 Pankow/B (T.Naumann) * 16. Dez 52 Peitz/SPN (T.Spitz) * 22.Dez 100 Schwedt/UM (P.Pressel) * 28.Dez 52 Karower Teiche/B (T.Naumann) * 29.Dez 90 Strausberg/MOL (B.Heuer). **Korrektur:** 20.Apr (nicht 30.Apr) 2014 30 Altranft/MOL (MF).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	732	1118	802	65	-	-	-	-	-	1	107	849
	n	47	41	28	6	-	-	-	-	-	1	12	52

Kleiber *Sitta europaea*: Brut: 32 Rev./150 ha Eichwald Frankfurt/FF (HH) * 11 Rev./74 ha Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) * 16 Rev./100 ha Teufelssee/B (O.Häusler). **Gebietsmax. außerhalb der Brutzeit:** 16.Feb 26 Kleine Wannseekette/B (O.Häusler) * 29.Sep 25 Neuer Garten/P (L.Pelikan) * 3.Okt 35 Plänterwald/B (A.Wolter).

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*: Brut: 8 Rev./150 ha Eichwald Frankfurt/FF (HH) * 7 Rev./100 ha Teufelssee/B (O.Häusler).

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*: Brut: 11 Rev./74 ha Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) – hohe Dichte * 3 Rev./150 ha Eichwald Frankfurt/FF (HH) * 13 Rev. auf 3,3 km Linie Grunewald/B (O.Häusler). **Gebietsmax. außerhalb der Brutzeit:** 24.Dez 14 Friedhof In den Kisseln/B (WS).

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*: Brut: 13 Rev./74 ha Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) * je 19 Rev./100 ha Grunewald/B (H.-J.Deppe), Park Herzberge/B und Teufelssee/B (O.Häusler). Winter, Gebietsmax.: 1.Dez 15 Ferbitzer Bruch/P (L.Pelikan) * 12.Dez 17 Wuhletal/B (H. & S.Höft).

Star *Sturnus vulgaris*: Winter (Jan), in 18 Gebieten Ans. ab 100 Ex.: max.: 7.Jan 400 Neuzeller Wiesen/LOS (N.Brunkow, T.Spitz) * 16.Jan 1.500 SP Wochowsee/LOS (F.Schröder) * 23.Jan 530 Schneeberger Wiesen/LOS (HH) * 31.Jan 400 Stallanlagen S Radensdorf/LDS (B.Fuchs). Schlafplätze ab 15.000 Ex.: 13.Mär 15.000 Mescherin/UM (J.Haferland) * 15. Mär 20.000 Gülper See (HH, WS) * 16.Mär 15.000 Rambower Moor/PR (R.Rath) * 10.Jun 18.000 Kahnsdorfer See/OSL (B.Fuchs) * 12.Aug 40.000 Teiche Kröbeln/EE (S.Cairenius) * 22.Aug 15.000 Linumer Teiche (S.Fischer) * 24.Aug 26.000 und 16.Sep 21.800 Unteres Odertal Staffelde (J.Haferland) * 24.Aug 30.000 Borchelbusch/LDS (G.Wodarra) * 1.Sep 15.000 Tornower Nied./OSL (R.Donat) * 2.Okt 50.000 Rasthof Linumer Bruch/OPR (R.Böker) * 6.Okt 50.000 Gülper See (K.Debler) * 19.Okt 22.000 Lietzengraben/B (N.Vilcsko). Im Dezember in 18 Gebieten Ans. ab 100 Ex., max.: 2.Dez 500 Belziger Landschaftswiesen/PM (P.Schubert) * 7.Dez 1.100 SP Lietzengraben/B (N.Vilcsko) * 21.Dez 450 Schönefeld/PM (M.Jurke) * 28.Dez 400 Lenzer Wische/PR (W.Habicht).

Wasseramsel *Cinclus cinclus*: im ersten Halbjahr 4 Ex.: 1.Jan-5.Mär 1 Küstrinchen/UM (F.Bock; R.Nessing u. a.) * 3. Jan-22.Feb 1 Kunsterspring/OPR (I.Röhl, N.Vilcsko; E.Drutkowski u. a.) * 25.Jan-26.Feb 1 Kolbatzer Mühle/UM (HH, T.Ryslavy; R.Nessing u. a.) * 1.Feb 1 Hetzdorf/UM (T.Blohm). Im zweiten Halbjahr 5 Ex.: 4.Okt 1 Oder bei Hohensaaten/MOL (J.Henke) – frühe Feststellung * 11.Nov.-31.Dez 1 Küstrinchen/UM (H.Neumann, R.Nessing, HH u. a.) * 14./15.Nov 1 Kolbatzer Mühle/UM (R.Nessing; M.Albrecht, T.Ryslavy) * 5.Dez 1 Dahlwitz-Hoppegarten/MOL (M.Albrecht) * 28.-31. Dez 1 Krüseliner Mühle/UM (R.Nessing).

Misteldrossel *Turdus viscivorus*: Trupps ab 30 Ex.: 14.Jan 40 Forst Wirschensee/LOS (N.Brunkow, T.Spitz) * 14.Feb 40 Forst Müllrose/LOS (T.Langgemach) * 23.Mär 50 Altfriedländer Teiche (O.Büxler) * 24.Aug 67 Scharfenbrück/TF (W.Suckow) * 11.Sep 30 Biebersdorf/LDS (T.Noah) * 14.Sep 35 Reicherskreuzer Heide/SPN (B.Fuchs) * 18.Sep 31 Freienthal/PM (P.Schubert) * 20.Okt 30 Krausnick/LDS (B.Fuchs) und 30 Blumberg/UM (UK). Aktiver Zug: max: 3.Okt 29 dz. und 11.Okt 38 dz. Blankensee (BR, A.Kormannshaus).

Ringdrossel *Turdus torquatus*: bisher zahlenstärkster Heimzug von 52 Ex. bei 34 Beob.: Erstbeob.: 17.Mär 1 Grabow/OPR (V.Schenk) * 20.Mär 1 Säritz/OSL (D.Drechsler) * 22.Mär 1 W Fehrow/SPN (D.Robel). Ans. ab 3 Ex.: 18.Apr 3 Ferbitzer Bruch/P (S.Klasan) * 18./19.Apr 5 Nuthewiesen Mietgendorf/TF (L.Kluge, F.Drutkowski; S.Schauerte) * 19.Apr 3 Nieplitznied. Zauchwitz (BR, A.Niedersaetz) * 21.Apr 6 Döberitzer Heide/HVL (R.Schneider, S.Urmonit) und 3 Johannesstift

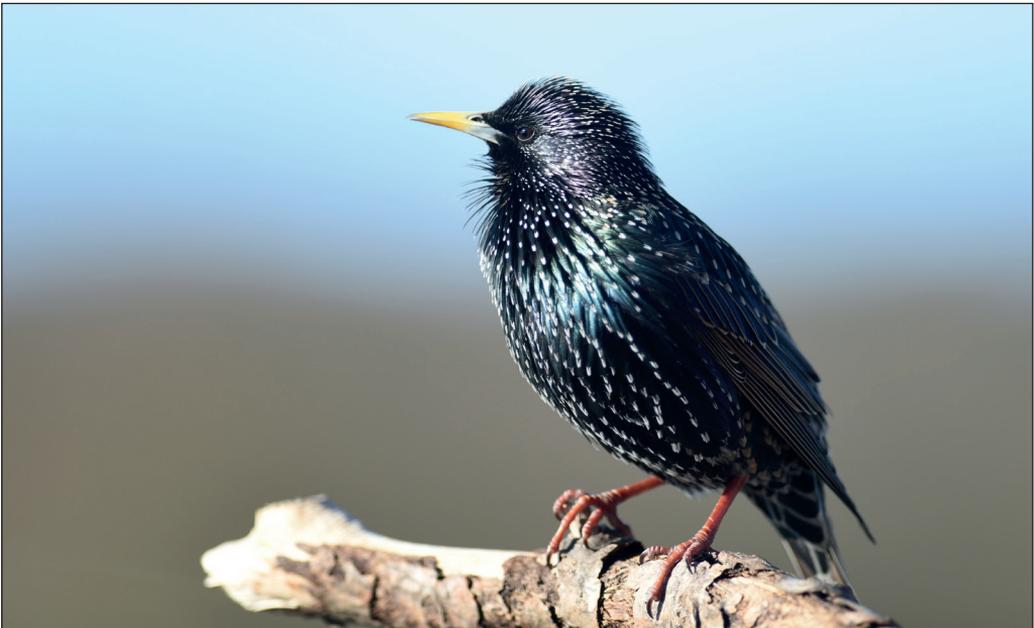


Abb. 12: Star, Potsdam/P, März 2015. Foto: W. Püschel.
Fig. 12: Common Starling, *Sturnus vulgaris*.

Spandau/B (WS). **Letztbeob.:** 1.Mai mind. 1 Havelnied. Gülpe (E.Garve, R.Gerken). **Wegzug, 3 Ex. bei 2 Beob.:** 6.Okt 2 Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (A.Stöhr) * 12.Okt 1 Moorlinse Buch/B (F.Drutkowski).

Amsel *Turdus merula*: Brut: 40 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) * 64 Rev./100 ha Park Herzberge/B (O.Häusler). **Ans., max.** 25.Feb 70, 6.Mär 75 und 14.Dez 65 Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke). **Truppmx.:** 26.Mär 40 Senzke/HVL (T.Ryslavy). **Zugmax.:** 25.Okt 14 dz. Grimnitzsee (HH).

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*: Brut: 18 BP FIB Unteres Odertal (WD, DK, JM, J.Haferland) * 8 BP Grimnitzsee (HH). **Winter/Heimzug, Ans. > 1.000 Ex.:** 1.Jan 2.500 und 23.Jan 3.000 Apfelplantage Marquardt/P (W.Püschel) * 11.Jan 2.320 Tagebau Jänschwalde/SPN (RB) * 12.Jan 1.500 Alt Zauche/LDS (T.Noah) * 13.Jan 5.500 Phöbener Bruch/PM (B.Jahnke, S.Klasan, W.Püschel) und 1.550 Ziltendorfer Nied. (H.Deutschmann) * 17./18.Jan 1.200 Linumhorst/OPR (N.Vilcsko; R.Schneider) * 3.Feb 2.300 Lichtenauer See/OSL (G.Wodarra) * 17.Mär 1.200 Lüsse/PM (W.Püschel) * 3.Apr 2.000 Mescherin/UM (J.Haferland) * 5.Apr 1.300 Carmzow-Klockow/UM (T.Blohm) * 9.Apr 3.200 Randow-Welsebruch/UM (JM). **Wegzug/Winter, Ans. ab 1.000 Ex.:** 9.Nov 3.000 Ziltendorfer Nied. (W.Koschel) * 10.Nov 3.000 Geesow-Mescherin/UM (J.Haferland) * 14.Nov 1.200 Ludwigsburg/UM (M.Jurke) * 19.Nov 1.000 Kippe Kleinleipisch/EE (F.Raden) * 8.Dez 3.000 Grünow/UM (M.Jurke) * 14.Dez 1.000 Neu-Seeland/OSL (J.Nevoigt) * 19.Dez 1.090 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 21. Dez 1.000 Unteres Odertal Criewen (WD).

Singdrossel *Turdus philomelos*: Brut: 14 Rev./74 ha Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt). **Winter (Jan):** 1.Jan 1 Schneeberg/LOS (HH) * 18.Jan 2 Gülpser See (S.Bömicke) * 1.–7.Feb 1 Bucher Forst/B (H.Brandt; WS) – wohl ebenfalls Überwinterer. **Heimzug, Erstbeob. (Sänger):** 11.Feb 1 Neuer Friedhof Potsdam/P (B.Krukenberg) * 12.Feb 1 Havelluch Garlitz/HVL (I.Röhl) * 14.Feb 1 Dallgow-Döberitz/HVL (G.Wallukat). **Ans. ab 40 Ex.:** 22.Mär 40 Unteres Odertal Criewen (DK) und 40 Züllsdorf/EE (D.Selter) * 28.Mär 50 Unteres Odertal Friedrichsthal (DK) * 5.Apr 40 Luchwiesen Beesow/LOS (HH) * 10. Apr 60 Tagebau Welzow-Süd/SPN (A.Günther) und 40 Alte Spreemündung (HH). **Wegzug, max.:** 28.Sep 130 nachts dz. Potsdam-Nauener Vorstadt/P (L.Pelikan) * 16.Okt 50 Unteres Odertal Friedrichsthal (DK). **Letztbeob.:** 16.Nov je 1 Kuschower Busch/LDS (G.Wodarra) und Briesen/LOS (HH) * 19.Nov 1 Potsdam-Drewitz/P (U.Goldammer). **Dezember 5 Ex.:** 3.Dez je 1 Grünewalder Lauch/OSL (TS) und Schlepzig/LDS (T.Noah) * 9.Dez 1 Dannenreich/LDS (B.Sonnenburg) * 15. Dez 1 Forst Drahendorf/LOS (HH) * 25.Dez-4.Jan 2016 1 dj. Neuer Garten/P (L.Pelikan; S.Klasan).

Rotdrossel *Turdus iliacus*: Heimzug, Ans. > 200 Ex.: 14.Mär 300 Grumsiner Forst/UM (I.Röhl) * 8.Apr 500 Kremmen/OPR (T.Hellwig) * 9.Apr 500 Randowbruch Wendemark/UM (JM). **Heimzug, Letztbeob.:** 3.Mai 1 Bahnhof Schönermark/UM (UK) * 7.Mai 1 Kiesgrube Passow/UM (S.Lüdtke) * 22.Mai 1 Unteres Odertal Friedrichsthal (R.Rastig). **Wegzug, Erstbeob.:** 25.Sep 5 Rietzer See-Streng (Michael Weber) * 28.Sep 2 Schwedt/UM (JM) und 1 Potsdam-Nauener Vorstadt/P (L.Pelikan). **Wegzug, max.:** 10.Okt 150 Rietzer See-Streng (Michael Weber) * 25.Okt 51 dz. Kippe Schönerlinde/OHV (P.Pakull) * 2.Nov 50 Peitzer Teiche (K.-J.Schenzle, N.Vintz). **Winter (Jan, Dez):** im Jan 34 Ex. bei 11 Beob. und im Dez 168 Ex. bei 37 Beob.

Grauschnäpper *Muscicapa striata*: Brut: 7 Rev./100 ha Park Herzberge/B (O.Häusler). **Erstbeob.:** 27.Apr 1 Krugau/LDS (S.Rasehorn) * 29.Apr 1 Wiesenau/LDS (T.Noah) * 1.Mai 1 Kiesgrube Hartmannsdorf/LOS (B.Sonnenburg). **Wegzug, Trupps > 5 Ex.:** 22.Aug 8 Alte Spreemündung (HH) * 27.Aug 6 Ahrensdorfer Heide/PM (M.Pohl) * 28.Aug 6 Ziltendorfer Nied. (HH). **Letztbeob.:** 30.Sep 2 Rummelsburger See/B (A.Hamann, A.Wolter), 1 Osdorfer Felder/TF (K.Lüddecke) und 1 Werder/PM (M.Schöneberg).

Zwergschnäpper *Ficedula parva*: Brut: 8 Rev. Choriner Forst-Plagesee/BAR (D.Drechsler; P.Pakull; I.Röhl u.a.) * 3 Rev. Görldorfer Wald/UM (J.Schwandner; A.Stöhr). **Erstbeob.:** 9.Mai 1 ad. M Volkspark Friedrichshain/B (M.Schöneberg) * 11.Mai 1 ad. M Forst Joachimsthal/BAR (R.Flath) * 15.Mai 1 sing. Bräusenwalde/UM (N.Leichnitz). **Letztbeob.:** 30.Aug 1 NSG Plägefenn/BAR (K.Lechner) * 2.Sep 1 w-f. Unteruckersee (H.Schonert) * 5.Sep 1 w-f. Rüginitz bei Görne/HVL (L.Wandrey).

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*: Brut: 14 Rev./74 ha Wilhelmshorst-Nord/PM (T.Tennhardt). **Erstbeob.:** 12.Apr 1 M Großer Plessower See/PM (M.Schöneberg) * 14.Apr 1 M Dobbrikow/TF (P.Schubert) und 1 M Schenkenberg/PM (R.Stein) * 15.Apr 1 Potsdam/P (W.Mädlow) und 1 M Lauchhammer-Ost/OSL (TS). **Letztbeob.:** 23.Sep 1 w-f. Feuchtwiesen SE Lübben (T.Noah) * 26.Sep je 1 Steglitz/B (J.Kirsch) und Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 29.Sep 1 Neuer Garten/P (L.Pelikan).

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*: Brut: 69 Rev./1.007 ha SPA Nuthe-Nieplitz-Nied. (OAG Nuthe-Nieplitz) * 38 Rev. Welsebruch Passow-Kummerow/UM (S.Lüdtke) – hohe Konzentration * 22 Rev./34,5 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 5 Rev/10 ha Ferbitzer Bruch/P (L.Pelikan). Frühe **Erstbeob.:** 3.Apr 1 M Ribbeckshorst/HVL (T.Ryslavy) * 10.Apr 1 M Ungeheuerwiesen Breite/TF (BR) * 12.Apr je 1 M Ratsvorwerk/LDS (K.Bollack) und Klärteiche Nauen/HVL (T.Ryslavy). **Heimzug, Ans. > 10 Ex.:** 26.Apr 26 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 12.Mai 11 Hönow/MOL (R.Schirmeister) * 14.

Mai 17 Gatower Flugplatz/B (A.Federschmidt) * 15.Mai 37 Ungeheuerwiesen Breite/TF (BR) * 16.Mai 23 Belziger Landschaftswiesen/PM (T.Wulf). **Nachbrutzeit-/Wegzug, Ans. > 20 Ex.:** 8.Jul 25 ehem. Rieselfelder Deutsch Wusterhausen/LDS (S.Schauerte) * 18.Aug 25 Tempelhofer Feld/B (K.Lüddecke) * 21.Aug 21 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl) * 7.Sep 210 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) – sehr großer lokaler Rastbestand. **Letztbeob.:** 10.Okt 6 Ex. in 3 Gebieten * 18.Okt 2 Byhleguhre/LDS (H.-P.Jantzen) * 27.Okt 1 w-f. Tempelhofer Feld/B (C.Grüneberg) – spätes Datum.

Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola*: Brut, Konzentrationen: 18 Rev. Welsebruch Passow-Kummerow/UM (S.Lüdtke) * 21 Rev. Raum Criewen-Schwedt-Friedrichsthal/UM (DK). **Winter:** 15.Jan 2 Diehlo/LOS (G.Minack). **Erstbeob.:** 6.Mär 1 M Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) * 8.Mär 1 M Lietzengraben/B (S.Naumann), 1 W Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) und 1 W Biehlen/OSL (I.Erler). **Nachbrutzeit-/Wegzug, Ans. > 10 Ex.:** 2.Aug 18 Hoppegarten/MOL (R.Schirmeister) * 4. Aug 18 Tagebau Welzow-Süd/SPN (A.Günther) * 22.Aug 13 Nuthetal-Dürre Wiesen/PM (M.Pohl) * 9.Sep 11 Falkenberger Rieselfeld/B (B.Schonert) * 3.Okt 16 Neuzeller Wiesen/LOS (C.Pohl). **Letztbeob.:** 28.Okt 1 M Maiberger Wiesen/CB (D.Robel) * 30.Okt 1 W Gatower Flugplatz/B (E.Wolf) * 31.Okt 1 Lietzengraben/B (S.Naumann).

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*: Brut: 25 Rev./74 ha Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) * 38 Rev./100 ha Teufelssee/B (O.Häusler) – hohe Dichten. **Winter (Jan, Dez) max.:** 18.Jan 12 Wuhle/B (H. & S.Höft) * 31.Jan 10 Klärwerkableiter Schönnerlinde/BAR (I.Röhl) * 24.Dez 15 Friedhof In den Kisseln/B (WS). **Heimzug, Ans.:** 10.Apr 75 in Feldhecken Rheinsberg/OPR (R.Lehmann). **Wegzug, Gebietsmax. > 30 Ex.:** 26.Sep 36 Tegeler Fließ/B (BR) * 28.Sep 32 Feuchtwiesen SE Lübben (T.Noah) * 17.Okt 47 Wuhle/B (H.&H.Höft) * 26.Okt 32 Hahneberg/B (WS).

Blauschwanz *Tarsiger cyanurus*: ein lange erwarteter **Erstnachweis:** 9./10.Okt 1 w-f. Karower Teiche/B (C.Witte; DAK 2017).

Sprosser *Luscinia luscinia*: Brut: 38 Rev. Unteres Odertal Polder A (S.Lüdtke, M.Schmidt). **Erstbeob.:** 19.Apr 3 sing. Stolper Teiche/UM (JM) * 20.Apr 1 Klosterwalde/UM (W.Pockrandt) * 21.Apr je 1 sing. Unteres Odertal Criewen (DK) und Angermünde/UM (A.Stöhr). **Letztbeob.:** 10.Aug 1 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 12.Aug 1 Kröbelner Teiche/EE (S.Cairenius) * 23.Aug 1 Alte Spreemündung (HH).

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*: Brut: 350 Rev./148 km² Stadt Frankfurt/O (J.Becker) * 313 gezählte Rev./58 km² (geschätzt 400) Stadt Potsdam/P (FG Potsdam) * 48 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) – außergewöhnlich hohe Dichte. **Erstbeob.:** 11.Apr 1 sing. Teltow-Seehof/PM (S.Bandelin) * 12.Apr je 1 sing. Potsdam-Zentrum Ost/P (M.Jurke), Potsdam-Drewitz/P (M.Pohl) und Butzer See/B (A.Kormannshaus). **Letztbeob.:** 29.Aug 2 Blankensee (BR, K.Urban) und 1 Buchholz/LOS (B.Steinbrecher, H.Stoll) * 7.Sep 1 Görlsdorf/MOL (U.Goldammer).

Blauekehlchen *Luscinia svecica*: Brut, Konzentration: 25 Rev. Nationalpark Unteres Odertal (OAG Uckermark) * **Erstbeob.:** 25.Mär 2 sing. Päwesiner Lötzt/PM (M.Löschau), 1 sing. Linumer Teiche (C.Düker) und 1 sing. Feuchtwiesen SE Lübben (S.Rasehorn) * 28.Mär je 1 sing. Wochowsee/LOS (B.Sonnenburg) und Nieplitznied. Stangenhagen (I.Röhl). **Letztbeob.:** 25.Sep 1 M Rietzer See-Streng (T.Dürr, HH) * 1.Okt 1 W Unteres Odertal Gatow (WD) * 3.Okt 1 W Alte Spreemündung (HH).

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*: Brut: 18 Rev./100 ha Stadtfläche Fürstenwalde/LOS (HH). **Erstbeob.:** wegen Überwinterung schwer abzugrenzen, möglich 8.Mär 1 M Belziger Landschaftswiesen/PM (P.Schubert) * 11.Mär 1 sing. Vetschau/OSL (U.Albrecht-Fritz) * 12.Mär 1 w-f. Potsdam-Innenstadt/P (S.Klasan). **Wegzug, max. Ans.:** 28.Sep 27 auf 2 ha Schwarzsack Bliesdorf/MOL (MF) * 18.Okt 38 Hahneberg/B (WS). **Letztbeob.:** im November noch 49 Ex. bei 37 Beob. gemeldet. **Winter (Jan, Feb, Dez):** in Brandenburg im Jan 12 Ex.in 7 Gebieten und im Feb 9 Ex. in 9 Gebieten, in Berlin im Jan/Feb Überwinterungen/-Versuche von 17 Ex., max. in 4 Gebieten 3 Ex. gleichzeitig * 1.Jan 4 Funkturm Frankfurt/FF (J.Becker) * 6.Jan 4 Bundeswehrkrankenhaus Mitte/B (T.Naumann). Im Dezember 18 Ex. bei 12 Beob. in Berlin und 20 Ex. in 14 Gebieten in Brandenburg, max.: 31.Dez 4 Funkturm Frankfurt/FF (J.Becker). **Korrektur:** die Beob. vom 17.Nov 2014 Bliesdorf/MOL ist zu streichen.

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*: Brut: 21 Rev./32 ha Kleingärten Steglitz-Zehlendorf/B (K.Witt) – hohe Dichte. Frühe **Erstbeob.:** 25.Mär 1 sing. Staaken/B (Dustin Schubert) * 4.Apr 1 W Görigker See/SPN (M.Altenburger) * 6. Apr 1 sing. Karower Teiche/B (S.Schattling). **Wegzug, Ans.:** 11.Sep 5 Friedländer Teiche/LOS (HH) * 13.Sep 6 Batzlower Teiche/MOL (MF) * 15.Sep 5 Wedding/B (A.Hoppe). **Letztbeob.:** 8.Okt 1 Tempelhofer Feld/B (C.Grüneberg) * 11.Okt 1 Kiese Maust/SPN (K.Krüger) * 12.Okt 1 Potsdam-Teltower Vorstadt/P (I.Wardinski).

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*: Brut: 27 Rev. Stadtgebiet Berlin (BOA 2016). **Heimzug, Erstbeob.:** 24.Mär 1 M Döberitzer Heide/HVL (R.Schneider) * 26.Mär 1 M Unteres Odertal Schwedt (WD) * 27.Mär 1 M Vierraden/UM (DK). **Ans. > 10 Ex.:** 26.Apr 14 Falkenberger Rieselfeld/B (R.Schirmeister) * 27.Apr 30 Osdorfer Felder/TF (K.Witt) * 1.Mai 15 Havelnied. Parey (H.Fedders) * 2.Mai 11 Birkhorst/PM (B.Feustel, M.Meyerhoff, M.Pohl) und 13 Breite/PM (BR) * 6.

Mai 29 Rangsdorf/TF (B.Ludwig) und 17 Lieberoser Heide-Wüste/LDS (HH) * 10.Mai 41 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). **Wegzug, Gebietsmax.** > 10 Ex.: 7.Sep 61 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 8.Sep 14 Tempelhofer Feld/B (C.Grüneberg) * 22.Sep 12 S Lübben/LDS (T.Noah). **Letztbeob.**: 10.Okt je 1 Unteres Odertal Schwedt (DK) und Felchow/UM (HH) * 11. Okt 1 Tempelhofer Feld/B (C.Grüneberg) * 17.Okt 1 Lindenberg/BAR (D.Scharlau).

Alpenbraunelle *Prunella collaris*: ein völlig unerwarteter **Erstnachweis**: 9.Nov 1 Burg Rabenstein/PM (A.Müller, MÜLLER & BECKER 2017) – AKBB anerkannt.

Heckenbraunelle *Prunella modularis*: **Brut**: 12 Rev./49 ha Freizeitpark Marienfelde/B (L.Gelbicke) – hohe Dichte. **Erstbeob.(Sänger)**: ungenau von Überwinterern abzugrenzen, möglich: 22.Feb je 1 Eberswalde/BAR (H.Matthes) und Storkow-Busch/LOS (B.Sonnenburg) * 25.Feb 3 sing. Spandau/B (WS) * 26.Feb 1 Friedrichshof/LDS (B.Sonnenburg). Wie bereits im Vorjahr sehr schwacher **Wegzug, max.**: 25.Sep 8 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (A.Kormannshaus) * 28.Sep 11 dz. Glienicker Lake/P-B (L.Pelikan) * 1.Okt 8 dz. Hahneberg/B (WS) * 3.Okt 9 dz. Blankensee (BR, A.Kormannshaus). **Winter (Jan, Dez)**: im Jan 30 Ex. bei 20 Beob., max.: 4.Jan 6 Kiesgrube Potsdam-Süd/P (S.Klasan, J.Brinke) und im Dez 22 Ex. bei 17 Beob., max.: 24.Dez 3 Kiesgrube Potsdam-Süd/P (S.Klasan).

Haussperling *Passer domesticus*: **Brut**: 97 Rev./32 ha Treptow-Köpenick/B (A.Kormannshaus) * 138 Rev./100 ha Friedenau/B (K.Witt). **Truppmax.** > 200 Ex.: 4.Jan 320 und 21.Dez 350 Beeskow/LOS (HH) * 12.Apr 300 und 27.Dez 400 Zoologischer Garten/B (R.Bammerlin) * 29.Jul 200 SP Prenzlau/UM (T.Blohm) * 12.Aug 250 Gülpe/HVL (M.Miethke) * 16.Aug 200 Lübben-Süd/LDS (HH) * 26.Aug 250 Marzahn-Hellersdorf/B (O.Häusler) * 4.Sep/16.Okt je 200 Stremmen/LOS (H.Beutler; HH).

Feldsperling *Passer montanus*: **Brut**: 26 Rev./100 ha Stadtfläche Fürstenwalde/LOS (HH). **Trupps** > 300 Ex.: 15.Mär 300 Wachow/HVL (R.Reichel) * 9.Jul 400 Heinersdorf/UM (WD) * 21./28.Sep 400 Osdorfer Felder/TF (K.Witt; L.Gelbicke) * 9. Okt 500 Havelnied. Gülpe (H.Fedders) * 24.Okt/7.Nov. 300 Görlsdorf/MOL (U.Goldammer) * 7.Nov 600 Kompostanlage Schmergow/PM (W.Püschel) * 16.Nov 300 Felder Leibsch/LDS (T.Noah) * 18.Nov 350 Dürrenhofe/LDS (T.Noah).

Spornpieper *Anthus richardi*: **zwei Beob.** (AKBB: anerkannt): 19.Sep 1 dz. Alte Spreemündung (HH) * 6.Okt 1 dz. ehem. TÜP Lehnitzer Heide/OHV (T.Wulf) – neunter und zehnter Nachweis, zuvor letztmals 2010 festgestellt.

Brachpieper *Anthus campestris*: **Erstbeob.**: 12.Apr 1 Kiesgrube Hartmannsdorf/LOS (B.Sonnenburg) * 14.Apr 1 Herrenberge/HVL (B.Jahnke) * 15.Apr 1 Kippe Klettwitz/EE (S.Stahmann, S.Röhrscheid). **Wegzug, Gebietsmax.**: 15.Aug 11 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). **Letztbeob.**: 14.Sep 1 dz. Dahmsdorf/LOS (HH) * 19.Sep 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 20.Sep 1 Kahnsdorfer See/OSL (S.Rasehorn).

Baumpieper *Anthus trivialis*: **Erstbeob.**: 30.Mär 1 Nasse Heide bei Dobbrikow/TF (P.Schubert) * 4.Apr 1 dz. Rietzer See-Streng (HH) * 7.Apr 2 Forst Heiligengrabe/OPR (S.Klasan). **Wegzug, max.**: 29.Aug 188 dz. Blankensee (BR, K.Urban) – hohe Zahl für die letzten Jahre * 29.Aug 44 dz. Steglitz/B (J.Kirsch) * 30.Aug 48 dz. ebd (J.Kirsch) und 48 dz. Rietzer See-Streng (HH). **Letztbeob.**: 4.Okt 6 Ex. in 4 Gebieten * 5.Okt je 1 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) und Felchowsee (R.Hand) * 6.Okt 1 dz. Steglitz/B (J.Kirsch).

Wiesenpieper *Anthus pratensis*: **Brut**: 23 Rev./1.007 ha SPA Nuthe-Nieplitz-Nied. (OAG Nuthe-Nieplitz). * 20 Rev./500 ha Unteres Odertal Gartz (J.Haferland). **Heimzug, Ans. ab 100 Ex.**: 19.Mär 100 Breetzer See/PR und 200 Lenzer Wische/PR (I.Fahne) * 29.Mär 200 Welsebruch Stendell/UM (S.Lüdtke). **Wegzug, Zug und Rast > 100 Ex.**: 29./30.Sep 180 Uetz-Paaren/P (L.Pelikan, W.Püschel) * 4.Okt 160 SP Uckernied. Seehausen/UM (HH) * 7.Okt 200 Tantow/UM (J.Haferland) * 12.Okt 120 Meyenburg/UM (DK) * 22.Okt 115 dz. Fahrlander Weinberg/P (L.Pelikan). **Winter (Jan, Dez)**: im Jan 139 Ex. in 19 Gebieten, max.: 31.Jan 50 Unteres Odertal Lunow-Stolpe (S.Lüdtke). und im Dez 251 Ex. in 29 Gebieten, Ans. > 20 Ex.: 8.Dez 55 Wolfsberg Grenz/UM (M.Jurke) * 19.Dez 24 Alte Spreemündung (HH) * 27.Dez 35 Ringenwalde/MOL (MF).

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*: **Heimzug, 14 Ex. bei 8 Beob.**: Spreewald Lübben/LDS 27.Apr 1, 2.–5.Mai 2, 6.Mai 5 und 9./10.Mai 2 (T.Noah u. a.) * 1.Mai 1 Jänschwalder Wiesen/SPN (RZ) * 5.Mai 1 Grünwalde/OSL (TS) * 8.Mai 1 Ungeheuerwiesen Breite/PM (BR) * 10.Mai 1 Jetsch/LDS (H.Donath). **Wegzug, 9 Ex. bei 9 Beob.**: 1.Sep 1 dz. Spreewald Lübben/LDS (T.Noah) * 19.Sep 1 dz. Schönwalde/BAR (P.Pakull) * 26.Sep 1 dz. Tempelhofer Feld/B (C.Grüneberg) * 29.Sep 1 Feuchtwiesen SE Lübben (T.Noah) * 3.Okt 1 Tempelhofer Feld/B (R.Böker) * 10.Okt 1 dz. Fahrlander Weinberg/P (L.Pelikan, W.Püschel) * 12.Okt je 1 dz. Mariendorf/B und Steglitz/B (E.Drutkowski) sowie Alte Spreemündung (HH).

Bergpieper *Anthus spinoletta*: im **ersten Halbjahr 149 Ex. bei 39 Beob.** und im **zweiten Halbjahr 207 Ex. bei 60 Beob.** (bei Datenreihen Wertung der Monatsmax.). **Gebietsmax.** > 5 Ex.: 17.Jan 6 und 11.Dez 21 Havelnied. Parey (HH; B.Jahnke, S.Klasan) * 31.Jan 15, 13.Feb 16 und 31.Dez 9 Klärwerkableiter Schönerlinde/BAR (I.Röhl; WS) * 4.Feb 27 und 16.Dez 8 Unteres Odertal Friedrichsthal (WD) * 13.Mär 6 Schlepzigiger Teiche (T.Noah) * 5.Apr 15 Peitzer Teiche (RZ) * 20. Okt 7 Siegbundwiesen/P (L.Pelikan) * 26.Okt 28 SP Spreewald Wiesenau/LDS (T.Noah) * 3.Dez 7 Gartzter Bruch/UM (DK)

* 19. Dez 8 Alte Spreemündung (HH) * 20. Dez 9 Spreewald Lübben/LDS (T.Noah, B.Fuchs). **Heimzug, Letztbeob.:** 10. Apr je 1 Spreewald Lübbenau/OSL (T.Noah) und Ungeheuerwiesen Breite/PM (BR) * 11. Apr 2 Rietzer See-Moorsee/Netzener Wiesen (HH) * 12./21. Apr 1 Lietzengraben/B (N.Vilcsko). **Wegzug, Erstbeob.:** 1. Okt 1 Friedländer Teiche/LOS (T.Spitz) * 12. Okt 1 Unteres Odertal Gatow (WD) * 17. Okt 4 Ex. in 4 Gebieten. **Korrektur:** die Beob. vom 9. Feb 2014 6 Gästebieser Loose ist zu streichen.

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	48	58	19	24	-	-	-	-	-	61	32	114
	n	11	9	9	10	-	-	-	-	-	20	18	22

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*: Winter (Jan, Dez): Max. an den zwei traditionellen Überwinterungsplätzen: Klärwerkableiter Schönerlinder Teiche/BAR 31. Jan 15 und 31. Dez 12 (I.Röhl) * Klärwerkableiter Waßmannsdorf/LDS 20./24. Jan 4 (B.Schonert, F.Maronde). Abseits davon im Jan 6 Ex. bei 6 Beob. und im Dez mit 7 Ex. in 7 Gebieten. **Nachbrutzeit/Wegzug, Ans.:** 13. Sep 7 Wuhle/B (H.Höft).

Zitronenstelze *Motacilla citreola*: eine Beob. (DAK 2017): 26. Apr 1 M Schlepziger Teiche (T.Noah, B.Fuchs) – bemerkenswerterweise eine Beobachtung zur selben Zeit und im gleichen Gebiet wie im Vorjahr. Insgesamt der 18. Nachweis.

Wiesenschafstelze *Motacilla flava*: Brut: 44 Rev./1.007 ha SPA Nuthe-Nieplitz-Nied. (OAG Nuthe Nieplitz). Erneut frühe **Erstbeob.:** 21. Mär 1 Beesdauer Moor/LDS (M.Gierach) * 25. Mär 1 Lietzengraben/B (A.Klose) * 2. Apr 1 M Unteres Odertal Criewen (WD). **Heimzug, Ans. > 20 Ex.:** 12. Apr 21 Unteres Odertal Lunow (HH) * 16. Apr 32 und 6. Mai 100 SP Stradowe Teiche/OSL (S.Rasehorn; R.Schneider) * 18. Apr 38 Lenzer Wische/PR (I.Fahne) * 20. Apr 30 Unteres Odertal Schwedt (WD) * 24. Apr 28 Wolsier/HVL (R.Schneider) * 25. Apr 26 Reckahner Teiche/PM (M.Sarnow) * 28. Apr 25 Havelhuch Garlitz/HVL (B.Jahnke, S.Klasan). **Wegzug, Ans. ab 100 Ex.:** 2. Sep 200 SP Kahnsdorfer See/OSL (S.Rasehorn) * 5. Sep 526 SP Alte Spreemündung (HH). **Wegzug, Letztbeob.:** 2. Okt 1 Altfriedländer Teiche (HH) * 3. Okt 1 Bliesdorf/MOL (MF) * 4. Okt 1 Kießeen Mühlberg (TS).

Gelbkopf-Schafstelze *Motacilla flavissima*: zwei Beob. (AKBB: anerkannt): 3. Mai 1 M Brodtkowitzer Lugk/SPN (RB) * 19. Sep 1 M östl. Groß Machnow/TF (B.Ludwig) – 8. und 9. Nachweis, zuvor letztmals 2001 und 2005 beobachtet.

Thunbergshafstelze *Motacilla thunbergi*: Heimzug, 31 Ex. bei 18 Beob.: 20. Apr 2 M Nieplitznied. Zauchwitz (E.Drutkowski) * 28. Apr 2 ebd. (J.Poßmann) * 1. Mai 2 M Gülper See (HH) * 2. Mai 1 M Körziner Wiesen/PM (BR, M.Prochnow, F.Maronde) und 1 Linumer Teiche (G.Teenck) * 6. Mai 1 M Spreewald Lübben (T.Noah, R.Schneider) * 8. Mai 3 M Ungeheuerwiesen Breite/PM (BR) und 1 M Oderwiesen Kienitz/MOL (HH) * 9. Mai 1 M Kunow/UM (UK), 1 M Kießee Altenau/EE (TS) und 2 Döberitzer Heide/HVL (R.Marzahn) * 10. Mai 1 M Körziner Wiesen/PM (BR) * 11. Mai 1 M Frauenhagen/UM (S.Klasan) * 13. Mai 1 Unteres Odertal Gatow (A.Stöhr) * 16. Mai 5 Belziger Landschaftswiesen/PM (T.Wulf) und 1 Gülper See (M.Kandolf, J.Schlicht) * 18. Mai 1 Schlepziger Teiche (T.Noah) * 23. Mai 4 Kießeen Mühlberg (HH). **Wegzug, zwei Beob.:** 15. Sep 1 M Charlottenhöhe bei Röpnersdorf/UM (A.Stöhr) * 27. Sep 1 Reckahner Teiche/PM (D.Ehlert).

Bachstelze *Motacilla alba*: Heimzug, Ans. > 40 Ex.: 14. Mär 48 Rietzer See-Dammwiesen (M.Sarnow) * 22. Mär 45 Peitzter Teiche (HH). **Nachbrutzeit, Wegzug, Ans. ab 100 Ex.:** 10. Jul 120 Unteres Odertal Gatow (WD) * 8. Sep 180 SP Angermünder Teiche (JM) * 13. Sep 151 SP Rangsdorfer See/TF (B.Ludwig) * 2. Okt 100 Linumer Wiesen (A.Günther, S.Tesch). Recht zahlreich im Winter (Jan, Dez): im Januar 57 Ex. in 20 Gebieten, max.: 9. Jan 9 Lößnitznied. Lenzen/PR (M.Korsch) * 18. Jan 6 SP Glower See/LOS (HH) * 24. Jan 8 Rietzer See-Dahmsdorfer Wiesen (R.Stein) und im Dezember 52 Ex. in 17 Gebieten, max.: 8. Dez 9 Angermünder Teiche (JM) * 22. Dez 8 Lindenuer Großteich/OSL (TS) * 25. Dez 11 Havelnied. Parey (T.Langgemach).

Buchfink *Fringilla coelebs*: Heimzug, Zug/Ans. ab 1.000 Ex.: 17. Mär 3.500 dz. Jerischker Wald/SPN (S.Klasan) * 18. Mär 1.100 dz. Grimnitzsee (W.Püschel, N.Vilcsko) * 20. Mär 1.000 Kyritz-Kaffensteigmühle/OPR (T.Becker). **Wegzug, Zug/Rast ab 1.000 Ex.:** 28. Sep 1.500 Judenberg Beelitz/PM (M.Jurke) * 2. Okt 1.000 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 7. Okt 4.000 Neuhausen-Schäferberg/SPN (RB). **Winter (Jan, Dez):** im Jan in 11 Gebieten Ans ab 50 Ex., max. > 100 Ex.: 4. Jan 115 Ziltendorfer Nied. (HH) * 8. Jan 200 Friedrichshof/LDS (B.Sonnenburg) * 28. Jan 200 Görldorf/MOL (U.Goldammer). Im Dezember schwaches Vorkommen, nur in 2 Gebieten Ans. ab 50 Ex.: 13. Dez 150 Hornow/SPN (RB) * 14. Dez 130 Randowbruch/UM (UK).

Bergfink *Fringilla montifringilla*: schwaches Vorkommen im Winter und während des Heimzuges; nur 6 Ans. ab 100 Ex., max.: 13. Mär 300 Irissee Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt) * 18. Mär 400 dz. Schwedt/UM (JM) * 12. Apr 1.100 Grimnitzsee (HH). **Heimzug, Letztbeob.:** 29. Apr je 1 Jerischker Wald/SPN (S.Klasan) und Klein Eichholz/LDS (B.Sonnenburg) * 30. Apr je 1 Niederlandiner Heide/UM (L.Pelikan, Dustin Schubert) und Spreetal S Beeskow/LOS (HH). **Wegzug, Erst-**

beob.: 19.Sep 2 Brück/PM (P.Schubert) und 1 Spreewald Lübben (T.Noah) * 25.Sep 3 dz. Lankwitz/B (J.Kirsch) und 1 Freienthal/PM (P.Schubert). **Unterdurchschnittlicher Wegzug** mit 13 Ans. ab 100 Ex., max: 19.Okt 6.000 Buschow/HVL (N.Stenschke) * 21.Okt 500 Bellin/OPR (R.Nessing) * 25.Nov 600 Warnitz/UM (UK).

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*: **Trupps ab 50 Ex.:** 29.Jan 97 und 7.Mär 72 Alter Friedhof Potsdam/P (W.Püschel) * 18.Mär 50 Gartzter Schrey/UM (J.Haferland) * 24.Dez 52 Friedhof In den Kisseln/B (WS). **Aktiver Zug, max.:** 4.Okt 53 dz. Neukölln/B (A.Kormannshaus) * 25.Okt 111 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull).

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*: **Winter/Heimzug:** Trupps ab 15 Ex. in 14 Gebieten, max. > 20 Ex.: 26.Jan 40 Cottbus-Sandow/CB (F.Neumann) * 27.Jan 32 Saarmunder Nuthewiesen/PM (M.Pohl) * 21.Feb 21 Preschen/SPN (L.Pelikan) * 28.Feb 25 Birkholz/LOS (H.Deutschmann). **Starker Wegzug:** in 37 Gebieten Ans. ab 10 Ex., max. ab 30 Ex.: 30.Nov 30 Cottbus-Sandow/CB (F.Neumann) * 13.Dez 30 Alt Rosenthal/MOL (U.Goldammer) und 33 Saarmunder Nuthewiesen/PM (W.Suckow) * 20.Dez 39 Wiesenau/LDS (T.Noah, B.Fuchs) * 26.Dez 60 Katharinenhof/MOL (RF). **Aktiver Zug, max.:** 18.Okt 13 dz. Kippe Schönerlinde/BAR (P.Pakull) * 24.Okt 13 dz. Mallnow/MOL (HH) * 31.Okt 93 dz. Blankensee (BR) – hohe Zahl und 13 dz. Schwielochsee (HH) * 1.Nov 14 dz. Lankwitz/B (J.Kirsch).

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*: **Erstbeob.:** 17.Mai 1 M sing. Unteres Odertal Schwedt (DK) * 19.Mai 4 Ex. in 3 Gebieten. **Brutzeit:** im Nationalpark Unteres Odertal wurden mind. 18 sing. M festgestellt (OAG Uckermark, RYSLAVY 2017) * 7 Rev. (mind.1 sichere Brut) Oberspreewald/OSL (T.Noah; L.Balke; W.Köhler) * 1 Rev. Zuckerfabrikteiche Prenzlau/UM (R.Nessing; H.Schonert). **Weitere 10 Sänger:** 19.Mai 1 Kahnsdorfer See/OSL (I.Fahne) und 1 Neuglietzen/MOL (M.Müller) * 24.Mai 1 Kleiner Plessower See/PM (M.Meyer, M.Schöneberg) * 27.Mai 1 Manker/OPR (T.Hellwig) * 30. Mai je 1 Alte Spreemündung und Kl. Bahrendorfer See/LOS (HH) * 31.Mai/14.Jun 1 Neuzeller Wiesen/LOS (HH) * 16. Jun 1 Havelnied. Strodehne-Gahlberg (B.Jahnke) und 1 Herzsprung/UM (A.Stöhr) * 27.Jul 1 Gosda/SPN (K.-J.Schenzle) - gleichzeitig **Letztbeob.**

Girlitz *Serinus serinus*: **Brutkonzentration:** 8 Rev./74 ha Wilhelmshorst/PM (T.Tennhardt). **Heimzug, Erstbeob.:** 27.Feb 1 sing. Wuhleteich/B (H.Stoll) * 8.Mär 2 Köppchensee/B (H.-J.Stork) * 13.Mär 1 Görlsdorf/MOL (U.Goldammer) * 14.Mär 2 Werder/PM (M.Meinel) und 1 Groß Ziethen/BAR (I.Röhl). **Ans., max.:** 8.Aug 9 Marzahn-Hellersdorf/B (R.Schirmeister) * 3.Okt 40 Kiesgrube Niederlehme/LDS (R.Eidner). **Letztbeob.:** 31.Okt 6 dz. Blankensee (BR) * 3.Nov 1 Finsterwalde/EE (TS) * 21.Nov 1 Lichtenberg/B (F.Eidam). **Winter:** 4.Jan 1 Wiesenburg/PM (F.Eidam) * 1.Feb 1 Potsdam-West/P (T.Schaub).

Bindenkreuzschnabel *Loxia bifasciata*: **Nachtrag:** 28.Nov/27.Dez 2013 1 ad. M Johannes-Evangelist-Friedhof Wedding/B (J.Mann; DAK 2018). 8. Nachweis und erster seit 2005.



Abb. 13: Kernbeißer, Männchen, Potsdam/P, März 2015. Foto: W. Püschel.

Fig. 13: Hawfinch, male, *Coccothraustes coccothraustes*.

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*: im **ersten Halbjahr** bis Ende Mai nur eine Ans. > 10 Ex. und erst im Juni stärkeres Vorkommen, Ans. ab 30 Ex.: 9. Jun 30 Teupitz/LDS (F.Schröder) * 14. Jun 59 Lauchhammer-Ost/OSL (TS) * 15. Jun 30 Wehlaberg Krausnick/LDS (T.Noah) * 18. Jun 30 dz. Bliesdorf/MOL (MF). In der **zweiten Jahreshälfte** in 24 Gebieten Ans. ab 10 Ex., **Zug und Rast ab 20 Ex.**: 23. Aug 30 Neu Plauer Forst/BRB (H.Binder) * 6. Nov 25 Broichsdorf/MOL (S.Fahl) * 12. Nov 20 NSG Hohe Warte/EE (T.Gärtner) * 15. Nov 45 Herzsprung/UM (JM) * 1. Dez 34 Döbern/SPN (F.Neumann).

Grünfink *Carduelis chloris*: im **ersten Halbjahr** nur schwaches Vorkommen, lediglich in 12 Gebieten wurden Ans. ab 100 Ex. registriert, **max. > 200 Ex.**: 2. Jan 250 Casekow/UM (UK) * 8. Jan 350 Groß Briesen/LOS (T.Spitz) * 17. Jan 350 Alter Friedhof Potsdam/P (W.Püschel). Im **zweiten Halbjahr** gab es in 21 Gebieten Trupps ab 100 Ex., **Ans. > 300 Ex.**: 29. Sep 640 SP Schlepzigiger Teiche (T.Noah) * 7. Okt 500 Schäferberg Neuhausen/SPN (RB) * 25. Okt 1.300 Seelübbe/UM (HH).

Stieglitz *Carduelis carduelis*: im **ersten Halbjahr** in 11 Gebieten Trupps ab 100 Ex., **max. > 200 Ex.**: 24. Jan 300 Großes Luch bei Wiesenhagen/TF (W.Suckow) * 1. Feb 250 Tagebau Meuro/OSL (TS) * 13./15. Mär 280 Havelnied. Parey (R.Nessing; WS, HH) * 29. Mär 200 Welsebruch Stendell/UM (S.Lüdtke). Im **zweiten Halbjahr** in 22 Gebieten Trupps ab 100 Ex., **max.:** 5. Okt 1.500 Neukammer Luch/OPR (U.Kolbe) – hohe Zahl * 17. Okt 250 Seelübbe/UM (HH) * 18. Okt 300 Havelnied. Parey (HH).

Erlenzeisig *Carduelis spinus*: während des **Winters/Heimzugs** 27 Trupps ab 200 Ex., **Max. > 400 Ex.**: 4. Jan 450 Karower Teiche/B (E.Hübner) * 11. Jan 800 Schwielowsee/PM (W.Püschel) * 13. Jan 500 Unteres Odertal Friedrichsthal (DK) * 16. Feb 450 Bienenwerder/MOL (MF, RF) * 5. Mär 550 Gränigen-Buckow/HVL (T.Ryslavý). **Wegzug**, 15 Gebietsmax. ab 200 Ex., **Max. ab 400 Ex.**: 22. Nov 1.450 Scharmützelsee (HH) * 28. Nov 400 Altlüdersdorf/OHV (R.Vetter) * 18. Dez 1.200 Bienenwerder/MOL (MF, RF). **Aktiver Zug**, sehr schwache Zahlen: 3. Okt 39 dz. Glienicker Lake/P-B (L.Pelikan, B.Feustel) * 11. Okt 49 dz. Blankensee (BR) * 24. Okt 78 dz. Mallnow/MOL (HH).

Bluthänfling *Carduelis cannabina*: im **ersten Halbjahr** 6 Trupps ab 100 Ex., **max.:** 18. Jan 300 Wulfersdorf/LOS (HH) * 19. Jan 500 Osdorfer Felder/TF (K.Witt) * 8./21. Feb 200 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 24. Feb 200 Marzahner Fenn/PM (R.Stein). Auf dem **Wegzug**, in 18 Gebieten Ans. ab 100 Ex., **max.:** 25. Okt 280 Judenberg Beelitz/PM (M.Jurke) * 3. Dez 600 Unteres Odertal Criewen (G.Ehrlich) * 19. Dez 365 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). **Aktiver Zug**, **max.:** 4. Okt 48 dz. Lübben/LDS (S.Rasehorn) * 22. Okt 102 dz. Fahrlander Weinberg/P (L.Pelikan).

Berghänfling *Carduelis flavirostris*: **Winter/Heimzug**, 1.117 Ex. bei 24 Beob., **Gebietsmax. > 50 Ex.**: 1. Jan 60 Zachow/HVL (W.Püschel) * 19. Jan 70 Görsdorf-Falkenberg/LOS (F.Schröder) * 8. Feb 205 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 14. Mär 150 und 4. Apr 130 Havelnied. Parey-Gülpe (W.Mädlow; HH) * 11. Apr 54 Havelnied. Spaatz (HH) – gleichzeitig **Heimzug**, **Letztbeob.** Schwacher **Wegzug**, 812 Ex. bei 46 Beob. **Erstbeob.:** 24. Sep 6 Zachow/HVL – zeitiger Nachweis und 1. Okt 110 ebd. (M.Löschau) * anderenorts erst 24. Okt 1 dz. Altfriedländer Teiche (HH). Weitere **Trupps ab 50 Ex.:** 27. Okt 80 Heinersdorf/UM (WD) * 4. Nov 50 Havelnied. Parey (Martin Miethke) * 14. Nov 60 Rohrbeck/HVL (S.Schindel) * 24. Nov 52 Ziltendorfer Nied. (C.Pohl) * 20. Dez 50 Lenzer Wische/PR (H.-J.Kelm).

		Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bb/B	Ex.	422	303	208	184	-	-	-	-	6	230	327	249
	n	12	6	4	2	-	-	-	-	1	8	22	15

Birkenzeisig *Carduelis flammea*: recht schwaches Auftreten im **Winter und auf dem Heimzug**, **3 Ans. ab 50 Ex.:** 17. Jan 60 Bliesdorf/MOL (MF) * 11. Mär 50 Trebehnsee/UM (T.Volpers) * 14. Mär 65 Potsdam-Templiner Vorstadt/P (S.Klasan). **Heimzug, Letztbeob.:** 28. Apr 1 Sanssouci/P (T.Schaub) * 2. Mai 1 Felchowsee-Lanke (L.Pelikan, W.Püschel, David & Dustin Schubert) * 12. Mai 1 Schönfelder See/OSL (S.Rasehorn). **Wegzug, Erstbeob.:** 26. Sep 1 dz. Eichwerder Moorwiesen/OHV (BR) * 28. Sep 1 Gülper See (A.Kabus, H.Kasper) * 2. Okt 1 Steglitz/B (J.Kirsch). Insgesamt ebenfalls nur schwaches Vorkommen, **Trupps. ab 40 Ex.:** 16. Nov 50 Lichterfeld/EE (TS) * 7. Dez 120 Osdorfer Felder/TF (K.Witt) * 15. Dez 40 Hosena/OSL (TS) * 17. Dez 40 Torfbruch Schwedt/UM (DK). **Alpenbirkenzeisig C. f. cabaret:** 3. Jan 20 Neuer Garten/P (WS) * 16. Feb 1 Lychen/UM (R.Nessing) * 2. Mär 1 Tegeler See/B (K.Lüddecke) * 14. Mär 3 Alt-Treptow/B (S.Schauerte) * 5. Jun 1 M Tagebau Welzow-Süd/SPN (A.Günther) * 8. Nov 2 Buschow/HVL (A.Klose).

Spornammer *Calcarius lapponicus*: **eine Beob.** (AKBB: anerkannt): 26. Sep 3 Tempelhofer Feld/B (C.Grüneberg).

Schneeammer *Calcarius nivalis*: insgesamt wenige Beobachtungen. **Winter/Heimzug**, **6 Ex. bei 5 Beob.:** 8. Jan 1 M Greiffenberg/UM (UK) * 20. Jan-13. Feb 1 W Tempelhofer Feld/B (O.F.Larsen) * 23. Jan 2 M Grünheide/UM (B.Herold) * 22. Feb 1 Herzsprung/UM (A.Stöhr) * 1. Mär 1 Philippenhof Müncheberg/MOL (F.Ehlert). **Wegzug**, **8 Ex. bei 6 Beob.:** 13. Okt 1 Havelländisches Luch Garlitz/HVL (N.Stenschke) – zeitige Feststellung * 7. Nov 1 dz. Müggelsee (WS) * 13. Nov 1 Kiesgrube Ziezow/PM (P.Schubert) * 28.-30. Nov 1 M Belziger Landschaftswiesen/PM (D.Henning) * 12. Dez 3 Ellingen/UM (T.Blohm) * 29. Dez 1 Baitz/PM (P.Schubert, B.Heinze, K.Lippert).

Grauummer *Emberiza calandra*: Brut: 50 Rev. Welsebruch Jamikow-Kummerow/UM (S.Lüdtke) * 12 Rev./1.007 ha SPA Nuthe-Nieplitz-Nied. (OAG Nuthe-Nieplitz) * 8 Rev./16,5 km² E Beeskow/LOS (HH) * 117 Rev./34,6 km² Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB). Im **ersten Halbjahr** in 10 Gebieten **Trupps ab 100 Ex.**: 6. Jan 180 Tagebau Welzow-Süd/SPN (J.Brinke) * 18. Jan 120 Oderaue Neurüdnitz /MOL (M.Müller) * 5. Feb 120 Böckenberg/UM (I.Börner) und 120 Schwedt/UM (A.Kormannshaus) * 7. Feb 150 Schönberg/OPR (W.Koschel) * 22. Feb 140 Bischdorfer See/OSL (S.Rasehorn) * 11. Mär 120 Hardenbeck/UM (F.Bock) * 10. Apr 100 SP Spreeaunteiche Maiberg/SPN (RZ) * 24. Apr 114 SP Rietzer See-Moorsee (T.Dürr) * 29. Apr 100 Görldorf/MOL (U.Goldammer). Im **zweiten Halbjahr** nur in 9 Gebieten **Ans. ab 100 Ex. Max. ab 150 Ex.**: 27. Aug 195 Tagebau Welzow-Süd/SPN (RB) * 9. Sep 150 Kunitzer Loose/LOS (C.Pohl) * 26. Sep 350 Altlüdersdorf/OHV (R.Vetter) * 22. Nov 150 SP Unteres Odertal Stützkow-Criewen (I.Röhl) * 6. Dez 150 Parey/HVL (HH).

Goldammer *Emberiza citrinella*: Brut: 78 Rev./1.007 ha SPA Nuthe-Nieplitz-Nied. (OAG Nuthe-Nieplitz). Im **ersten Halbjahr** in 18 Gebieten **Trupps ab 100 Ex., Max. ab 200 Ex.**: 24. Jan 300 Kahla/EE (P.Eckhoff) * 2. Feb 200 Walsleben/OPR (R.Neumann) * 6. Feb 250 Neupetershain/OSL (D.Robel) * 8. Feb 400 Reicherskreuz/SPN (HH) * 5. Mär 300 Fürstlich Drehna/LDS (J.Nevoigt) * 12. Mär 200 Oderberg/BAR (M.Müller). **Zweites Halbjahr**, in 15 Gebieten **Trupps ab 100 Ex., Max. ab 200 Ex.**: 18. Okt 300 Zühlen/OPR (W.Püschel) * 8. Nov 300 Wachow/HVL (W.Püschel) * 10. Nov 250 Unteres Odertal Gartz (WD) * 20. Dez 300 Lindenberg/BAR (D.Scharlau) * 23. Dez 600 Unteres Odertal Criewen (WD) – großer Trupp.

Ortolan *Emberiza hortulana*: Brut: 20 Rev./16,5 km² E Beeskow/LOS (HH). **Erstbeob.**: 19. Apr 1 dz. Beeskow-Neuendorf/LOS (HH) * 20. Apr 1 sing. Lindenau/OSL (TS) * 21. Apr 1 sing. Gülper See (P.Eckhoff). **Letztbeob.**: 13. Sep 1 dz. Alte Spremündung (HH) * 19. Sep 1 Schugetal Caule/LDS (H.Donath) * 26. Sep 1 dz. Pankow/B (BR).

Rohrhammer *Emberiza schoeniclus*: Brut: 105 Rev./1.007 ha SPA Nuthe-Nieplitz-Nied. (OAG Nuthe-Nieplitz). **Heimzug, Ans. > 50 Ex.**: 14. Mär 70 Havelnied. Parey (W.Mädlow) * 17. Mär 65 dz. Jerischker Wald/SPN (S.Klasan) * 20. Mär 120 Wachower Lötzh/HVL (B.Jahnke, W.Püschel) * 22. Mär 70 Unteres Odertal Gatow (WD) * 27. Mär 190 Havelnied. Strodehne (B.Jahnke). **Wegzug, Ans. ab 50 Ex.**: 19. Sep 100 Alte Spremündung (HH) * 26. Sep 150 Rietzer See-Streng (HH, T.Dürr, H.Kasper). **Wegzug, direkter Zug, max.**: 3. Okt 27 dz. Blankensee (BR, A.Kormannshaus) * 10. Okt 27 dz. und 22. Okt 44 dz. Fahrlander Weinberg/P (L.Pelikan). **Winter (Jan, Feb, Dez)**: im Jan/Feb lediglich 4 Ans. ab 10 Ex. 28. Jan-13. Feb 10 Görldorf/MOL (U.Goldammer) * 6. Feb 12 Osdorfer Felder/TF (L.Gelbicke) * 8. Feb 15 Neuendorfer See/TF (W.Suckow) * 18. Feb 12 Springebusch Stücken/PM (L.Kluge). Im Dez 1 Trupp ab 10 Ex.: 20. Dez 11 Kunitzer Loose/LOS (H.Beutler).

Gefangenschaftsflüchtlinge und ausgesetzte Vögel

Schwarzschwan *Cygnus atratus*: **zwei Beob.**: 1. Apr-30. Mai 1 an wechselnden Orten Nieplitznied. Zauchwitz, Körziner Wiesen/PM und Blankensee (S.Schauerte, D.Lackner u.a., zuletzt F.Maronde) * 2./4. Jun 1 Angermünder Teiche (H.Begehoid; L.Gelbicke).

Streifengans *Anser indicus*: **5 Ex. bei 5 Beob.**: 19. Apr 1 Havelnied. Strodehne (A.Hamann, Martin Miethke) * 2.–30. Aug 1 Gülper See (HH, WS u.a.) * 10. Aug 1 Paulshof/MOL (M.Modrow) * 2.–5. Okt 1 Altfriedländer Teiche (MF, RF) * 4.–20. Nov 1 Kosilenzien-Kröbeln/EE (H.Teichert, M.Walter u.a.), wohl diese am 5. Nov auch Kieseßen Mühlberg und Köttlitz/EE (H.Michaelis, M.Walter).

Mähnenente *Chenonetta jubata*: 20. Jun/22. Jul/12. Aug/18. Aug/22. Nov 1 Kladow/B (WS; M.Klemm, R.Bammerlin), dort am 14. Aug 2 (S.Materna, W.Otto) * 10. Sep/30. Okt-2. Nov 1 Tegeler See/B (C.Pohl; B.Schwindling u.a.) * 10. Okt 1 W Fahrlander See/P (W.Püschel, L.Pelikan, David Schubert) * 4. Nov 1 Flughafensee/B (A.Klose). Möglicherweise immer derselbe Vogel.

Blaufügelente *Anas discors*: 29. Dez 2014 – 18. Mär und erneut 17. Jun-13. Okt 1 M Wandlitzer See/BAR (Manfred Weber, P.Pakull, W.Püschel u.a.; DSK 2017). Verhalten und eine Isotopenanalyse einer Feder deuten auf einen Gefangenschaftsflüchtling (W.Püschel).

Bahamaente *Anas bahamensis*: 11. Nov-16. Mai 2016 1 Potsdamer Stadthavel/P (S.Klasan; S.Schmieder; A.Kabus u.a.).

Goldfasan *Chrysolophus pictus*: 1. Mai 1 M Kosilenzien/EE (H.Teichert).

Pfau *Pavo cristatus*: erfolgreiche Freibrut auf einem Schuppendach in Kladow/B (Karlhoff), wohl Vögel von der benachbarten Pfaueninsel (BOA 2016b).

Bartgeier *Gypaetus barbatus*: das in Tschechien in einem Zoo geschlüpfte und 2014 im französischen Zentralmassiv ausgewilderte Männchen „Adonis“ berührte bei einer Tour im Juni 2015 ins nördliche Deutschland auch Brandenburg: am 11. Jun gab es je eine Ortung bei Walsleben/OPR und Rhinow/HVL (OTTO 2017).

Steinadler *Aquila chrysaetos*: 9. Apr 1 subad. Ziltendorfer Nied., Gefangenschaftsflüchtling mit Glöckchen (S.Klasan). AKBB: anerkannt.

Jungfernkranich *Grus virgo*: 27./28.Sep 1 Plessa/EE (M.Walter, P.Reuße, G.Marz, TS u.a.; DAK 2017). Verhalten, Gefiederzustand und Jahreszeit lassen auch einen Wildvogel möglich erscheinen. Der Vogel zog am 28.Sep ohne Störung allein aus einem rastenden Kranichtrupp nach W-SW ab.

Graupapagei *Psittacus erithacus*: 2.Nov 1 Berlin-Karow/B (J.Retter).

Nymphensittich *Nymphicus hollandicus*: 4 Beob.: 11.Apr 1 Pankow/B (S.Brehme) * 5.Jun 1 Schwedt/UM (DK) * 6.Jul 1 Blumberg/UM (UK) * 5./6.Aug 1 Lychen/UM (R.Nessing).

Halsbandsittich *Psittacula krameri*: 6.Apr 1 Friesack/HVL (R.Marzahn) * 4.Jun 1 Kittlitz/OSL (R.Hirthe) * 2.Nov 1 Neuruppin-Altstadt/OPR (J.Schäufele).

Rosella *Platycercus eximius*: 8.Mai 1 Unteres Odertal N Schwedt (E.Wendt).

Wellensittich *Melopsittacus undulatus*: 11.Jul 1 Kemnitz bei Werder/PM (M.Schöneberg) * 12.Sep 1 Marzahn-Hellersdorf/B (O.Häusler) * 27.Sep 1 Steglitz-Zehlendorf/B (C.Rolle) * 27.Okt 1 Garlitz/HVL (I.Röhl, M.Otto).

Rosenköpfchen *Agapornis roseicollis*: 1.Jul 1 Rupfung Drebkau/SPN (M.Aaltenburger).

Zebrafink *Taeniopygia guttata*: 2.Apr 1 Totfund Amalienhof Alt-Schadow/LDS (T.Radau) * 18.Okt 1 M Marquardt/P (S.Klasan) – vermutlich von der nahen Außenanlage Obstgut Marquardt.

Kanarienvogel *Serinus canaria*: 19.Jun 1 Berlin-Rummelsburg/B (R.Eidner) * 25.Jul 1 Raden/SPN (B.Fuchs).

Literatur

- ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- ANONYMUS (2016): Eigentlich haben wir auf den Wolf gewartet... Naturmagazin Berlin-Brandenburg 30 (1): 41.
- BOA - BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2016a): Berliner Beobachtungsbericht 2015. Berl. ornithol. Ber. 26: 57–105.
- BOA - BERLINER ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT (2016b): Berliner Brutvogelbericht 2015. Berl. ornithol. Ber. 26: 106–126.
- DAK - DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION (2017): Seltene Vogelarten in Deutschland 2015. Seltene Vögel in Deutschland 2015: 2–33.
- DAK - DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION (2018): Seltene Vogelarten in Deutschland 2016. Seltene Vögel in Deutschland 2016: 2–33.
- KORMANNSHAUS, A. & K. STEIOF (2015): Die Steppenmöwe (*Larus cacchimmans*) als neue Brutvogelart in Berlin im Jahr 2015. Berl. ornithol. Ber. 25: 63–67.
- OTTO, W. (2017): Durchzug und Dismigration im Ausland besenderter Greifvögel in Brandenburg. Otis 24: 75–83.
- MÜLLER, A. & T. BECKER (2017): Erstnachweis der Alpenbraunelle *Prunella collaris* in Brandenburg. Otis 24: 119–121.
- PÜSCHEL, W. (2017): Erstnachweis eines Eleonorenfalke *Falco eleonora* in Brandenburg. Otis 24: 99–104.
- RYSLAVY, T. (2017): Zur Bestandssituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 2013, 2014 & 2015. Natursch. Landschaftspf. Brandenburg 26 (3): 4–43.
- STEIOF, K & A. KORMANNSHAUS (2016): Die Entwicklung des Großmöwen-Brutbestandes in Berlin von 2010 bis 2016. Berl. ornithol. Ber. 26: 10–28.

Ergebnisse der Bartmeisenberingung *Panurus biarmicus* im SPA Unteres Odertal (2001–2015)*

Winfried Dittberner

Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee Nr.14/2017

*Ich widme den Beitrag Herrn Ulrich Köppen,
dem ehemaligen Leiter der Beringungszentrale Hiddensee.*

DITTBERNER, W. (2018) Ergebnisse der Bartmeisenberingung *Panurus biarmicus* im SPA Unteres Odertal (2001–2015). Otis 25: 55 – 71.

Im Zeitraum von 15 Jahren (2001 bis 2015) arbeitete ich im bundesweiten Bartmeisen-Programm mit. Meine vier Untersuchungsgebiete (UG) lagen in der Uckermark. Bartmeisen waren an diesen Gewässern ganzjährig präsent. Phänologische Beobachtungen und Beringungen konnte ich ohne Unterbrechungen durchführen. Im genannten Zeitraum beringte ich 6.551 Bartmeisen. Von diesen gab es 1.975 eigene Wiederfänge. Davon waren 1.446 Ortsfunde innerhalb desselben Jahres, 409 Ortsfunde nach 1 Jahr, 92 Ortsfunde nach 2 Jahren, 25 Ortsfunde nach 3 Jahren und 3 Ortsfunde nach 4 Jahren.

Schwerpunkt der Auswertungen wurde auf lokale Austauschbewegungen im Jahresverlauf gelegt. Diese wurden anhand der Orts- und Nahfunde (bis 25 km) ermittelt. Nah- und Fernfunde belegen Wanderbewegungen in alle Himmelsrichtungen, wobei Direktfunde im Herbst aus dem UG ausnahmslos in Richtungen zwischen ESE und W, jene von im Herbst zugewanderten Vögeln aber nur zu 30 % in diese Richtungen wiesen. Der überwiegende Anteil zog in nördliche Richtungen (N bis ENE). Alle im Frühjahr zugewanderten Bartmeisen (n=7) stammten aus südlicheren Gebieten und wanderten entgegen der herbstlichen Wanderungen uckermärkischer Vögel in Richtungen zwischen NNW und ENE.

Das Zugverhalten der uckermärkischen Bartmeisen steht in Übereinstimmung mit der Gesamtauswertung ostdeutscher Ringfunde durch DÜRR et al. (1999). Der hohe Anteil herbstlicher Zuwanderungen (70 %) aus südlicheren Richtungen weicht davon hingegen deutlich ab. Es gelang der bisher weiteste Fernfund einer deutschen Bartmeise mit 897 km. Die Bartmeise wurde nestjung am Landiner Haussee beringt und aus der Schweiz zurückgemeldet (vergl. BAIRLEIN et al. 2014).

Weitere Schwerpunkte sind Ergebnisse zu Gewichten und Fettklassen von Bartmeisen-Männchen und -Weibchen im Jahreszyklus in der Uckermark. Mitgeteilt und durch Fotos belegt werden Befunde zu festgestellten Krankheiten bzw. Abnormitäten.

DITTBERNER, W. (2018): Results of the Bearded Tit *Panurus biarmicus* ringing programme in the Lower Oder Valley (2001–2015). Otis 25: 55 – 71.

I participated in the Germany-wide Bearded Tit ringing programme for 15 years (2001–2015). My four study plots were in the Uckermark, a rural region in the northeast of the federal state of Brandenburg. Bearded Tits were present on the water bodies in the area throughout the year, and I was able to conduct uninterrupted phenological observations. In the given time frame, I ringed 6,551 Bearded Tits, of which 1,995 had previously been ringed by me. Of the latter 1,446 were local trappings within the course of the same year, 92 after two years, 25 after 3 years and 3 after four years.

The main focus of the evaluation of the programme was on local movements between areas in the course of a given year. These were determined on the basis of local and neighbouring finds (up to 25 km). Local and distant finds are proof of migratory movements to all points of the compass, whereas direct finds within the study plot in autumn are without exception in a direction between ESE and W, although the inward migration of birds in autumn in this direction amounts to only some 30 %. The vast majority migrated in a northerly direction (N to ENE). All Bearded Tits arriving in spring (n=7) came from more southerly areas, and migrated in a direction NNW to ENE, a completely opposite direction to the autumn migration of the birds from the Uckermark.



* Vortrag auf der ABBO/Beringertagung am 26.11.2017 in Blossin

The migratory behaviour of the Uckermark Bearded Tits is in complete conformity to the overall evaluation of East German ring recoveries by DÜRR et al. (1999). On the other hand, the high proportion of autumn inward migration (70 %) from a southerly direction differs markedly from this evaluation. The farthest ring recovery of a German Bearded Tit was at a distance of 897 km from its birthplace. The bird was ringed as a nestling on the Landiner Haussee, and recovered in Switzerland (cf. BAIRLEIN et al. 2014).

Further focal points of the study were the results of weight and fat classes of male and female Bearded Tits during the annual cycle. Findings on diseases or abnormalities found are reported with photographic evidence.

Winfried Dittberner, Ferdinand-von-Schill-Straße 2, D-16303 Schwedt/Oder, E-Mail: parva@gmx.net

1 Einleitung und Kurzcharakteristik der Untersuchungsgebiete (UG)

Im Rahmen des bundesdeutschen Bartmeisen-Beringungsprogramms (KÖPPEN et al. 2016) erfolgten von 2001 bis 2015 an vier Gewässern der Uckermark ganzjährig Beringungen und phänologische Beobachtungen, die hier ausgewertet werden (Abb. 1). Die Gewässer gehören zum Europäischen Vogelschutzgebiet (SPA) Unteres Odertal. Eine kurze Beschreibung der Habitate geben bereits DITTBERNER & DITTBERNER (2004).

Landiner Haussee: Der eutrophe Klarwassersee ist ca. 60 ha groß und zu ca. 50 % verschilft. Die durchschnittliche Wassertiefe beträgt ca. 80 cm. Der Landiner Haussee hat für die Bartmeise eine große

Bedeutung als Brutplatz, Durchzugs- und Überwinterungsgebiet. Er ist Naturschutzgebiet. **Felchowsee:** Der eutrophe Klarwassersee ist ca. 130 ha groß. Die Uferzone ist geprägt von einem bis zu 30 m breiten Verlandungsstreifen, der aus Schilfrohr und Seggen besteht. Der Felchowsee ist Naturschutzgebiet und hat hauptsächlich zur Wegzugzeit und als Winterquartier Bedeutung.

Lanke: Der eutrophe Klarwassersee hat eine Größe von ca. 16 ha, davon sind ca. 50 % verschilft. Die Lanke hat Bedeutung als Brutplatz, Durchzugsgebiet und Winterquartier. Auch sie ist Naturschutzgebiet.

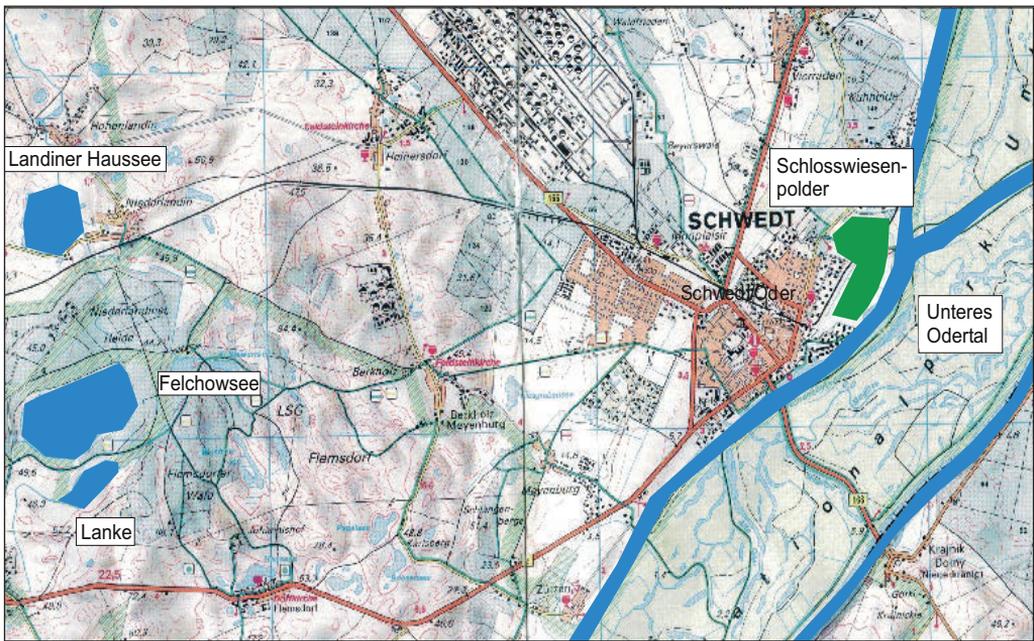


Abb. 1: Übersichtskarte zu den Untersuchungsgebieten im SPA „Unteres Odertal“.

Fig. 1: Map of the study plots in the Lower Oder Valley SPA.

Feuchtgebiet von Internationaler Bedeutung (FIB) Unteres Odertal: Das FIB ist eine eingepolderte Landschaft von ca. 4.600 ha Größe. Kennzeichnend sind Auenwiesen mit Altwässern und Verlandungsvegetation. Die Polder werden zwischen November und April geflutet. Das Gebiet gehört zum Nationalpark Unteres Odertal. Das Vorkommen von

Bartmeisen im Unteren Odertal wird zwischen November und April stark vom Winterhochwasser beeinflusst. In die vorliegende Auswertung werden die Beringungsergebnisse aus dem **Schlosswiesenpolder Schwedt/Oder einbezogen**. Seit der Nutzungsaufgabe 1990 vernässen und verschilfen ca. 10 ha Polderwiese.

2 Material und Methode

In der Feldarbeit benutzte ich die für Untersuchungen im Bartmeisen-Beringungsprogramm von der Staatlichen Vogelschutzwarte erarbeiteten Erfassungsblätter für Beringungs- und Wiederfangdaten. Erfasst wurden neben den geforderten Beringungsdaten (Ringnummer, Alter, Geschlecht, Ort, Datum, Uhrzeit) auch das Gewicht und die Fettklasse der gefangenen Bartmeisen (Abb. 2). Bei Weibchen im Alterskleid und Jungvögeln im ersten Jahreskleid wurde das Kopf- und Rückenzeichnungsmuster notiert (Abb. 3). Diesbezügliche Daten sind nicht Gegenstand der vorliegenden Bearbeitung, gingen aber u.a. in die Auswertung durch MITTELSTÄDT (2016) ein.

Alle Bartmeisen-Beringungen wurden im Beringungs- und Wiederfundprogramm der Beringungszentrale Hiddensee (BERIHIDD) eingegeben.

Mit einem Arbeitsbericht erfolgte der jährliche Abschluss des Bartmeisen Programms in den neben den Beringungen und Wiederfunden auch Ergebnisse zum Winter- und Brutbestand sowie zum Verlauf

des Weg- und Heimzuges in den einzelnen UG eingebracht wurden. Berücksichtigung fanden Verluste, Prädatoren, Krankheiten und Abnormitäten (z.T. mit Belegfotos).

Im Winterhalbjahr war eine Bestandserfassung der Bartmeisen nur dann gut möglich, wenn die Gewässer in den Verlandungsbereichen ausreichend begehbar, d.h. zugefroren waren. Als notwendige Ausrüstung erwies sich in dieser Jahreszeit eine Neopren-Wathose.

Der Bartmeisenfang erfolgte in den UG kontinuierlich ohne längere Unterbrechungen. Im Durchschnitt wurden 5 Fangnetze von je 12 m Länge eingesetzt (Abb. 4). In den Brutperioden wurden Nestersuchen und die Beringung nestjunger Vögel durchgeführt.

In den Spannnetzen fingen sich an den Fangplätzen weitere Vogelarten, insbesondere Teich-, Schilf- und Drosselrohrsänger, Weiden-, Blau- und Beutelmeise, Zaunkönig, Fitis und Zilpzalp, Rohrammer, Rohrschwirl, Rohr- und Zwergdommel.



Abb. 2: Bartmeise, adultes Männchen im Naturschutzgebiet Felchowsee am 21. Oktober 2004. Mit zunehmendem Alter wird die Iris von grünlich zu orangefarben. Foto: W. Dittberner.

Fig. 2: Adult male Bearded Tit in the Bartmeise Felchowsee nature reserve on 21 October 2004. The colour of the iris changes from greenish to orange with increasing age.



Abb. 3: Bartmeise adultes Weibchen mit Kopf- und Rückenzeichnungsmuster. Schlosswiesenpolder Schwedt/Oder am 24. Februar 2005. Foto: W. Dittberner.

Fig. 3: Adult female Bearded Tit with head and back pattern markings. Schlosswiesen Polder, Schwedt/Oder, 24 February 2005.



Abb. 4: Bartmeisen im Fangnetz. Lanke/Felchowsee am 14. September 2007. Foto: W. Dittberner.

Fig. 4: Bearded Tit in mist net. Lanke/Felchowsee 14 September 2007.

3 Eigene Wiederfänge

In den Jahren von 2001 bis 2015 beringte ich 6.551 Bartmeisen. Von diesen gab es 1.975 eigene Wiederfänge (Tab. 1). Davon gelangen 1.446 Ortsfunde in-

nerhalb desselben Jahres, 409 Ortsfunde nach einem Jahr, 92 Ortsfunde nach zwei Jahren, 25 Ortsfunde nach drei Jahren und 3 Ortsfunde nach vier Jahren.

Table 1: Anzahl der Beringungen von Fänglingen (eben flügge, diesjährig, adult, unbekanntes Alter) und Nestlingen sowie eigene Wiederfänge und Fänge fremdberingter Bartmeisen.

Tab. 1: Number of ringings of birds trapped (newly fledged, first year, adult, age unknown), as well as nestlings and own recaptures, and trapping of Bearded Tits ringed by others.

Jahr	Fänglinge	Nestlinge	Beringungen gesamt	eigene Wiederfänge	Fremdfänge
2001	402	98	500	70	4
2002	365	50	415	140	3
2003	460	4	464	209	5
2004	533	55	588	60	5
2005	496	29	525	240	6
2006	447	0	447	233	6
2007	424	57	481	190	7
2008	506	40	546	225	3
2009	560	38	598	172	0
2010	192	24	216	110	4
2011	70	5	75	21	0
2012	417	11	428	79	0
2013	241	11	252	47	2
2014	508	19	527	88	0
2015	471	18	489	91	4
Summe	6.092	459	6.551	1.975	49

4 Wechsel der Aufenthaltsplätze im Jahreszyklus

In der Uckermark finden zwischen nahegelegenen Gewässern mit Bartmeisenvorkommen regelmäßig Austauschbewegungen statt. Diese sind durch Kontrollfänge belegt. Die Anzahl der eigenen Wiederfänge ist für jedes UG in den Abbildungen 5 bis 9 dargestellt. Die Pfeile markieren Anzahl und Richtung der Austauschbewegungen. Die meisten Bartmeisen wandern von Brutplätzen an der Lanke zum nahegelegenen Felchowsee, aber auch zum Landiner Haussee. Es gab es viele Abwanderungen.

Der hohe Anteil von Wiederfunden vom Landiner Haussee zum Felchowsee und zur Lanke resultiert aus der im Herbst vorherrschenden Wegzugrichtung nach Süd bis Südwest (Abb. 5).

5 Nah- und Fernfunde

Während der fünfzehnjährigen Beringungstätigkeit gab es 7 Nah- und 42 Fernfunde (ab 100 km). Die Fundorte lagen zwischen 25 km und 897 km vom Beringungsort entfernt (Abb. 10). Sämtliche Wieder-

Es gab nur wenige Nachweise darüber, dass Bartmeisen von einem Brutgebiet in ein benachbartes Überwinterungsgebiet wechselten (Abb. 6). Am häufigsten wechselten Bartmeisen dabei im Herbst von der Lanke in ihr Überwinterungsgebiet am Felchowsee und umgekehrt (Abb. 7). Hingegen wechselten nur wenige Bartmeisen im Frühjahr von einem Überwinterungsgebiet zu einem benachbarten Gewässer, um dort zu brüten. Die meisten Wintervögel vom Felchowsee stellte ich später an der Lanke und am Landiner Haussee fest (Abb. 8). Umsiedlungen in den Folgejahren ließen sich für alle UG nachweisen. Die meisten Fälle gab es zwischen dem Landiner Haussee und der Lanke (Abb. 9).

funde resultieren aus Kontrollfängen durch Beringer. Der weiteste Fernfund stammte aus der Schweiz. Bisher lag der weiteste Fund eines deutschen Ringvogels bei 855 km (BAIRLEIN et al. 2014).

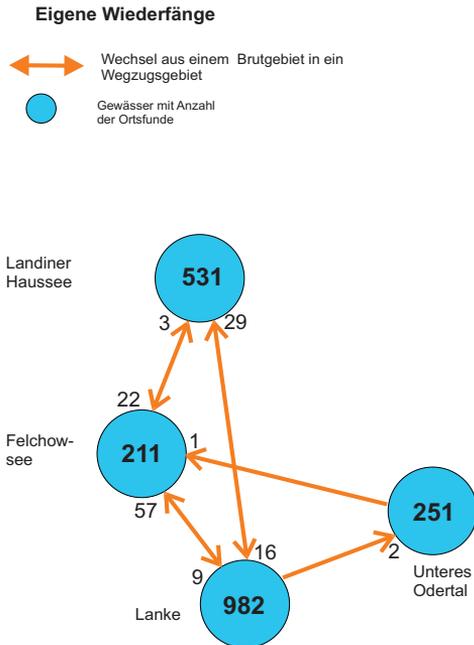


Abb. 5: Eigene Wiederfänge: Wechsel aus einem Brutgebiet in ein Wegzugsgebiet.

Fig. 5: Own ring recovery: Movement from breeding to pre-migration area.

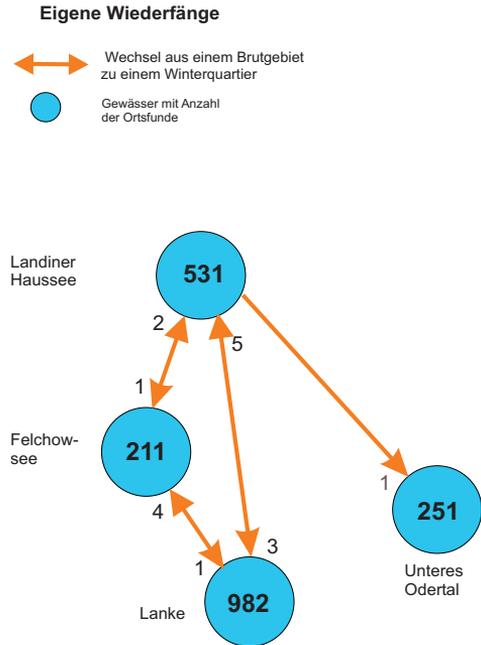


Abb. 6: Eigene Wiederfänge: Wechsel aus einem Brutgebiet zu einem Winterquartier.

Fig. 6: Own ring recovery: Movement from breeding to winter quarters.

Eigene Wiederfänge

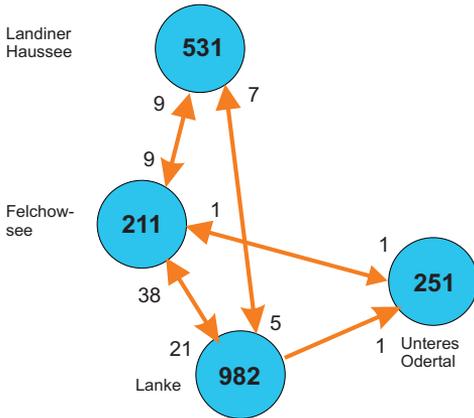
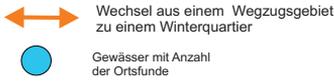


Abb. 7: Eigene Wiederfänge: Wechsel aus einem Wegzugsgebiet zu einem Winterquartier.

Fig. 7: Own ring recovery: Movement from pre-migration area to winter quarters.

Eigene Wiederfänge

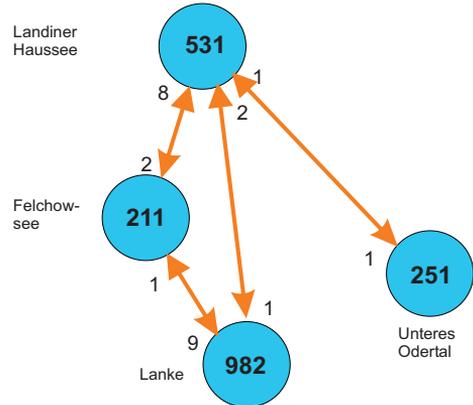
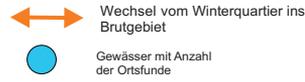


Abb. 8: Eigene Wiederfänge: Wechsel vom Winterquartier ins Brutgebiet.

Fig. 8: Own ring recovery: Movement from winter quarters to breeding area.

Eigene Wiederfänge

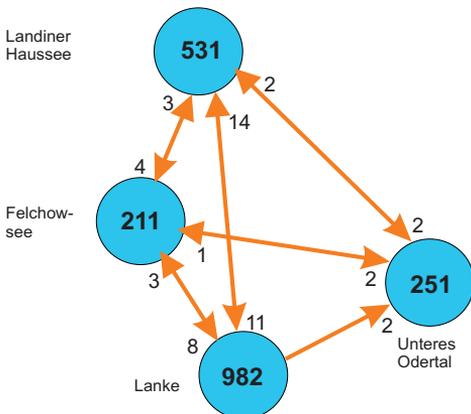
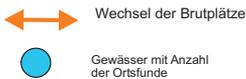


Abb. 9: Eigene Wiederfänge: Wechsel der Brutplätze.

Fig. 9: Own ring recovery: Change of breeding site.

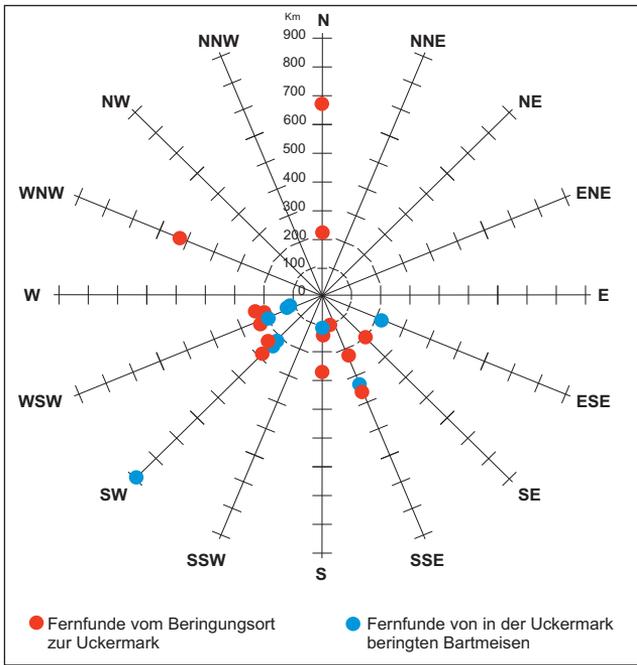


Abb. 10: Fernfunde der Bartmeise von und zur Uckermark (ab 100 km).
 Fig. 10: Distant recoveries of Bearded Tits from and to the Uckermark (from 100 km).

Die Hauptzugrichtung der Bartmeise ist im Herbst nach West bis Südwest gerichtet (DÜRR et al. 1999, BAIRLEIN et al. 2014). So stammten auch die meisten

Fernfunde uckermärkischer Vögel aus dieser Richtung, z. B. vom Rietzer See (PM), vom Plauer See (BRB), aus Sachsen-Anhalt und Thüringen (Tab. 2).

Tabelle 2: Nah- (n=3) und Fernfunde (n=13) von in der Uckermark beringten Bartmeisen innerhalb einer Zugperiode (n=11) sowie nach mehreren Zugperioden (n=5).

Tab. 2: Local (n=3) and distant recoveries (n=13) of Bearded Tits ringed in the Uckermark within a single (n=11) as well as several (n=5) migration periods.

Beringung Ort	Beringung Datum	Alter Geschlecht	Wiederfund Ort	Wiederfund nach	Entfernung Richtung	Bemerkung
(1) Landiner Haussee	14.06.2010	nestjung	Puidox, Schweiz	126 Tagen (18.10.2010)	897 km SW	
(2) Landiner Haussee	13.09.2005	diesjährig, Männchen	Gerlebock, Bernburg, Sachsen-Anhalt	122 Tagen (13.01.2006)	216 km SW	
(3) Lanke	28.07.2006	diesjährig, Weibchen	Pechau, Magdeburg, Sachsen-Anhalt	447 Tagen (18.10.2007)	195 km WSW	Kontrollfang ebenda am 22.10.2007
(4) Landiner Haussee	30.05.2002	nestjung, Weibchen	Plaue, Brandenburg/Havel	157 Tagen (03.11.2002)	136 km SW	
(5) Landiner Haussee	11.06.2012	diesjährig, Männchen	Rietzer See, Potsdam-Mittelmark	373 Tagen (19.06.2013)	124 km WSW	
(6) Landiner Haussee	11.06.2012	diesjährig, Männchen	Rietzer See	320 Tagen (27.04.2013)	124 km WSW	Kontrollfang ebenda am 19.06.2013
(7) Landiner Haussee	20.09.2006	diesjährig, Männchen	Rietzer See	100 Tagen (29.12.2006)	124 km WSW	

Fortsetzung **Tabelle 2**

Beringung Ort	Beringung Datum	Alter Geschlecht	Wiederfund Ort	Wiederfund nach	Entfernung Richtung	Bemerkung
(8) Schwedt/Oder	30.06.2010	diesjährig, Männchen	Grimnitzsee, Barnim	95 Tagen (03.10.2010)	38 km W	
(9) Schwedt/Oder	10.09.2010	diesjährig, Weibchen	Grimnitzsee	23 Tagen (03.10.2010)	38 km W	
(10) Landiner Haussee	13.09.2010	diesjährig, Weibchen	Grimnitzsee	20 Tagen (03.10.2010)	25 km WSW	
(11) Lanke	03.07.2006	diesjährig, Männchen	Zehun Tschechische Republik	153 Tagen (03.12.2006)	333 km SSE	
(12) Lanke	19.04.2006	adult, Männchen	Jez. Wojnowickie (Wielkopolskie) Polen	176 Tagen (12.10.2006)	212 km ESE	Paarzusammenhalt mit (13)
(13) Lanke	19.04.2006	adult, Weibchen	Jez. Wojnowickie	176 Tagen (12.10.2006)	212 km ESE	Paarzusammenhalt mit (12)
(14) Schwedt/Oder	24.09.2001	Fängling, Männchen	Sawall Oder-Spree	13 Tagen (07.10.2001)	115 km S	
(15) Landiner Haussee	02.07.2012	diesjährig, Weibchen	Sawall	1104 Tagen (11.07.2015)	113 km S	
(16) Landiner Haussee	02.07.2003	diesjährig, Weibchen	Sawall	782 Tagen (22.08.2005)	113 km S	

33 Fernfunde liegen aus der umgekehrten Richtung vor, davon 14 aus Brandenburg, 6 aus Sachsen-Anhalt, je 3 aus Mecklenburg-Vorpommern (DITTBERNER

& DITTBERNER 2003), Polen und der Tschechischen Republik, sowie je 1 aus Berlin, Thüringen, Dänemark und Schweden (Tab. 3).

Tabelle 3: Nah- (n=4) und Fernfunde (n=29) von Bartmeisen fremder Herkunft in der Uckermark, innerhalb einer Zugperiode (n=16) sowie nach mehreren Zugperioden (n=17).

Tab. 3: Local (n=4) and distant recoveries (n=29) in the Uckermark of Bearded Tits ringed elsewhere within a single (n=16) as well as several (n=17) migration periods.

Beringung Ort	Beringung Datum	Alter Geschlecht	Wiederfund Ort	Wiederfund nach	Entfernung Richtung	Bemerkung
(17) Seeburg, Sachsen-Anhalt	12.03.2007	adult, Männchen	Landiner Haussee	22 Tagen (03.04.2007)	241 km NE	Paarzusammenhalt mit (18)
(18) Seeburg	12.03.2007	adult, Weibchen	Landiner Haussee	22 Tagen (03.04.2007)	241 km NE	Paarzusammenhalt mit (17)
(19) Mennewitz, Sachsen-Anhalt	11.10.2007	adult, Weibchen	Lanke	182 Tagen (10.04.2008)	198 km ENE	Kontrollfang ebenda am 18.06.2008
(20) Deetz, Sachsen-Anhalt	25.10.2007	Fängling, Männchen	Friedrichsthal/Oder.	124 Tagen (26.02.2008)	189 km ENE	
(21) Deetz,	08.11.2004	Fängling, Weibchen	Lanke	183 Tagen (10.05.2005)	172 km NE	

Fortsetzung Tabelle 3

Beringung Ort	Beringung Datum	Alter Geschlecht	Wiederfund Ort	Wiederfund nach	Entfernung Richtung	Bemerkung
(22) Deetz	30.11.2004	Fängling, Männchen	Lanke	137 Tagen (16.04.2005)	172 km NE	
(23) Numburg, Kyffhäuserkreis, Thüringen	02.09.2002	adult, Männchen	Landiner Haussee	254 Tagen (14.05.2003)	280 km NE	Kontrollfang ebenda am 28.01.2005
(24) Kvismaren, Vallen, Örebro, Schweden	11.07.2005	diesjährig, Männchen	Felchowsee	162 Tagen (20.12.2005)	686 km S	Kontrollfänge ebenda am 04.01.2006 23.01.2006
(25) Gager, Rügen	23.07.2004	diesjährig, Männchen	Felchowsee	81 Tagen (12.10.2004)	142 km SSE	
(26) Indfjorden, Dänemark	04.08.2006	diesjährig, Männchen	Landiner Haussee	166 Tagen (17.01.2007)	528 km ESE	
(27) Galenbecker See, Mecklenburg-Vorpommern	05.11.2000	Fängling, Männchen	Schwedt/Oder	327 Tagen (28.09.2001)	72 km SE/SSE	MRI-Programm
(28) Galenbecker See	28.09.2000	Fängling, Männchen	Lanke	732 Tagen (30.09.2002)	70 km SSE	MRI-Programm
(29) Kralovehradecký, Tschechische Republik	14.02.2004	adult, Männchen	Landiner Haussee	226 Tagen (27.09.2004)	344 km NNW	
(30) Jestřebí, Liberec, Tschechische Republik	14.06.2005	diesjährig, Weibchen	Felchowsee	126 Tagen (18.10.2005)	272 km N	Kontrollfang ebenda nach 204 Tagen am 04.01.2006, Verlobungs-paar, Partner (31)
(31) Jestřebí, Liberec	14.06.2005	diesjährig, Männchen	Felchowsee	126 Tagen (18.10.2005)	272 km N	Kontrollfang ebenda nach 204 Tagen am 04.01.2006 Verlobungs-paar, Partner (30)
(32) Wojnowice: Staw Rybny, Osieczna (Wielkopolskie), Polen	12.02.2006	adult, Weibchen	Landiner Haussee	430 Tagen (18.04.2007)	221 km WNW	Partner zu (33)
(33) Wojnowice: Staw Rybny	12.02.2006	adult, Männchen	Landiner Haussee	430 Tage (18.04.2007)	221 km WNW	Partner zu (32)
(34) Stawy Przemkowskie Dolnoslaskie, Polen	23.05.2001	diesjährig, Weibchen	Lanke	1062 Tage (19.04.2004)	198 km NW	Kontrollfang ebenda am 02.06.2004 (Nestfund)
(35) Rietzer See	10.07.1998	diesjährig, Männchen	Schwedt/Oder	992 Tagen (28.03.2001)	138 km NE	

Fortsetzung Tabelle 3

Beringung Ort	Beringung Datum	Alter Geschlecht	Wiederfund Ort	Wiederfund nach	Entfernung Richtung	Bemerkung
(36) Rietzer See	07.07.2006	diesjährig, Männchen	Felchowsee	102 Tagen (17.10.2006)	126 km NE	
(37) Rietzer See	20.07.2002	diesjährig Männchen	Lanke	926 Tagen (31.01.2005)	126 km NE	Kontrollfänge ebenda am 20.12.2002 17.10.2003
(38) Rietzer See	17.07.2004	diesjähriges Weibchen	Landiner Haussee	95 Tagen (20.10.2004)	125 km NE	Kontrollfang ebenda am 12.01.2005
(39) Rietzer See	20.07.2002	diesjähriges Männchen	Lanke	153 Tagen (20.12.2002)	126 km NE	Kontrollfang ebenda am 17.10.2003
(40) Rietzer See	28.09.2003	Fängling Weibchen	Landiner Haussee	30 Tagen (28.10.2003)	124 km NE	
(41) Rietzer See	25.04.2003	adult, Männchen	Landiner Haussee	186 Tagen (28.10.2003)	124 km NE	
(42) Tremsdorf, Potsdam-Mittelmark	24.06.2006	diesjährig, Weibchen	Landiner Haussee	235 Tagen (14.02.2007)	111 km NE	
(43) Tremsdorf	06.08.1999	diesjährig, Männchen	Lanke	574 Tagen (02.03.2001)	110 km NE	
(44) Tremsdorf	24.06.2006	diesjährig, Weibchen	Landiner Haussee	479 Tagen (16.10.2007)	110 km NE	
(45) Plaue, Brandenburg/H	03.10.2002	diesjährig, Weibchen	Lanke	531 Tagen (17.03.2004)	137 km NE	
(46) Lübben, Dahme-Spreewald	26.09.2007	adult, Weibchen	Landiner Haussee	183 Tagen (27.03.2008)	129 km N	
(47) Sawall, Oder-Spree	14.10.2001	diesjährig, Männchen	Landiner Haussee	535 Tagen (02.04.2003)	113 km N	
(48) Berlin-Reinickendorf	19.10.2013	diesjährig, Weibchen	Schwedt/Oder	633 Tagen (14.07.2015)	91 km ENE	
(49) Altfriedland, Märkisch-Oderland	09.05.2002	adult, Männchen	Landiner Haussee	349 Tagen (23.04.2003)	47 km NNW	

Gemeinsamer Zug von Paaren wurde mehrmals festgestellt. So zogen drei Jungvögel, darunter sehr wahrscheinlich ein Verlobungspaar, im ersten Herbst aus dem UG zum Grimmnitzsee (Funde 8 bis 10). Zwei weitere zogen aus der Tschechischen Republik im Herbst ins UG (Funde 30 und 31). Für Altvögel konnte dreimal gemeinsamer Zug von Paaren nachgewiesen werden. Ein Paar wanderte vom Rietzer See im Herbst ins UG (Funde 40 und 41), ein weiteres aus

Sachsen-Anhalt im Frühjahr ins UG (Funde 17 und 18). Ein in seinem polnischen Überwinterungsgebiet beringtes Paar wurde in einem späteren Jahr zur Brutzeit im UG kontrolliert (Funde 32 und 33). Fund 34 belegt den Brutortswchsel einer weiblichen Bartmeise von Polen ins UG über knapp 200 km.

Überwinterer in der Uckermark stammten aus dem UG, waren aber auch über teils mittlere Distanzen (Rietzer See, Funde 37 und 39) oder große Distanzen

(Schweden, Fund 24 und Dänemark, Fund 26) zugewandert. Andererseits überwinterten Vögel aus dem UG innerhalb desselben, aber wanderten auch nach Sachsen-Anhalt (Fund 2), zum Rietzer See (Fund 7) und in die Tschechische Republik (Fund 11) ab.

Die Bartmeisen aus der Uckermark verhalten sich hinsichtlich ihrer Wanderungen ähnlich denen am Rietzer See (DÜRR et al. 1999, BAIRLEIN et al. 2014) (Abb. 10). Auf den ersten Blick deuten die Wanderungen der Bartmeisen und auch die Herkunftsrichtungen der zugewanderten Vögel zwar in fast alle Richtungen, was als ungerichtetes Zugverhalten zu interpretieren ist. Berücksichtigt man jedoch nur Direktfunde, die einzelnen Zugperioden zugeordnet werden konnten ($n=28$), so zeichnet sich folgendes Zugverhalten ab (Tab. 4). Im Herbst wandern alle Vögel in südliche Richtungen (zwischen ESE und W

ab. Dem widersprechend weisen aber nur 3 der 10 im Herbst zugewanderten Vögel eine solche Zugrichtung auf, während die Mehrzahl der Vögel (5 x Diesjährige, davon 2 Verlobungspaare, sowie ein Paar, das sich aus einem Altvogel und einem Fängling unbestimmten Alters zusammensetzte) aus entgegengerichteten, südlicheren Richtungen über Distanzen von >100 km zuwandern. Dies zeigt, dass zumindest ein Teil der Bartmeisen auch heute noch über größere Distanzen ungerichtete Zerstreungswanderung unternimmt, in die auch Altvögel einbezogen sind. Von Überwinterern aus dem UG liegen keine Abwanderungsnachweise als Direktfunde vor. Alle im Frühjahr zugewanderten Vögel ($n=7$) stammen aus südlicheren Gebieten und wandern entgegen der herbstlichen Wanderungen uckermärkischer Vögel in Richtungen zwischen NNW und ENE.

Tabelle 4: Zugrichtungen der im Herbst ($n=21$) oder Frühjahr ($n=0$) aus der Uckermark abgewanderten und der im Herbst ($n=10$) oder Frühjahr ($n=7$) in diese Region zugewanderten Bartmeisen.

Tab. 4: Direction of migration of Bearded Tits leaving the Uckermark in autumn ($n=21$) or spring ($n=0$), and inward migration to the region of birds in autumn ($n=10$) or spring ($n=7$).

Richtung	Abwanderung aus der UM		Zuwanderung in die UM	
	Herbst	Frühjahr	Herbst	Frühjahr
NNE	0	0	0	0
NE	0	0	4	4
ENE	0	0	1	2
E	0	0	0	0
ESE	2	0	1	0
SE	0	0	0	0
SSE	1	0	1	0
S	1	0	1	0
SSW	0	0	0	0
SW	3	0	0	0
WSW	2	0	0	0
W	2	0	0	0
WNW	0	0	0	0
NW	0	0	0	0
NNW	0	0	0	1
N	0	0	2	0
gesamt	11	0	10	7

6 Phänologisches Vorkommen

6.1 Heimzug

Der Heimzug der Bartmeise unterliegt jährlichen und auf die einzelnen Gebiete bezogenen Schwankungen. In Jahren mit einem starken Wintervorkommen an den Landseen verbleiben viele Vögel im Frühjahr hier und schreiten zur Brut. Der Durchzug ist dann wenig auffällig und von Bewegungen ortsansässiger Vögel kaum zu trennen. In Jahren nach einem völligen Fehlen im Winter lässt sich die Rückkehr besser verfolgen. Nach milden Wintern beginnt dieser im Februar. Gewöhnlich ist der Heimzug für März und April kennzeichnend. Selten kommt es im

Frühjahr zu Höhenflügen, die eine Abwanderung in Richtung Nordost bis Südost anzeigen. Im Unteren Odertal ist der Durchzug im Frühjahr auffällig leitliniengebunden und führt in Nordostrichtung. Es werden sowohl Trupps als auch Paare beobachtet, die oft in kleinen Schilfinselfen an den Oderaltarmen Zwischenrast einlegen. Erstnacheinweisung beringter Vögel, die außerhalb des UG überwintert hatten, liegen zwischen 2. Februardekade (26.02.) und der 1. Mai-dekade (10.05.), mit Maximum in der 1. Aprilhälfte.

6.2 Brutbestand

Alljährlich brüteten Bartmeisen am Felchowsee und an der benachbarten Lanke. Am letzteren Gewässer etablierte sich eine deutlich größere Ansiedlung. Am Felchowsee blieb der Brutpaar(BP)-Bestand durchgehend gering. Am meliorierten Landiner Haussee gab es gelegentlich Ansiedlungen in nassen Jahren der 1980er-Jahre. Erst mit der Wiedervernässung des Sees und der Herausbildung großer Schilfrohrbestände brüteten dort seit 1990 regelmäßig Bartmeisen. Das Maximum erreichte die Art 2001 mit ca. 50 BP.

Im Unteren Odertal bestanden alljährlich nur geringe Ansiedlungsmöglichkeiten. Durch die Win-

terflutung der Polder bei Schwedt/Oder waren potenzielle Bruthabitate bis Ende April/Anfang Mai überschwemmt. Kleinere, unregelmäßig besetzte Brutplätze waren die Folge. Erst in den 1990er-Jahren des vorigen Jahrhunderts entwickelte sich ein Landröhrriech im Schlosswiesenspolder Schwedt/Oder zu einem geeigneten Bruthabitat für 10 bis 15 Paare. Seit 2005 entwickelten sich nach Aufgabe einer Landnutzung großflächig Schilfrohrbestände im Totalreservat Staffelder Polder. Hier brüteten seither regelmäßig Bartmeisen (2009 maximal 15 BP).

6.3 Wegzug

Der Herbstzug der Bartmeise beginnt im September. Er ist durch das Höhenflugverhalten besonders auffällig. An der Lanke ist die Hauptrichtung Westen. Am Felchowsee erfolgen sichtbare Wanderbewegungen in südliche bis westliche Richtungen. Am Landiner Haussee dominieren die Höhenflüge am Süd- bis

Westufer. Der Aufenthalt der Trupps und Schwärme erstreckt sich über mehrere Wochen. Im Unteren Odertal wirkt das Flusstal als wichtige Leitlinie. Hier wandern die Bartmeisenschwärme meist zügig in südliche Richtung. Die größten Trupps werden im Oktober gesehen.

6.4 Überwinterung

Im Winterhalbjahr (Dezember bis Februar) sind die Schlafplatzgemeinschaften der Bartmeise am stabilsten (WAWRZYŃIAK & SOHNS 1986; WENDORF et al. 1998). Am Felchowsee und an der Lanke wurde der Winterbestand seit 1971 ermittelt. Winterortstreue wurde durch beringte und farbberingte Bartmeisen bereits Mitte der 1970er-Jahre belegt (DITTBERNER &

DITTBERNER 1982). Im Zeitraum von 2001 bis 2015 überwinterten alljährlich in allen vier UG Bartmeisen. Starke Fluktuationen in den einzelnen Gebieten sind jedoch auffällig (DITTBERNER & DITTBERNER 2004). Die größte Anzahl wurde mit jeweils 120 bis 140 Ex. am Landiner Haussee und im FIB Unteres Odertal ermittelt.

Eine Überwinterung von Jungvögeln am Geburtsort wurde durch 23 Kontrollfänge nachgewiesen. Diese verteilen sich auf 11 M. und 9 W, 3 blieben geschlechtsunbestimmt. Von 18 Altvögeln, die als Brutvögel beringt wurden, waren 12 M. und 6 W.

7 Verluste

In den UG fand ich in 15 Jahren 31 Bartmeisenrupfungen. Diese lagen 5 x unter Weißdorngebüsch, 4 x auf einer Bisamrattenburg, 8 x am *Phragmites*-Rand, 4 x auf dem Eis (Abb. 11), 3 x auf umgeknicktem Schilfrohr, 7 x zwischen *Phragmites*-Wurzelstöcken bzw. Seggenkaupen. Die meisten

Für 20 Bartmeisen, die das Winterquartier nicht verließen und im selben Gebiet brüteten, liegen Kontrollfänge vor. Der Anteil der M. war mit 18 Vögeln (95 %) auffällig hoch.

Rupfungsfunde konnten dem Sperber zugeordnet werden (n=20), weitere dem Raubwürger (n=5) und einige bleiben unklar (n = 6). Als weitere potentielle Prädatoren kamen in den Gebieten im Winter Habicht, Kornweihe und Turmfalke vor.



Abb. 11: Bartmeisen-Rupfung auf dem Eis. Landiner Haussee am 8. Februar 2005. Foto: W. Dittberner.

Fig. 11: Plucked remains of Bearded Tit on the ice. Landiner Haussee, 8 February 2005.

8 Anomalien/Krankheiten

Auffällige Krankheitsbilder gab es mehrmals.

Schnabelgrind: Ein W. am 02.12.2003, Landiner Haussee; ein M. mit demselben Krankheitsbild am 14.04.2008, Lanke (Abb. 12).

Schnabelverletzungen: Am 13.05.2004 und am 07.06.2004 wurde ein M. am Landiner Haussee gefangen, bei dem der Oberschnabel um 4 mm kürzer als der Unterschnabel war. Bei einem anderen M. war der Oberschnabel 2 mm kürzer (05.10.2009, Felchowsee). Einen verkürzten Unterschnabel wies ein M. am 31.03.2008 am Landiner Haussee auf (Abb. 13).

Gekreuzter Schnabel: Eine Bartmeise mit nach links gekreuztem Schnabel wurde am 27.03.2008 am Landiner Haussee gefangen.

Geschwulst: In 8 Fällen (7 x M. und 1 x W.) besaßen Bartmeisen eine Geschwulst am Bein bzw. Fuß (Abb. 14).

Augenverletzungen: Einem W. fehlte das rechte Auge (18.11.2008, Felchowsee) (Abb. 15).

Am Landiner See wurden zweimal Augenverletzungen festgestellt: Bei einem diesjährigen M. fehlte am 07.06.2004 das rechte Auge, bei einem anderen diesjährigen M. war das Auge verklebt (24.09.2015); dasselbe stellte ich bei einem adulten M. am 04.04.2007 an der Lanke fest.

Sonstiges: Einem diesjährigen M. fehlte das rechte Bein (23.11.2012, Landiner Haussee).

Zecken: Befall mit Zecken kam bei den Bartmeisen nur ausnahmsweise vor, z. B. je eine Zecke jeweils am Auge bei einem adulten W. am 27.03.2007 am Landiner Haussee und am 14.05.2008 an der Lanke.



Abb. 12: Ein Bartmeisen-Männchen mit Schnabelgrind. Lanke/Felchowsee am 14. April 2008. Foto: W. Dittberner.
Fig. 12: Male Bearded Tit with beak wear. Lanke/Felchowsee, 14 April 2008.



Abb. 13: Verkürzter Unterschnabel bei einem Bartmeisen-Männchen. Landiner Haussee am 31. März 2008. Foto: W. Dittberner.
Fig. 13: Male Bearded Tit with shortened lower beak. Landiner Haussee, 31 March 2008.



Abb. 14: Geschwulst am Fuß eines Bartmeisen-Weibchens. Felchowsee am 24. September 2004. Foto: W. Dittberner.
Fig. 14: Female Bearded Tit with growth on foot. Felchowsee, 24 September 2004.



Abb. 15: Bartmeisen-Weibchen mit Verlust des rechten Auges. Felchowsee am 18. November 2008. Foto: W. Dittberner.
Fig. 15: Female Bearded Tit with missing right eye. Felchowsee, 18 November 2008.

9 Flügellänge und Teilfederlänge

Die Maße unterscheiden sich nach Alter und Geschlecht der Vögel deutlich (WAWRZYŃIAK & SOHNS 1986; GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1993). Da Flügelmaße der Bartmeisen in der einschlägigen Fachliteratur umfangreich behandelt werden und hier kein

Programmteil sind, habe ich nur stichprobenartig Auswertungen vorgenommen. Vögel im ausgewachsenen Jugendkleid bis zum Beginn der Vollmauser haben geringere Flügellängen als Vögel im ersten Jahres- oder Alterskleid.

9.1 Flügellängen nach Alter und Geschlecht

M. (adult sowie 1. Jahreskleid): 58,0 bis 64,0 im Mittel 61,7 mm (n = 100)
 W. (adult sowie 1. Jahreskleid): 56,0 bis 62,0 im Mittel 59,1 mm (n = 100)

M. (Jugendkleid bis zum Beginn der Vollmauser): 54,0 bis 60,0 im Mittel 58,2 mm (n = 100)
 W. (Jugendkleid bis zum Beginn der Vollmauser): 52,0 bis 60,0 im Mittel 55,1 mm (n = 100)

9.2 Teilfederlängen nach Alter und Geschlecht

M. (adult sowie 1. Jahreskleid): 42,0 bis 49,0 im Mittel 46,8 mm (n = 100)

W. (adult sowie 1. Jahreskleid): 38,0 bis 47,0 im Mittel 44,2 mm (n = 100)

M. (Jugendkleid bis zum Beginn der Vollmauser): 37,0 bis 47,0 im Mittel 41,2 mm (n = 100)

W. (Jugendkleid bis zum Beginn der Vollmauser): 38,0 bis 44,0 im Mittel 40,4 mm (n = 100).

10 Gewichte und Fettklassen

Die Gewichte der Bartmeisen variieren im Jahreszyklus nach Alter und Geschlecht (WAWRZYŃIAK & SOHNS 1986). Nach der Vollmauser steigen die Gewichte der Alt- und Jungvögel zum Winter hin an. Die höchsten Gewichte wurden im Dezember ermittelt, aber auch im Januar und Februar gibt es sehr schwere Vögel. Die Männchen sind etwa ein Gramm schwerer als die Weibchen. Im Winter stellte ich in den verschiedenen Winterquartieren des UG Unterschiede in den Körpergewichten und auch bei der Ausbildung der Fettklassen fest. Im Vergleich zum Felchowsee sind die Fettklassen an der Lanke um eine Fettklasse geringer. Vögel mit einer hohen Fettklasse neigen zu einer größeren Winterortstreue. Mit dem Beginn der Brutzeit ab März sinken die Gewichte wieder ab.

Die Gewichte der Männchen liegen von Januar bis März zwischen 14,0 und 20,5 g, im Mittel bei 16,6 g (n=100) und die der Weibchen zwischen 13,5 und 19,5 g, im Mittel bei 16,0 g (n=100). Weibchen haben während der Eiablage noch einmal höhere Gewichte. Da die Bartmeisen regulär drei Bruten durchführen und es zu Ersatzgelegen bei Verlust kommt, gibt es noch bis Anfang Juli Weibchen mit solch hohen Gewichten. Die Gewichte der diesjährigen Männchen liegen von Mai bis Juli (vom Flüggewerden bis zum Beginn der Vollmauser) zwischen 13,5 und 17,5 g, im Mittel bei 15,0 g (n=100). Die Gewichte der diesjährigen Weibchen liegen von Mai bis Juli (vom Flüggewerden bis zum Beginn der Vollmauser) zwischen 13,0 und 16,0 g, im Mittel bei 14,4 g (n=100). Mit dem Ende der Brutzeit in der ersten Julihälfte stellen sich bei den Altvögeln die Normalgewichte ein. Die Gewichte adulter Männchen und solcher im 1. Jahreskleid (August bis Dezember) liegen zwischen 15,5 und 20,0 g, im Mittel bei 16,5 g (n=100). Die Gewichte adulter Weibchen und solcher im 1. Jahreskleid (August bis Dezember) liegen zwischen 14,0 und 18,5 g, im Mittel bei 16,1 g (n=100).

Die Fettklassen der Bartmeise wurden zwischen September und April ermittelt. Aus dem Zeitraum

2001–2014 konnten Daten von 5.360 Fänglingen, 2843 Männchen und 2.517 Weibchen, ausgewertet werden. In Anlehnung an die Arbeitsanleitung des bundesweiten Bartmeisen-Beringungsprogramms erfolgt folgende Klassifizierung: Fettstufe 0: kein Fett; Farbe der betrachteten Bereiche (dunkel)rot

Fettstufe 1: geringe Spuren von Fett; Farbe der betrachteten Bereiche (hell)rot Fettstufe 2: die Furculagrube ist fast vollständig mit Fett bedeckt, am Abdomen bildet das Fett kleine Kissen, Farbe der betrachteten Bereiche (dunkel)rot Fettstufe 3: die Furculagrube ist vollständig mit Fett bedeckt, das Fett am Abdomen ist schwach gewölbt, Farbe der betrachteten Bereiche gelblich Fettstufe 4: die Furculagrube ist mit Fett gefüllt, am Abdomen ist das Fettkissen vorgewölbt, Farbe der betrachteten Bereiche gelb Fettstufe 5: die Furcula ist gehügelt, der Abdomen zeigt vorgewölbte Fettpolster, der betrachtete Bereich ist dottergelb. Mit dem Beginn des Wegzuges nimmt der Anteil der Fettbildung bei beiden Geschlechtern zu. Die Fettklasse 0 ist im September mit einem Anteil von 21 % bei M. bzw. 23 % bei W. vergleichsweise hoch (s. Tab. 5 und 6). In dieser Zeit sind noch Vögel in der Vollmauser, die hier nicht berücksichtigt ist. Mit dem Herbstzug und während des Winteraufenthaltes haben weniger als 3 % der Vögel kein Fett angelagert. Die meisten Bartmeisen weisen in dieser Zeit die Fettklasse 3 auf. Die höchsten Fettstufen 4 und 5 sind im Dezember, Januar und Februar vorhanden. Mit dem Beginn der Brutzeit dominiert der Anteil der Vögel, die kein Fett besitzen.

Nach dem Flüggewerden der Jungvögel bilden sich alsbald Verlobungspaare bei den Bartmeisen heraus (siehe auch DÜRR et al. 1999; Abb. 16). Oft stimmen solche Paare ab dem Herbstzug in den Fettklassen überein.



Abb. 16: Verlobungspaar diesjähriger Bartmeisen. Landiner Haussee am 11. Juni 2006. Foto: W. Dittberner.

Fig. 16: First year Bearded Tit courting pair. Landiner Haussee, 11 June 2006.

Tabelle 5: Prozentuale Verteilung der Fettklassen von den Männchen (n=2.843).

Tab. 5: Percentage distribution of male fat classes (n=2,843).

Fettklassen	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April
0	21	3	3	0	2	3	15	63
1	16	13	11	1	6	5	21	14
2	20	25	19	6	9	9	23	9
3	39	49	50	37	33	30	27	10
4	3	7	14	28	19	27	10	3
5	1	3	3	28	31	26	4	1
n Exemplare	722	729	293	158	275	189	190	287

Tabelle 6: Prozentuale Verteilung der Fettklassen von den Weibchen (n=2.517).

Tab. 6: Percentage distribution of female fat classes (n=2,517).

Fettklassen	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	Apr.
0	23	5	3	0	3	4	28	71
1	20	15	4	3	8	8	22	10
2	20	26	30	12	18	15	25	12
3	36	47	53	39	32	34	19	4
4	1	5	10	21	16	22	5	3
5	0	1	0	25	23	17	1	0
n Exemplare	737	689	231	139	237	165	137	182

11 Mauser

Nach meinen Beringungsergebnissen und den Kontrollfängen erstreckt sich die **Vollmauser der Altvögel** (M. u. W.) von Anfang Juli, frühestens 2. Juli, bis Mitte Oktober, spätestens 12. Oktober. Im Einzelfall können Bartmeisen in dieser Zeit flugunfähig sein, z. B. ein W. am 30.09.2002 am Landiner Haussee. Die **Vollmauser der Jungvögel** (M. u. W.) setzt eben-

falls Anfang Juli ein, frühestens 1. Juli, und kann bis Ende November anhalten. Am Landiner Haussee war ein diesjähriges M. am 13.11.2002 erst zu drei Viertel mit seiner Vollmauser fertig (Abb. 17 und 18). **Schreckmauser** mit Verlust aller Steuerfedern stellte ich 19x fest (6 x bei M. und 13 x bei W.).



Abb. 17: Bartmeisen Männchen im Jugendkleid. Lanke am 23. August 2004. Foto: W. Dittberner.

Fig. 17: Male Bearded Tit in juvenile plumage. Lanke, 23 August 2004.



Abb. 18: Bartmeisen Weibchen im Jugendkleid. Lanke am 30. Mai 2007. Foto: W. Dittberner.

Fig. 18: Female Bearded Tit in juvenile plumage. Lanke, 30. Mai 2007.

Danksagung

Für die materielle Unterstützung mit Fangnetzen und Ringen für die Beringungsarbeit danke ich Herrn Gertfred Sohns (Kloster Lehnin).

Die Durchsicht des Manuskriptes übernahm dankenswerter Weise Herr Tobias Dürr (Brieselang).

Literatur

- BAIRLEIN, F., J. DIERSCHKE, V. DIERSCHKE, V. SALEWSKI, O. GEITER, K. HÜPPOP, U. KÖPPEN & W. FIEDLER (2014): Atlas des Vogelzuges. Ringfunde deutscher Brut- und Gastvögel. Wiebelsheim.
- DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER. (1982): Beitrag über Zug, Winterquartieraufenthalt sowie Körpermaße und Unterartenzugehörigkeit der Bartmeise (*Panurus biarmicus*) in der Uckermark. Beitr. Vogelkunde 28: 257–268.
- DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (2003): Zum Wanderverhalten der Bartmeise *Panurus biarmicus* an der Ostseeküste. Orn. Mitt. 55:178–179.
- DITTBERNER, H. & W. DITTBERNER (2004): Nahrungsökologie, Verluste und Schutz der Bartmeise *Panurus biarmicus* beim Winterquartieraufenthalt. Vogelkdl. Ber. zw. Küste u. Binnenland 3: 1–16.
- DÜRR, T., G. SOHNS & H. WAWRZYNIAK (1999): Ringfundausswertung in Ostdeutschland beringter bzw. kontrollierter Bartmeisen (*Panurus biarmicus*). Die Vogelwarte 40: 117–129.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. & K. M. BAUER (1993): *Panurus biarmicus* (LINNAEUS 1758). In: Handbuch der Vögel Mitteleuropas Bd. 13: 267–1318. Wiesbaden.
- KÖPPEN, U., S. SCHEIL & S. KREUTZER (2016): Bericht der Beringungszentrale Hiddensee für die Jahre 2012 bis 2015. Berichte der Vogelwarte Hiddensee 23: 119–135.
- MITTELSTÄDT, K. (2016): Auswertung von Beringungsdaten der Bartmeise (*Panurus biarmicus*) im Hinblick auf die Kopf- und Rückenzeichnung weiblicher Individuen. Masterarbeit, Universität Potsdam, Matrikel-Nr. 764291,103 S.
- WAWRZYNIAK, H. & G. SOHNS (1986): Die Bartmeise *Panurus biarmicus*. Die Neue Brehm-Bücherei 553. Wittenberg Lutherstadt.
- WENDORF, B., W. PESCHEL & K. JEROMIN (1998): Bestandsentwicklung der Bartmeise (*Panurus biarmicus*) im Naturschutzgebiet Schellbruch und einige Bemerkungen zur Biologie der Art. Corax 17: 181–190.

Schriftenschau

ROMBERG, J. (2018): **Federnlesen. Vom Glück, Vögel zu beobachten.** 304 Seiten. Bastei Lübbe AG, Köln, ISBN 978-3-431-04088-3. 24,00 €.

Über dieses Buch bin ich zufällig „gestolpert“, nicht online, sondern in einem richtigen Buchladen. Der Plan, es nicht zu kaufen, sondern mir lieber zum Geburtstag zu wünschen, ging auf, und ich kann es gleich verraten: Es war ein gutes Geschenk! Johanna Romberg nimmt uns zunächst mit in ihre Kindheit und beschreibt ihre ersten Vogelenerlebnisse mit einem interessanten motivierenden Faktor – Eltern, die selber gerade anfangen Vögel zu bestimmen und die man mit den eigenen Kenntnissen übertrumpfen möchte. Bereits hier wird sicher jeder Vogelbeobachter in seinem Gedächtnis zurückblättern und sich fragen – wie war das eigentlich bei mir damals? Und so geht es weiter in diesem Buch: das erste Bestimmungsbuch, das viele von uns lange begleitete, der richtige Umgang mit dem Fernglas, die Erkenntnis, dass man vor allem bei Singvögeln viel mehr mit den Ohren als mit den Augen wahrnimmt, und die vielen immer neuen Fragen, die sich auftun, wenn der Blick für die Vögel und für die Natur erst geöffnet ist – warum sind einige Vogelarten häufiger als andere, warum nehmen die einen zu und die anderen ab, was hat das mit uns, den Menschen, zu tun und so weiter. Mir ging es so, dass ich permanent beim Erinnern und Vergleichen mit dem eigenen Werdegang war, was das Lesen über das ganze Buch hinweg kurzweilig und vergnüglich machte. Interessant in diesem Zusammenhang auch die Beschreibung der Erkenntnis, dass man nicht als Einzelgänger einem schrulligen Hobby nachgeht, sondern mit vielen anderen „Birdern“ und Vogelschützern in guter Ge-

sellschaft ist. Von denen tauchen nach und nach etliche im Text und auch in der Danksagung auf, mehr oder weniger bekannte Leute aus der Vogelszene, die den Leser mitnehmen bei Exkursen zu ADEBAR und zum Vogelmonitoring, zum Für und Wider des Vogelfütterns, auf die Scilly-Inseln und nach Helgoland, oder auch nach Brandenburg ins Plagefenn. Dass man zu einigen der im Buch genannten einen „persönlichen Draht“ hat, vor allem als hauptamtlich im Vogelschutz Tätiger, war für mich ein zusätzlicher Bonus dieses Buches und ein Brückenschlag, den Johanna Romberg von den Anfängen in die jetzige Zeit führte. Am Ende betraf es sogar die Autorin selbst; aber erst beim Erwähnen ihrer Tätigkeit bei der Zeitschrift GEO wurde mir das deutlich, ich hatte mit ihr schließlich schon dienstlich zu tun! Unser Thema war Windkraft und die Vogelwelt; auch diesem ist ein Kapitel in dem Buch gewidmet.

Am Ende stellt sich die Frage, für wen dieses Buch eigentlich geschrieben ist. In jedem Fall für alle, die selber Vögel beobachten: Unbedingt kaufen, schenken lassen und selber an Gleichgesinnte verschicken! Und die zwei, drei fachlichen Fehlerchen, die man vielleicht entdeckt, einfach wegdrücken – die Autorin macht keinen Hehl daraus, dass sie sich selbst nicht als Expertin ansieht. Auch andere Naturfreunde werden sicher ihren Spaß beim Lesen haben und sich vielleicht künftig verstärkt den Vögeln zuwenden. Dass man jemanden, der bisher gar keinen Zugang hat, damit gewinnt, kann ich mir eher nicht vorstellen, aber wer weiß? Schließlich sagt schon der Titel, dass Vögel beobachten auch glücklich macht, und danach trachtet schließlich jeder!

Torsten Langgemach

Erfassung ausgewählter Brutvogelarten in den brandenburgischen Kiesgruben 2016 (ABBO-Projekt)

Torsten Ryslavy

RYSLAVY, T. (2018) Erfassung ausgewählter Brutvogelarten in den brandenburgischen Kiesgruben 2016 (ABBO-Projekt). *Otis* 25: 73–86.

Im Jahr 2016, ergänzend noch 2017, wurden landesweit durch die Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO) ausgewählte Brutvogelarten der Kiesgruben erfasst, wobei fünf Arten obligatorisch zu erfassen waren: Uferschwalbe *Riparia riparia*, Bienenfresser *Merops apiaster*, Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*, Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe* und Brachpieper *Anthus campestris*.

Erfreulicherweise nahmen an diesem ABBO-Projekt knapp 100 OrnithologInnen teil, die 302 der 311 bekannt gewordenen Kiesgruben kontrollierten (97%)! Während 58% der Kiesgruben stillgelegt waren, befanden sich 42% der Kiesgruben noch in Betrieb. Von den 311 Kiesgruben sind 184 mit Steilwänden und 74 mit Gewässern ausgestattet.

Für die fünf Zielarten konnten in den Kiesgruben folgende Ergebnisse erbracht werden:

Uferschwalbe: ca. 5.600 BP (bei ca. 9.800 vorhandenen Röhren) in 110 Kiesgruben, Bienenfresser: 27 BP in 8 Kiesgruben, Flussregenpfeifer: 114 BP/Rev. in 65 Kiesgruben, Steinschmätzer: 122 BP/Rev. in 77 Kiesgruben, Brachpieper: 8 BP/Rev. in 8 Kiesgruben.

Von den fakultativ erfassten Arten wurden die Ergebnisse für 34 ausgewählte Arten zusammengetragen. Dabei überwiegen in der Artenanzahl deutlich die Arten der Sandheiden und Ruderalfluren, die praktisch in jeder Kiesgrube vorkommen können, gefolgt von den Wasservogelarten, die auf die Kiesgruben mit Gewässern beschränkt sind. Einige Beispiele: Wiedehopf (je 1 BP/Rev. in 9 Kiesgruben), Wendehals (13), Raubwürger (7), Rebhuhn (5), Rohrweihe (10), Nilgans (12), Kolbenente (1).



Die Erfassung der Kiesgruben-Brutvogelarten 2016/17 kann insgesamt als ein sehr gelungenes ABBO-Projekt eingeschätzt werden. Dies betrifft einerseits die sehr hohe Kiesgruben-Kontrollrate (97%) und andererseits das starke Engagement der sehr zahlreichen ehrenamtlichen OrnithologInnen. Zudem hat dieses Projekt, Rückäußerungen zufolge, etlichen Beteiligten auch wirklich Freude bereitet und man konnte noch so einiges dazulernen.

RYSLAVY, T. (2018) Census of selected breeding bird species in Brandenburg gravel pits 2016 (ABBO project). *Otis*: 25 73–86.

In 2016, supplemented in 2017 a state-wide census of selected breeding bird species in gravel pits was conducted by the Berlin-Brandenburg Ornithologists' Working Group (ABBO). The counts of five species were obligatory: Sand Martin *Riparia riparia*, Bee-eater *Merops apiaster*, Little Ringed Plover *Charadrius dubius*, Northern Wheatear *Oenanthe oenanthe* and Tawny Pipit *Anthus campestris*.

Encouragingly, almost 100 ornithologists participated in this ABBO project, and 302 of the 311 known gravel pits in the state were checked (97%)! Whereas 58% of the gravel pits were abandoned, 42% were still in use. Of the 311 gravel pits, 184 have steep faces and 74 include water bodies.

The results for the five target species in the gravel pits were as follows:

Sand Martin: c. 5,600 bp (some 9,800 available nest holes) in 110 gravel pits, Bee-eater: 27 bp in 8 gravel pits, Little Ringed Plover: 114 bp/terr. in 65 gravel pits, Northern Wheatear: 122 bp/terr. in 77 gravel pits, Tawny Pipit: 8 bp/terr. in 8 gravel pits.

The results for 34 selected optional species were collated. Sand heath and ruderal meadow species, which occur in practically every gravel pit, were clearly in the majority. These were followed by water birds, which were restricted to gravel pits with water bodies. A few examples: Hoopoe (1 bp/terr. in each of 9 gravel pits), Wryneck (13), Great Grey Shrike (7), Grey Partridge (5), Marsh Harrier (10), Egyptian Goose (12), Red-crested Pochard (1).

The census of gravel pit breeding bird species 2016/17 can be regarded as an altogether successful ABBO project. This is due to, on the one hand, the very high check ratio of the gravel pits (97%) and, on the other, the strong commitment of the very numerous voluntary ornithologists. Additionally, according to the feedback, the project was great fun for many participants, and a great deal was learnt.

Torsten Ryslavy, Brandenburger Straße 14, 14641 Retzow, E-Mail: ryslavy@gmx.net

1 Einleitung

Die ABBO hatte für das Jahr 2016 eine Erfassung ausgewählter Brutvogelarten in Kiesgruben im Land Brandenburg geplant. Die Hintergründe dafür waren einerseits der Rückgang des landesweiten Bestandes der **Uferschwalbe** *Riparia riparia* in den letzten 20 Jahren und der Bedarf an aktuellen Bestandszahlen für diese Art. Andererseits konnte mit dem Entdecken weiterer Brutkolonien des **Bienenfressers** *Merops apiaster* gerechnet werden, wozu Kiesgruben – insbesondere nicht mehr aktive Kiesgruben-Bereiche potenziell gut geeignet sind. Und da sich auch im Rahmen des deutschen Brutvogelatlas' (ADEBAR) im Kartierzeitraum 2005–09 zeigte, dass offenbar nicht unerhebliche Bestände von **Steinschmätzer** *Oenanthe oenanthe* und **Flussregenpfeifer** *Charadrius dubius* in Kiesgruben vorkommen, sollten diese Arten ebenfalls obligatorisch erfasst werden sowie auch der – in großflächigen Kiesgruben potenziell denkbare **Brachpieper** *Anthus campestris*.

Nachdem im Jahr 2016 über fast 90 % der Kiesgruben kartiert wurden, konnten im Jahr 2017 in noch weiteren (2016 nicht kontrollierten) Kiesgruben die Arten erfasst werden.

Für die Erfassung dieser fünf „Zielarten“ wurden drei Kontrollbegehungen Mitte Mai, Mitte Juni

und Mitte Juli vorgeschlagen. Insbesondere im Juli ist für Uferschwalbe und Bienenfresser die beste Erfassungszeit. Bienenfresser füttern in der 2. Julihälfte ihre Jungen, sind dann besonders ruffreudig bei den Fütterungsflügen und somit wesentlich leichter zu registrieren.

Es gingen Ergebnisse von knapp 100 OrnithologInnen in die nachfolgende Auswertung ein.

Alle MitstreiterInnen haben zur Unterstützung der Erfassung vor Ort von der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg in Buckow ein Unterstützungsschreiben für die vorgesehene Erfassung der ABBO erhalten, mit dem sie ggf. beim Kiesgrubenbetreiber bzw. -nutzer um eine Betretungserlaubnis bitten konnten. Viele Kiesgruben sind allerdings auch vom Rand aus einsehbar, sofern ein Betreten problematisch sein sollte. Empfohlen wurde auch, die Kontrollen an Wochenenden vorzunehmen, da dann i.d.R. kein Betrieb in den Kiesgruben herrscht.

Zudem wurde nahegelegt, den Kiesgrubenbetreibern die Ergebnisse mitzuteilen, so dass diese auch etwas im Sinne des Vogelartenschutzes tun könnten, vor allem für die Steilwandbrüter.

2 Sand- und Kiesgruben in Brandenburg

Vom Brandenburgischen Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe konnte sich die Staatliche Vogelschutzwarte Brandenburg in Buckow (SVSW) den dort vorhandenen landesweiten Kenntnisstand der Kiesgrubenverteilung beschaffen. Allerdings war schnell klar, dass der dortige Überblick von knapp 200 Kiesgruben nicht vollständig war; denn es waren dort nur die Kiesgruben dargestellt, in denen die Bergaufsicht vom Landesbergbauamt wahrgenommen wird, unabhängig davon, ob die Kiesgruben noch in Betrieb sind oder nicht. Die Verteilung der Kiesgruben ist in den einzelnen Landkreisen unterschiedlich. So gibt es z. B. in den Kreisen Ostprignitz-Ruppin (OPR) und Oder-Spree (LOS) relativ wenige, dagegen z. B. in den Kreisen Elbe-Elster (EE) oder Potsdam-Mittelmark (PM) relativ viele Kiesgruben. Etliche weitere, insbesondere stillgelegte Kiesgruben bzw. -abgrabungen waren Ornithologen vor Ort bekannt (v. a. im Altkreis Angermünde), so dass die

Übersicht deutlich ergänzt wurde. Auch mit dem jetzigen Kenntnisstand von 311 Kiesgruben (Abb. 1) ist noch keine Vollständigkeit gegeben, jedoch bildete er die Grundlage für die vom Verfasser in Brandenburg koordinierte Erfassung. Von diesen 311 bekannt gewordenen Kiesgruben sind 132 Kiesgruben (42 %) aktuell in Betrieb, und 179 Kiesgruben sind stillgelegt (Abb. 1). Im Bergbau spricht man fachlich bei den in Betrieb befindlichen Kiesgruben von „Gewinnung“ und bei den stillgelegten von „Wiedernutzbarmachung“. Diese Sandsteilwände oder auch nur Sandabbrüche stellen in erster Linie potenzielle Bruthabitate für Uferschwalben dar. Aber auch Bienenfresser und Eisvögel brüten in solchen Sandwänden oder -abbrüchen in selbstgegrabenen Sandröhren. Weiterhin sind von den 311 Kiesgruben mindestens 74 **Kiesgruben mit Gewässern** ausgestattet (Abb. 4). Von 311 betrachteten Kiesgruben gab es mindestens 184 **Kiesgruben mit Steilwänden** (Abb. 2).

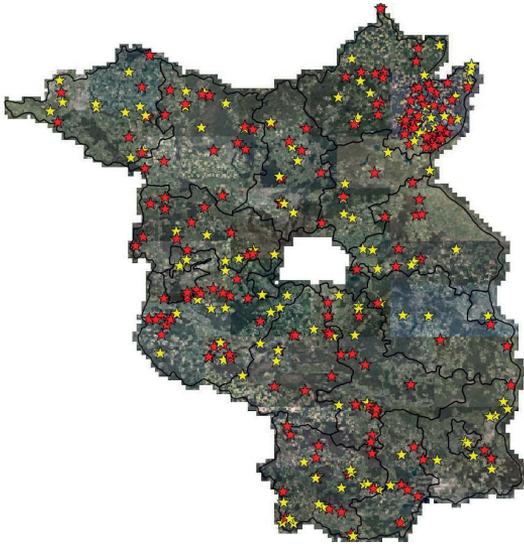


Abb. 1: Übersicht der aktiven (gelb; n = 132) und stillgelegten (rot; n = 179) Kiesgruben in Brandenburg.

Fig. 1: Overview of the active (yellow; n = 132) and abandoned (red; n = 179) gravel pits in Brandenburg.

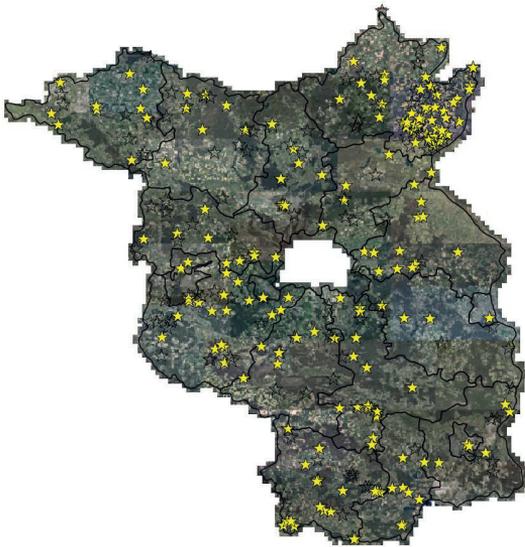


Abb. 2: Übersicht der Kiesgruben mit noch vorhandenen Steilwänden in Brandenburg (n = 184).

Fig. 2: Overview of gravel pits in Brandenburg that still have steep faces (n = 184).

Überwiegend handelt es sich dabei um Kieseen, die nach Nassabbau entstanden bzw. geblieben sind. Aber auch dauerhafte oder temporäre Flachwasserbereiche können in Kiesgruben vorhanden sein. Diese Lebensräume stellen potenzielle Bruthabitate für diverse Wasservogelarten dar, so auch für eine der

fünf Zielarten, den Flussregenpfeifer. Es gibt noch andere Requisiten wie **Förderbänder**, **Steinhaufen** und **Erdhaufen** in Kiesgruben. Diese dienen u. a. solchen Arten wie Steinschmätzer, Hausrotschwanz oder Bachstelze; Uferschwalben nutzen auch Erdhaufen als potenzielle Brutplätze.



Abb. 3: Steilwandbereiche mit Uferschwalben-Brutröhren in der Kiesgrube Damsdorf (Landkreis Potsdam-Mittelmark). Foto: G. Sohns.

Fig. 3: Steep face with Sand Martin nest holes in the Damsdorf gravel pit (Rural District of Potsdam-Mittelmark).

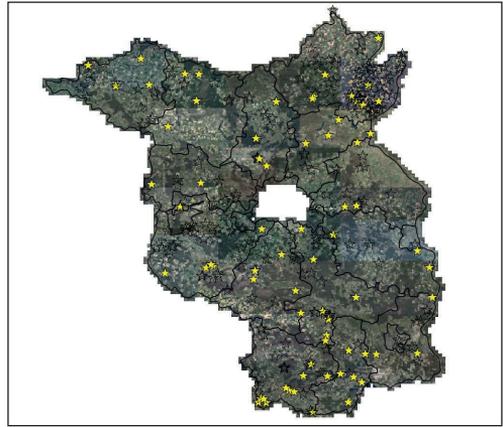


Abb. 4: Übersicht der Kiesgruben mit Gewässern in Brandenburg (n = 74).

Fig. 4: Overview of gravel pits with water bodies in Brandenburg (n = 74).



Abb. 5: In Betrieb befindliche Kiesgrube bei Schweinrich (Landkreis Ostprignitz-Ruppin) mit Kiessee (Luftbildaufnahme).

Fig. 5: Working gravel pit near Schweinrich (Rural District of Ostprignitz-Ruppin) with lake (air photograph).



Abb. 6: Flachwasserbereiche in der stillgelegten Kiesgrube Damsdorf (Landkreis Potsdam-Mittelmark). Foto: G. Sohns.

Fig. 6: Shallow water area in the abandoned Damsdorf gravel pit (Rural District of Potsdam-Mittelmark).



Abb. 7: Steinhäufen und Förderbänder in der Kiesgrube Kraatz (Landkreis Oberhavel). Foto: T. Disselhoff.

Fig. 7: Rock and conveyor belt in the Kraatz gravel pit (Rural District of Oberhavel).

3 Ergebnisse

3.1 Zielarten

3.1.1 Uferschwalbe *Riparia riparia*

Die wichtigste Zielart der Kiesgruben-Erfassung war zweifellos die Uferschwalbe, die bezüglich ihrer Brutplätze an die Existenz von Sand-/Kies-Steilwänden oder Abbrüchen gebunden ist. Aufgrund natürlicher Abbrüche sowie bei aktiven Kiesgruben durch Produktionsprozesse verbleiben die (Teil)kolonien mit ihren Brutröhren nicht dauerhaft, sondern unterliegen oft einer lokal wechselnden Dynamik.

Es wurden in 110 der 302 kontrollierten Kiesgruben Brutvorkommen der Uferschwalbe festgestellt (35%). Diese 110 Kiesgruben wiesen alle Steilwände auf. Da insgesamt 184 Kiesgruben mit Steilwänden versehen sind, waren also immerhin 74 Kiesgruben ohne Uferschwalben-Vorkommen.

Es wurden mindestens 5.600 BP in den 110 Kiesgruben erfasst. Als besetzte Brutröhren wurden beflogene Röhren, solche mit frischen Grab- (Kratz-)

und Kotspuren sowie Röhren mit hervorschauenden Jungvögeln gewertet. Die Mindestanzahl der gezählten potenziellen Brutröhren lag bei 9.800 Röhren. Es ist in den Brutkolonien bekanntlich immer nur ein Teil der vorhandenen Röhren besetzt, da die Männchen in der Balz mehrere Röhrenanfänge graben können. Die durchschnittliche Besetzungsrate anhand der Ergebnismeldungen lag somit für alle 110 Brutvorkommen bei 0,55 (= 55 % aller vorhandenen Röhren), wobei allerdings für 34 Klein- und Kleinstkolonien (1–50 BP) nur die Anzahl der tatsächlich besetzten Röhren mitgeteilt wurde, während für die anderen 76 Brutkolonien sowohl die Anzahl der vorhandenen als auch die Anzahl der tatsächlich besetzten Röhren registriert wurden. Somit dürfte die tatsächliche Besetzungsrate bei einem Wert kleiner als 0,55 gelegen haben.



Abb. 8: Kiesgruben-Steilwand mit Uferschwalben-Brutkolonie. Foto: M. Putze.

Fig 8: Gravel pit steep face with Sand Martin breeding colony.

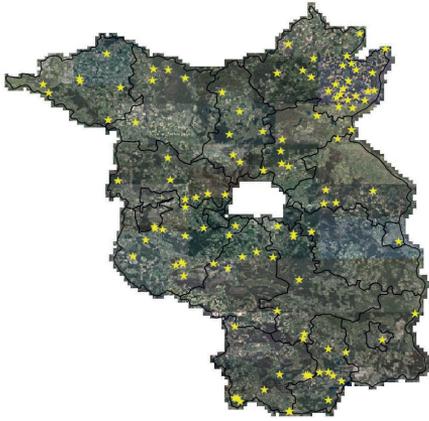


Abb. 9: Übersicht der Uferschwalben-Vorkommen in Kiesgruben in Brandenburg 2016 (n = 110).

Fig. 9: Overview of Sand Martin occurrence in gravel pits in Brandenburg 2016 (n = 110).

In den meisten Kiesgruben mit Uferschwalben-Vorkommen, nämlich knapp 70 %, war die Art mit je 1–20 BP bzw. 20–50 BP vertreten (Kleinkolonien). Mittlere Kolonien mit 50–100 BP machten 15 % und Großkolonien mit über 100 BP ebenfalls ca. 15 % aller Brutvorkommen aus.

Größenklasse	Kolonien	Brutbestand
1–20 BP	45	440 BP
20–50 BP	30	900 BP
50–100 BP	17	1.100 BP
100–250 BP	16	2.430 BP
250–500 BP	2	730 BP
Gesamt:	110	5.600 BP



Abb. 10: Ausflugsfähiger Uferschwalben-Jungvogel am Röhreneingang. Foto: M. Putze.

Fig. 10: Young Sand Martin at nest hole entrance ready to fly.

In 18 Kiesgruben wurden über 100 BP erfasst, dabei sogar in zwei Kiesgruben mindestens 250 BP. Die größten Vorkommen gab es in den Kiesgruben Althüttendorf/BAR mit ca. 480 BP bei 982 vorhandenen Röhren (H. Haupt, A. Thieß) und Mühlberg II/EE mit 250 BP bei 613 Röhren (H. Haupt). Nachfolgend sind die 18 Kiesgruben mit einem Uferschwalben-Bestand von mindestens 100 BP aus der Kartenübersicht ersichtlich. Die Schwerpunkte bilden dabei die Uckermark, die südliche Niederlausitz und das Havelland.

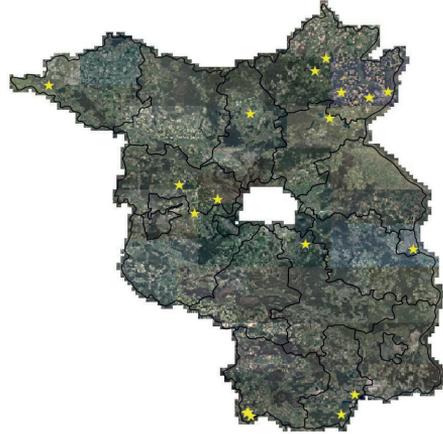


Abb. 11: Uferschwalben-Brutkolonien mit über 100 BP in Kiesgruben in Brandenburg 2016 (n = 18).

Fig. 11: Sand Martin breeding colonies with more than 100 BP in gravel pits in Brandenburg 2016 (n = 18).

Bei der Brutvogelatlas-Kartierung 2005–2009 wurde in Brandenburg und Berlin ein Bestand von 7.100–8.900 BP/Rev. ermittelt (RYSILAVY et al. 2011).

Nach den Ergebnissen des „Monitoring häufiger Brutvogelarten“ für den Zeitraum 1995–2016 ist der Bestandstrend bei der Uferschwalbe stark rückläufig (jährliche Veränderung -6,1 %).

Somit brüten knapp 70 % des Landesbestandes in Sand- und Kiesgruben. Diese stellen also für die Uferschwalbe das mit Abstand bedeutendste Brut habitat dar. Außerdem sind Brutkolonien auch in Erdhaufen (z. B. auf Baustellen) oder in der Bergbaufolgelandschaft zu finden. Typisch für Uferschwalben-Brutkolonien ist eine hohe Brutplatzdynamik. Steilwände können nach Starkregen-Ereignissen abbrechen oder abgebaggert werden oder auch der Sukzession verfallen. Dann wären die Uferschwalben wieder auf neue potenzielle Bruthabitate angewiesen, an denen es dann mitunter fehlt. Es sind fast nur

noch Sekundärhabitats, die von den Uferschwalben in Brandenburg besiedelt werden, da es kaum noch Primärhabitats wie frisch angerissene Steilwände an Fließgewässerufeln gibt.

3.1.2 Bienenfresser *Merops apiaster*

Die Art konnte in Brandenburg seit 2012 regelmäßig als Brutvogel nachgewiesen werden, und im Jahr 2015 wurden bereits 23 BP ermittelt (zum Vergleich:

Deutschland 2015 ca. 1.600 BP; BASTIAN & BASTIAN 2016). Es stand nun die spannende Frage, ob im Rahmen der Vogelerfassung in den Kiesgruben weitere Brutvorkommen entdeckt werden konnten, die bis dahin in Kiesgruben noch nicht bekannt waren. Im Ergebnis waren es 8 Brutplätze mit mindestens 27 BP, wovon 4 Brutplätze auch schon im Vorjahr besetzt waren. Von den 8 Kiesgruben waren 5 aufgelassen und 3 aktiv.



Abb. 12: Bienenfresser-Paar. Foto: S. Fahl.

Fig. 12: Bee-eater pair.

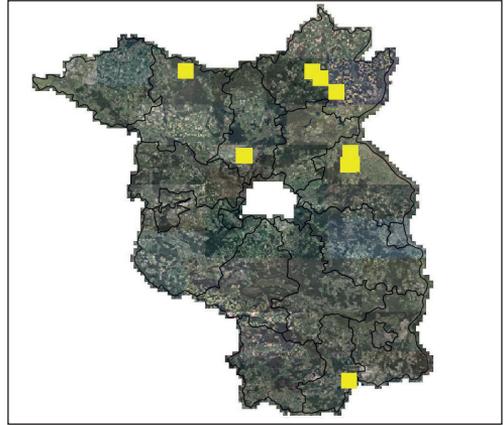


Abb. 13: Übersicht der Bienenfresser-Vorkommen in Kiesgruben in Brandenburg 2016 (n = 8).

Fig. 13: Overview of Bee-eater occurrence in gravel pits in Brandenburg 2016 (n = 8).



Abb. 14/15: Brutplatz des Bienenfressers in einer aufgelassenen Kiesgrube im Krs. Oberhavel. Beachte: Die Brutröhren des Bienenfressers liegen meistens nur 20–30 cm unterhalb der Geländeoberkante. Fotos: T. Ryslavy.

Fig. 14/15: Bee-eater breeding site in an abandoned gravel pit in the Rural District of Oberhavel. Note: The Bee-eater breeding holes are located as a rule only 20–20 cm beneath the upper edge of the surface edge.

Allein die Hälfte des Landesbestandes gab es in den drei uckermärkischen Kolonien mit insgesamt 13 BP (H. Haupt, H. Hauf, F. Schröder u. a.). Zwei Brutvorkommen im Kreis Märkisch-Oderland waren mit insgesamt 3 BP vertreten (S. Fahl, M. Fiddicke, H. Haupt). Weitere Brutvorkommen wurden festgestellt in den Kreisen Ostprignitz-Ruppin mit 5 BP (T. Ryslavy, H. Haupt, F. Vökler u. a.); Oberhavel mit ebenfalls 5 BP (T. Ryslavy, H. Haupt) sowie Oberspreewald-Lausitz mit 1 BP (H. Michaelis).

Brutbestand (BP)	Kolonien
1	2
2	3
5	2
9	1
Gesamt:	8 (27 BP/Rev.)

Bezüglich des Bruterfolges verliefen 18 Bruten erfolgreich und 6 Bruten erfolglos, während bei 3 Bruten das Brutergebnis unbekannt blieb.

3.1.3 Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

Der Flussregenpfeifer konnte in 65 Kiesgruben nachgewiesen werden, wobei mindestens 114 BP/Rev. registriert wurden. Somit kam die Art in 22% aller kontrollierten Kiesgruben vor. Von diesen 65



Abb. 16: Adultes Bienenfresser-Männchen im Fluge. Foto: M. Putze.

Fig. 16: Male adult Bee-eater in flight.

Kiesgruben waren 54 aktiv und 11 aufgelassen. Mindestens ein Gewässer war dabei in 50 Kiesgruben vorhanden. Da der Flussregenpfeifer überwiegend offene Sandflächen und Gewässer benötigt, kommt



Abb. 17: Flussregenpfeifer. Foto: M. Putze.

Fig. 17: Little Ringed Plover.

er ganz überwiegend in aktiven Kiesgruben mit Gewässern vor.

In den meisten Kiesgruben mit Flussregenpfeifer-Vorkommen, nämlich in 55 %, war die Art mit je einem BP/Rev. und in weiteren 17 Kiesgruben (26 %) mit je 2 BP/Rev. vertreten. Mindestens 3 BP/Rev. wurden in 12 Kiesgruben registriert, davon gleich 5 BP/Rev. in der Kiesgrube Linthe/PM (W. Püschel).

Brutbestand (BP/Rev.)	Vorkommen
1	36
2	17
3	5
4	6
5	1
Gesamt:	65 (114 BP/Rev.)



Abb. 18: Bruthabitat des Flussregenpfeifers in der Kiesgrube Damsdorf (Landkreis Potsdam-Mittelmark). Foto: G. Sohns.

Fig. 18: Little Ringed Plover breeding habitat in the Damsdorf gravel pit (Landkreis Potsdam-Mittelmark).

Bei der Brutvogelatlaskartierung von 2005–2009 wurde in Brandenburg und Berlin ein Bestand von nur 540–720 BP/Rev. ermittelt (RYSLAVY et al. 2011).

Nach den Ergebnissen des „Monitoring häufiger Brutvogelarten“ für den Zeitraum 1995–2016 ist der Bestandstrend beim Flussregenpfeifer signifikant stark rückläufig (jährliche Veränderung: - 6,7 %). Somit brüten knapp 25 % des Landesbestandes in Kiesgruben, womit diesen eine hohe Bedeutung für die Art zukommt. Infolge des immer weiteren Verlustes von Primärhabitaten wie Sand-, Schotterbänke, Spülsäume, Schlammflächen in Feuchtwiesen oder Rieselfeldern (nach deren Auffassung), erlangen Sekundärhabitats wie die Bergbaufolgelandschaften, Truppenübungsplätze und Kiesgruben eine sehr

hohe Bedeutung. Außerdem ist eine hohe Brutplatzdynamik typisch für den Flussregenpfeifer.

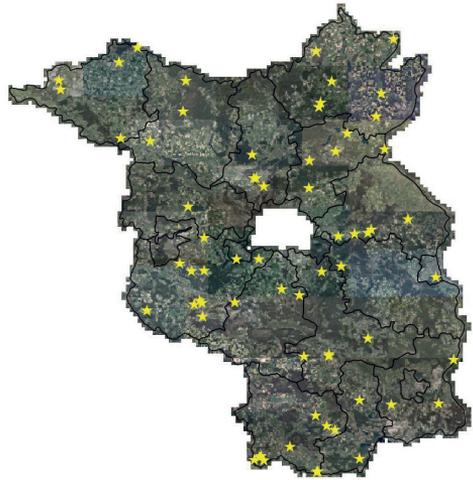


Abb. 19: Übersicht der Flussregenpfeifer-Vorkommen in Kiesgruben in Brandenburg 2016 (n = 65).

Fig. 19: Overview of Little Ringed Plover occurrence in gravel pits in Brandenburg 2016 (n = 65).

3.1.4 Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

Steinschmätzer konnten in 77 Kiesgruben nachgewiesen werden, wobei mindestens 122 BP/Rev. registriert wurden. Somit kam die Art in 26 % aller kontrollierten Kiesgruben vor. Von den 77 Kiesgruben waren 62 aktiv und 15 aufgelassen. Da der Steinschmätzer überwiegend offene Sand- und Sandtrockenrasenflächen zur Nahrungssuche benötigt, ist die Affinität zu im Abbau befindlichen Kiesgruben naheliegend.



Abb. 20: Steinschmätzer-Paar. Foto: M. Putze.

Fig. 20: Northern Wheatear pair.

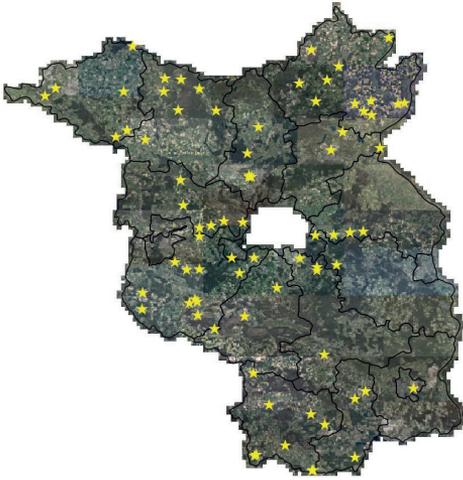


Abb. 21: Übersicht der Steinschmätzer-Vorkommen in Kiesgruben in Brandenburg 2016 ($n = 77$).

Fig. 21: Overview of Northern Wheatear occurrence in gravel pits in Brandenburg 2016 ($n = 77$).

Die mit Abstand meisten Kiesgruben mit Steinschmätzer-Vorkommen, nämlich 70 %, wiesen je ein BP/Rev. auf. In 5 aktiven Gruben kamen sogar mindestens 5 BP/Rev. vor: je 5 BP/Rev. in den Kiesgruben Wollschow/UM (T. Blohm), Althüttendorf/BAR (A. Thieß) und Fresdorf/PM (K. Siems), 6 BP/Rev. in der Kiesgrube/Deponie Deetz (K. Steiof) und gar 7 BP/Rev. in Hohensaaten/BAR (A. Thieß).

Brutbestand (BP/Rev.)	Vorkommen
1	54
2	14
3	4
5	3
6	1
7	1
Gesamt:	77 (122 BP/Rev.)

Bei der Brutvogelatlas-Kartierung 2005–2009 wurde in Brandenburg und Berlin ein Bestand von 920–1.150 Rev. ermittelt (RYSILAVY et al. 2011).

Nach den Ergebnissen des „Monitoring häufiger Brutvogelarten“ für den Zeitraum 1995–2016 ist der Bestandstrend beim Steinschmätzer signifikant stark rückläufig (jährliche Veränderung: - 9,6%). Somit haben Kiesgruben für den Steinschmätzer als Bruthabitat eine nicht unerhebliche Bedeutung, da mindestens 12 % des Landesbestandes dort vorkommen. Die herausragende Bedeutung haben aktuell jedoch (noch) die Bergbaufolgelandschaften in Südbrandenburg sowie einige Truppenübungsplätze.

3.1.5 Brachpieper *Anthus campestris*

In lediglich 8 Kiesgruben konnte der Brachpieper mit je einem Revier festgestellt werden. Als eine Art mit relativ großen Reviergrößen war bereits vor der



Abb. 22: Adulter Brachpieper im Flug. Foto: M. Putze.

Fig. 22: Adult Tawny Pipit in flight.

Kiesgruben-Erfassung klar, dass nur großflächige Kiesgruben für den Brachpieper in Frage kommen würden. Jedoch konnte durchaus mit einer etwas höheren Anzahl besetzter Gruben gerechnet werden, als es mit den nur 8 besetzten aktuell der Fall ist.

Während 4 Kiesgruben in Nord-Brandenburg (Oberhavel, Uckermark/Barnim) besetzt waren, wurden in der Niederlausitz je ein Revier in 3 Gruben festgestellt. Ein weiteres Revier befand sich in Ost-Brandenburg in Hartmannsdorf/LOS.



Abb. 23: Übersicht der Brachpieper-Vorkommen in Kiesgruben in Brandenburg 2016 (n = 8).

Fig. 23: Overview of Tawny Pipit occurrence in gravel pits in Brandenburg 2016 (n = 8).

Bei der Brutvogelatlas-Kartierung 2005–2009 wurde in Brandenburg ein Bestand von nur noch 610–730 Rev. ermittelt (RYSILAVY et al. 2011), wobei sich die Schwerpunktorkommen in den Bergbaufolgelandschaften der Niederlausitz befanden.

Demnach spielen Kiesgruben nur eine untergeordnete Rolle als Bruthabitate des Brachpiepers in Brandenburg. Zumindest ist dies ein klares Ergebnis der Erfassung, was in dieser geringen Anzahl nicht unbedingt zu erwarten war.

3.2 Weitere Arten (Auswahl)

Neben den obligatorischen Ergebnismeldungen zur Erfassung der fünf Zielarten stand es den ErfassterInnen offen, die Revierzahlen zu weiteren erfassten Arten zu melden. Von dieser Möglichkeit machten er-

feuchlicherweise relativ viele MitstreiterInnen Gebrauch. Deshalb sollen diese Teilergebnisse in dieser Auswertung zumindest mit eingebracht werden.

Besonders intensiv wurden dabei im Kreis Barnim folgende drei Kiesgruben erfasst:

Ruhlsdorf (44 ha, davon 26 ha Gewässer) mit 66 festgestellten Vogelarten, Althüttendorf (84 ha, davon 5 ha Gewässer) mit 70 sowie die zu den flächenmäßig größten brandenburgischen Kiesgruben gehörende Kiesgrube Hohensaaten (137 ha, davon 37 ha Gewässer) mit 79 festgestellten Vogelarten (alle A. Thieß).

3.2.1 Sandheiden und Ruderalflächen

Die meisten Kiesgruben wiesen in Teilbereichen Ruderalflächen und gebüschbestandene Bereiche auf. Teilweise sind auch sogar Sandheiden mit Zwergstrauchheiden vertreten.

Nachfolgend sind die Meldungen ausgewählter festgestellter Arten der Sandheiden und Ruderalfluren aufgelistet:

Art	Kiesgruben Anzahl	Brutbestand BP/Rev.
Rebhuhn	5	5
Wachtel	1	1
Wendehals	13	13
Wiedehopf	9	9
Raubwürger	7	7
Neuntöter	117	163
Turteltaube	3	4
Pirol	17	19
Heidelerche	89	107
Sperbergrasmücke	8	12
Dorngrasmücke	35	63
Schwarzkehlchen	57	101
Braunkehlchen	18	34
Bluthänfling	40	74
Grauammer	58	120

Rebhuhn *Perdix perdix*

In 5 Kiesgruben (2 aktiv, 3 aufgelassen) mit gemeldeten Rebhuhn-Vorkommen wurde je ein BP/Rev. registriert. Diese befinden sich alle in Nord-Brandenburg. Das Rebhuhn ist in Brandenburg inzwischen eine seltene Brutvogelart mit wohl maximal nur noch 500–600 BP/Rev.

Wendehals *Jynx torquilla*

In 13 Kiesgruben (9 aktiv, 4 aufgelassen) mit gemeldeten Vorkommen wurde je ein BP/Rev. registriert, davon 5 Rev. in der Uckermark. Für den Wendehals haben Kiesgruben als Bruthabitat eine relativ geringe Bedeutung.

Wiedehopf *Upupa epops*

In 9 Kiesgruben (5 aktiv, 4 aufgelassen) wurde je ein BP/Rev. registriert. In Brandenburg ist diese, sich im Aufwärtstrend befindliche Leitart der Sandheiden mit deutlich über 300 BP/Rev. vertreten. Kiesgruben spielen als Bruthabitat für diese Art nur eine relativ geringe Bedeutung.

Raubwürger *Lanius excubitor*

In 7 Kiesgruben (5 aktiv, 2 aufgelassen) mit gemeldeten Vorkommen wurde je ein BP/Rev. registriert. Die Art ist in Brandenburg ohnehin eine relativ seltene Brutvogelart mit nur noch maximal 500 BP/Rev.

Neuntöter *Lanius collurio*

In 117 Kiesgruben (62 aktiv, 55 aufgelassen) wurden insgesamt 163 BP/Rev. erfasst, wonach die Art eine typische Art der Kiesgruben ist, wo sie vor allem buschbestandene Ruderalfluren und Sandheiden besiedelt. Die höchsten Bestände wurden in den Kiesgruben Wollschow/UM (T. Blohm), Passow/UM (S. Lüdtkke), Schöneiche/MOL, Schiebsdorf-Süd/LDS (R. Möckel) und Warsow/HVL (S. Fischer) mit je 4 BP/Rev. ermittelt.

Turteltaube *Streptopelia turtur*

In 3 Kiesgruben (2 aktiv, 1 aufgelassen) mit gemeldeten Vorkommen wurden insgesamt 4 BP/Rev. erfasst. Die Art ist demnach sehr selten in Kiesgruben-Randbereichen vorkommend, wobei der Landesbestand ebenfalls extrem gering geworden ist. In der Kiesgrube Hohensaaten/BAR wurden gleich 2 Rev. registriert (A. Thieß).

Pirol *Oriolus oriolus*

In 17 Kiesgruben (12 aktiv, 5 aufgelassen) mit gemeldeten Vorkommen wurden insgesamt 19 BP/Rev. erfasst. Die Art kommt vor allem in Vorwäldern (und Laub- und Mischwäldern) vor und ist dementsprechend selten in Kiesgruben-Randbereichen anzutreffen. Sogar jeweils 2 BP/Rev. wurden in den sehr großflächigen Kiesgruben Althüttendorf/BAR und Hohensaaten/BAR (A. Thieß) registriert.

Heidelerche *Lullula arborea*

In 89 Kiesgruben (47 aktiv, 42 aufgelassen) wurden insgesamt 107 Rev. registriert. Demnach ist sie eine typische Art der Kiesgruben, die Sandtrockenrasen und Ruderalfluren besiedelt. Die höchsten Bestände weisen dabei die Kiesgruben Hohensaaten/BAR mit 8 Rev. (A. Thieß), Hoppegarten-Nord/MOL mit 5 Rev. (W. Otto) sowie Linthe-West/PM (W. Püschel) und Holzhausen/OPR (D. Meisel) mit je 4 Rev. auf.

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

In 8 aktiven Kiesgruben mit gemeldeten Vorkommen wurden insgesamt 12 Rev. erfasst. Die Art kommt also nur sehr selten in Kiesgruben vor, dann vor allem in den buschbestandenen Sandheiden. Alle Feststellungen von Sperbergrasmücken in Kiesgruben erfolgten in Havelland und in der Uckermark-Barnim.

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

In 35 Kiesgruben (24 aktiv, 11 aufgelassen) mit gemeldeten Dorngrasmücken-Vorkommen wurden insgesamt 63 Rev. erfasst, wonach die Art durchaus als eine typische Art der Kiesgruben angesehen werden kann, die die Ruderalfluren besiedelt. Es sind vor allem aktive Kiesgruben, in denen die Dorngrasmücke festgestellt wurde. Die höchsten Bestände wurden in den Kiesgruben Althüttendorf/BAR mit 10 Rev. (A. Thieß), Wollschow/UM mit 6 Rev. (T. Blohm) und Hohensaaten/BAR mit 5 Rev. (A. Thieß) registriert.

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*

In 57 Kiesgruben (36 aktiv, 21 aufgelassen) wurden insgesamt 101 Rev. erfasst, wonach die Art als eine typische Art der Kiesgruben angesehen werden kann, die dort die Ruderalfluren besiedelt. Die Art wurde dabei deutlich mehr in aktiven Kiesgruben festgestellt als in aufgelassenen. Die höchsten Bestände gab es in den Kiesgruben Linthe/PM mit 7 Rev. (P. Schubert) sowie Wollschow/UM (T. Blohm), Schiebsdorf-Süd/LDS (R. Möckel), Koschendorf/SPN (M. Altenburger), Großwudicke/HVL (T. Langemach) und Warsow/HVL (S. Fischer) mit je 4 Rev.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

In 18 Kiesgruben (8 aktiv, 10 aufgelassen) mit gemeldeten Braunkehlchen-Vorkommen wurden insgesamt 34 Rev. registriert, wonach die Art relativ selten in Kiesgruben vorzukommen scheint und zu relativ gleichen Teilen sowohl aktive als auch aufgelassene Kiesgruben besiedelt. Herausragend sind dabei die

Kiesgruben Warsaw/HVL mit 7 Rev. (S. Fischer) und Kummerow/UM mit 4 Rev. (S. Lütcke), während die anderen Kiesgruben jeweils 1–2 Rev. aufwiesen.

Bluthänfling *Carduelis cannabina*

In 40 Kiesgruben (27 aktiv, 13 aufgelassen) wurden insgesamt 74 Rev. erfasst. Die Art kann durchaus als eine typische Art der Kiesgruben angesehen werden, die die Ruderalfluren besiedelt. Die höchsten Bestände wurden in den Kiesgruben Stiebsdorf-Süd/LDS mit 5 Rev. (R. Möckel), Warsaw/HVL (S. Fischer), Großwudicke/HVL (T. Langgemach) und Lindow/TF mit je 4 Rev. (T. Ryslavy) registriert.

Graumammer *Emberiza calandra*

In 58 Kiesgruben (31 aktiv, 27 aufgelassen) wurden insgesamt 120 Rev. registriert, womit diese Art eine Charakterart der Kiesgruben darstellt. Die höchsten Bestände wurden dabei in den Kiesgruben Althüttendorf/BAR mit 9 Rev. (A. Thieß), Warsaw/HVL (S. Fischer) und Frauenhagen/UM (S. Lütcke) mit je 6 Rev. sowie Pinnow/UM (U. Kraatz) und Schönermark-Nord/UM (S. Lütcke) mit je 5 Rev. registriert.

3.2.2 Gewässer

Von den 311 Kiesgruben wiesen 74 Gewässer (Kiesseen, Kleingewässer, Verlandungsflächen o. ä.) auf, die potenzielle Bruthabitats für diverse Wasservogelarten darstellen. Das betrifft einige Entenvogelarten (Enten, Gänse, Schwäne), Taucherarten, aber auch diverse Möwen- und Seeschwalbenarten oder einige Limikolenarten.

Nachfolgend sind die Meldungen ausgewählter festgestellter Wasser- und Feuchtgebietsarten aufgelistet (siehe rechte Spalte):

Dabei sind u. a. die festgestellten Brutkolonien von Fluss- und Zwergseeschwalbe interessant. Bei der Zwergseeschwalbe (11 BP) ist es zudem der einzige Brutplatz in Brandenburg. Auch eine gewisse Präferenz der seit knapp 20 Jahren in Brandenburg regelmäßig brütenden Nilgans für Kiesgruben ist mit mindestens 12 Brutvorkommen ersichtlich. In den Brutkolonien der Uferschwalbe konnte zudem in mindestens 8 Kiesgruben der Eisvogel als Brutvogel festgestellt werden.

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Von 10 Kiesgruben wurde je ein BP der Rohrweihe gemeldet, die die Röhrlichtzonen der Gewässer besiedelten.

Höckerschwan *Cygnus olor*

Von 5 Kiesgruben wurde je ein BP des Höckerschwans gemeldet.

Art	Kiesgruben Anzahl	Brutbestand BP/Rev.
Rohrweihe	10	10
Höckerschwan	5	5
Nilgans	12	12
Kolbenente	1	1
Schnatterente	3	4
Schellente	2	4
Haubentaucher	8	18
Zwergtaucher	7	9
Kranich	1	1
Flussuferläufer	1	1
Kiebitz	2	3
Flussseeschwalbe	5	76
Zwergseeschwalbe	1	11
Eisvogel	8	9
Drosselrohrsänger	14	60

Nilgans *Alopochen aegypticus*

Von 12 Kiesgruben wurde je ein BP/Rev. der Nilgans gemeldet, davon allein fünf Vorkommen aus der Uckermark sowie drei Brutvorkommen aus dem Raum Mühlberg/Elbe. Die Art hat Brandenburg mittlerweile komplett besiedelt.

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Von 7 Kiesgrubengewässern wurden 9 BP/Rev. gemeldet. Davon siedelten je 2 BP in den Kiesgruben Althüttendorf/BAR (A. Thieß) und Ziezow/PM (P. Schubert).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Von 8 Kiesgrubengewässern wurden insgesamt 18 BP/Rev. gemeldet. Davon siedelten allein 4 BP in der Kiesgrube Ruhlsdorf/BAR (A. Thieß) und je 3 BP in den Kiesgruben Passow/UM (S. Lütcke) und Hartmannsdorf/LOS (B. Sonnenberg).

Flussseeschwalbe *Sterna hirundo*

Auf 5 Kiesgrubengewässern brüteten insgesamt 76 Paare. Bei einem Landesbestand von 600–650 BP sind das immerhin deutlich über 10% des Landesbestandes. Allein 62 BP siedelten dabei bei Mühlberg/Elbe in zwei Kolonien (M. Walter, H. Haupt u. a.).

Eisvogel *Alcedo atthis*

Von 8 Kiesgruben wurden 9 BP/Rev. des Eisvogels gemeldet, wobei die Art i. d. R. in Steilwänden brütet wie auch die Uferschwalbe oder der Bienenfresser. Dabei gab es gleich 2 BP/Rev. in der Kiesgrube Hartmannsdorf/LOS (B. Sonnenberg).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

Von 14 Kiesgrubengewässern wurden insgesamt 60 BP/Rev. des Drosselrohrsängers gemeldet. Dabei kann die Art in gewässerreichen Kiesgruben durchaus in guten Beständen vorkommen, so mit 10 Rev. in der Kiesgrube Koschendorf/SPN (M. Altenburger), 8 Rev. in der Kiesgrube Linthe/PM (P. Schubert) oder 7 Rev. in der Kiesgrube Ziezow/PM (P. Schubert).

3.2.3 Förderanlagen und Gebäude

Im Prinzip haben alle noch aktiven Kiesgruben Gebäude und Förderanlagen (Förderbänder, -kräne o.ä.), die potenziell Bruthabitate für Gebäudebrüterarten sein können.

Nachfolgend sind die Meldungen ausgewählter festgestellter Gebäudebrüterarten aufgelistet:

Danksagung

Den knapp 100 OrnithologInnen, die an der Erfassung ausgewählter Brutvogelarten in den Kiesgruben teilgenommen haben, gilt ein herzlicher Dank im Namen des ABBO-Vorstandes! Das war ein insgesamt gelungenes Erfassungsprojekt, und nicht wenige MitstreiterInnen haben mit der Ergebniszusendung mitgeteilt, dass ihnen die Erfassung in „ihren“ Kiesgruben viel Freude bereitet hat.

Nachfolgend werden alle Personen in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet (in Klammern: Anzahl der kontrollierten Kiesgruben, wobei einige Kiesgruben von mehreren OrnithologInnen kontrolliert wurden):

Manfred Adler (1), Marcel Altenburger (1), Horst Alter (1), Toni Becker (1), Ronald Beschow (3), Torsten Blohm (3), Nico Brunkow (2), Tilman Disselhoff (4), Winfried Dittberner (3), Helmut Donath (7), Tobias Dürr (1), Regina Eidner (3), Kurt Eilmes (1), Anselm Ewert (9), Steffen Fahl (3), Martin Fiddicke (1), Stefan Fischer (1), Bodo Giering (6), H. & R. Gille (2), Ronald Grünwald (3), Andre Günther (1), S. Haase (1), Jochen Haferland (6), Andre Hallau (3), Marion Hauffe (1), Hartmut Haupt (18), Günter Heise (1), Thomas Hellwig (2), Günther & Gudrun Hübner (1), Stefan Hundrieser (1), Karl-

Art	Anzahl Kiesgruben	Brutbestand BP/Rev.
Turmfalke	6	6
Hausrotschwanz	12	15
Bachstelze	31	42
Rauchschwalbe	4	7

In erster Linie scheinen also Bachstelze und Hausrotschwanz von solchen Requisiten zu profitieren, während die Rauchschwalbe offenbar nur relativ selten an den Kiesgrubengebäuden brütet.

Turmfalke *Falco tinnunculus*

Von 6 Kiesgruben wurde je ein BP/Rev. gemeldet. Die Art kann mitunter auf Förderkränen oder -bändern brüten, z. B. in Krähenestern oder auch ohne Nestgrundlage.

Bachstelze *Motacilla alba*

Von 31 Kiesgruben wurden insgesamt 42 BP/Rev. gemeldet, davon 5 BP/Rev. in der Kiesgrube Schiebsdorf-Süd/LDS (R. Möckel).

Heinz Huschga (1), Katharina Illig (2), Norbert Jänicke (1), Wernfried Jaschke (1), Maik Jurke (2), Günter Kehl (1), Christian Kemp (1), Tom Kirschey (1), Steve Klasan (3), Lars Kluge (1), Andreas Koszinski (1), Ulf Kraatz (30), Dieter Krummholz (5), Katja Kullmann (1), Christian Kurjo (3), Uwe Kurth (2), Torsten Langgemach (2), Stefan Lüdtke (10), Bernd Ludwig (2), Wolfgang Mädlow (1), Daniel Meisel (3), Axel Mieritz (2), Heiko Michaelis (1), Reinhard Möckel (5), Rainer Mönig (1), Werner Mösch (2), Simone Müller (2), Jens Neuling (1), Fred Neumann (1), Fred Noack (4), Winfried Otto (8), Peter Pakull (1), Lukas Pelikan (1), Manfred Pohl (1), Wolfgang Püschel (3), Frank Raden (19), Volkmar Reupke (4), Detlef Robel (1), Marcel Röhl (1), Bodo Rudolph (8), Torsten Ryslavý (48), Ralf Schirrmeister (1), Michael Schmidt (3), Ralf Schneider (3), Manuela Schöneberg (1), Peter Schonert (2), Frank Schröder (3), David Schubert (1), Peter Schubert (4), Corinna Schultze (1), Jörg Schwabe (2), Wolf-Hasso Seybold (3), Karsten Siems (1), Gertfred Sohns (1), Bodo Sonnenberg (2), Sascha Stahlkopf (1), Klemens Steiof (1), Wolfgang Suckow (1), Michael Tetzlaff (1), Andreas Thieß (4), Hans-Werner Ullrich (2), Frank Vökler (3), Manfred Walter (1), Beatrix Wuntke (1).

Literatur

BASTIAN, A. & H.-V. BASTIAN (2016): Lichtblick in unserer bedrohten Vogelwelt: Bienenfresser nach wie vor im Aufwind. Der Falke 63, H. 6/16: 28–33.

RYSLAVÝ T.; HAUPT, H. & R. BESCHOW (2011): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin – Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005–2009. Otis 19, Sonderh., 448 S.

Verbreitung und Lebensraum des Raufußkauzes

Aegolius funereus im Süden Brandenburgs

Reinhard Möckel & Frank Raden

MÖCKEL, R. & F. RADEN (2018): **Verbreitung und Lebensraum des Raufußkauzes *Aegolius funereus* im Süden Brandenburgs.** *Otis* 25: 87-108.

Die 31jährige Studie (1987 bis 2017) in den Waldungen der Niederlausitz beschränkte sich anfangs auf eine Kontrollfläche (2.830 ha) in der Rochauer Heide (Forst Hohenbucko). Ab 1994 kam es zu Erhebungen in weiteren Waldkomplexen um Finsterwalde. Der Bestand des Raufußkauzes (auf 61.150 ha Wald im Mittel 32 Reviere pro Jahr, 0,52 Reviere bzw. 0,23 Bruten/1.000 ha Wald) unterlag in der hügeligen Altmoränenlandschaft (90 bis 161 m ü. NN) starken Schwankungen, erwies sich in den kieferndominierten Wäldern aber als stabil. Gebrütet wurde ausschließlich in vom Schwarzspecht *Dryocopus martius* angelegten Baumhöhlen. In der Rochauer Heide standen dafür anfangs 129 Höhlenbäume (4,7 pro 100 ha Wald, überwiegend Kiefern und Traubeneichen) zur Verfügung. Eine erneute Kartierung 2017 erbrachte 174 Höhlenbäume (6,3 pro 100 ha Wald, nun überwiegend Kiefern und Rotbuchen). Bruten des Raufußkauzes wurden in Kiefernforsten, in kleinflächigen Beständen der Traubeneiche sowie in Altholzinseln der Rotbuche gefunden. Die Fichte fehlt weitgehend. Der Raufußkauz mied vom Waldkauz *Strix aluco* besiedelte Areale. In kleinflächigen Traubeneichenwäldern brütete er auch ohne Kiefernbeimengung. Er verließ sie aber, sobald sich der Waldkauz einstellte. Dies ist ein Indiz dafür, dass sich der Raufußkauz erst mit der Umwandlung der einst eichendominierten, vom Waldkauz in hoher Dichte bewohnten Hochflächenwälder in monotone Kiefernforste ohne Waldkauz, hier in größerem Maßstab ansiedelte. Mit dem Älterwerden der Nachkriegsaufforstungen nach großflächigen Waldbränden und Reparationshieben verbesserten sich die Bedingungen für den an Bergwälder angepassten Raufußkauz. In Brandenburg wurde er dann um Jahre (Jahrzehnte?) verspätet als Brutvogel nachgewiesen. Ob der Raufußkauz im norddeutschen Tiefland brütet, bestimmt nicht die Höhenlage, sondern drei limitierende Faktoren: (1) ein ausreichendes Nahrungsangebot, (2) das Vorhandensein geeigneter Bruthöhlen und (3) die lokale Abwesenheit des Waldkauzes.



MÖCKEL, R. & F. RADEN (2018): **Distribution and habitat of the Tengmalm's Owl *Aegolius funereus* in the South of Brandenburg.** *Otis* 25: 87-108.

The 31-year study (1987 to 2017) in the forests of Lower Lusatia was initially limited to a control area (2,830 ha) in the Rochauer Heide (Hohenbucko Forest). From 1994 onwards there surveys were conducted in other forest complexes around Finsterwalde. The population (61,150 ha of forest: an average of 32 territories per year, 0.52 territories or 0.23 broods/1,000 hectares of forest) was subject to strong fluctuations in the hilly old moraine landscape (90 to 161 m ASL). In the pine-dominated forests, however, it proved to be stable during the period under review. The birds hatched exclusively in tree cavities created by the Black Woodpecker *Dryocopus martius*. In the Rochauer Heide there were initially 129 trees with cavities available (4.7 per 100 hectares of forest, mainly Pine and Sessile Oak). A new mapping in 2017 identified 174 trees with cavities (6.3 per 100 hectares of forest), now predominantly Pine and European Beech. Tengmalm's Owl nests were found in pine forests, in small-scale Sessile Oak stands, as well as in old-growth European Beech islands. The Spruce was largely absent in the control area. The Tengmalm's Owl avoided forests that were populated by the Tawny Owl *Strix aluco*. It brooded in small Sessile Oak forests, even though there were no pine trees. It deserted them, however, as soon as the Tawny Owl arrived. This is an indication that the Tengmalm's Owl settled here on a larger scale only after the once oak-dominated highland forests, with a high Tawny Owl density, had been transformed into monotonous pine forests where the Tawny Owl was absent. With the aging of the post-war reforestation following large-scale forest fires and reparation logging, the conditions for the Tengmalm's Owl, which is adapted to mountain forests, improved. In Brandenburg it was finally identified as a breeding bird after a delay of many years (decades?). The question as to whether the Tengmalm's Owl would attempt to breed in a forest on the North German plain is determined not by altitude, but rather by three limiting factors: (1) sufficient food supply, (2) the presence of suitable breeding cavities and (3) the local absence of the Tawny Owl.

Dr. Reinhard Möckel, Langes Ende 8, 03249 Sonnenwalde, E-Mail: reinhard.moeckel@gmx.de
Frank Raden, Friedensstraße 14, 01979 Lauchhammer, E-Mail: raden.frank@gmx.de

1 Einleitung

Bis vor wenigen Jahrzehnten kannte man den Raufußkauz in Deutschland fast nur als Brutvogel der Gebirge ab 500 m ü. NN aufwärts (RHEINWALD 1993, NICOLAI 1993). Abweichend davon gab es lediglich ein Vorkommen im norddeutschen Tiefland (Lüneburger Heide, MANNES 1986). In Brandenburg stufte man die kleine Eule als seltenen Gastvogel ein, Brutnachweise fehlten (SCHALOW 1919, RUTSCHKE 1983).

2 Methode

2.1 Kontrollfläche in der Rochauer Heide

Die Verfasser begannen mit Unterstützung des Biologischen Arbeitskreises Luckau im Januar 1987 mit den Erhebungen in der Rochauer Heide, dem östlichen Teil des Forstes Hohenbucko. Die Einsätze zur Bestandsermittlung beschränkten sich zunächst auf eine 2.830 ha große Kontrollfläche. Dazu dienten von Ende Januar bis Anfang März jährlich vier Gruppeneinsätze zum „Verhören“ der rufenden (balzenden) Männchen. Dies geschah bei ruhigem, niederschlagsfreiem Winterwetter zeitgleich durch sechs bis zehn Personen. Diese bezogen vor Einbruch der Dunkelheit einzeln ihre Positionen. Dies waren höhlenreiche Althölzer der Kiefer *Pinus sylvestris* und Traubeneiche *Quercus petraea*, insbesondere die aus den Vorjahren bekannten Reviere der Art. Die Anzahl der beteiligten Personen reichte nicht aus, um bei einem Einsatz alle hoffigen Bereiche gleichzeitig abzudecken. Nach der Bestätigung eines Reviers wurde es im betreffenden Jahr nicht mehr aufgesucht, sondern noch „unklare“ Abschnitte der Rochauer Heide kontrolliert. Zuweilen gelang es einem Beobachter, an einem Abend durch Wechsel nacheinander zwei oder gar drei Reviere zu bestätigen. Wurde bis zum Abbruch des Einsatzes gegen 20.00 Uhr kein Männchen gehört, kam es an diesem Standort noch an mindestens einem weiteren Abend, meist sogar an zwei Abenden zu Nachkontrollen. Wurde immer noch kein Raufußkauz bemerkt, galt das Revier im betreffenden Jahr als unbesetzt. Eine Klangattrappe kam nicht zum Einsatz, da sich nach den Erfahrungen der ersten Jahre damit die Zahl der Nachweise nicht steigern ließ.

Um Bruten belegen zu können, wurden auf der Kontrollfläche in der Rochauer Heide im Winter

In den Jahren 1985/86 kam es dann zu Bruten bei Rathenow (Behnitzer Heide, BLOCK & BLOCK 1989) und Luckau (Rochauer Heide, SCHMIDT 1987). Letzgenannter Fund war Anlass für eine langjährige Studie. Sie erfolgte in den ausgedehnten Waldungen der Niederlausitz von 1987 bis 2017 (31 Jahre). Untersucht wurden Fragen zur Verbreitung, Häufigkeit und Habitatnutzung. Die Bruten erfolgten bis auf zwei Ausnahmen ausschließlich in Naturhöhlen.

1986/87 erstmals vollflächig die Bäume mit Höhlen des Schwarzspechtes *Dryocopus martius* kartiert, gekennzeichnet und nummeriert. Dieses Höhlenbaumkataster wurde bis 2006 regelmäßig aktualisiert.

Von Ende März bis Ende Juni wurde nach Bruten gesucht. Dies geschah durch Bekratzen der Stämme mit Höhlen im Abstand von drei Wochen (Kratzprobe). In die Suche wurden alle bekannten Höhlenbäume einbezogen. Dazu zählten auch solche, an denen im Frühjahr kein Raufußkauz gebalzt hatte.

Ist eine Bruthöhle vom Raufußkauz bewohnt, schaut das brütende Weibchen meist aus dem Flugloch (Abb. 1).

In der Regel beherbergt die Höhle dann ein Gelege oder kleine Jungvögel. Dass das Weibchen in einer leeren Höhle sitzt, kommt nur kurz vor Ablage des ersten Eies vor. Durch Ersteigen des Baumes mit Hilfe von Steigeisen ließ sich der Brutnachweis erbringen, da man meist mit der Hand in die Höhle greifen und so die Eier oder Jungen fühlen kann. Nicht erstiegen wurden schon mehrere Jahre abgestorbene Bäume. In einem solchen Fall wurde ein aus dem Einflugloch schauendes Weibchen als Brutnachweis gewertet. Reagierte bei der Kratzprobe kein Vogel, galt die Höhle als unbesetzt. Da Weibchen zuweilen nicht auf das Kratzen reagieren, verkörpert der ermittelte Bestand eine Mindestgröße. Die Höhe der Dunkelziffer ist unbekannt.

Im Rahmen der Höhlenkontrolle wurde versucht, das hudernde Weibchen zur Beringung zu greifen. Im Anschluss daran erhielten die Jungvögel (Abb. 2) einen Fußring der Vogelwarte Hiddensee.



Abb. 1: Weiblicher Raufußkauz schaut nach der Kratzprobe aus seiner Bruthöhle (10.04. 2011). Foto: J. Kunert.

Fig. 1: Female Tengmalm's Owl *Aegolius funereus* looks out of its nest hole after the scratch test.



Abb. 2: Junge Raufußkäuse, zur Beringung aus der Bruthöhle genommen (07.05.2011). Foto: J. Kunert.

Fig. 2: Young Tengmalm's Owls *Aegolius funereus*, taken out of the nest hole for ringing.

Zum Fang der Männchen wurde eine spezielle Falle entwickelt (MÖCKEL 1989). Das mit Hilfe der Beringung untersuchte Raum-Zeit-Verhalten und die erhobenen brutbiologischen Daten bleiben hier unberücksichtigt.

Die standardisierte Erhebung in der Rochauer Heide erfolgte letztmalig im Frühjahr 2006. In den Jahren 2007 und 2008 wurde noch die Anzahl der rufenden Männchen erfasst. Ab 2009 blieb es bei stichprobenartigen Kontrollen des Waldgebietes.

Erst die Erhebung im Frühjahr 2017 erlaubt wieder einen Vergleich. Nun erfolgte das abendliche Verhören zwischen 15. Februar und 11. März. Durch 16 Einsätze bei geeignetem Wetter, verteilt über vier Wochen, wurde die Kontrollfläche bearbeitet. Dazu

wurde jeweils ein Teil der Rochauer Heide etwa zwei Stunden lang ab Einbruch der Dunkelheit zu Fuß begangen. Eine Klangattrappe kam erneut nicht zum Einsatz.

Die ersten Höhlenkontrollen erfolgten zwischen 3. und 29. April 2017. Dabei wurden die Höhlenbäume des Schwarzspechtes in jeder Forstabteilung (in der Regel 725 m lang, 375 m breit) gesucht und mit Farbspray markiert. Bei den Folgekontrollen im Mai und Juni wurde das ermittelte Höhlendargebot erneut abgegangen (Kratzprobe). Dabei kam es noch zum Fund einzelner, vorher übersehener Höhlenbäume. Die Bruten des Raufußkauzes wurden wiederum durch Ersteigen des jeweiligen Höhlenbaumes in Augenschein genommen.

2.2 Wälder der Niederlausitz außerhalb der Rochauer Heide

Bald nach Beginn der Studie in der Rochauer Heide wurde der Raufußkauz auch in benachbarten Wäldungen bestätigt. Eine standardisierte Erhebung war hier personell nicht abzusichern. Realisiert wurden ab 1994 stichprobenartige Kontrollen. Diese begannen zur Frühjahrsbalz (Ende Januar bis Mitte März) durch Befahren der Wälder mit dem Auto. Bei zahlreichen Stopps nach Einbruch der Dunkelheit wurde in windarmen, trockenen Nächten die Art akustisch geortet.

Im Frühjahr wurde dann nach Bruten gesucht. Dies geschah durch Bekratzen der oft aus den Vor-

jahren bekannten Höhlenbäume und erfolgte in drei Durchgängen (April, Mai, Juni). Auf Grund der Größe der Wälder dürften einzelne Höhlenbäume und Bruten übersehen worden sein. Das Ergebnis zeigt damit den Mindestbestand der Art. Auch konnten nicht alle Wälder in einer Saison bearbeitet werden. Die Schwerpunkte wechselten von Jahr zu Jahr. Das Vorgehen nach dem Fund einer Brut ist mit dem in der Rochauer Heide vergleichbar (Beringung der Jungvögel, Fang der Altvögel).

3 Untersuchungsgebiet

Die einbezogenen Wälder liegen überwiegend um die Stadt Finsterwalde in einer hügeligen Altmorenlandschaft im Südwesten Brandenburgs. Die Liebenwerdaer Heide, der Forst Hohenbucko, die

Babbener Heide sowie die Waldkomplexe Grün- und Weißhaus bilden zusammen einen Ring, welcher 61.150 ha Forstfläche aufweist (Durchmesser 42 km; Abb. 3, Tab. 1).

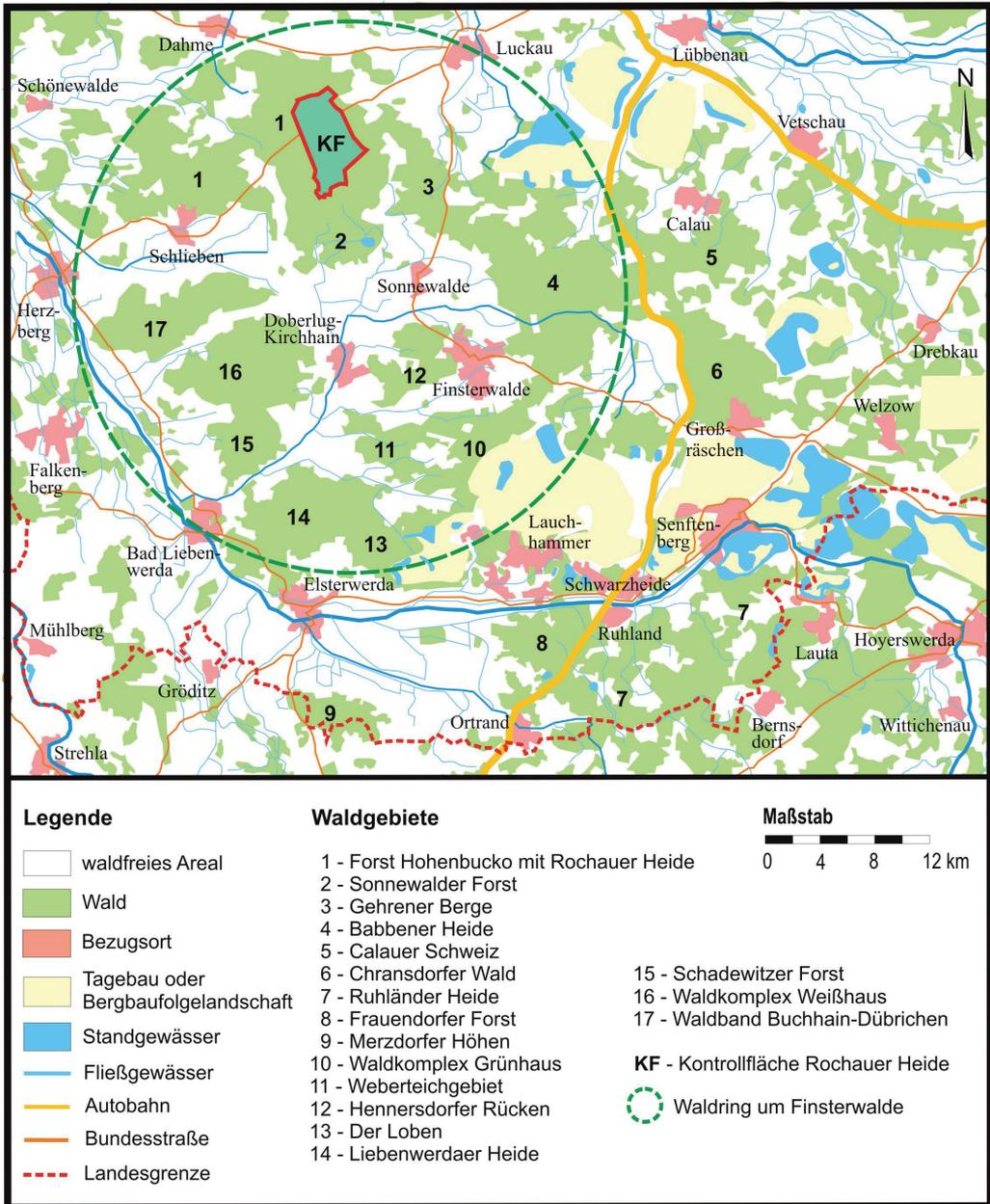


Abb. 3: Verteilung der in die Studie einbezogenen Wälder der westlichen Niederlausitz.

Fig. 3: Distribution of the western Lower Lusatia forests included in the study.

Tab. 1: In die Studie einbezogene Waldkomplexe um die Kleinstadt Finsterwalde.**Tab. 1:** Forest complexes around the small town of Finsterwalde included in the study.

Waldgebiet	Forstfläche (ha)	Dominierende Lebensräume
Liebenwerdaer Heide inklusive Lobenmoor (etwa 160 ha offenes Moor)	9.040	Kiefernforste mit Traubeneichenwäldern
Waldkomplex Weißhaus inklusive Schadewitzer Forst (1.950 ha) und Waldband Buchhain-Dübrichen (1.800 ha)	11.280	Kiefernforste mit weitflächiger Bergbaufolgelandschaft
Forst Hohenbucko inklusive Rochauer Heide (3.500 ha) und Sonnewalder Forst (1.900 ha)	22.850	Kiefernforste mit Traubeneichenwäldern
Babbener Heide	12.700	Kiefernforste
Waldkomplex Grünhaus inklusive Weberteichgebiet (610 ha)	5.280	Kiefernforste
Summe	61.150	---

Das pleistozäne Hügelland des südlichen Landrückens erreicht Höhen von 90 bis 145 m ü. NN. Einige Erhebungen liegen geringfügig darüber. Der höchste Geländepunkt, der Kesselberg in der Calauer Schweiz, misst 161 m ü. NN. Die grundwasserfernen, nährstoffarmen Sande der Hochflächen

bilden den natürlichen Standort eines Blaubeer-Kiefern-Traubeneichenwaldes (HOFMANN & POMMER 2005). Vor Beginn menschlicher Einflussnahme dominierte in der natürlichen Waldgesellschaft die Traubeneiche (Abb. 4).

**Abb. 4:** Alter Mischbestand aus Traubeneiche und Kiefer, hier beherbergen letztere die meisten Höhlen des Schwarzspechtes (Rochauer Heide, 30.04.2017). Foto: R. Möckel.

Fig. 4: Old mixed stand of Sessile Oak *Quercus petraea* and Pine *Pinus sylvestris*, here the latter houses the majority of the Black Woodpecker *Dryocopus martius* cavities (Rochauer Heide).

Im Ergebnis einer mehr als 200jährigen Forstwirtschaft entstanden daraus mehrheitlich Kiefernforste, die oft weitflächig reich an Blau- und Preiselbeere sind (Abb. 5).

Heidemoore waren früher häufig. Sie beschränken sich heute auf wenige Lokalitäten. Das größte Moor, der Loben, befindet sich im Osten der Liebenwerdaer Heide.

Im Zentrum der Waldgebiete liegen meist landeseigene Forste (etwa 10.700 ha) sowie die Waldflächen der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU-Naturerbe GmbH, etwa 4.800 ha). Darüber hinaus handelt es sich um Privat- und Körperschaftswald.

Zwischen den Waldgebieten erstrecken sich Feldfluren, Siedlungen und Bergbaufolgelandschaften. Diese gehen auf den großflächigen Abbau von Braunkohle im Tagebau bis 1994 zurück. Die hinterlassenen Hohlformen wurden geflutet und bilden heute große und kleine Tagebauseen. Die terrestrischen Areale wurden überwiegend aufgeforstet. Die

daraus entstandenen Kippenwaldungen sind meist 20 bis 40 Jahre alt. In ihnen dominiert die Kiefer. Wegen des geringen Alters eignen sie sich nicht als Bruthabitat des Raufußkauzes.

Die Kleinstädte Finsterwalde (inklusive zweier eingemeindeter Dörfer: 17.970 Einwohner), Doberlug-Kirchhain (inklusive elf Dörfer: 9.740 Einwohner) und Sonnewalde (inklusive 17 Dörfer: 3.400 Einwohner) werden von diesen Wäldern eingeschlossen.

An den Finsterwalder Waldgürtel schließen sich peripher weitere, ähnlich strukturierte Wälder an. Sie wurden stichprobenartig kontrolliert. Dazu zählt westlich der Bundesautobahn A13 der Frauendorfer Forst (1.120 ha), östlich davon die Ruhländer Heide (über 11.100 ha), der Chransdorfer Wald (ca. 3.000 ha) und die Calauer Schweiz (ca. 4.000 ha).

Die 2.830 ha große Kontrollfläche in der Rochauer Heide beinhaltet 69 ha Offenland (2,5%). Es handelt sich um Rodungsinseln der Siedlungen



Abb. 5: Kiefern-Althölzer mit Höhlenbäumen des Schwarzspechtes dominieren in der Niederlausitz als Bruthabitat des Raufußkauzes (Rochauer Heide, 06.04.2017). Foto: R. Möckel.

Fig. 5: Old-growth Pine *Pinus sylvestris* forests, with Black Woodpecker *Dryocopus martius* cavity trees, are dominant as breeding habitat of the Tengmalm's Owl *Aegolius funereus* in the Lower Lusatia (Rochauer Heide).

Schwarzenburg, Alt- und Neusorgefeld. Zu Beginn der Untersuchung im Jahr 1987 waren lediglich 304 ha Kiefernforst (Abb. 5) älter als 80 Jahre (28 Bestände zwischen 1,5 und 36,5 ha, 10,7 % der Kontrollfläche). Dazu kamen 102 ha Althölzer der Traubeneiche (neun Bestände zwischen 1,5 und 32,5 ha, 3,6 %), in denen oft zahlreiche alte Kiefern standen (Abb. 4). Von der Rotbuche *Fagus sylvatica* gab es ein Altholz (< 0,5 ha). In diesen 38 Bereichen konzentrierte sich bis 2006 das Angebot an Schwarzspechthöhlen und damit auch die Bruten des Raufußkauzes.

Die ältesten Mischbestände aus Traubeneiche und Kiefer sind in der Rochauer Heide seit 1981 als Naturschutzgebiet (NSG) gesichert (548,8 ha, GROSSER 1984). Bereits 1967 hatte man im Waldkomplex Weißhaus die NSG Hohe Warte (90,5 ha, mit natürlichem Vorkommen der Rotbuche) und Schadewitz (32,9 ha, mit Vorkommen der autochthonen Lausitzer Tieflandfichte *Picea abies* ausgewiesen. Kleine natürliche Fichtenvorkommen gibt es auch in den NSG Grünhaus (23,5 ha), Suden (87,9 ha), Tannen-

busch (50,8 ha) und Kesselschlucht (2,2 ha; FISCHER et al. 1982). Darüber hinaus fehlt diese Baumart in den Wäldern der westlichen Niederlausitz weitgehend. Selbst als vom Forstmann begründete Beimischung kommt sie nur kleinfächig vor. In der Liebenwerdaer Heide hatte man 1981 den Loben mit seinen Mooren unter Schutz gestellt (702 ha), nicht aber die naturnahen Traubeneichen-Kiefernwälder der Prösa, da hier bis 1988 ein Truppenübungsplatz bestand. Diesem fielen bei seiner Einrichtung ab 1956 nach und nach fast 1.000 ha eines teilweise über 300 Jahre alten Eichenwaldes zum Opfer.

Das Land Brandenburg fasste auf Grundlage der Europäischen Vogelschutz-Richtlinie im Jahr 2004 mehrere der aufgeführten NSG mit den sie umschließenden Waldungen zu einem Vogelschutzgebiet (Special Protection Areas = SPA) zusammen. Im SPA-Gebiet „Niederlausitzer Heide“ (DE 4447–421) liegt die ab 1987 bearbeitete Kontrollfläche in der Rochauer Heide sowie weite Teile der Liebenwerdaer Heide, des Waldkomplexes Weißhaus und der Babbenner Heide (insgesamt 16.649 ha, MÖCKEL et al. 2005).

4 Ergebnisse

4.1 Verbreitung des Raufußkauzes in der westlichen Niederlausitz

4.1.1 Vorkommen im Finsterwalder Waldring

Der Raufußkauz erwies sich als beständiger Bewohner der **Rochauer Heide**. Auf der Kontrollfläche (2.761 ha Wald) wurden von 1987 bis 2008 jährlich sechs bis 14 Reviere bestätigt (Abb. 6), im Mittel 9,2 (3,3 Reviere/1.000 ha Wald).

Das Ergebnis der letzten vollständigen Erfassung im Frühjahr 2017 lag mit 13 Revieren über dem Durchschnitt. Trotz regelmäßiger Kontrolle aller bekannten potentiellen Bruthöhlen ist die Anzahl der Brutbelege deutlich kleiner. Von 1987 bis 2006 waren es im Mittel 3,4 Bruten pro Jahr. Die Anzahl schwankte von null (2005) bis sechs (1989, 1990, 1991, 1993, 2000). Im Frühjahr 2017 wurde mit acht Brutnachweisen der höchste Wert erzielt.

Im Mittel stehen 9,2 besetzten Revieren (ermittelt über rufende Männchen) 3,4 Bruten gegenüber. Damit kommen auf ein Männchen 0,4 Weibchen. In der Realität dürfte das Verhältnis etwas besser ausfallen, da einzelne übersehene Bruten nicht auszuschließen sind. Besonders groß fällt die Differenz im Frühjahr 1996 aus. Obwohl zum Winterausgang zehn rufende Männchen registriert wurden, kam es

lediglich zu einer Brut. Für die Diskrepanz zwischen der Anzahl ermittelter Reviere und Bruten gibt es mehrere Erklärungen. Denkbar ist ein Männchenüberschuss. Eine Ursache dafür könnten hohe Verluste brütender und hudernder Weibchen in der Höhle durch Prädation sein. Andererseits kann der Raufußkauz bei akutem Nahrungsmangel auch mit der Brut aussetzen. Dies könnte 2005 so gewesen sein, als zehn Männchen kartiert wurden, später aber keine einzige Brut.

Über mehr als 30 Jahre war der Bestand in der Rochauer Heide trotz erheblicher Schwankungen von Jahr zu Jahr weitgehend konstant (Abb. 6). Dies gilt insbesondere für die Männchenreviere. Die Zahl gefundener Bruten schwankte deutlich mehr, ohne dass ein Trend ersichtlich wird.

Von 2000 bis 2007 wurden hin und wieder Raufußkäuze im **Sonnwalder Forst**, der Südspitze des Forstes Hohenbucko, gehört (K. Krenkel, F. Quitter). Meist waren es ein oder zwei Rufer, im Jahr 2007 vier. Daraufhin wurde 2009 ein Monitoring nach der auf der Kontrollfläche in der Rochauer Heide

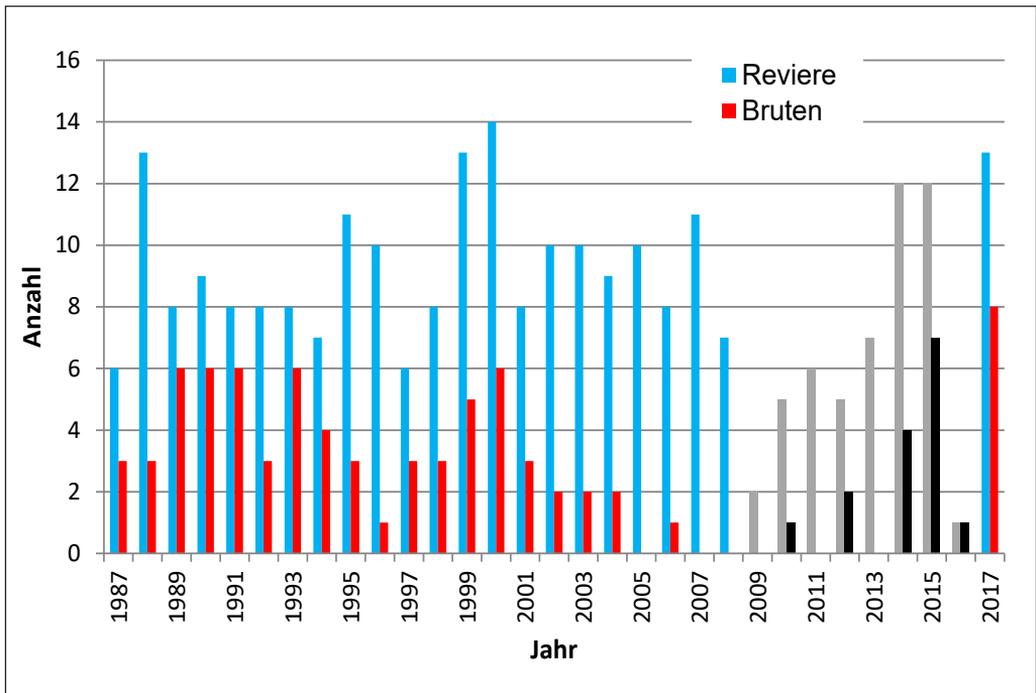


Abb. 6: Anzahl gefundener Reviere und Bruten des Raufußkauzes auf der Kontrollfläche in der Rochauer Heide (1987–2017, graue/schwarze Säulen = Reviere/Bruten bei lediglich stichprobenartigen Kontrollen).

Fig. 6: Number of Tengmalm's Owl *Aegolius funereus* territories and broods found in the control area in the Rochauer Heide (1987–2017, gray/black columns = areas / random brood checks only).

gewählten Methode gestartet. Das untersuchte Areal umfasste 1.900 ha Kiefernforst. Bis 2017 gab es drei Jahre (2010, 2014, 2016), in denen die Art komplett fehlte. Jeweils ein rufendes Männchen wurde 2009 und 2012 bestätigt, zwei 2011 sowie drei 2015 und 2017. Im Spätwinter 2013 wurde mit fünf Revieren die größte Dichte ermittelt. Jeweils eine Brut wurde 2013 und 2017 gefunden. Das Mittel der neun untersuchten Jahre liegt bei 1,7 Revieren pro Jahr (Abb. 7).

In den außerhalb der beiden Kontrollflächen liegenden Bereichen des **Forstes Hohenbucko** wurden seit 1992 fast jährlich bis zu vier weitere Reviere des Raufußkauzes bestätigt. Auch Bruten wurden gefunden: 1995 südlich Sieb, 1998 östlich Lebusa, 2004 und 2010 an der Alten Elbe nordwestlich Altsorgefeld, 2014 und 2015 in der Pilzheide westlich Walddrehna, 2015 nördlich Kleinkrausnik, 2016 und 2017 südwestlich Schwarzenburg sowie 2017 westlich Wehnsdorf. Im äußersten Westen des Waldkomplexes wurde die Art in den Hirsebergen zwischen Striesa und Krassig bestätigt (je ein Rufer 2005, 2007, 2012; W. Schmidt).

Im Osten werden die Gehrener Berge (von Walddrehna bis zur B96) noch dem Forst Hohenbucko zugerechnet. Hier wurde nach dem Fund einer Mauserfeder 1991 (K.-D. Gierach) im März 1998 ein Männchen gehört (K. Illig). Ein Jahr später kam es im Mai zum Fund einer Rупfung (Altvogel, K.-D. Gierach). Im Februar 2002 rief ein Männchen im Papiermühlental, im Februar 2002 am Vietenpuhl. Am 04.03.2007 waren beide Orte besetzt (V. Löschner).

Abseits der Rochauer Heide sind die Wälder einförmiger und jünger. Dies hat ein geringeres Angebot an Bruthöhlen zur Folge. Da außerhalb der beiden Kontrollflächen aber nie gezielt gesucht wurde, dürften bezogen auf den gesamten Forst Hohenbucko im Mittel noch zwei weitere Reviere des Raufußkauzes pro Jahr dazukommen (durchschnittlicher Bestand des Waldkomplexes 12,9 Reviere pro Jahr).

In der **Babbener Heide** – vom Verlauf der B96 im Nordwesten und Südosten begrenzt – wurde nach dem Fund einer Rупfung am Breitenauer Moor (12.10.1995, W. Ehrentraut) im Frühjahr 1998 die erste Brut belegt. Daraufhin wurde das Waldgebiet

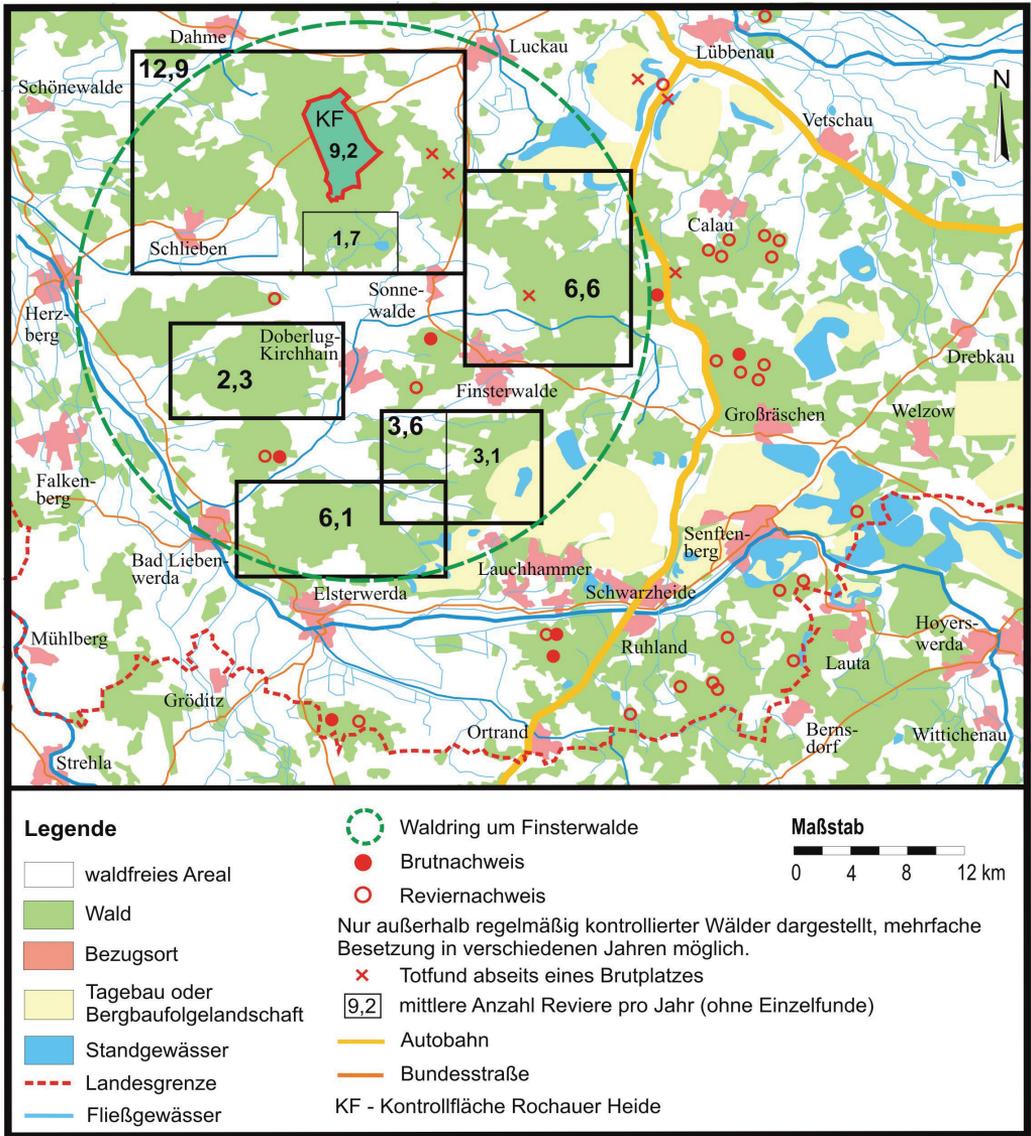


Abb. 7: Verteilung des Raufußkauzes in den Waldgebieten der westlichen Niederlausitz.

Fig. 7: Distribution of Tengmalm's Owl *Aegolius funereus* in the woodlands of western Lower Lusatia.

von 1999 bis 2017 (19 Jahre) kontrolliert. In dieser Zeit wurden drei bis zwölf Reviere im Jahr bestätigt (Abb. 8), im Mittel 6,6 (0,52 Reviere/1.000 ha Wald, Abb. 7). Trotz regelmäßiger Kontrolle aller bekannten Höhlenbäume blieb es im Mittel bei 4,8 Bruten pro Jahr. Die Anzahl schwankte von zwei (2004, 2016) bis neun (2008). Abseits der bekannten Vorkommen in der Babbener Heide hörte U. List im März 2015 einen Rufer bei Bergen am Nordrand des Waldkomplexes.

Im **Waldkomplex Grünhaus** wurde im Frühjahr 1994 erstmals der Raufußkauz gefunden und daraufhin von 1995 bis 2017 (23 Jahre) regelmäßig kontrolliert. Lediglich im Frühjahr 2009 fehlte die Art. Als Maximum wurden im Frühjahr 2017 sieben Reviere bestätigt (Abb. 8), im Mittel 3,1 (0,66 Reviere/1.000 ha Wald, Abb. 7). Auch im Waldkomplex Grünhaus ist die Anzahl der Brutbelege deutlich kleiner, im Mittel 1,5 Bruten pro Jahr. Die Anzahl

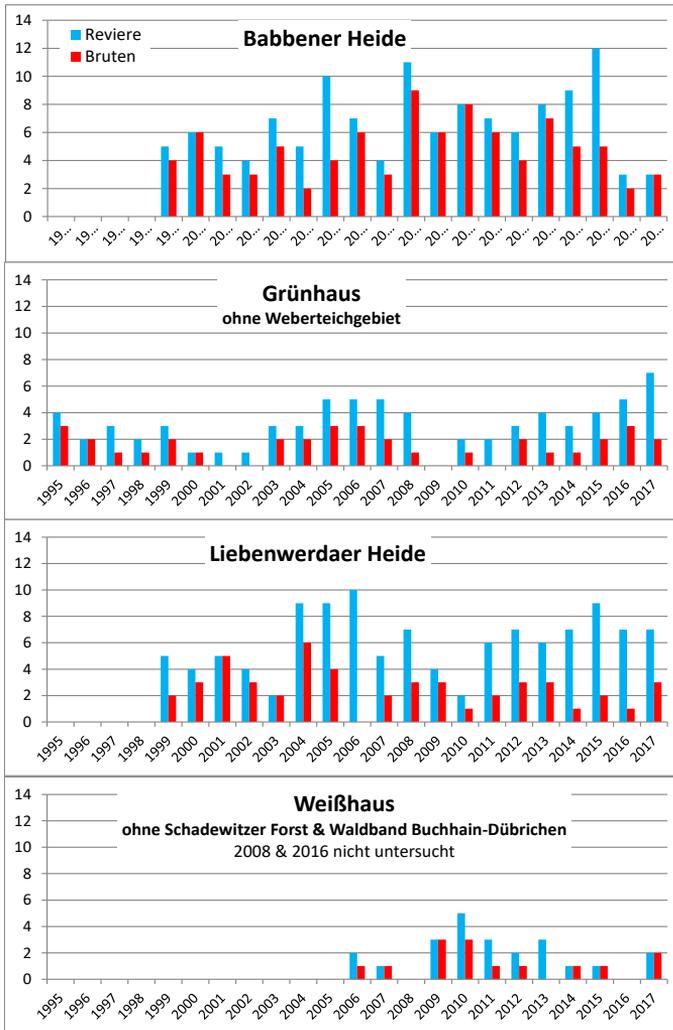


Abb. 8: Anzahl gefundener Reviere und Bruten des Raufußkauzes in den Waldgebieten um Finsterwalde (außer Forst Hohenbucko).

Fig. 8: Number of Tengmalm's Owl *Aegolius funereus* territories and broods found in the woodlands around Finsterwalde (except Forst Hohenbucko).

schwankte von null (2001, 2002, 2009, 2011) bis drei (1995, 2005, 2006, 2016).

Im Westen schließt sich dem Waldkomplex Grünhaus das **Weberteichgebiet** an. Hier wurden im März 1997 erstmals zwei Männchen gehört. Zum Winterausgang 2002, 2003 und 2006 rief je ein Vogel im NSG „Der Suden“. Im Frühjahr 2012 wurden zwei Bruten der Art gefunden, während in den beiden Folgejahren je drei Reviere durch rufende Männchen bestätigt wurden. Im Frühjahr 2016 kam es erneut zu einem Brutnachweis. Da im Weberteichgebiet nie gezielt gesucht wurde, dürften für das gesamte Areal Grünhaus zum im Kerngebiet ermittelten Wert im Mittel noch 0,5 Reviere pro Jahr hinzukommen

(durchschnittlicher Bestand des Waldkomplexes 3,6 Reviere pro Jahr, Abb. 7).

Die **Liebenwerdaer Heide** wurde von 1999 bis 2017 regelmäßig kontrolliert. Der Raufußkauz fehlte in keinem Jahr. Allerdings wurde im Frühjahr 2006 nach intensiver Balz (zehn Reviere, Maximum der 19-jährigen Reihe) keine Brut gefunden. Nur jeweils zwei Reviere wurden 2003 und 2010 registriert (Abb. 8). Der Durchschnitt beläuft sich auf 6,1 Reviere pro Jahr (0,67 Reviere/1.000 ha Wald, Abb. 7). Auch in der Liebenwerdaer Heide ist die Zahl der Brutbelege deutlich kleiner. Im Mittel waren es 2,6 Bruten pro Jahr. Die Anzahl schwankte von null (2006) bis sechs (2004).

Im **Waldkomplex Weißhaus** wurde im Frühjahr 1999 erstmals ein rufender Raufußkauz bestätigt. Dies wiederholte sich im Februar 2001 und im März 2005. Daraufhin wurde das Areal von 2006 bis 2017 (außer 2008 und 2016, 10 Jahre) regelmäßig kontrolliert. Als Maximum wurden im Frühjahr 2010 fünf Reviere bestätigt (Abb. 8), im Mittel 2,3 (0,31 Reviere/1.000 ha Wald, Abb. 7). Durchschnittlich wurden 1,4 Bruten pro Jahr gefunden. Ihre Anzahl schwankte von null (2013) bis drei (2009, 2010).

Im Süden wird der **Schadewitzer Forst** dem Waldkomplex Weißhaus zugerechnet. Hier wurde im von Fichten durchsetzten NSG Schadewitz im Spätwinter 1997 ein rufendes Männchen vernommen (K. Krengel). Dies wiederholte sich im Februar 2005. Im Frühjahr fand dann T. Bieler eine Brut in einer abgestorbenen Kiefer. Einen weiteren Brutbeleg erbrachte T. Gärtner im Frühjahr 2007, während er im Frühjahr 2009 zwei Männchen hörte (Abb. 7). Obwohl dieses Gebiet nicht regelmäßig kontrolliert wurde, wird der Raufußkauz hier lediglich als sporadischer Brutvogel eingestuft.

Ähnlich ist die Situation im **Waldband Buchhain-Dübrichen**, das sich im Norden an den Waldkomplex Weißhaus anschließt. Auf Grund der Dominanz meist jüngerer Monokulturen der Kiefer auf armen und sehr armen Standorten mit historisch begründeter, äußerst intensiver Nutzung (Bauernwälder mit Streuwerbung bis in die 1960er Jahre) wurde hier erst einmal der Raufußkauz nachgewiesen (rufendes Männchen am 13.04.2012).

Innerhalb des Finsterwalder Waldringes liegt der **Hennersdorfer Rücken**, eine bewaldete End-

moräne zwischen Finsterwalde und Doberlug-Kirchhain. Durch die Dominanz meist jüngerer Monokulturen der Kiefer auf armen und sehr armen Standorten (Bauernwälder) wurde hier nicht nach dem Raufußkauz gesucht. Zufällig wurde im März 2005 an der früheren Ziegelei Hennersdorf ein Rufer vernommen (S. Wolf). In den Jahren 2011 und 2016 brütete die Art dann in der Münchhausener Heide, während eine vollflächige Erfassung durch S. Wulka im Frühjahr 2013 zwei Reviere erbrachte (Ziegelei Hennersdorf, Münchhausener Heide). Trotz unregelmäßiger Suche wird hier nur von einem sporadischen Vorkommen der Art ausgegangen.

Damit beläuft sich der mittlere Bestand des Raufußkauzes im Waldring um Finsterwalde auf 32 Reviere pro Jahr (Tab. 2). Dies entspricht einer durchschnittlichen Abundanz von 0,52 Reviere/1.000 ha Wald. Die mittlere Anzahl der Bruten beläuft sich auf 13,7 pro Jahr. Dies sind 0,23 Bruten/1.000 ha Wald. Von 1999 an wurden die meisten Reviere (44 = 138 % des Mittelwertes) im Frühjahr 2015 kartiert, die wenigsten (17 = 53 % des Mittelwertes) im Frühjahr 2009. In beiden Fällen war die Kontrollfläche der Rochauer Heide nur stichprobenartig einbezogen. Die 23 gefundenen Bruten (168 % des Mittelwertes) im Frühjahr 2017 (bei Kontrolle aller Waldgebiete) und die acht (58 % des Mittelwertes) im Frühjahr 2002 (ohne Waldkomplex Weißhaus) markieren Maximum und Minimum bezogen auf die Brutnachweise. Lässt man die Jahre bis 1998 mit noch zu geringer Effizienz beim Auffinden der Reviere und Bruten der heimlichen Eulenart außerhalb der Rochauer Heide außer Acht, wurde in der verbleibenden 19jährigen Reihe

Tab. 2: Mittlere Häufigkeit des Raufußkauzes in den Wäldern um Finsterwalde.

Tab. 2: Average frequency of the Tengmalm's Owl *Aegolius funereus* in the woods around Finsterwalde.

Waldgebiet	Waldfläche (ha)	Mittlere Anzahl Reviere pro Jahr	Mittlere Abundanz (Reviere/1.000 ha)
Forst Hohenbucko	22.850	12,9	0,56
Babbener Heide	12.700	6,6	0,52
Waldkomplex Grünhaus	5.280	3,6	0,68
Liebenwerdaer Heide	9.040	6,1	0,67
Waldkomplex Weißhaus	11.280	2,3*	0,31*
Summe/Mittelwert	61.150	31,5	0,52

* -ohne Schadewitzer Forst und Waldband Buchhain-Dübrichen

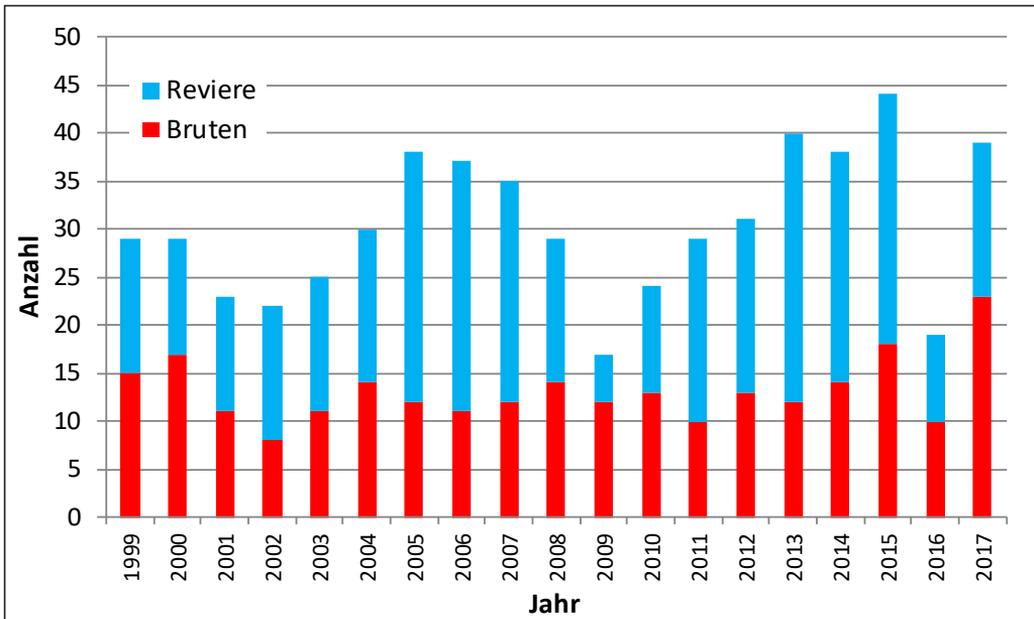


Abb. 9: Jährliche Summe der in den regelmäßig kontrollierten Waldgebieten um Finsterwalde bestätigten Revier/Bruten des Raufußkauzes.

Fig. 9: Annual total of Tengmalm's Owl *Aegolius funereus* territories/broods confirmed in the regularly monitored forest areas around Finsterwalde).

der Raufußkauz in sieben Jahren überdurchschnittlich häufig angetroffen (2005–2007, 2013–2015, 2017; Abb. 9).

Auffällig gering vertreten war die Art 2009 und 2016. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den Jah-

ren 2009 bis 2016 die Kontrollfläche der Rochauer Heide nur stichprobenartig kontrolliert und in den Jahren 2000, 2002 bis 2004 sowie 2008 und 2016 im Waldkomplex Weißhaus nicht nach der Art gesucht wurde.

4.1.2 Weitere Vorkommen in der westlichen Niederlausitz

Bereits im Jahr 1988 sowie erneut von 1992 bis 1994 wurde der Raufußkauz in der **Calauer Schweiz** nachgewiesen (ein bis zwei Reviere). Weiter südwestlich, am Kreuzberg bei Bronkow, gelang 1994 ein Brutnachweis (Rotbucheninsel). Unweit davon fand K.-D. Gierach im Frühjahr 1999 eine frische Rупfung. In den folgenden Jahren wurde nur noch 2008 (ein Revier) und 2013 (drei Reviere, alle am Ostrand des Waldgebietes) nach der Art gesucht.

Südlich schließt sich östlich der A13 zwischen Altdöbern im Norden und Großräschen im Süden der **Chransdorfer Wald** an. Dieser steht auf einer welligen Hochfläche und besteht auf armen bis sehr armen Standorten fast nur aus Kiefernforsten. Während im Norden ein Geländeniveau um 80 m ü. NN

vorherrscht, erreichen Erhebungen westlich Chransdorf fast 140 m ü. NN. Es dominieren junge Bestände, da seit 1945 vier Großwaldbrände das Gebiet heimsuchten: 1947 (1.068 ha), 1964 (1.200 ha), 1976 (170 ha) und 1983 (1.138 ha Wald vernichtet, SAWALL 2010). Nur wenige Inseln im 3.000 ha großen Waldkomplex blieben von allen vier Bränden verschont. Hier findet man kleinflächig ältere Kiefernforste. Darüber hinaus sind 38 % des Waldkomplexes erst um die 30 Jahre alt. Kleinere Rotbuchen-Bestände wurden in den Jahren von 1920 bis 1930 begründet. Trotz dieser pessimalen Voraussetzungen wurde der Raufußkauz am 16.02.1991 erstmals nachgewiesen (rufendes Männchen in Kiefernaltholz). In den Jahren 2005, 2006 und 2010 gab es ein Revier in einer Rotbucheninsel unweit der Siedlung Waldfrieden,

während eine intensivere Nachsuche 2011 drei Vorkommen im Kiefernforst erbrachte, darunter die erste Brut. Von 2014 bis 2016 wurden ein und zweimal zwei Reviere kartiert. Im letztgenannten Jahr gelang erneut ein Brutnachweis.

Bei den bislang aufgeführten Vorkommen handelt es sich um höher gelegene Wälder auf End- und Grundmoränen sowie Sander. Schon früh kam es aber auch im Lausitzer Urstromtal unter 100 m ü. NN zu Brutnachweisen. Im **Frauendorfer Forst**, westlich der A13 zwischen der Schwarzen Elster und der Pulsnitz gelegen, schaute am 18.04.1989 ein Raufußkauz aus einer Schwarzspechthöhle in einer Kiefer (S. Herold). Die nächste Kontrolle erfolgte Anfang März 1995 und erbrachte drei Reviere. Im Jahr darauf war es ein rufendes Männchen. Im Frühjahr 2003 wurden zwei Reviere gefunden und in einem der Brutnachweis erbracht. Von 2005 bis 2017 wurde das Waldgebiet – bis auf die Jahre 2010 und 2012 – regelmäßig aufgesucht und jedes Jahr mindestens ein Revier des Raufußkauzes gefunden. Nur 2005, 2007 und 2009 waren es zwei. Die Nachweise verteilen sich gleichmäßig auf einen Standort an den Heidehäusern westlich Tettau sowie südlich Bärhaus. Im letztgenannten Gebiet waren es 1995 und 2003 jeweils zwei eng benachbarte rufende Männchen. Je ein Brutnachweis wurde 2003, 2005 und 2008 erbracht (zweimal in Kiefer, einmal in Rotbuche).

In der höher gelegenen **Ruhländer Heide** östlich der A13 (100 bis 140 m ü. NN) wurde ebenfalls im Frühjahr 1989 ein Raufußkauz gehört (Jannowitz

Moore, S. Herold). Eigene sporadische Kontrollen erfolgten ab 2003. Von West nach Ost wurden folgende Vorkommen ermittelt: Dohnehöhe bei Hermsdorf (2014), Schwarzbach (2017), Hornwald bei Guteborn (2014, 2017 zwei Reviere), Glassandgruben Hosena (2003), Restloch Heide bei Hohenbocka (2009) und Steinbruch Großkoschen (2004, 2005, 2008, 2009, 2013). Weiter östlich, auf der Hochhalde Kleinkoschen südlich vom Sedlitzer See, vernahm H. Michaelis am 19.06.2008 einen Rufer. Mit diesen acht Standorten (bis neun Reviere) ist der Bestand in der ausgedehnten Ruhländer Heide wohl nur unvollständig erfasst.

Ein ebenfalls nur sporadisch kontrolliertes Vorkommen gibt es auf den **Merzdorfer Höhen**, einer kleinen bewaldeten Endmoräne an der Grenze zum Freistaat Sachsen. Hier meldete U. Albrecht je eine Brut 1992 und 1993 (letztere auf sächsischer Seite). Am 18.02.2003 riefen zwei Männchen in Brandenburg. Ein Revier davon, das Vorkommen auf dem Heideberg südlich Gröden, wurde 2008 und 2009 bestätigt.

Einmalig wurde am 14.01.1995 an der A13 südlich **Lichtenau** ein Raufußkauz aus einem kleinen Altholz der Kiefer gehört (M. Stein). Auf der benachbarten Kippe des früheren Braunkohle-Tagebaus Schlabendorf Nord fand K.-D. Gierach am 22.03.2000 eine frische Rupfung. Dazu kommt ein Verkehrsoffer am 29.12.2017 westlich vom Schönfelder See (C. Pielsticker). Ausnahmsweise wurde am 8. und 10. Februar 2018 auch ein Rufer im Bürgerwald **Lübbe-nau** (Erlenbruchwald) bestätigt (B. Fuchs).

4.2 Der Lebensraum des Raufußkauzes

Die Eule bewohnt in der westlichen Niederlausitz Nadel- und Mischwälder mit einem entsprechenden Nistplatzangebot. Die Höhenlage spielt keine Rolle, jedoch werden trockene, grundwasserferne Hochlagen geringer Bonität bevorzugt. Nicht besiedelt sind die Bergbaufolgelandschaften. Sie wurden in weiten Teilen forstwirtschaftlich rekultiviert. Die entstandenen Forsten sind jung (< 40 Jahre), so dass für den Schwarzspecht zur Anlage einer Bruthöhle geeignete Bäume fehlen.

Im Wald wird die Lage des Brutplatzes von der Verteilung der Höhlenbäume bestimmt. Diese lieferte im Untersuchungsgebiet ausnahmslos der Schwarzspecht. Auf der Kontrollfläche in der Ro-

chauer Heide wurden von 1987 bis 1990 alle gefundenen Höhlenbäume bestiegen und der Zustand der Höhlen begutachtet. Gefunden wurden 129 Bäume mit Schwarzspechthöhlen (4,7 pro 100 ha Wald; 71x Kiefer, 54x Traubeneiche, 3x Rotbuche, 1x Hängebirke *Betula pendula*; Abb. 10).

Rotbuchen und Kiefern besaßen zuweilen zwei, selten drei Höhlen stockwerkartig übereinander. Darüber hinaus gab es in den alten Traubeneichen Fäulnishöhlen. In diesen brüteten nur Waldkauz *Strix aluco* und Hohltaube *Columba oenas*.

Die Kartierung der Höhlenbäume wurde 2017 wiederholt. Dabei blieb wie bei der Ersterfassung die Anzahl der sich in einem Baum befindenden Höh-

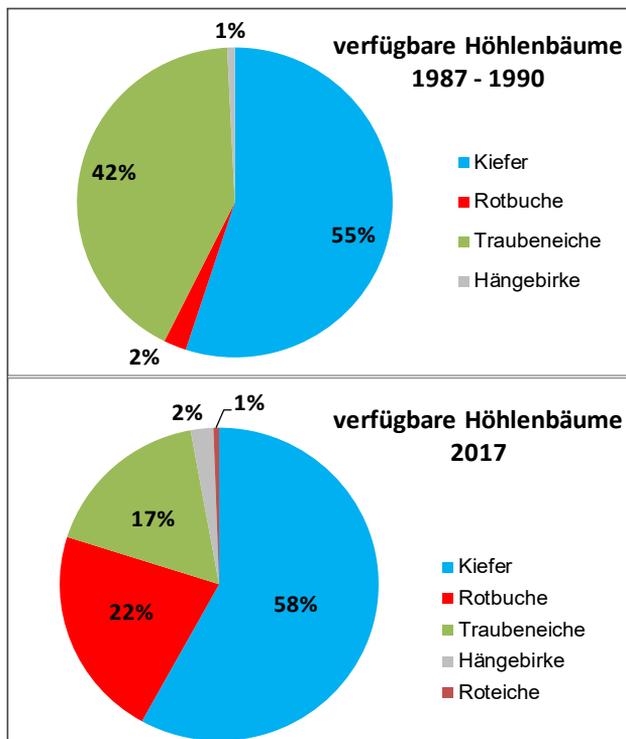


Abb. 10: Verfügbares Angebot an Höhlenbäumen des Schwarzspechtes nach Baumarten zu Beginn und am Ende der Untersuchung (Kontrollfläche Rochauer Heide).

*Fig. 10: Availability of trees with Black Woodpecker *Dryocopus martius* cavities, organized by tree species, at the beginning and end of the study (control area Rochauer Heide).*

len (in unterschiedlicher Höhe über dem Erdboden) unberücksichtigt. Nun wurden 174 Höhlenbäume gefunden, 6,3 pro 100 ha Wald (+ 33% zum Ausgangswert). Es waren 101 Kiefern, 30 Traubeneichen, 38 Rotbuchen, vier Hängebirken und eine Roteiche *Quercus rubra* (Abb. 10).

Die Höhlen befanden sich in einem unterschiedlichen Erhaltungszustand. Einige von ihnen – in Kiefern, Rotbuchen und Traubeneichen – waren seit 30 Jahren bekannt und noch immer intakt. Nur drei Schwarzspechthöhlen (1x in Rotbuche, 2x in abgestorbener Kiefer) waren im Frühjahr 2017 neu ausgehackt worden.

Die 174 Höhlenbäume waren sehr unterschiedlich verteilt. In zwölf Höhlenzentren (> fünf Höhlenbäume) konzentrierte sich 79% des Angebotes. Es gab nur sieben Einzelhöhlen. Die verbleibenden 32 Höhlenbäume standen in kleinen Gruppen zu zwei bis fünf Stück.

Die drei größten Höhlenzentren (24, 17 und 15 Höhlenbäume) gab es im Frühjahr 2017 in Mischbeständen mit der Rotbuche (Abb. 11).

Hier spiegelt sich die Vorliebe des Schwarzspechtes für die Anlage von Bruthöhlen in Rotbuchen wieder.

Heute sind die meisten Bestände dieser Baumart um 70 Jahre alt. Bis auf wenige Bäume erreichten Rotbuchen erst jüngst ein Alter, ab dem sie sich für den Schwarzspecht als Höhlenträger eigneten. Auf Grund des geringen Alters der Höhlen befanden sich alle in einem guten Zustand.

Die Kiefer ist auf der Kontrollfläche mit großem Abstand der häufigste Höhlenbaum (Abb. 10). Darunter waren fast ein Viertel abgestorbene Bäume und Stammstümpfe. Mehr als drei Viertel der Höhlen war jedoch in einem guten Zustand. Auch in alten Kiefernbeständen kam es lokal zu einem konzentrierten Angebot von bis zu zwölf Höhlenbäumen.

In den Mischbeständen aus Traubeneiche und Kiefer (Abb. 4) befanden sich die Höhlen meist in der letztgenannten Baumart. Fehlten alte Kiefern, beherbergten nur noch Traubeneichen einzelne Höhlen (Abb. 12).

Im Frühjahr 2017 waren noch 30 Höhlenbäume Traubeneichen. Mehr als die Hälfte davon gab es schon vor 30 Jahren. Ihr Zustand entsprach jedoch nicht mehr der damaligen Situation. Ein Teil war weit zugewachsen, ein anderer ausgefault oder ausgebrochen. Letztere hätten nun dem Waldkauz



Abb. 11: Mittelalter Bestand der Rotbuche mit Höhlen des Schwarzspechtes, wovon eine im Frühjahr 2017 dem Raufußkauz zur Brut diente (Rochauer Heide, 09.04.2017). Foto: R. Möckel.

*Fig. 11: Middle-aged stand of European Beech *Fagus sylvatica* trees with Black Woodpecker *Dryocopus martius* cavities, one of which was used as a breeding site by Tengmalm's Owl *Aegolius funereus* in spring 2017 (Rochauer Heide.*



Abb. 12: Auch in Traubeneichen-Althölzern ohne Kiefer im Oberstand kam es in den Anfangsjahren zu Bruten des Raufußkauzes (Rochauer Heide, 06.04.2017). Foto: R. Möckel.

*Fig. 12: In the early years, the Tengmalm's Owl *Aegolius funereus* also bred in old Sessile Oak *Quercus petraea* woodland, with the Pine *Pinus sylvestris* absent in the top-most layers (Rochauer Heide).*



Abb. 13: In jüngeren Kiefernbeständen bieten Höhlen des Schwarzspechtes in Hängebirken (roter Ring) dem Raufußkauz eine Brutmöglichkeit (Rochauer Heide, 08.04.2017). Foto: R. Möckel.

*Fig. 13: In younger Pine *Pinus sylvestris* stands, Black Woodpecker *Dryocopus martius* cavities in Birch *Betula pendula* (red ring) offer breeding opportunities for Tengmalm's Owl *Aegolius funereus* (Rochauer Heide).*

einen geräumigen Brutplatz geboten. Neu gebaute Höhlen wurden in dieser Baumart keine gefunden. Offenbar hat der Schwarzspecht seit über zehn Jahren keine Höhlen mehr in Traubeneichen angelegt und bevorzugt dafür jetzt die älter gewordenen Rotbuchen.

Oft sind mittelalte Kiefern noch zu schwach, während die gleichaltrigen, schneller eine für den Schwarzspecht nutzbare Stammstärke erreichenden Hängebirken (Begleitbaumart) sich schon für die Höhlenanlage eignen. In vier Beständen stellten sie den einzigen Höhlenbaum, was im Frühjahr 2017 ein Raufußkauz zur Brut nutzte (Abb. 13).

Die in der Rochauer Heide erzielten Resultate lassen sich auf alle untersuchten Wälder übertragen.

Eine Aufnahme des für den Raufußkauz verfügbaren Angebotes an Schwarzspechthöhlen erfolgte hier nicht. Außerhalb der strukturreichen Wälder im Besitz des Landes Brandenburg und naturnah wirtschaftender Stiftungen ist das Angebot an Schwarzspechthöhlen meist gering und beschränkt sich fast nur auf die Kiefer als Höhlenträger.

Rückschlüsse auf die zur Brut genutzten Habitate liefert eine Zusammenstellung der Baumarten, in denen der Raufußkauz zur Brut schritt (Abb. 14).

In allen Waldgebieten der westlichen Niederlausitz ist es die Kiefer. Wo Begleitbaumarten selten sind (Babbener Heide, Waldkomplexe Weiß- und Grünhaus), finden über 90% der Bruten in Kiefern statt. Im Mittel sind 6% von ihnen bereits abgestorben.

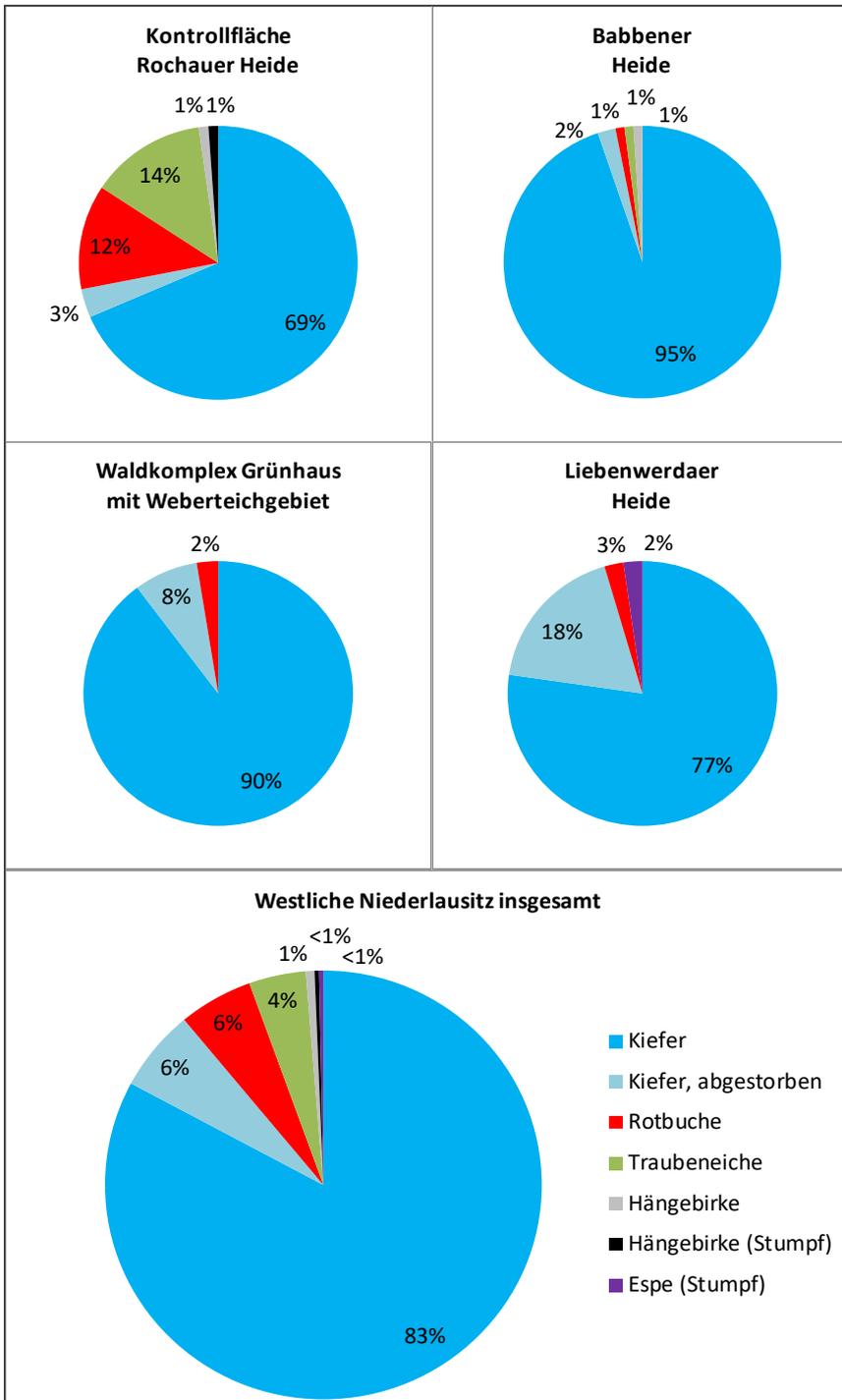


Abb. 14: Anteilige Nutzung höhlenbesitzender Baumarten durch brütende Raufußkäuze in den Wäldern der westlichen Niederlausitz.

Fig. 14: Proportional use of tree species with cavities by brooding Tengmalm's Owls *Aegolius funereus* in the forests of western Lower Lusatia.

Nahezu in jedem Waldgebiet gibt es einzelne Bruten in Rotbuchen. Auf der Kontrollfläche in der Rochauer Heide waren es 12 % und damit deutlich mehr als es der Anteil dieser Baumart am Waldbestand entsprach. Hier gab es auch die meisten Bruten in Traubeneichen (14 %). Der letzte diesbezügliche Fund erfolgte 2003. Seitdem wird nicht mehr in Traubeneichen gebrütet, was mit dem schlechter gewordenen Zustand der Höhlen zu erklären ist (s.o.). Im Gegensatz dazu wurde in den ausgedehnten Althölzern der

Traubeneiche in der Liebenwerdaer Heide (Teilbereich Prösa) noch nie eine Brut gefunden (Abb. 14). Dies wird mit der hohen Präsenz des Waldkauzes erklärt (s.u.). Dafür gab es hier im Teilbereich Loben eine Brut im Stumpf einer Espe *Populus tremula*. Nur zwei Bruten dieser Studie erfolgten in den beiden einzigen, für den Verlust von Höhlenbäumen vorübergehend bereitgestellten Nistkästen, im Jahr 2000 in der Rochauer Heide und 2003 in der Liebenwerdaer Heide.

4.3 Der Waldkauz im Lebensraum des Raufußkauzes

Der Raufußkauz besiedelt das Innere der Kiefernforste, seltener deren Randzone. So geht er wohl seinem Feind und Konkurrenten Waldkauz aus dem Weg. Aus diesem Grund fehlt der Raufußkauz in der Regel auch in den feuchten Laubmischwäldern ent-

lang der Schwarzen Elster und im Oberspreewald. Hier dominiert der Waldkauz.

Auf der Kontrollfläche in der Rochauer Heide war dieser ein unregelmäßiger Brutvogel (bis fünf Ansiedlungen, Tab. 3).

Tab. 3: Brutreviere des Waldkauzes auf der Kontrollfläche in der Rochauer Heide (TEi - Traubeneiche, RBU - Rotbuche).

Tab. 3: Breeding territories of the Tawny Owl *Strix aluco* in the control area in the Rochauer Heide (TEi - Sessile oak *Quercus petraea*, RBU - European Beech *Fagus sylvatica*).

Jahr	Anzahl Reviere	Brutnachweise	Bruthabitat
1987	3	2	3x TEi-Altholz, darunter zwei erfolgreiche Bruten
1988	1	-	TEi-Altholz
1989 – 1990	-	-	-
1991	1	-	Siedlung Altsorgefeld
1992 – 1993	-	-	-
1994	2	-	TEi-Altholz, Siedlung Schwarzenburg
1995	1	1	erfolgreiche Brut in TEi-Altholz
1996	2	-	TEi-Altholz, Siedlung Schwarzenburg
1997	3	-	2x TEi-Altholz, Siedlung Schwarzenburg
1998	2	-	2x TEi-Altholz
1999	2	-	2x TEi-Altholz
2000	1	-	TEi-Altholz
2001	1	-	TEi-Altholz
2002	2	-	2x TEi-Altholz
2003	1	-	TEi-Altholz
2004	1	-	TEi-Altholz
2005	2	-	TEi-Altholz, RBU-Altholz
2006	5	-	3x TEi-Altholz, RBU-Altholz, Siedlung Schwarzenburg
2007	1	-	TEi-Altholz
2008	4	-	4x TEi-Altholz
2017	1	-	Siedlung Altsorgefeld

Vielfach dürfte es sich um ledige Männchen in pessimalen Habitaten gehandelt haben. Im ersten Jahr (1987) wurden drei Reviere bestätigt, darunter zwei beflogene Höhlen in Traubeneichen. Die Kontrolle am 9. Mai erbrachte aber keine erfolgreichen Bruten (beide Höhlen leer). Erst 1994 wurde wieder ein Paar nachgewiesen, wovon ein Partner auf der das Waldgebiet querenden B87 verunfallte. Im Frühjahr 1995 kam es dann in der geräumigen Höhle einer abgängigen Traubeneiche zur Brut (02.05. drei Eier, 26.05. Höhle leer). Ob diese von einem tierischen Feind ausgeraubt oder (wegen Nahrungsmangel?) abgebrochen wurde, blieb ungeklärt.

Später wurden rufende Männchen, seltener balzende Paare festgestellt. Zum Fund einer Brut kam es nicht mehr. Dabei gab es in Jahren mit überdurchschnittlicher Präsenz des Waldkauzes (1987, 1997, 2006, 2008) weniger Reviere des Raufußkauzes (Abb. 6).

Nur sehr selten bewohnten beide Arten gemeinsam einen Waldbestand, so im Frühjahr 1988 in der Rochauer Heide ein von der Traubeneiche dominiertes Altholz (Abb. 12). Im März 2001 wurde selbiges in der Babbener Heide, im März 2004 am Steinbruch Großkoschen, im Januar 2016 im Chransdorfer Wald sowie im Februar 2016 bei Schwarzbach notiert (rufende Männchen, keine Bruten). Derartige Feststellungen blieben die Ausnahme. Meist ging die kleinere der größeren Art aus dem Weg. So rief am 22.04.2001 im Waldkomplex Grünhaus ein Raufußkauz aus einer Traubeneicheninsel, fünf Tage später der Waldkauz. Ersterer wurde nicht mehr gehört, vermutlich hatte er das Revier geräumt.

In der Liebenwerdaer Heide brütete der Raufußkauz nie in den Althölzern der Traubeneiche (Prösa). Hier dominiert der Waldkauz. Im gesamten Waldgebiet wurden von 2004 bis 2008 jedes Jahr sechs bis sieben Reviere kartiert, davon drei bis vier in den Eichen der Prösa. In diesem, der größeren Eule zuzugenden Habitat wurden 2001, 2002 und 2005 Bruten gefunden, wobei im Frühjahr 2005 nachweislich junge Waldkäuze ausflogen.

Ähnliche Verhältnisse wurden in der Babbener Heide ermittelt. Auch hier fehlte der Raufußkauz um die regelmäßig besetzten Brutplätze des Waldkauzes (Rotbucheninseln im Ursulagrund sowie zwischen Babben und Crinitz, Brutnachweise in den Jahren 2002 bis 2010).

Im Waldkomplex Grünhaus mied der Raufußkauz das gleichnamige NSG mit seinem 23,5 ha gro-

ßen Altbestand aus Trauben- und Stieleiche, Fichte und (selten) Weißtanne *Abies alba*. Hier balzte jedes Frühjahr der Waldkauz. Erfolgreiche Bruten sind mehrfach belegt (K. Kregel, K. Uhl). Ähnlich ist es im NSG Hohe Warte (Waldkomplex Weißhaus). Im 90,5 ha großen Altbestand eines naturnahen Kiefern-Buchenwaldes mit Traubeneiche wurden regelmäßig drei bis vier Reviere des Waldkauzes gefunden, nie jedoch solche des Raufußkauzes. Auch sein weitgehendes Fehlen im Schadewitzer Forst dürfte auf eine hohe Siedlungsdichte des Waldkauzes beruhen (drei Reviere im Frühjahr 2007, T. Gärtner).

Potentielle Feinde des Raufußkauzes sind in den Nadel- und Mischwäldern der westlichen Niederlausitz auch Habicht *Accipiter gentilis* und Sperber *Accipiter nisus*. Auf der Kontrollfläche in der Rochauer Heide war ersterer mit ein bis zwei Paaren vertreten (K.-D. Gierach). Der Horst bei Neusorgefeld war von 1996 bis 2000 besetzt. Im letztgenannten Jahr brütete die Art auch bei Altsorgefeld. Vorher und danach wurden die Brutplätze nicht kontrolliert.

Der Brutbestand des Sperbers wurde in der Rochauer Heide in den 1990er Jahren erfasst (GIERACH 1999, ergänzt). Auf der Kontrollfläche gab es vier Horstreviere (zwei bei Altsorgefeld, je eines bei Neusorgefeld und Schwarzenburg).

Von den sechs im Untersuchungsgebiet gefundenen Rupfungen des Raufußkauzes wurden zwei dem Habicht (30.04.1998 Gehrener Berge, 22.03.2000 Kippe Tagebau Schlabendorf Nord) und eine dem Sperber (06.05.1999 Gehrener Berge) als Verursacher zugeschrieben. Bei einem Fund am 30.03.2004 in der Rochauer Heide kamen beide Greifvogelarten infrage (K.-D. Gierach). Im Frühjahr 1999 (Calauer Schweiz) sprachen die abgebissenen Federkiele dafür, dass der Vogel durch einen Raubsäuger erbeutet worden war. In einem Fall (Babbener Heide, 12.10.1995) fehlen Angaben zum Verursacher.

Weitere drei adulte Raufußkäuze wurden als Rupfung in unmittelbarer Nähe ihrer Bruthöhlen gefunden. Einer (2002 Rochauer Heide) wurde als Opfer eines Greifvogels oder des Waldkauzes eingestuft. Zwei Raufußkäuze (Babbener Heide 1999, Waldkomplex Grünhaus 2007) hatte ein Marder erbeutet. Obwohl der Steinmarder *Martes foina* auch im Innern dieser Wälder lebt, dominiert hier der Baum-marder *Martes martes* (MÖCKEL & RADEN 2017). Es ist naheliegend, ihm diese Rupfungen zuzuschreiben.

5 Diskussion

Mit dem Raufußkauz bewohnt eine abseits der Hauptvorkommen in den Gebirgen (GEDEON et al. 2014) im norddeutschen Tiefland lückig verbreitete Vogelart die westliche Niederlausitz. Die ersten Nachweise liegen aus dem Jahr 1982 vor (SCHMIDT 1987). Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass die bis dahin wenig kontrollierten Wäldungen schon seit einigen Jahren von dieser Kleineule besiedelt waren.

Der mittlere jährliche Bestand um Finsterwalde (32 Reviere) unterliegt starken Schwankungen. In manchen Jahren können es anderthalbmal aber auch nur halb so viele sein. Im Betrachtungszeitraum erwies sich das Vorkommen in den kiefern-dominierten Wäldern als stabil (im Mittel 0,52 Reviere/1.000 ha Wald bzw. 0,23 Bruten/1.000 ha Wald). Dies sind niedrige Werte, wie sie auch MANNES (1986) für die Lüneburger Heide ausweist (0,20 bis 0,41 Reviere/1.000 ha bzw. 0,45 bis 0,68 Bruten/1.000 ha). Andernorts wurden im Tiefland auch höhere Abundanzen ermittelt, so in Finnland 0,4 bis 3,3 Brutpaare/1.000 ha (KORPIMÄKI 1981) und im Nordosten Polens durchschnittlich 2,5 Reviere/1.000 ha (KOPIJ 2011). In Gebirgen wurden im Rahmen mehrjähriger Studien für den Kaufunger Wald (Hessisches Bergland) im Mittel 2,5 Reviere/1.000 ha Wald belegt (SCHELPER 1989), in Thüringen für die Saale-Sandsteinplatte 1,3 und für das Schiefergebirge 0,9 (MEYER & RUDAT 1987). In Gradationsjahren der *Microtus*- und *Apodemus*-Mäuse kam es kurzzeitig zu höheren Siedlungsdichten, beispielsweise im Schweizer Jura 3,8 (im Mittel 1,3; RAVUSSIN et al. 1993, 2015), im Westharz 3,9 (kleinflächig bis 8,4; SCHWERTFEGGER 1993) oder auf der Münchner Schotterebene 5,9 Bruten/1.000 ha (MEYER et al. 1998). Angaben zu extremen Schwankungen von Jahr zu Jahr finden sich bei MAMMEN & STUBBE (1998): im Kaufunger Wald (W. Haase) wurde mit 50 Brutpaaren 1996 der höchste Bestand seit 1965 gefunden (7,1 Bruten/1.000 ha), ein Jahr später waren nur zwei Reviere besetzt (keine Bruten). Gleichlaufend verringerte sich im Westharz (O. Schwerdtfeger) der Bestand von 1996 zu 1997 von 50 auf sieben Reviere (nur eine Brut), während er sich im gleichen Zeitraum bei Hof (Franken, H. Meyer) von acht auf 17 Paare mehr als verdoppelte.

Durch das nahezu ausschließliche Brüten in Höhlen des Schwarzspechtes begibt sich der Rau-

fußkauz in Abhängigkeit zu den Habitatpräferenzen der größten einheimischen Spechtart (MEYER & MEYER 2001, SCHERZINGER 2004, UPHUES 2004). In den Wirtschaftswäldern der westlichen Niederlausitz bestimmt das Angebot an Bruthöhlen die Verteilung dieser Eule. Im Landeswald und auf den Flächen der DBU-Naturerbe GmbH (zusammen etwa 25 % des Waldes um Finsterwalde) begünstigt seit den 1990er Jahren eine kahlschlagfreie Forstwirtschaft Schwarzspecht und Raufußkauz. Erklärtes Ziel ist eine Umwandlung der gegenüber Schadeinflüssen empfindlichen Kiefernforste – allein auf Naturverjüngung setzend – in stabile, naturnahe Mischwälder (MLUV BRANDENBURG 2007). Das bewusste Erhalten von Althölzern und Höhlenbäumen führte in der Rochauer Heide schon zu einem größeren Angebot an potentiellen Bruthöhlen. Diese behalten ihre Eignung für den Raufußkauz über Jahrzehnte (s. auch MEYER & MEYER 2001).

Wird diese Art der Waldbewirtschaftung beibehalten und zumindest anteilig auf die umliegenden Privatwälder übertragen, ist noch ein leichter Bestandsanstieg möglich, denn vielerorts kommen jüngere Kiefernbestände mittelfristig in ein für den Schwarzspecht als Bruthabitat nutzbares Alter. Die von ihm geschaffenen Höhlen dürfte dann auch der Raufußkauz zum Brüten nutzen. Voraussetzung dafür ist ein dauerhafter Schutz der Höhlenbäume. In den letzten Jahren kam es bei Durchforstungen nur noch im Privat- und Körperschaftswald vereinzelt zum Verlust von Brutstätten. Andere Waldbesitzer schufen Kahlschläge bis 2 ha Ausdehnung, was neben dem Verlust von Höhlenbäumen auch zur Begünstigung des Waldkauzes als potentiellen Feind und Konkurrenten (s.u.) führen kann.

Nach GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1980) deckt sich das Areal des Raufußkauzes in Mitteleuropa mit dem natürlichen Verbreitungsgebiet der Fichte. Dieser vom Forstmann weit über sein angestammtes Areal in die Wälder Deutschlands eingebrachte Baum kann im Waldring um Finsterwalde nicht als Grund für das erst vor wenigen Jahrzehnten bekannt gewordene Vorkommen der Art gelten. Hier werden Kiefernforste, aber auch kleinflächige Althölzer der Traubeneiche und Rotbuche auf meist grundwasserfernen, armen Standorten besiedelt. Die Habitate ähneln denen in der Lüneburger Heide (MANNES 1986).

Ob es vor 200 Jahren und früher Brutten des Raufußkauzes in den Kiefern-Traubeneichen-Mischwäldern der Niederlausitz gab und diese übersehen wurden, lässt sich nur mit Hilfe von Indizien erhehlen. Denkbar ist, dass die Art erst Fuß fasste, nachdem die bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts auf den Hochlagen der Niederlausitz weit verbreiteten eichendominierten Wälder (ILLIG 1979, 1980) nach und nach in Kiefernforste umgewandelt wurden. Zu einer großräumigen Auslöschung der naturnahen Traubeneichen-Kiefernwälder kam es hier aber erst infolge des Zweiten Weltkrieges. Zunächst wüteten zu Kriegsende riesige Waldbrände. Was diese übrig ließen, fiel ausgedehnten Reparationshieben zum Opfer (MÖCKEL et al. 1999). Wieder aufgeforstet wurde allein mit der Kiefer. Die monotonen Forste waren nun viel nahrungsärmer, während die dicht stehenden Stämme in den Kiefernkulturen und -stangenhölzern dem Waldkauz die Jagd erschwerten. Er verschwand weitgehend aus dem Innern der Hochflächenwälder. Damit hätte – wie schon von GATTER (2004) und SCHERZINGER (2004) formuliert – im Süden Brandenburgs die forstliche Begründung von Nadelwäldern in klimatisch milder Lage auf den Standorten ehemaliger Laubmischwälder die Ausbreitung des an raue Bergwälder angepassten Raufußkauzes vom boreo-alpinen Faunentyp begünstigt.

Dafür spricht sein weitgehendes Fehlen in den vom Waldkauz besiedelten Wäldern (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1980). Obwohl eine Erbeutung des Raufußkauzes nur selten belegt wurde (MIKKOLA 1976, HERDER 1987), kann allein die Anwesenheit des Waldkauzes ein Brüten der kleineren Art unterbinden (für das Westerzgebirge s. MÖCKEL 1983, 1992). Den geringsten Abstand zwischen zwei erfolgreichen Brutten von Wald- und Raufußkauz beziffern ERNST & THOSS (1985) im Vogtland auf 30 m. Dies ist jedoch eine Ausnahme. Im Westharz brüteten beide Eulenarten nur 1984 – in einem Gradationsjahr von Wühlmäusen *Microtidae* – eng beieinander (SCHWERDTFEGGER 1993). Ein lokaler räumlicher Ausschluss wurde auch im Solling (Raufußkauz meist über, Waldkauz überwiegend unter 350 m ü. Meer, KELM 1987), in der Lüneburger Heide (LOCKER & FLÜGGE 1998), im Südharz (WAGNER & JENTZSCH 2000), in Franken (MEYER et al. 1998), im Schwarzwald (JÖRLITSCHKA 1988) und in der Dresdner Heide (FABIAN 2010) festgestellt.

Dies deckt sich mit dem Fehlen des Raufußkauzes in den größeren, vom Waldkauz dominierten Traubeneichen-Althölzern der Niederlausitz. Damit könnte die frühere Häufigkeit des letzteren in den nahrungsreichen, von Traubeneichen und Rotbuchen dominierten Wäldern die einstige Seltenheit des Raufußkauzes im norddeutschen Tiefland erklären. Mit dem Verdrängen des Feindes und Konkurrenten aus den immer mehr von Kiefern beherrschten, kleinsäugerarmen Forsten (SCHERZINGER 2004, OLEJNIK 2010) nahm die kleinere Eule in den 1960er/1970er Jahren zu, eine Entwicklung die zunächst übersehen wurde.

Die frühen Hinweise auf ein Brüten des Raufußkauzes um Berlin (SCHALOW 1919), der Fund einer Rupfung am 03.06.1972 nördlich von Berlin (JANDER 1977), der Fang eines Altvogels am 05.05.1979 in Berlin-Wuhlheide (RECKIN 1987) sowie rufende Männchen im März 1967 bei Berlin und im Februar/März 1977 bei Forst/Lausitz (RUTSCHKE 1983), können aus heutiger Sicht als Hinweise gelten, dass der Raufußkauz schon vor seiner Entdeckung in den 1980er Jahren in Brandenburg gebrütet hat. Offenbar war er früher viel seltener als heute. Jahrzehntlang fehlte er möglicherweise ganz, denn in der umfangreichen Sammlung von Vogelbälgen Udo Bährmanns befindet sich kein Beleg (ECK 1982–1985). Der bekannte Ornithologe (gestorben 1979) lebte die meiste Zeit seines Lebens in Lauchhammer und damit im Untersuchungsgebiet. Er jagte selbst und hatte gute Kontakte zu weiteren Jägern (NEUMANN et al. 2010). Ob sich die Erwähnung der Art in zwei Geschichten von Erwin STRITTMATTER im 1966 erschienenen „Schulzenhofer Kramkalender“ tatsächlich auf den Raufußkauz bezieht, lässt sich nicht mehr klären (Schulzenhof: Ortsteil von Stechlin im Ruppiner Land).

Da die Ablösung abwechslungsreicher Mischwälder durch monotone Nadelforste in den letzten 200 Jahren fast überall in Deutschland zu verzeichnen war, begünstigte sie – möglicherweise gekoppelt an eine Zunahme der Art in den Gebirgen (MEBS et al. 1997) – die Ausbreitung der kleinen Eule bis ins Tiefland (GATTER 2004, SCHERZINGER 2004). Bereits zehn Jahre nach den ersten Brutbelegen in Brandenburg standen in Ostdeutschland 86 – 102 besiedelten Gitterfeldern (Messtischblättern) in Mittelgebirgen 39 – 54 im Tiefland (< 250 m ü. NN) gegenüber. Bezogen auf die mittlere Zahl besetzter Reviere waren

es allerdings nur 10 % (MÖCKEL 1996). In Niedersachsen übertraf der Bestand im Tiefland sogar den selbigen in den Gebirgen (MEBS et al. 1997). Aber auch im östlichen Mitteleuropa breitete sich der Raufußkauz in den letzten Jahrzehnten aus (TOMIAŁOJ 1990, TOMIAŁOJ & STAWARCZYK 2003, KOPIJ 2011). Ausnahmsweise brütet er auch im reinen Laubwald, wie im Hakel (Harzvorland, STUBBE 1991) und im Burgund (Frankreich, MEBS & SCHERZINGER 2000).

Offensichtlich bestimmen in den Wäldern des norddeutschen Tieflandes drei limitierende Faktoren die Verteilung des Raufußkauzes: (1) ein ausreichendes Nahrungsangebot, (2) das Vorhandensein ge-

eigneter Bruthöhlen und (3) die lokale Abwesenheit des Waldkauzes. Nach dem „Monitoring Greifvögel und Eulen Europas“ stagnierte zwischen 1990 und 2006 die Häufigkeit in Deutschland (bei enormen jährlichen Bestandsschwankungen, MAMMEN 2010). Mit der in Mitteleuropa angestrebten Umwandlung der meist nicht standortgerechten Nadelforste in naturnahe Laub- und Mischwälder könnte es längerfristig im Tiefland zur Rückkehr des Waldkauzes in die Hochflächenwälder auf armen Standorten und damit wieder zu einer Zurückdrängung des Raufußkauzes auf die Gebirge mit ihren geringeren Waldkauzdichten kommen (OLEJNIK 2010).

Danksagung

Mitglieder des Biologischen Arbeitskreises Luckau unterstützten jahrelang die abendlichen Aktionen zum „Verhören“ der rufenden Raufußkäuze. Dazu kamen aus der Umgebung angereiste Helfer. Ihnen allen gilt unser Dank. Willy Schmidt, dem „Entdecker“ des Raufußkauzes in der Rochauer Heide, gebührt für unzählige Hinweise vor allem in den ersten

Jahren eine besondere Anerkennung. Gleiches trifft auf Katharina und Jürgen Illig zu, die über viele Jahre einen Großteil der aufwendigen Kratzkontrollen in der Rochauer Heide übernahmen. Dank gebührt auch den zahlreichen Hinweisgebern, insbesondere Constanze Eiser, Monika Gierach, Adelheid und Peter Hamerich, Karlheinz Krengel und Peter Schonert.

Literatur

- BLOCK, B. & P. BLOCK (1989): Der Raufußkauz (*Aegolius funereus*) als Brutvogel im Bezirk Potsdam. Beitr. Tierwelt Mark 11: 78–88.
- ECK, S. (1982–1985): Katalog der ornithologischen Sammlung Dr. Udo Bährmanns. Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 38: 95–132, 155–182; 39: 1–38, 71–98; 40: 1–32, 79–108; 41: 1–32.
- ERNST, S. & M. THOSS (1985): Zehnjährige Beringung von Raufußkäuzen im Vogtland und Westertgebirge. Actitis 24: 3–13.
- FABIAN, K. (2010): Erstnachweis einer Brut des Raufußkauzes *Aegolius funereus* in der Dresdner Heide. Actitis 45: 25–36.
- FISCHER, W., K. H. GROSSER, K. H. MANSIK & U. WEGENER (1982): Die Naturschutzgebiete der Bezirke Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus sowie der Hauptstadt der DDR, Berlin. Leipzig, Jena, Berlin.
- GÄTTER, W. (2004): Deutschlands Wälder und ihre Vogelgesellschaften im Rahmen von Gesellschaftswandel und Umwelteinflüssen. Vogelwelt 125(3–4): 151–176.
- GEDEON, K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE & C. SUDFELD (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. Münster.
- GIERACH, K.-D. (1999): Zur Verbreitung und Reproduktion des Sperbers (*Accipiter nisus* L.) in der nordwestlichen Niederlausitz. Biol. Studien Luckau 28: 112–130.
- GLUTZ von BLOTZHEIM, U.N. & K.M. BAUER (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 9: Columbiformes - Piciformes. Wiesbaden.
- GROSSER, K. H. (1984): Das Naturschutzgebiet „Rochauer Heide“. Naturschutzarb. Berlin u. Brandenbg. 20: 79–90.
- HERDER, W. (1987): Beobachtungen zum Vorkommen des Raufußkauzes, *Aegolius funereus* (L.), im südwestlichen Vorland des Thüringer Waldes. Thür. Orn. Mitt. 37: 7–10.
- HOFMANN, G. & U. POMMER (2005): Potentielle Natürliche Vegetation von Brandenburg und Berlin. Eberswalder Forstl. Schr.reihe, Bd. 24, Landesforstanstalt Eberswalde.
- ILLIG, J. (1979): Die Rochauer Heide im 17./18. Jahrhundert. Biol. Studien Luckau 8: 6–19.
- ILLIG, J. (1980): Die Rochauer Heide im 19./20. Jahrhundert. Biol. Studien Luckau 9: 3–19.
- JÄNDER G. (1977): Ein weiterer Nachweis des Raufußkauzes (*Aegolius funereus*) für die Mark Brandenburg. Beitr. Vogelkd. 23(3): 188.
- JÖRLITSCHKA, W. (1988): Untersuchung zur Habitatstruktur von Revieren des Raufußkauzes *Aegolius funereus* im Nordschwarzwald. Vogelwelt 109(4): 152–155.
- KELM, H.-J. (1987): Zum Vorkommen des Raufußkauzes (*Aegolius funereus*) im Solling 1984. Vogelk. Ber. Niedersachs. 19(3): 76–81.
- KOPIJ, G. (2011): Population and range expansion of forest boreal owls (*Glaucidium passerinum*, *Aegolius funereus*, *Strix uralensis*, *Strix nebulosa*) in East-Central Europe. Vogelwelt 132(4): 207–214.
- KORPIMÄKI, E. (1981): On the ecology and biology of Tengmalm's Owl (*Aegolius funereus*). Acta Univ. Oulensis, Series A, Nr. 118, Oulu.
- LOCKER, S. & D. FLÜGGE (1998): Hohe Siedlungsdichte des Raufußkauzes *Aegolius funereus* in den Hanstedter Bergen, Naturschutzgebiet „Lüneburger Heide“. Vogelwelt 119(6): 329–336.

- MAMMEN, U. & M. STUBBE (1998): Jahresbericht 1997 zum Monitoring Greifvögel und Eulen Europas. Jahresber. Monitoring Greifvögel u. Eulen Europas 10: 1–7.
- MAMMEN, U. (2010): Eulenbrutzeit 2005 und 2006. Eulen-Rundblick 60: 37–44.
- MANNES, P. (1986): Rauhfußkauz *Aegolius funereus* (L., 1758). In: ZANG, H. & H. HECKENROTH: Die Vögel Niedersachsens und des Landes Brandenburg. Tauben bis Spechtvögel. Naturschutz u. Landschaftspf. in Niedersachs., Sonderreihe B, H. 2.7., Hannover.
- MEBS, T., R. MÖCKEL, D. GRUBER, & M. JÖBGES (1997): Zur aktuellen Verbreitung und Bestandssituation des Rauhfußkauzes (*Aegolius funereus*) in Deutschland. Vogel u. Umwelt 9: 5–31.
- MEBS, T. & W. SCHERZINGER (2000): Die Eulen Europas. Stuttgart.
- MEYER, H., K. H. GLEIXNER & S. RUDROFF (1998): Untersuchungen zu Populationsentwicklung, Brutbiologie und Verhalten des Rauhfußkauzes *Aegolius funereus* bei Hof und München. Orn. Anzeiger 37(2): 81–107.
- MEYER, W. & B. MEYER (2001): Bau und Nutzung von Schwarzspechthöhlen in Thüringen. Abh. Ber. Mus. Heineanum 5, Sonderheft: 121–131.
- MEYER, W. & V. RUDAT (1987): Zur Situation des Rauhfußkauzes *Aegolius funereus* (L.) in Thüringen. Populations-ökol. Greifvogel- u. Eulenarten 1: 347–357.
- MIKKOLA, H. (1976): Owls killing and killed by other owls and raptors in Europe. British Birds 69: 144–154.
- MLUV BRANDENBURG (2007): Brandenburger Waldprogramm. Ministerium Ländl. Entwickl., Umwelt u. Verbraucherschutz Brandenburg, Potsdam.
- MÖCKEL, R. (1983): Zur Verbreitung und Brutökologie des Rauhfußkauzes, *Aegolius funereus* (L.), im Westerzgebirge. Beitr. Vogelkd. 29(3): 137–151.
- MÖCKEL, R. (1989): Effektive Verfahren zum Fang von Hohltaube (*Columba oenas*) und Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*) am Brutplatz. Ber. Vogelwarte Hiddensee 9: 63–66.
- MÖCKEL, R. (1992): Der Waldkauz (*Strix aluco*) im Westerzgebirge. Mitt. Ver. Sächs. Orn. 7: 62–70.
- MÖCKEL, R. (1996): Arealveränderungen des Rauhfußkauzes *Aegolius funereus* im Osten Deutschlands. Vogelwelt 117(2): 57–66.
- MÖCKEL, R., F. BROZIO & H. KRAUT (1999): Auerhuhn (*Tetrao urogallus*) und Landschaftswandel im Flachland der Lausitz. Bestandsentwicklung, Rückgangsursachen und Zukunftsaussichten eines vom Aussterben bedrohten Waldvogels. Mitt. Ver. Sächs. Orn. 8, Sonderheft 1.
- MÖCKEL, R., H. DONATH & U. ALBRECHT (2005): Das Europäische Vogelschutzgebiet (SPA) Niederlausitzer Heide. Naturschutz u. Landschaftspf. in Brandenburg. 14(3,4): 159–161.
- MÖCKEL, R. & F. RADEN (2017): Verlustursachen und Bedrohung des Auerhuhns *Tetrao urogallus* durch Beutegreifer im Rahmen seiner Wiederansiedlung in der Niederlausitz. Otis 24: 53–74.
- NEUMANN, J., S. ECK, H. HOLUPIREK, P. KNEIS, H. C. STAMM & W. WEISE (2010): Lebensbilder sächsischer Ornithologen. Mitt. Ver. Sächs. Orn. 10, Sonderheft 3.
- NICOLAI, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. Jena-Stuttgart.
- OLEJNIK, O. (2010): Zum realen und potenziellen Einfluss des Waldkauzes *Strix aluco* auf kleinere Eulenarten. Eulen-Rundblick 60: 45–53.
- RAVUSSIN, P.-A., D. TROLLET, L. WILLENEGGER & D. BEGUIN (1993): Observations sur les fluctuations d'une population de Chouette de Tengmalm (*Aegolius funereus*) dans le Jura vaudois (Suisse). Nos Oiseaux 42: 127–142.
- RAVUSSIN, P.-A., D. TROLLET, C. DAENZER, L. LONGCHAMP, K. ROMAILLER & V. MÉTRAUX (2015): Quel avenir pour la Chouette de Tengmalm *Aegolius funereus* dans le massif du Jura? Nos Oiseaux 62: 5–28.
- RECKIN, L. (1987): Beringungsergebnisse im Rahmen der Aktion Baltik am Fangplatz Berlin-Wuhlheide 1976 bis 1979. Pica (Berlin) 13: 42–50.
- RHEINWALD, G. (1993): Atlas der Verbreitung und Häufigkeit der Brutvögel Deutschlands – Kartierung um 1985. Schriftenreihe DDA 12.
- RUTSCHKE, E. (1983): Rauhfußkauz - *Aegolius funereus* (L., 1758). In: RUTSCHKE, E.: Die Vogelwelt Brandenburgs. Jena.
- SAWALL, D. (2010): Landschaftswandel: Die ehemalige Heidelandschaft zwischen Altdöbern und Großbräsen. Ein Beitrag zur Wald- und Forstwirtschaftsgeschichte. Senftenberg.
- SCHALOW, H. (1919): Beiträge zur Vogelfauna der Mark Brandenburg. Berlin.
- SCHELPER, W. (1989): Zur Brutbiologie, Ernährung und Populationsdynamik des Rauhfußkauzes *Aegolius funereus* im Kaufunger Wald (Süd-niedersachsen). Vogelk. Ber. Niedersachs. 21(2): 33–53.
- SCHERZINGER, W. (2004): Rauhfußkauz, Sperlingskauz & Co. – Wie reagieren waldbewohnende Eulenarten auf ein durch Forstwirtschaft verändertes Lebensraumangebot? Vogelwelt 125(3–4): 297–307.
- SCHMIDT, W. (1987): Erstbeobachtung von Vogelarten. 10. Nachtrag (1986): Rauhfußkauz (*Aegolius funereus* L., 1758). Biol. Studien Luckau 16: 83–84.
- SCHWERDTFEGER, O. (1993): Ein Invasionsjahr des Rauhfußkauzes (*Aegolius funereus*) im Harz – eine populationsökologische Analyse und ihre Konsequenzen für den Artenschutz. Ökol. Vögel 15(2): 121–136.
- STRITTMATTER, E. (1966): Schulzenhofer Kramkalender. Berlin.
- STUBBE, M. (1991): Der Hakel als bedeutendes Vogelschutzgebiet in Europa. Ber. Deutsche Sekt. Intern. Rat für Vogelschutz 30: 93–105.
- TOMIAŁOJC, L. (1990): The birds of Poland, their Distribution and Abundance. Warszawa.
- TOMIAŁOJC, L. & T. STAWARCZYK (2003): The Avifauna of Poland. Distribution, Numbers and Trends. Bd. 2. Wrocław.
- UPHUES, L. (2004): Schwarzspecht und Rauhfußkauz: Höhlenbauer und Nachbewohner. Falke 51(3): 92–95.
- WAGNER, M. & M. JENTZSCH (2000): Zur Verbreitung, Populationsdynamik und Nahrungsökologie des Rauhfußkauzes (*Aegolius funereus* L.) im Südharz. Orn. Jber. Heineanum 18: 51–70.

Ergebnisse der landesweiten Erfassung der Bekassine *Gallinago gallinago* in Brandenburg 2013

Wolfgang Mädlow, Karsten Siems & Steve Klasan

MÄDLow, W., K. SIEMS & S. KLASAN (2018): **Ergebnisse der landesweiten Erfassung der Bekassine *Gallinago gallinago* in Brandenburg 2013. Otis: 109–117.**

Im Jahr 2013 rief die Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen zu einer landesweiten Bestandserfassung der Bekassine in Brandenburg auf. Es wurden 409 Reviere aus 136 Gebieten oder Teilgebieten gemeldet. Davon entstammten 326 Reviere systematischen Erfassungen, während die Wertung von mindestens 83 Revieren auf Zufallsbeobachtungen beruhte. Besonders große Vorkommen wurden aus dem Nationalpark Unteres Odertal und dem Spreewald gemeldet.

Die Erfassung ist nicht vollständig, so dass der Gesamtbestand des Landes Brandenburg nicht angegeben werden kann. Gegenüber der Bestandsschätzung aus der Atlaskartierung 2005–2009 von 1.050–1.200 Revieren ist aber eine deutliche Abnahme zu verzeichnen. Dies zeigen auch Vergleiche mit Bestandsangaben von Teilgebieten aus früheren Jahren. Offen bleibt dabei, inwieweit witterungsbedingte Besonderheiten des Jahres 2013 die Ergebnisse beeinflusst haben (langer Spätwinter, Trockenheit zu Beginn und überdurchschnittliche Niederschläge im weiteren Verlauf der Brutzeit).

MÄDLow, W., K. SIEMS & S. KLASAN (2018): **Results of the state-wide census of the Common Snipe *Gallinago gallinago* in Brandenburg 2013. Otis 25: 109–117.**

In 2013, the Berlin-Brandenburg Ornithologists' Working Group called for a state-wide population census of the Common Snipe in Brandenburg. A total of 409 territories in 136 areas or part-areas were reported. Of these, 326 were based on systematic counts, whereas at least 83 territories resulted from chance observations. Especially large occurrences were reported from the Lower Oder Valley National Park and the Spreewald.

The census is incomplete, so that the complete population for the state of Brandenburg cannot be declared. However, there is a marked decline in numbers in comparison with the population estimates of 1,050–1,200 territories from the 2005–2009 atlas mapping. This is also shown in comparisons with population figures from part-areas in previous years. The question remains open as to what extent the results were influenced by the exceptional climatic conditions in 2013 (long late winter, drought conditions at the start, followed by above-average precipitation for the remainder of the breeding season)

Wolfgang Mädlow, In der Feldmark 7, 14476 Potsdam, wmaedlow@t-online.de
Dr. Karsten Siems, Feuerbachstraße 7, 14552 Michendorf, karstensiems@aol.com
Steve Klasan, Holzmarktstraße 4, 14467 Potsdam, st_klasan@web.de



1 Einleitung

Wiesenbrütende Limikolen gehören zu den Arten mit den stärksten Bestandsrückgängen in Deutschland. Während die Bestände der seltenen Brutvogelarten Brachvogel *Numenius arquata*, Rotschenkel *Tringa totanus* und Uferschnepfe *Limosa limosa* in Brandenburg alljährlich erfasst werden, fehlt eine solche regelmäßige Bestandskontrolle für die immer noch recht weit verbreiteten Arten Bekassine und Kiebitz *Vanellus vanellus*.

Im Jahr 2013 haben der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Dachverband Deut-

scher Avifaunisten (DDA) zu einer bundesweiten Erfassung der Bekassine, dem „Vogel des Jahres 2013“, aufgerufen, bei der in Brandenburg in Teilgebieten Bekassinenreviere systematisch kartiert wurden. Die Ergebnisse sollten durch Zufallsbeobachtungen ergänzt werden. Ziel war es, den Brutbestand in Brandenburg im Jahr 2013 abschätzen zu können und Vergleiche mit den Beständen früherer wie auch späterer Jahre zu ermöglichen.

2 Methode

Die Kartierung sollte nach der bundesweit vom DDA vorgegebenen Methode entsprechend den Methodenstandards durchgeführt werden (SÜDBECK et al. 2005, DDA 2013). Die Kartierer konnten ihre Zählgebiete frei wählen und sollten an mindestens drei Terminen zwischen Mitte April und Ende Mai balzende Bekassinen kartieren. Bei der Auswertung sollten Reviere gewertet werden, die sich durch zweimalige Beobachtung im Abstand von mindestens sieben Tagen oder durch warnende Altvögel bestätigen ließen. In Brandenburg wurde im Rundbrief der ABBO zu der Kartierung aufgerufen und auf den Meldebogen (DDA 2013) verwiesen, dieser jedoch nicht an die Kartierer verschickt.

Die Daten aus den systematischen Kartierungen wurden durch Zufallsbeobachtungen ergänzt, die über die Internetplattform www.ornitho.de oder auf anderen Wegen an die ABBO übermittelt werden

3 Ergebnisse

Im Ergebnis systematischer Kartierungen wurden 326 Reviere aus 80 Gebieten oder Teilgebieten gemeldet (Tab. 1). Zusätzlich ergaben die Zufallsdaten mindestens weitere 83 Reviere aus 56 Gebieten (Tab. 2). Abb. 2 zeigt zusammenfassend die gemeldeten Brutvorkommen.

Schwerpunkt des brandenburgischen Vorkommens bilden der Nationalpark Unteres Odertal und der Oberspreewald mit beachtlichen Konzentrationen. Ebenfalls recht gut besiedelt ist das Spreetal im Landkreis Oder-Spree. Die großen Niederungsgebiete der Unteren Havel und der Unteren Elbtalae sind besiedelt, weisen aber den Meldungen zufolge ver-

konnten. Alle Melder auf ornitho.de werden bei der Eingabe von Bekassinen im Erfassungszeitraum automatisch aufgefordert, Brutzeitcodes zu vergeben, um brutverdächtige Vögel von offensichtlichen Durchzüglern und Rastvögeln abgrenzen zu können. Gewertet wurden alle Meldungen balzender Vögel ab Mitte April.

Das Frühjahr 2013 war geprägt durch einen anhaltenden Märzwinter mit spätem Schnee und Frost, der erst Anfang April frühlingshaften Temperaturen wich. Die Monate März und April wiesen unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen auf, während der Mai sehr niederschlagsreich war.

Ein herzliches Dankeschön geht an die in den Tab. 1 und 2 genannten Ornithologinnen und Ornithologen, die in ehrenamtlicher Arbeit die Erfassungen durchgeführt und gemeldet haben. Romy Reichel stellte dankenswerter Weise die Karte her.

gleichsweise niedrige Bestände auf. Aus den großen Niedermoorgebieten des Havellandes und aus dem Rhinluch fehlen weitgehend Meldungen, wobei unklar ist, ob es sich um Melde- oder um Vorkommenslücken handelt. Ansonsten gibt es eine ganze Anzahl von isolierten Vorkommen mit oftmals einzelnen oder wenigen Revieren. Einzelne dieser Gebiete, von denen einige einem gezielten Naturschutzmanagement unterliegen, können aber auch recht hohe Bestandszahlen aufweisen. Beispiele dafür sind der Jeseriger Bruch/PM, die Langen Dammwiesen/MOL und der Reiersdorfer Seebruch/UM.

Tab. 1: Reviere aus systematisch nach der vom DDA vorgegebenen Methode kartierten Gebieten. Die Angaben der Flächengrößen richten sich nach den Mitteilungen der Kartierer. Gebiete, bei denen per Zufallsbeobachtung höhere Revierzahlen gemeldet wurden, sind nicht hier, sondern in Tab. 2 enthalten.

Tab. 1: Territories in areas mapped systematically in accordance with the methods laid down by the German Umbrella Organisation of Avifaunists (DDA). The plot sizes are taken from the reports by the mapper. Areas where a higher number of territories were recorded by random visits are excluded here, but are included in Tab. 2.

Gebiet	Kreis	Fläche (ha)	Rev.	Kartierer/in
Westbrandenburg/Region Potsdam				
Rambower Moor	PR		3	T. Heinicke, H.-W. Ullrich, T. Könning
Deichrückverlegung Lenzen	PR	400	6	H.-W. Ullrich, T. Könning
Löcknitzwiesen	PR		2	K. Dziewiaty

Gebiet	Kreis	Fläche (ha)	Rev.	Kartierer/in
Lenzer Wische: Hinterm Rhinow	PR	166	1	K. Dziewiaty
Löcknitz Bernheide	PR		3	K. Dziewiaty
Wolsier Steinbrücke	HVL		1	Naturwacht
Pareyer Luch	HVL		1	Naturwacht
Bützer Berglaake	HVL		2	Naturwacht
Marqueder Erdlöcher	HVL		1	Naturwacht
Stremmeniederung Milow	HVL		1	Naturwacht
Mögeline Insel	HVL		1	Naturwacht
Mögeline Wiesen	HVL		1	Naturwacht
Mützlitzer Wiesen	HVL		1	Naturwacht
Buckower See	HVL		1	Naturwacht
Grütz – Drawis	HVL		2	Naturwacht
Grütz – Nachtweide	HVL		1	Naturwacht
Neuschollene	HVL		1	Naturwacht
Strodehner Havelinsel	HVL	100	4	U. Alex
Pritzerber Laake s. l.	HVL	110	1	U. Alex
Bruch Ketzür/Streng Lünow	HVL	20	1	U. Alex
Kl. Kreuz/Alter Bahndamm/Wolfsbruch	HVL	15	1	U. Alex
Staarbruch Brandenburg	HVL	80	1	U. Alex
Brandenburg Görden/Försterei	BRB	20	1	U. Alex
Brandenburg Bohnenland/Dicke Eiche	BRB	3	1	U. Alex
Jeseriger Bruch – Seewiesen	PM	129	8	G. Sohns
Breites Bruch b. Schmerzke	PM		3	B. Rudolph
Rietzer See	PM	500	2	G. Fanselow
Kleiner Plessower See	PM	66	1	M. Schöneberg
Golmer Luch	P	20	3	W. Mädlow
Ferbitzer Bruch	P	200	3	S. Schmieder
Körziner Wiesen	PM	40	8	L. Kalbe
NSG Rauhes Luch	TF		1	B. Ratzke
Prierowsee	TF		1	B. Ludwig
Ostbrandenburg/Region Frankfurt				
NLP UO: Polder 5/6 (Gartz-Friedrichsthal)	UM	650	6	J. Bellebaum, W. Dittberner, U. Kraatz u.a.
NLP UO: Polder 10 (Friedrichsthal-Schwedt)	UM	1700	62	J. Bellebaum, W. Dittberner, U. Kraatz u.a.
NLP UO: Polder B (Schwedt)	UM	1300	15	J. Bellebaum, W. Dittberner, U. Kraatz u.a.
NLP UO: Polder A (Schwedt-Stützkow)	UM	1600	8	J. Bellebaum, W. Dittberner, U. Kraatz u.a.
NLP UO: Trockenpolder Stützkow-Lunow	UM/ BAR	1680	2	J. Bellebaum, W. Dittberner, U. Kraatz u.a.
Welsebruch	UM	150	4	U. Kraatz
Randowbruch	UM	200	1	U. Kraatz
Stobbertal, nahe Eichendorfer Mühle	MOL	40	2	O. Büxler

Fortsetzung **Tab. 1:**

Gebiet	Kreis	Fläche (ha)	Rev.	Kartierer/in
Rotes Luch	MOL	15	1	F. Kächler
Postbruch	MOL		1	G. & H. Türschmann
Lange Dammwiesen	MOL	140	10	G. Haase
Garnischpolder Sydowwiese	MOL		1	H. Haupt
NSG Groß Schauener Seenkette	LOS	25	3	F. Schröder, U. Simmert
NSG Luchwiesen	LOS	55	3	F. Schröder, A. Batke
NSG Mühlenfließ-Sägebach bei Teupitz	LOS	32	2	F. Schröder
NSG Streganzsee	LOS		1	F. Schröder
NSG Schwenower Forst/Drobschkanal	LOS	21	2	H. Haupt, F. Schröder
Wolfsbruch N Neubrück	LOS		1	H. Haupt
Kohlsdorfer Wiesen (W Kummerow)	LOS		4	H. Haupt
NSG Spreewiesen S Beeskow	LOS		6	H. Haupt
NSG Alte Spreemündung	LOS		6	H. Haupt
Brieskower Aue	LOS		2	H. Haupt
Neuzeller Wiesen	LOS		4	H. Haupt, T. Spitz
Schlaubetal (Kieselwitzer Mühle)	LOS	6	1	T. Spitz
Krumme Spree E Alt Schadow	LOS/ LDS		1	T. Noah
Nördliche Oderwiesen	FF		1	J. Becker, H. Haupt
Südliche Oderwiesen	FF		1	H. Haupt
Südbrandenburg/Region Cottbus				
Verlandungszone Köthener See	LDS		1	T. Noah, S. Rasehorn
S Schlepzig	LDS		3	T. Noah
Wusseck SW Schlepzig	LDS		3	T. Noah
Polder Krausnick	LDS		1	T. Noah
NNE Pretschen	LDS		1	T. Noah
Polder Lübben Nord	LDS		2	T. Noah
Schützenwiesen N Lübben	LDS		1	T. Noah
Jorsinsky Luch Alt Schadow	LDS		1	T. Noah
Feuchtwiesen SE Lübben	LDS/ OSL		28	T. Noah, S. Rasehorn
Großes Gehege	OSL		1	T. Noah
Sommerpolder S Leipe	OSL	320	22	R. Möckel
Leiper Wiesen	OSL	330	28	F. Kuba
Zosna N Werben	SPN		3	T. Noah
Grünland N Dissen	SPN		2	R. Zech
Jänschwalder Wiesen/SPN	SPN		1	B. Litzkow, R. Zech
Hornoer Wiesen, Spreeaue SPN	SPN		2	R. Zech
Calpenzermoor b. Drewitz SPN	SPN	136	2	W. Kozłowski, R. Zech
Putgolla Klokwitz/SPN	SPN	20	1	R. Ulbrich
Sachsendorfer Wiesen / CB	CB	80	3	K. Krüger, F. Neumann, R. Zech
Summe			326	

NLP UO = Nationalpark Unteres Odertal (NLP UO= Lower Oder National Park)

Tab. 2: Zusätzliche Reviere aus Zufallsbeobachtungen, die über www.ornitho.de oder direkt an die ABBO gemeldet wurden. Gewertet sind alle Meldungen balzender Vögel ab Mitte April. Wenn aus der Meldung die Anzahl balzender Vögel nicht klar hervorging, wurde eine Mindestzahl gewertet. BZC = Brutzeitcode; A2: balzendes Männchen zur Brutzeit in möglichem Bruthabitat anwesend; B3: ein Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat beobachtet; B4: Revierverhalten an mindestens zwei Tagen im Abstand von mindestens sieben Tagen; B5: Balzverhalten; B6: Aufsuchen eines möglichen Neststandortes; B7: erregtes Verhalten bzw. Warnrufe von Altvögeln.

Tab. 2: Additional territories recorded by random or chance observations and reported via www.ornitho.de or directly to ABBO. All reports of displaying birds from mid-April are included. When the number of displaying birds is not clear from the report, a minimum number is taken. BZC = breeding season code; A2: displaying male present in possible habitat during breeding season; B3: pair observed in suitable habitat during breeding season; B4: territorial behaviour on at least two days at an interval of at least seven days; B5: display behaviour; B6: search for possible nest site; B7: agitated behaviour or warning calls by adult birds.

Gebiet	Kreis	Reviere	BZC	Kartierer/in
Westbrandenburg/Region Potsdam				
Elbaue Cumlosen	PR	1	A2	K. Heinke
Elbaue SW Lenzen	PR	1	A2	K. Heinke
Elbaue S Lenzen	PR	1	A2	H.-W. Ullrich
Elbaue Hinzdorf	PR	1	A2	H. Schulz
NSG Gramzowseen bei Buchholz	OHV	1	A2	H. Thiele
Garlitzer Wiesen	HVL	1	A2	R. Harsch
Wachower Lötze	HVL	1	A2	T. Ryslavy, W. Schreck u.a.
westl. Liepe	HVL	1	B5	T. Ryslavy
Havel bei Deetz	HVL	2	B5	T. Ryslavy
Pritzerber Wiesen	PM	3	B4	T. Ryslavy
Fohrder Wiesen	PM	≥ 5	B4	T. Ryslavy
Marzahner Fenn	PM	1	A2	T. Slomka
Zauchwitzer Busch	PM	1	B4	B. Ratzke, K. Urban
Belziger Landschaftswiesen	PM	1	B5	D. Block
NSG Wolfsbruch (Leest)	PM	≥ 3	B4	W. Mädlow
Kleiner Zeschsee	TF	1	B5	I. Mertens
Hoher Horst bei Wiesenhagen	TF	1	A2	W. Suckow
Ostbrandenburg/Region Frankfurt				
Reiersdorfer Seebruch	UM	≥ 10	A2	T. Langgemach
Groß Dölln	UM	1	A2	T. Langgemach
Knehdener Alpen	UM	1	A2	W.-H. Seybold
Gleuenseewiese Knehden	UM	1	A2	W.-H. Seybold
Möllensee (Uckerseengebiet)	UM	2	A2	M. Lamprecht
Ochsenbruch Fergitz	UM	2	?	K. Eilmes, S. Hundrieser
S Seehausen	UM	1	A2	W. Mädlow
Rotes Moor Sternhagen	UM	1	A2	S. Hundrieser
Stromniederung E Gollmitz	UM	≥ 3	A2	T. Blohm
Lanke am Felchowsee	UM	1	B6	W. Dittberner
Biesenthal	BAR	1	B3	K. Schwenk, M. Schünemann
Finowkanal W Niederfinow	BAR	1	B7	M. Schulz
Finowkanal E Eberswalde	BAR	1	A2	B. Künzelmann
Mittelprendensee	BAR	1	A2	A. Christians

Fortsetzung **Tab. 2:**

Gebiet	Kreis	Reviere	BZC	Kartierer/in
Oderwiesen Christiansaue-Spitz	MOL	≥ 1	B6	M. Müller, I. Röhl
S Neuglietzen	MOL	1	A2	M. Müller
Güstebieser Loose	MOL	≥ 1	B4	A. Erdbeer, M. Müller
Sieverslake bei Grünheide	LOS	1	B4	M. Maschewski
Küchensee Storkow	LOS	1	B4	F. Schröder
Luchwiesen Storkow	LOS	1	B4	F. Schröder
Kersdorf	LOS	1	B5	M. Jurke
Großer Skabybruch Spreenhagen	LOS	1	B4	B. Heuer, R. Heuer, J. Renner
Mühlenfließ bei Kienbaum	LOS	≥ 1	A2	H. Specker
Löcknitztal bei Klein Wall	LOS	1	A2	M. Schöneberg
Südbrandenburg/Region Cottbus				
Gosener Wiesen bei Neu-Zittau	LDS	2	B?	A. Kormannshaus
Großes Luch Blossin	LDS	1	A2	D. Teube
Lieberoser Heide Großer Zehmese	LDS	3	A4	H. Deutschmann
Lieberoser Heide Burghofmoor/ Burghofsee	LDS	2	A2	H. Deutschmann
Lieberoser Heide Großes Luch	LDS	1	A2	H. Deutschmann
Lieberoser Heide Meiereisee	LDS	1	A2	H. Deutschman
Schuhlenwiese	LDS	1	A2	S. Lohmann
Jesserner Wiesen	LDS	1	A2	H. Deutschmann
Behlower Wiesen	LDS	≥ 1	A2	H. Deutschmann
Köthener See	LDS	1	A2	T. Noah
Dollgener Grund	LDS	1	A2	R. Dommmain
Grünswalder Moor	LDS	1	A2	Rekor
Masers Loch Grünewalde	OSL	1	A2	T. Schneider
Altkippen S Loben	EE	1	A2	U. Albrecht
Hohenleipischer Wiesen	EE	1	A2	U. Albrecht
Loben	EE	1	A2	U. Albrecht
Summe		≥ 83		



Abb. 1: Bekassine, August 2012, Angermünder Teiche. Foto: W. Püschel.

Fig. 1: Common Snipe, August 2012, Angermünde pond complex.

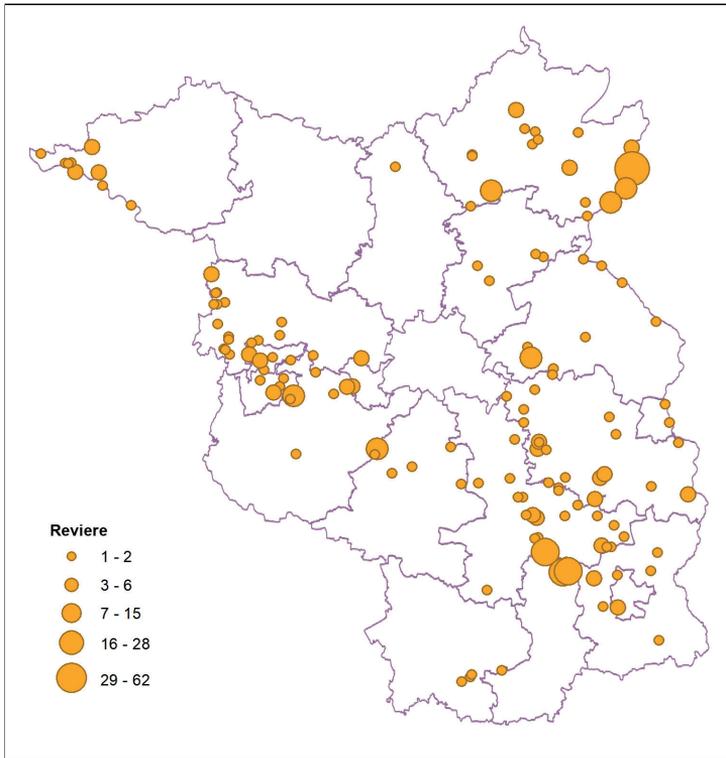


Abb. 2: Karte der 2013 gemeldeten Bekassinen-Brutvorkommen in Brandenburg.

Fig. 2: Map of reported Common Snipe breeding occurrence in Brandenburg in 2013.

4 Diskussion

4.1 Methodenkritik

Da die Auswahl der Untersuchungsgebiete den Beobachterinnen und Beobachtern überlassen blieb, stellt die vorliegende Kartierung keine landesweit vollständige Erfassung dar. Verglichen mit den Ergebnissen der ADEBAR-Kartierung 2005 bis 2009 (RYSLAVY et al. 2011) fallen vor allem wesentlich geringere Meldeergebnisse in den Kreisen Havelland und im nördlichen Potsdam-Mittelmark sowie Lücken im Barnim, in der Uckermark, im Kreis Teltow-Fläming und in der südlichen Niederlausitz auf. Ob es sich um tatsächliche Bestandsrückgänge oder Erfassungslücken handelt, muss zunächst offen bleiben. Hinzu kommt, dass eine einjährige Erfassung gerade bei einer Art, deren Vorkommen stark wasserstandsabhängig ist, nur eine Momentaufnahme sein kann. Inwieweit der ungewöhnliche Witterungsverlauf des Jahres 2013 die Ergebnisse beeinflusst hat, muss ebenfalls offen bleiben.

Bei der Datenauswertung hat es sich im Nachhinein als Fehler herausgestellt, dass kein Meldebogen an

die Erfasser verschickt wurde. Dadurch konnte nicht kontrolliert werden, ob sich tatsächlich alle Kartierer an die methodischen Vorgaben gehalten haben (erfahrungsgemäß ist dies bei Projekten mit breiter Beteiligung von Ehrenamtlichen häufig nicht der Fall). Auch fehlt vielfach ein eindeutiger Flächenbezug der Angaben. Zwar wurde eine Reihe von Flächengrößen noch nachträglich bei den Beobachtern erfragt (Tab. 1). Aber es gab dabei kein einheitliches Vorgehen: Teilweise wurde nur die besiedelte Teilfläche innerhalb eines größeren kontrollierten Gebietes angegeben, teilweise beziehen sich die Flächenangaben auf Großräume, von denen nur kleine Teile besiedelt waren. So lassen sich aus den Flächenangaben nur bedingt vergleichbare Siedlungsdichten ableiten.

Die Wertung auch einmaliger Beobachtungen balzender Vögel ab Mitte April bei den Zufallsbeobachtungen könnte durchziehende Vögel mit einschließen, weil Literaturangaben zufolge auch Durchzügler balzen können (SÜDBECK et al. 2005).

Andererseits sind balzende Vögel außerhalb potenzieller Brutlebensräume kaum zu beobachten. Möglicherweise deuten daher nur kurzzeitig balzende Vögel eher auf gescheiterte Ansiedlungsversuche (z. B. nach Wasserstandsabsenkung) als auf Balz während des Durchzugs.

Durch Zufallsbeobachtungen werden nur Vögel erfasst, die von ausgesuchten Beobachtungsplätzen üblicherweise ohne Betretung sensibler geschützter Flächen zu beobachten sind. Zum Beispiel sind in den Körziner Wiesen am Blankensee (NSG Nuthe-Nieplitz-Niederung, PM) seit vielen Jahren konstant zwischen 8 und 14 Reviere besetzt (L. Kalbe). Die Körziner Wiesen werden als einer der wenigen Plätze in der Nuthe-Nieplitz-Niederung mit Aussicht auf Beobachtung rastender Limikolen insbesondere im April und Mai regelmäßig von Ornithologen aufge-

sucht. Brutverdächtige Bekassinen werden jedoch nur vereinzelt gemeldet, da der Schwerpunkt der Reviere der Bekassine vom ca. 500 m entfernten Beobachtungsturm nicht einsehbar ist. 2013 wurden von L. Kalbe mind. 8 Reviere kartiert, die Auswertung der Zufallsbeobachtungen lieferte max. 3 Reviere, wobei nur einmal 3 bzw. 4 balzende Bekassinen festgestellt wurden.

Bei Meldungen über ornitho.de ist nicht immer erkennbar, wie viele der beobachteten Vögel tatsächlich gebalzt haben, weil sich die eingegebene Verhaltensangabe und der Brutzeitcode stets auf die gesamte Beobachtung und nicht auf einzelne Vögel beziehen. Im Zweifelsfall wurde eine Mindestzahl gewertet. Es wird empfohlen, bei brutrelevanten Beobachtungen zukünftig die Zahl balzender Vögel im Bemerkungsfeld anzugeben.

4.2 Bestand und Bestandsentwicklung

Die mindestens 409 erfassten Reviere stehen geschätzten Landesbeständen von 1.050–1.200 Revieren in den Jahren 2005 bis 2009 (RYSILAVY et al. 2011) und 650–950 Revieren Mitte/Ende der 1990er Jahre (HIELSCHER & RUDOLPH in ABBO 2001) gegenüber. SCHMIDT (in RUTSCHKE 1983) gab für die damaligen brandenburgischen Bezirke 1.100 Reviere an, bezogen wohl auf die 1970er Jahre. Aus den oben genannten Gründen lassen sich die Zahlen nur bedingt vergleichen. Zu den gemeldeten Revieren 2013 dürfte noch eine Anzahl von Vorkommen aus nicht kontrollierten Gebieten hinzukommen. Da deren Umfang nicht bekannt ist, gestattet die Erfassung keine neue Schätzung des Landesbestandes. Doch dürfte die für 2005 bis 2009 angegebene Bestandszahl heute deutlich verfehlt werden. Bestätigt wird dies durch die Auswertung der Daten aus dem Monitoring häufiger Vogelarten für die in Erarbeitung befindliche Rote Liste: Zwischen 1995 und 2016 hat sich der Bestand auf den erfassten Monitoringflächen mehr als halbiert (T. Rysilavy & M. Jurke pers. Mitt.).

Auf deutliche Rückgänge weisen auch folgende Daten hin: Für das Europäische Vogelschutzgebiet (SPA) „Niederung der Unteren Havel“ geben HAASE & RYSILAVY (2005) für den Zeitraum 1998 bis 2004 „unter 100“ Reviere an, 2013 wurden nur rund 28 Reviere (bei allerdings unbekanntem Erfassungsgrad) gemeldet. Im Altkreis Strausberg/MOL gab es nach

Bestandsrückgang Anfang der 90er Jahre 25–35 Reviere (HOFFMANN & KOSZINSKI 1993), 2013 waren es nur 14. Mehrere ehemalige Vorkommensgebiete waren aufgegeben. Das SPA „Mittlere Oderniederung“ wies 1998–2004 20–30 Reviere auf (STEIN 2005), 2013 wurden 12 Reviere gemeldet. Für das SPA Unteres Elbtal geben NEUSCHULZ & HASTEDT (2005) für den Zeitraum 1998–2004 30–40 Reviere an, während 2013 nur 19 gemeldet wurden. Auch hier ist allerdings nicht klar, ob das Gebiet 2013 vollständig erfasst wurde.

Im Altkreis Lübben einschließlich des Biosphärenreservates Spreewald wurden 2002 bei einer gründlichen Kartierung 260 Reviere erfasst und der Bestand auf 275–290 Reviere geschätzt (NOAH et al. 2003). Aus diesem Gebiet wurden 2013 nur 96 Reviere gemeldet, was auf eine starke Bestandsabnahme hindeutet. NOAH et al. (2003) berichten dabei von Bestandsschwankungen auf einzelnen Probeflächen bis zu 80 %. Im Sommerpolder Leipe („Stauabsenkung Süd“) schwankte der Bestand 2006 bis 2013 je nach Wasserstand zwischen 11 und 44 Revieren (MÖCKEL 2015). Dies zeigt, dass der Vergleich von Bestandsangaben aus einzelnen Jahren nicht unbedingt langfristige Trends wiedergibt.

In den Flutungspoldern des Nationalparks Unteres Odertal nahm der Bestand von Mitte der 1960er Jahre bis Anfang der 1980er Jahre stark ab, schwankte dann aber recht konstant um etwa 50 Reviere mit

einigen „Ausreißern“ nach oben, zu denen auch das Jahr 2013 gehört (DITTBERNER 2014). Die dort angegebene Grafik zeigt für 2013 sogar einen Bestand von deutlich über 100 Reviere in den Flutungspoldern (Stützkow-Friedrichsthal), während im Rahmen der Erfassung dort nur 85 Reviere gemeldet wurden. In diesem Gebiet werden erfahrungsgemäß viele Vorkommen von Feuchtgebietsarten während der Brutzeit nach dem schnellen Abpumpen des Frühjahrshochwassers aufgeben (DITTBERNER 2005), so dass Erfassungen immer Momentaufnahmen sind.

Aus einigen weiteren brandenburgischen Gebieten liegen aus früheren Jahren recht hohe Bestands-

zahlen vor, während 2013 nur geringe oder keine Meldungen eingingen. Beispiele dafür sind: SPA Unteres Rhinluch/Dreetzer See, Havelländisches Luch und Belziger Landschaftswiesen 1998–2004 25–60 Reviere (HAASE et al. 2005), SPA Schorfheide-Chorin 1998–2004 15–30 Reviere (ARENDE et al. 2005), SPA Uckermärkische Seenlandschaft 1998–2004 25–35 Reviere (BUKOWSKY & GIERING 2005), Oberes Rhinluch 1995 50 Reviere (HIELSCHER & RUDOLPH in ABBO 2001). Hier sind neben Bestandsabnahmen auch Meldedefizite anzunehmen.

Literatur

- ARENDE, K., T. BLOHM, H. FEYMAN, E. HENNE & O. MANOWSKY (2005): Das Europäische Vogelschutzgebiet (SPA) Schorfheide-Chorin. *Natursch. Landschaftspf. Brandenburg* 14: 92–95.
- BUKOWSKY, N. & B. GIERING (2005): Das Europäische Vogelschutzgebiet (SPA) Uckermärkische Seenlandschaft. *Natursch. Landschaftspf. Brandenburg* 14: 89–91.
- DACHVERBAND DEUTSCHER AVIFAUNISTEN (2013): Bekassinen-Erfassung und -Monitoring. http://www.dda-web.de/downloads/surveyplaners/bekassinenkartierung_VDJ_2013.pdf (zuletzt abgerufen am 27.5.2018).
- DITTBERNER, W. (2005): Das Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung Unteres Odertal – eine ökologische Brutfalle? *Otis* 13 (Sonderheft): 9–18.
- DITTBERNER, W. (2014): Die Vogelwelt des Nationalparks Unteres Odertal. Rangsdorf.
- HAASE, P., B. LITZBARSKI, H. LITZBARSKI & T. RYSLAVY (2005): Das Europäische Vogelschutzgebiet (SPA) Unteres Rhinluch/Dreetzer See, Havelländisches Luch und Belziger Landschaftswiesen. *Natursch. Landschaftspf. Brandenburg* 14: 82–85.
- HAASE, P. & T. RYSLAVY (2005): Das Europäische Vogelschutzgebiet (SPA) Niederung der Unteren Havel. *Natursch. Landschaftspf. Brandenburg* 14: 78–81.
- HIELSCHER, K. & B. RUDOLPH (2001) ABBO : Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Rangsdorf.
- HOFFMANN, J. & A. KOSZINSKI (1993): Die Vogelwelt im Landkreis Strausberg. Waldsiedersdorf.
- MÖCKEL, R. (2015): Bestand ausgewählter Brutvogelarten bei wechselnden Wasserständen in einem wiedervernässten Polder im Oberspreewald. *Otis* 22: 51–81.
- NEUSCHULZ, F. & U. HASTEDT (2005): Das Europäische Vogelschutzgebiet (SPA) Unteres Elbtal. *Natursch. Landschaftspf. Brandenburg* 14: 75–77.
- NOAH, T., F. SCHRÖDER & S. WEISS (2003): Brutbestand, Habitat und Durchzug der Bekassine (*Gallinago gallinago*) im Spreewald. *Otis* 11: 65–78.
- RUTSCHKE, E. (1983): Die Vogelwelt Brandenburgs. Jena.
- RYSLAVY, T., H. HAUPT & R. BESCHOW (2011): Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin – Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005–2009. *Otis* 19 (Sonderheft): 3–448.
- STEIN, A. (2005): Das Europäische Vogelschutzgebiet (SPA) Mittlere Oderniederung. *Natursch. Landschaftspf. Brandenburg* 14: 126–129.
- SÜDBECK, P. H., ANDRETTZKE, S., FISCHER, K., GEDEON, T., SCHIKORE, K., SCHRÖDER & S. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

Schriftenschau

BERGMANN, H.-H. (2018): **Die Federn der Vögel Mitteleuropas. Ein Handbuch zur Bestimmung der wichtigsten Arten.** 2. Auflage. Aula-Verlag Wiebelsheim, 768 Seiten. ISBN 978-3-89104-812-2, 49,95 €.

Auch wer sich mit der Vogelbestimmung im Freiland gut auskennt, steht manchmal ratlos vor einzelnen Federn und kann sie nicht ohne weiteres den richtigen Arten zuordnen. Das bereits in zweiter Auflage erschienene Bestimmungsbuch verspricht hier Abhilfe. Anders als der Untertitel suggeriert enthält das Buch nicht nur eine Auswahl, sondern offensichtlich alle in Mitteleuropa regelmäßig und nicht ganz selten vorkommende Arten, lediglich einige seltene Durchzügler (z. B. Teichwasserläufer) fehlen. Dafür sind zusätzlich Arten enthalten, die definitiv nicht zur mitteleuropäischen Fauna gehören (z. B. Felsenhuhn). Diese Vollständigkeit ist ein großes Plus gegenüber vielen anderen Federbestimmungsbüchern.

Eine kurze, informative Einführung teilt in einfacher Sprache das Wichtigste zum Federkleid, zur Mauser, zur Aufbewahrung von Federn, auch zur Rechtslage beim Federsammeln mit.

Der umfangreiche spezielle Teil beginnt mit den Arttexten, in denen zunächst ausführlich Federmerkmale beschrieben werden und dann auch kurz auf Vorkommen und Mauser eingegangen wird. Getrennt vom Text sind die Federtafeln im Block angeordnet. Auf meistens einer Seite pro Art werden Fotos ausgewählter Federn (meist Großgefieder sowie einige charakteristische Kleingefiederfedern) in sehr guter Qualität vor neutralem Hintergrund wiedergegeben. Ein kurzer Text (wenige Zeilen) gibt Informationen zu den abgebildeten Federn (z. B. Alter, Geschlecht) und nennt einige Charakteristika. Die Federn sind relativ groß abgebildet, bei Kleinvögeln in Originalgröße, ein Größenmaßstab ist angegeben. In der Regel ist nur ein Kleid abgebildet, nur in wenigen Fällen und bei Vögeln mit starkem Geschlechtsdimorphismus sind Männchen und Weibchen auf separaten Tafeln behandelt (Weihen, einige Rau-

fußhühner). Dies ist vielleicht nicht sehr gravierend, weil sich vielfach das Großgefieder zwischen verschiedenen Kleidern weniger stark unterscheidet als Kleingefieder. Eine Einschränkung ist es trotzdem, und man wird beispielsweise Federn junger Möwen mit diesem Buch nicht bestimmen können, denn sie kommen darin (fast) nicht vor.

Mir ist es problemlos gelungen, einige zufällig aufgesammelte Federn größerer Arten auf Anhieb zu bestimmen. Es liegt in der Natur der Sache, dass dies bei sehr ähnlichen Arten an Grenzen stößt, worauf schon im Einleitungsteil hingewiesen wird. Auch in den Arttexten von Sumpf- und Teichrohrsänger wird erwähnt, dass Farbnuancen nur eingeschränkt brauchbar sind, insbesondere bei Jungvögeln. Als Unterscheidungsmerkmal wird dann die (auch Beringern bekannte) unterschiedliche Länge der Einkerbung der zweitäußersten Handschwinge angegeben, die außerhalb eines definierten Überlappungsbereiches eine sichere Artdiagnose ermöglichen. Tatsächlich würde eine nur danach vorgenommene Bestimmung (nach eigenen Daten von zur Beringung gefangenen Vögeln) bei unter einem Prozent der Sumpfrohrsänger, aber immerhin bei knapp 13% der Teichrohrsänger zu einer Fehldiagnose führen. Vorsicht ist also bei der Bestimmung ähnlicher Arten angesagt, wenn es gilt, die individuelle Variationsbreite zu berücksichtigen.

Das Buch geht mit Druckraum großzügig um, man hätte durch Straffung von Texten, Weglassen nicht erforderlicher Fotos und Vermeidung von Leerflächen möglicherweise vermeiden können, dass es ein derart schwerer und dicker Wälzer wird. Da aber ohnehin niemand ein derartiges Buch mit ins Feld nehmen wird, kann man sich auch ohne weiteres an der ansprechenden und auflockernden Gestaltung erfreuen. Für diejenigen, die sich mit den Federn heimischer Arten vertraut machen und so eine Wissenslücke schließen wollen, ist es sehr zu empfehlen.

Ein weiteres Nest des Zaunkönigs *Troglodytes troglodytes* im Innern eines Gebäudes und Anmerkungen zu gebäudebrütenden Gartenbaumläufnern *Certhia brachydactyla*

Susanne Salinger

SALINGER, S. (2017): Ein weiteres Nest des Zaunkönigs *Troglodytes troglodytes* im Innern eines Gebäudes und Anmerkungen zu gebäudebrütenden Gartenbaumläufnern *Certhia brachydactyla*. Otis 25: 119–120.

In einem Raum eines leer stehenden Hauses konnte das Nest eines Zaunkönigs beobachtet werden. Obwohl es vorerst nicht als Zaunkönignest erkannt wurde, da diese selten in Gebäuden brüten, bestätigten die in kurzen Abständen das Nest anfliegenden und ihre Jungen fütternden Zaunkönige, dass es sich um eine seltene Brut innerhalb eines Gebäudes handelt. Außerdem werden drei Beobachtungen zu Gebäudebruten von Gartenbaumläufnern gemacht.

SALINGER, S. (2017): A further Eurasian Wren *Troglodytes troglodytes* nest site inside a building, and remarks on Short-toed Treecreepers *Certhia brachydactyla* breeding in buildings. Otis 25: 119–120.

I discovered the nest of a Eurasian Wren inside an empty building. It did not initially appear to be a wren's nest, but wrens flew to the nest at short intervals and fed their young. This is a rare case of wrens breeding successful inside a building. Three observations of Short-toed Treecreepers breeding in buildings are also described.

Dr. Susanne Salinger, Meierottostraße 5, 10719 Berlin, E-Mail: s.salinger@gmx.net



Beobachtung einer Zaunkönigbrut

Im Rahmen einer ornithologischen Untersuchung eines Grundstücks in der Hegelallee in Potsdam auf Brutvögel am 19. Mai 2007 wurde im Innern eines Raumes, der von zwei Seiten durch eine Tür und ein Fenster zugänglich war, auf einem Rohr ein Nest entdeckt. Der Raum befand sich im ersten Obergeschoss des Hauses. Derartige Neststandorte können von verschiedenen Vögeln genutzt werden. Dieser Niststandort wurde in recht schneller Folge von Zaunkönigen angeflogen. Das Tragen von Wirbellosen im Schnabel und die Fütterung der Jungvögel bestätigte die Beobachtung, dass es sich um einen Brutnachweis der Kategorie C des Zaunkönigs handelt.



Abb. 1: Zaunkönignest *Troglodytes troglodytes* 2007 Potsdam Hegelallee. Foto: S. Salinger.

Fig. 1: Eurasian Wren *Troglodytes troglodytes* nest 2007 Potsdam Hegelallee.

Diskussion

Der Raum, in dem sich das Nest befand, weist eine gewisse Ähnlichkeit mit den Bedingungen auf, die von LANGGEMACH et al. (2016) geschildert werden. Der auffälligste Aspekt ist, dass das Nest völlig ohne Deckung im Raum angelegt wurde, was für Zaunkönige ungewöhnlich ist. An Gebäuden findet man häufiger

in dichtem Efeubewuchs Nester des Zaunkönigs. Um das Gebäude und auf den benachbarten Grundstücken befinden sich viele villenartige Bauten, die von Gärten mit Rasenflächen, Blumenbeeten, Buschwerk und Bäumen unterschiedlicher Größe und unterschiedlichen Alters ausgestattet sind. Auf dem

Grundstück selbst hatte bereits seit einiger Zeit keine Pflege der Vegetation stattgefunden, so dass Gräser und Stauden sich unbehindert entfalten konnten. Somit kann von einer reichhaltigen Wirbellosenfauna in der Nähe des Nestes ausgegangen werden.

Der Zeitpunkt der Beobachtung Mitte Mai 2007 entspricht dem in Mitteleuropa zu erwartenden Brutbeginn des Zaunkönigs im Mai/Juni eines Jahres (HAFFER 1985).

Um die Aufzucht der Jungvögel nicht zu gefährden, erfolgte keine nähere Untersuchung des Nestes und keine Zählung der Jungvögel oder Bestimmung

ihres Alters. Der Raum und der Treppenzugang wurden abgesperrt und dem Bauherren mitgeteilt, dass keine Arbeiten am oder im Gebäude stattfinden dürfen, bis die Vögel das Haus verlassen haben. Das war aber erfreulicher Weise ohnehin noch nicht geplant. Bei der zur Zeit herrschenden intensiven Bautätigkeit muss bei der Untersuchung von Gebäuden auf Niststätten nicht nur mit den häufigen Gebäudebrütern gerechnet werden, sondern es ist auch mit selten in Gebäude brütenden Arten zu rechnen, wie dem Zaunkönig.

Beobachtungen von Gartenbaumläuferbruten an Gebäuden

Ein anderes Beispiel einer selten an Gebäuden brütenden Art ist der Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla* (HERRMANN 2014; KÜBLER & OTTO 2008). Bereits am 24. März 2005 waren am Vormittag Gartenbaumläufer in Charlottenburg in der Platanenallee 24 beobachtet worden, die mehrfach in einen Hohlraum am Dach hineinschlüpfen. In einem weiteren Fall handelte es sich um Beobachtungen im Mai 2004, bei denen mehrfach an verschiedenen Tagen ein Vogel die Wand eines Gebäudes aus den sechziger Jahren im Mollner-

weg in Berlin-Neukölln hinaufsuchte. 2017 konnte ein fütterndes Paar an einem Neubau in der Clayallee gesehen werden, wie es mit Futter im Schnabel zu einem Nest hinter dem Regenfallrohr in Höhe des 2. Stockwerks flog. Das Gebäude ist inzwischen abgerissen, so dass keine Untersuchung im Jahr 2018 erfolgen kann. Der Gartenbaumläufer ist inzwischen auch in der Innenstadt zu finden, z. B. im Gebiet um den Fasanenplatz, wo es viele alte Bäume gibt. Der Nistplatz konnte leider bisher nicht festgestellt werden.

Diskussion

Dass Zaunkönige in Siedlungen in Efeu an Hauswänden brüten, ist schon lange bekannt. Auch Bruten an Gebäuden finden in geringem Maße an Gebäuden statt (HAFFER 1993). In einigen Fällen konnte das auch in Berlin beobachtet werden (KÜBLER & OTTO 2008).

Drei weitere Fälle konnte die Autorin im Lauf der Jahre in verschiedenen Bezirken Berlins beobachten. Zumindest der dritte Fall ist durch das Füttern der Jungvögel ein sicherer Nachweis der Kategorie C für eine Brut.

Literatur

HAFFER, J. (1985): Familie Troglodytidae – Zaunkönige. In: GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. (Hrsg.): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 10/II: 1021–1060.

HAFFER, J. (1993): Familie Certhiidae – Baumläufer. In: GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. (Hrsg.): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 13/II: 919–996.

HERRMANN, A. (2014): Hoch gelegene Gebäudebrut des Gartenbaumläufers *Certhia brachydactyla* in der Potsdamer Innenstadt. Otis 21:101–104.

KÜBLER, S. & W. OTTO (2008): Gebäudebruten des Gartenbaumläufers (*Certhia brachydactyla*) in Berlin. Berl. Ornithol. Ber. 18: 65–70.

LANGGEMACH, T.; B. BLOCK & B. KOCH: (2016): Ungewöhnlicher Neststandort eines Zaunkönigs *Troglodytes troglodytes*. Otis 23: 141–144.

Notizen zu Brutten von Kohlmeise *Parus major* und Blaumeise *Parus caeruleus* in der Uckermark

Torsten Blohm

BLOHM, T. (2018): **Notizen zu Brutten von Kohlmeise *Parus major* und Blaumeise *Parus caeruleus* in der Uckermark.** Otis 25: 121–123.

Im Rahmen brutbiologischer Untersuchungen an kastenbewohnenden Kleinvögeln im Carmzower Wald bei Prenzlau (Landkreis Uckermark) wurden bei der Kohlmeise ein ungewöhnlich kleines Ei und ein 17-er Gelege sowie bei der Blaumeise ein sehr früher Legebeginn festgestellt.

BLOHM, T. (2018): **Notes on Great Tit *Parus major* and Blue Tit *Parus caeruleus* broods in the Uckermark.** Otis 25: 121–123.

In the course of studies of the breeding biology of small bird species using nest boxes in the Carmzow woodland near Prenzlau (Rural District of Uckermark), an unusually small Great Tit egg, as well as a clutch of 17 was discovered. A very early start to egg-laying was also recorded for a Blue Tit.

Torsten Blohm, Dorfstraße 48, OT Schönwerder, 17291 Prenzlau,
E-Mail: torsten-blohm@t-online.de



Im Carmzower Wald, einem etwa 45 ha großen Waldgebiet 13 km nordöstlich von Prenzlau, Nordostbrandenburg, Landkreis Uckermark, erfolgten in den 1990er Jahren brutbiologische Untersuchungen an kastenbewohnenden Kleinvögeln. Die Unter-

suchungsreihe wurde im Jahre 2013 wieder aufgenommen. Die Ergebnisse sollen zu einem späteren Zeitpunkt ausgewertet werden. An dieser Stelle seien vorab drei bemerkenswerte Befunde mitgeteilt:

1 Ungewöhnlich kleines Ei einer Kohlmeise

Zwischen 01. und 07.05.2016 legte eine Kohlmeise im Kasten 20 ein einziges Ei und bebrütete es bis mindestens 17.05., also über einen Zeitraum von wenigstens elf Tagen, erfolglos. Das Ei war reinweiß und maß nur 12,0 x 8,9 mm (Abb. 1). BAUER et al. (2005) nennen für Kohlmeiseneier folgende durchschnittliche Größen: Luxemburg, 206 Eier: Länge 15,1–20,6 mm; Breite 11,7–14,5 mm; Ø 17,7 x 13,2 mm, Hessen, 2.380 Eier: Ø 17,6 x 13,3 mm, ehemalige Tschechoslowakei: Ø 636 Eier: 17,6 x 13,4 mm.

KUMMER (1986) diskutiert die Problematik sogenannter „Zwerg-“ und „Spareier“ auf Grundlage eigener Erfahrungen und einer umfassenden Literaturliteraturauswertung. Er kommt zur Einschätzung, dass solche abnormen Eier selten vorkommen, aber grundsätzlich weder auf bestimmte Arten noch auf bestimmte geographische oder klimatische Regionen beschränkt sind. Seine Aussage, dass Spar- und Zwergeier vorherrschend rundlich und in der Färbung häufig intensiver als Normaleier sind, bestätigt sich im hier beschriebenen Fall nicht.

2 17-er Gelege einer Kohlmeise

Am 15.04.2014 legte eine Kohlmeise ihr erstes Ei im Kasten 19. Der Legebeginn korrespondierte mit dem anderer Paare. Am 19.04. lagen fünf bedeckte Eier im Nest; am 27.04. flog ein adulter Vogel von einem teilweise bedeckten, warmen Gelege ab, das 13 Eier enthielt; und am 03.05. blieb der fest brütende Alt-

vogel auf dem Nest. Bei der Beobachtung am 13.05. fanden sich dann jedoch 16 Jungtiere, die jüngsten frisch geschlüpft, die ältesten etwa drei Tage alt, sowie ein ungewöhnlich kleines Ei mit den Maßen 15,1 x 11,2 mm. Bei Kontrollen am 17. und 23.05. waren noch alle Jungtiere im Kasten (Abb. 2) und am



Abb. 1: „Sparei“ der Kohlmeise neben einem Ei normaler Größe und Färbung. Foto: T. Blohm, 19.06.2016.
Fig. 1: 'Mini' Great Tit egg alongside an egg of normal size and colouring.



Abb. 2: 16 junge Kohlmeisen. Foto: T. Blohm, 17.05.2014.
Fig. 2: 16 young Great Tits.

30.05. alle ausgeflogen. Bei den Kontrollen zur Nestlingszeit warnten jeweils zwei Altvögel, mit hoher Wahrscheinlichkeit fütterte auch nur ein Paar.

BAUER et al. (2005) fassen zur Gelegegröße zusammen: „6–12 (3–15), am häufigsten 7–10; Gelege ab 15 Eiern wohl von 2 Weibchen oder Doppelgelege eines Weibchens“. GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1993) geben an: „Auf Grund ununterbrochener, regelmäßiger Legefolge könnten in Ausnahmefällen auch Gelege von 16, 17 und 18 (U. Glutz) oder sogar 20 Eiern (Tijttjes, Ardea 16, 1927) einem einzigen Weibchen zuzuschreiben sein, meist stammen aber ≥ 14 Eier von zwei Gelegen desselben Weibchens oder von zwei verschiedenen Weibchen.“ BLASCHKE (2001b) nennt für Brandenburg als Extremwert unter 882 Bruten lediglich 1 x 15 Eier und äußert ohne

weitere Quellenangabe: „Sehr große Gelege mit bis zu 19 Eiern sind meist Doppelgelege.“ Nach Zusammenstellung desselben Autors flogen aus 887 dokumentierten Bruten in zwei Fällen maximal 14 Junge aus.

Im vorliegenden Fall wurde nachweislich zwischen 15.04. und 27.04. täglich ein Ei gelegt, vermutlich am 01.05. das 17., ein ungewöhnlich kleines „Sparei“, aus dem kein Jungvogel schlüpfte. Das Gelege wurde vermutlich ab Ablage des 14. Eies bebrütet. Die Beobachtungen sprechen dafür, dass ein Weibchen über einen Zeitraum von 17 Tagen täglich ein Ei legte und kein zweites Weibchen an dem ungewöhnlich großen Gelege beteiligt war. Bemerkenswert ist darüber hinaus, dass alle 16 geschlüpften Jungen ausflogen.

3 Früher Legebeginn bei einer Blaumeise

Am 31.03.1990 legte eine Blaumeise zu einem ungewöhnlich frühen Zeitpunkt das erste Ei im Kasten 26. Das Vollgelege bestand aus 14 Eiern. 12 Jungvögel schlüpften und flogen aus. In mittlerweile mehr als 30-jährigen Untersuchungen an Kastenbrütern wurde ein derart früher Legebeginn nicht wieder festgestellt. 1990 war generell ein Jahr mit besonders frühem Legebeginn bei den Meisen – je ein weiteres Blaumeisenpaar begann am 3., 5. und 6. April mit der Eiablage, zwei Kohlmeisenpaare am 4. bzw. 7. April.

GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER (1993) erwähnen drei Februargelege und zwei Märzgelege der Blaumeise aus verschiedenen Regionen Deutschlands bzw. der Schweiz. BAUER et al. (2005) geben zum Legebeginn an: „In Mitteleuropa frühestens Ende März/Anfang April, Hauptzeit meist nach Mitte April bis Anfang Mai“. DITTBERNER (1996) und BLASCHKE (2001a) erwähnen den hier beschriebenen Fall als frühestes Datum für die Uckermark und das Land Brandenburg.

Literatur

- BAUER, H.-G., FIEDLER, W. & E. BEZZEL (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas – Passeriformes – Sperlingsvögel. Aula-Verlag, Wiebelsheim, 622 S.
- Blaschke, W. (2001a): Blaumeise *Parus caeruleus* (Linnaeus, 1758). In: Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin, Natur und Text, Rangsdorf, 545–548.
- Blaschke, W. (2001b): Kohlmeise *Parus major* (Linnaeus, 1758). In: Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin, Natur und Text, Rangsdorf, 548–550.
- Dittberner, W. (1996): Die Vogelwelt der Uckermark mit Schorfheide und unterem Odertal. Verlag Erich Hoyer, 392 S.
- Glutz v. Blotzheim & H.-G. Bauer (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas – Band 13/I. Aula-Verlag, Wiesbaden, 808 S.
- Kummer, J. (1986): Über Spar- und Zwergeier. Beiträge zur Vogelkunde 32, 17–26.

Ungewöhnlicher Kranichschlafplatz

Torsten Blohm & Christine Wothe



BLOHM, T. & C. WOTHE (2018): **Ungewöhnlicher Kranichschlafplatz. Otis 25: 124.**

Zwei Kranichfamilien mit je einem Jungvogel nutzten 2011 über mindestens zwei Wochen einen bemerkenswerten Schlafplatz direkt neben einer mäßig befahrenen Landesstraße. Sie suchten die etwa 150 m² große Ackervernässung erst bei völliger Dunkelheit auf.

BLOHM, T. & C. WOTHE (2018): **Unusual Common Crane roost site. Otis 25: 124.**

In 2011, two Common Crane families, each with a single chick, used a remarkable roost, immediately adjacent to a moderately busy country road, for at least two weeks. They only moved to the nearby waterlogged field, some 150 m² in area, when darkness had completely fallen.

*Torsten Blohm & Christine Wothe, Dorfstraße 48, OT Schönwerder, 17291 Prenzlau,
E-Mail: torsten-blohm@t-online.de*

Kraniche sind bei der Wahl ihrer Schlafplätze recht flexibel. Neben langjährig genutzten Flachwasserbereichen in Mooren, Seen, Bodden, Fisch- und Klärteichen sowie Totarmen großer Flüsse kommen regelmäßig überstaute Wiesen und Äcker vor (PRANGE 1989). In diesem Zusammenhang weisen BAUER et al. (2005) auf die notwendige Störungsfreiheit dieser Biotope hin. Auch aus der nördlichen Uckermark wurden in den niederschlagsreichen Jahren 2010 und 2011 mehrere kleine Übernachtungsgesellschaften im Umfeld der traditionellen Schlafplätze bzw. Nahrungsflächen bekannt.

Im Herbst 2011 (erste Beobachtung am 20.10.2011, letzte Beobachtung am 06.11.2011) nutzten zwei Kranichfamilien mit jeweils einem Jungvogel einen bemerkenswerten Schlafplatz etwa 350 m südlich der Ortslage Schönwerder/Landkreis Uckermark: Die etwa 150 m² große Ackervernässung lag keine 15 m westlich der mäßig befahrenen Landesstraße L 258 zwischen Ellingen und Schönwerder. Abgesehen von einer Reihe junger Eschen

gab es zwischen Straße und Schlafplatz keinerlei Sichtschutz. Zwar wurden die Tiere nicht direkt von den Autoscheinwerfern angestrahlt, jedoch fiel beim Passieren eines Fahrzeugs stets diffuses Licht auf die Feuchtfäche und die sechs übernachtenden Vögel. Mehrfach beobachteten wir, dass sich die Kraniche am späten Nachmittag zunächst einige hundert Meter entfernt auf dem gescheibten Maisacker aufhielten und erst mit Einbruch völliger Dunkelheit zu Fuß den Flachwasserbereich aufsuchten. Alle Vögel waren voll flugfähig.

Der ungewöhnliche Schlafplatz lag etwa 1.500 m (Blindower See) bzw. 3.000 m (Zuckerfabrikteiche Prenzlau) von traditionellen Kranichschlafplätzen entfernt. Allerdings wurden diese im Herbst 2011 nur von wenigen Tieren angefliegen. Die meisten der maximal etwa 2.100 im Jahr 2011 beobachteten Kraniche übernachteten in flachen Wiesenüberschwemmungen im Uckertal, etwa 6 km nordöstlich des hier beschriebenen Schlafplatzes.

Literatur

- BAUER, H.-G., FIEDLER, W. & E. BEZZEL (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas – Nonpasseriformes – Nichtsperlingsvögel. Aula-Verlag, Wiebelsheim, 808 S.
PRANGE, H. (1989): Der Graue Kranich. A. Ziemsen Verlag, Wittenberg, 272 S.

Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg



Torsten Langgemach, Torsten Ryslavy
& Wernfried Jaschke



Im Rahmen der **Berichtspflicht nach Art. 12 der EU-Vogelschutzrichtlinie** (EU-VSchRL) müssen die EU-Mitgliedstaaten alle sechs Jahre einen „**Nationalen Vogelschutzbericht**“ an die Europäische Kommission übermitteln. Umfangreiche Informationen werden zu Bestandsgrößen, Bestandstrends, Verbreitung, Beeinträchtigungen und Gefährdungen sowie Schutzmaßnahmen für Brutvogelarten und auch für Rastvogelarten abgefragt. Die Vorgaben der EU lehnen sich an jene für die FFH-Richtlinie an. Damit sollen Erfolge und zukünftige Handlungsschwerpunkte im Naturschutz auf nationaler wie auf EU-Ebene festgestellt werden.

Wie fast alle anderen Mitgliedsstaaten hat Deutschland Ende 2013 seinen ersten so umfangreichen Vogelschutzbericht für den Zeitraum 2007-2012 abgegeben. Die Ergebnisse liegen in Kurzform in einer Broschüre vor (BfN 2014). Zwei Kernaussagen waren:

- In der Gesamtschau zeigt die Vogelwelt Deutschlands besorgniserregend viele abnehmende Bestände.
- Mit konsequenten Artenhilfsmaßnahmen können Erfolge erreicht werden.

Während im 25-Jahrestrend (1985-2010) knapp ein Viertel aller Brutvogelarten einen negativen Bestandstrend aufwiesen, hatten im 12-Jahrestrend (1998-2010) sogar ein Drittel aller Brutvogelarten einen negativen Trend. Bei den zunehmenden Arten war das Bild genau umgekehrt (Abb. 1). Das heißt also, dass sich die Lage der Brutvögel insgesamt weiter verschlechtert hat. Die meisten Rückgänge wiesen dabei Brutvogelarten des Offenlandes und des Siedlungsbereiches auf. In der Agrarlandschaft hat sich die Anzahl der Vögel über die letzten dreißig Jahre halbiert!

Andererseits gab es für eine Reihe von Arten auch Erfolge durch Artenhilfsmaßnahmen. Dies waren z. B. der Erwerb ökologisch wertvoller Flächen und deren naturverträgliche Bewirtschaftung, das Anbringen von Nisthilfen (z. B. Fischadler, Wanderfalke), Bestandsstützungen und Jungvogelmanagement (bspw. Großtrappe, Schreiadler, Steinkauz) und Jagdeinschränkungen bei Rastvögeln. Auch das Verbot von DDT und anderen chlorierten Kohlenwasserstoffen ab den 1970er Jahren trug zu den Erfolgen bei. Vor allem seltene Großvogelarten profitierten von diesen Maßnahmen. Im Bericht wurde

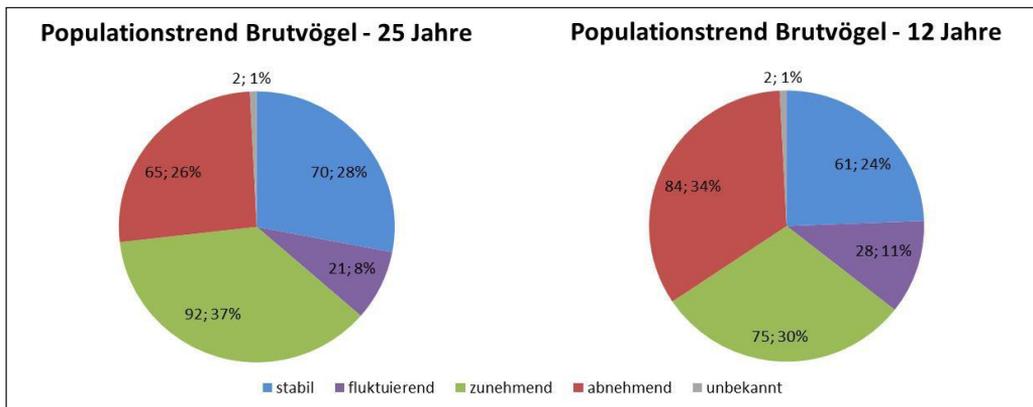


Abb. 1: Bestandstrends der Brutvögel in Deutschland nach dem letzten Nationalen Vogelschutzbericht (BfN 2014).

eingeschätzt, dass Deutschland mit der Ausweisung von EU-Vogelschutzgebieten (EU-SPA) auf einem guten Weg ist. In Brandenburg sind z. B. 22 % der Landesfläche als SPA notifiziert.

Der **Nationale Vogelschutzbericht 2019** für den Zeitraum 2013–2018 wird zurzeit erstellt, wobei die eigentliche Datengrundlage die Jahre 2011–2016 umfasst. Gegenüber dem letzten Bericht sind die Vorgaben wiederum etwas umfangreicher und detaillierter. Der Bericht muss der EU bis Ende Juli 2019 übermittelt werden. Die Datenbasis dafür bilden im Wesentlichen:

- Daten aus dem bundesweiten Monitoring häufiger (MhB) sowie seltener Brutvogelarten (MsB),
- Brutvogelarten aus dem SPA-Monitoring, d. h. aus der SPA-Erst- und -Zweiterfassung, bei der jeweils alle Brutvogelarten des Anhangs I der EU-VSchRL kartiert wurden, aber auch weitere sog. „Triggerarten“, wie Knäkente, Gänseäger, Kiebitz, Bekassine, Wiedehopf, Wendehals, Raubwürger, Schilfrohrsänger, Braunkehlchen, Steinschmätzer und Grauammer,
- weitere Daten der Bundesländer sowie
- Daten des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA), z. B. Rastvogelarten der Wasservogelzählungen und Schlafplatzzählungen.

Die Zuarbeit der einzelnen Bundesländer für den Nationalen Bericht erfolgte i. d. R. durch die jeweilige Vogelschutzwarte an den DDA, dem die weitere Bearbeitung im Auftrag des BfN obliegt. In einer ersten Umfrage musste jedes Bundesland für alle 205 deutschen Brutvogelarten jeweils die Bestandsgröße, den Bestandstrend für zwölf sowie 25 Jahre (inkl. Angabe der Quelle, Erfassungsmethodik und ggf. Signifikanz) in einer vorgegebenen Tabelle eintragen. Dies wurde für Brandenburg durch die Vogelschutzwarte vorgenommen, wobei die Ermittlung der Bestandstrends für die häufigen und mittelhäufigen Arten aus den Brutvogelmonitoring-Ergebnissen durch Maik Jurke vorgenommen wurde.

Eine zweite Umfrage des DDA beinhaltete die Situation der 110 potenziell vorkommenden Triggerarten in den SPA. Für jede dieser im jeweiligen SPA vorkommenden Arten wurden der Brutbestand aus der SPA-Zweiterfassung (inkl. Erfassungsmethode) und der Bestandstrend der letzten zwölf Jahre abgefragt. Letzteres ließ sich oft nur durch einen Vergleich der Ergebnisse aus der SPA-Ersterfassung mit der SPA-Zweiterfassung einschätzen. Für Brandenburg ergaben sich dabei über 900 Datensätze. Auch war für alle potenziellen Brutvogelarten des Anhangs I der EU-VSchRL der prozentuale Anteil des aktuellen Bestandes in den SPA am Landesbestand zu ermitteln, was in Brandenburg für 66 Brutvogelarten erfolgte.

In einer „Elektronischen Ausfüllhilfe 2019“ des BfN waren zudem u. a. allgemeine Informationen zur Umsetzung der EU-VSchRL im jeweiligen Bundesland und Informationen zu vorhandenen SPA-Managementplänen auszufüllen (Annex A). In einem relativ umfangreichen Annex B ging es um Bestandssituation, Bestandstrends, Artenaktionspläne, Erhaltungsmaßnahmen und Jagdstatistik zu jagdbaren Arten.

Auch wenn seit 2015 keine Brutzeitnachweise mehr für den **Seggenrohrsänger** in Brandenburg vorliegen, gibt es weiterhin Aktivitäten zum Schutz der Art. Am **21. Juli 2017** fand ein weiteres **polnisch-deutsches Treffen in Criewen** dazu statt, organisiert durch die Vogelschutzwarte in den Räumen der Nationalpark-Verwaltung. Die 26 Teilnehmer stellten fest, dass die Pommersche Population nur noch 13–15 singende Männchen umfasst, jedoch nach langem Rückgang seit einigen Jahren auf niedrigem Niveau „stabil“ ist. Günstige Habitatbedingungen gibt es weiterhin an verschiedenen Stellen. Eine der Schlussfolgerungen des Treffens war, dass die Bemühungen an diesen, aber auch in allen in jüngster Zeit verwaisten Gebieten entlang der Oder aufrechterhalten bzw. intensiviert werden sollten. Hoffnung ruht auf den für 2018 geplanten Translokationsversuchen, bei denen inzwischen erstmalig Seggenrohrsänger-Nestlinge aus Weißrussland nach Litauen transportiert und dort ausgewildert wur-

* Als Triggerarten bezeichnet das Bundesamt für Naturschutz (BfN) all jene Brut- und Rastvogelarten, die für die Ausweisung von Europäischen Vogelschutzgebieten maßgeblich waren (https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/monitoring/Dokumente/ViD2014_Internet_barrierefr.pdf, S. 34 ff.). Überwiegend sind es die Arten des Anhangs I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie, für die in Brandenburg für jedes einzelne SPA die Erhaltungsziele nach BbgNatSchAG formuliert sind.



Abb. 2: Nicht mehr in den Kinderschuhen steckt die systematische Erfassung der Brutvögel in den brandenburgischen Vogelschutzgebieten. Foto: T. Langgemach.

den. Die Methode könnte in absehbarer Zeit auch entlang der Oder zum Einsatz kommen, erfordert aber günstige Habitatbedingungen. Das wichtigste aktive Gebiet der Pommerschen Population ist derzeit ein polnisches Moorgebiet, aber gerade hier hat das seit 2004 laufende Monitoring Verschlechterungen der Habitatqualität gezeigt. Arbeiten zur Verbesserung der Situation werden durch die Baltic Sea Conservation Foundation unterstützt. Für die enge Zusammenarbeit mit Landnutzern sowie auch die Kooperation zwischen den einzelnen Gebieten ist die durch den NABU geförderte und durch Marek Dylawerski besetzte Stelle eines „Pomerania Site Managers“ besonders wichtig.

Ein weiteres Treffen zum Thema Seggenrohrsänger fand vom **12. bis zum 15. April in Brodowin** statt. An der von Martin Flade organisierten Fachtagung zum **20. Geburtstag des Aquatic Warbler Conservation Teams (AWCT)** nahmen vierzig Teilnehmer aus 13 Ländern teil. Ziel des AWCT ist es, den Seggenrohrsänger eines Tages aus der Liste der global gefährdeten Vogelarten entlassen zu können.

Ein Meilenstein beim internationalen Schutz der Art war die Fertigstellung des Management-Handbuchs Seggenrohrsänger (TANNEBERGER & KUBACKA 2018). Den beiden Herausgeberinnen wurde von allen Beteiligten Dank und großer Respekt gezollt, u. a. durch kleine landestypische Mitbringsel aus den Ländern des Verbreitungsgebietes. Zum Begleitprogramm der Tagung gehörten historische Fotos des „Seggis“ aus den 1960er Jahren von Günter Heise sowie Fotos und Filmsequenzen von Expeditionen des AWCT nach Sibirien und Afrika von Sebastian Koerner. Inhaltlich ging es zunächst um die Situation in den Brutgebieten, wobei es erfreuliche Zunahmen in Litauen und Ost-Polen im Zuge erfolgreicher Projekte gibt, während z. B. die Lage in ukrainischen Kerngebieten durch trockene Jahre und Gehölz-Sukzession teils dramatisch ist. Für die Migration gibt es Kenntnisdefizite für den Frühjahrszug, wogegen unser Wissen über den Herbstzug deutlich besser ist, u. a. durch Projekte in Belgien, Frankreich und Spanien. Im afrikanischen Teil von Zug und Überwinterung gibt es Wissenslücken in Marokko und

Mali. Im weiteren Tagungsverlauf wurde eine Reihe künftiger Projekte besprochen und vorbereitet. Für unsere Region sind dabei die Fortführung der o. g. Koordinatorenstelle sowie das erwähnte Translokationsprojekt von besonderer Relevanz, aber auch Möglichkeiten der Umsetzung des brandenburgischen Managementsplanes für die Art, etwa im Niederoderbruch und an den Uckerseen. Wie in Brodowin beschlossen, wurde inzwischen ein Kurzantrag für ein neues EU-LIFE-Projekt erarbeitet und eingereicht, das auf Management- und Schutzmaßnahmen in Polen, der Ukraine und Deutschland orientiert ist. Der polnische BirdLife-Partner OTOP ist Hauptantragsteller. In Brandenburg sind der NABU-Landesverband und die Nationalparkverwaltung beteiligt.

Nach dem Vorbild der Vogelschutzwarte Brandenburg hat der NABU-Bundesverband Ende des Jahres 2017 mit einer bundesweiten **Datensammlung zu Stromleitungsoffern** begonnen (<https://www.nabu.de/vogelfund-stromleitung>). Das Projekt ist bisher nur für zwei Jahre finanziert, wird aber hoffentlich fortgeführt werden. Die mittlerweile mehr als 2.000 Leitungsoffer umfassende brandenburgische Daten-

bank wurde für Vorabsprachen zwischen NABU und Vogelschutzwarte genutzt. Die Datenbank der VSW wurde auch vorher bereits für andere Projekte genutzt, z. B. zur Erarbeitung eines Mortalitätsindex des Bundesamtes für Naturschutz, mit dem die zu erwartenden Verluste bei Vögeln und anderen Tierarten im Rahmen von Projekten und Eingriffen bewertet werden können (BERNOTAT & DIERSCHKE 2016). Der größte Erfolg unserer damals noch kleineren Datenbank liegt schon einige Jahre zurück: Die Präsentation der Daten auf einem Fachgespräch im Bundesumweltministerium trug dazu bei, dass im Jahr 2002 der Paragraf „Vogelschutz an Energiefreileitungen“ ins Bundesnaturschutzgesetz aufgenommen wurde. Sechs Jahre nach dem Ablauf der zehnjährigen Umrüstungs-Vpflichtung für die Energieversorgungsunternehmen lässt sich eine positive Bilanz ziehen: Neuzugänge in der Datenbank betreffen fast nur noch Kollisionsopfer, während Stromschlagopfer in Brandenburg fast auf Null zurückgegangen sind. Die Datensammlung in der brandenburgischen Vogelschutzwarte wird fortgesetzt, und alle hier eingehenden Meldungen werden auch für die Datensammlung des NABU zur Verfügung gestellt.



Abb. 3: Die gut gelaunten Teilnehmer der internationalen Seggenrohrsänger-Tagung in Brodowin. Auch die zweite Zählung 2018 der Pommerschen Population ist Grund für gute Laune: Mit 20-22 Sängern wurden wieder mehr Männchen ermittelt als in den Vorjahren. Foto: Benjamin Herold.

Für die **Oberleitungen von Eisenbahnen** gelten gesonderte Regelungen. Zwar muss der Neubau gemäß dem o.g. Paragraphen vogelsicher erfolgen, bestehende Trassen müssen jedoch nicht nachgerüstet werden, weshalb auf ungesicherten Bahnmasten noch immer Vögel Kurz- und Erdschlüsse auslösen. Zur effektiven Umsetzung, beispielsweise über bahnterminale Regelwerke, gab es seit 2014 inzwischen sechs Fachgespräche zum Vogelschutz an Bahnoberleitungen. Das sechste dieser Expertentreffen zwischen DB-Vertretern, der NABU-Bundesarbeitsgruppe Stromtod und der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten fand am 10. April 2018 in Berlin statt. Zu den Inhalten zählten verschiedene Konstruktionsdetails, z. B. zur Stützerbauweise der Isolatoren bei neu gebauten Masten, zu Masttrennschaltern an Mastköpfen und sog. Kleintierabweisern. Während diverse frühere Abstimmungen bereits Eingang in Technische Mitteilungen der DB und über diesen Weg in DB-Richtlinien erhielten (wie die Verwendung längerer Isolatoren), gibt es zu einigen Details noch Klärungsbedarf.

Erfreulich ist die **Entwicklung der biologischen Vielfalt im NSG „Havelländisches Luch“**. Die Vogelschutzwarte zieht hier an einem Strang mit dem Förderverein Großtrappenschutz e. V. Ein Teil der Flächen wird bereits seit dreißig Jahren extensiv genutzt, und für einige Artengruppen gibt es auch entsprechend lange Datenreihen aus dem begleitenden Monitoring. Auf ehemaligen Saatgrasflächen wurden nach drei Jahrzehnten extensiver Nutzung ohne Düngung und Umbruch inzwischen wieder etwa 300 Arten von Farn- und Blütenpflanzen nachgewiesen, und die Zunahme hält weiter an. Zahlreiche bedrohte Arten wie Großes Flohkraut, Salz-Hornklee, Färberscharte, Sumpf-Dreizack und als erste Orchideenart das Steifblättrige Knabenkraut sind hier inzwischen wieder zuhause. Die Zunahme der Pflanzenarten sowie Veränderungen der Vegetationsstruktur, des Mikroklimas und die Verringerung der Nutzungshäufigkeit führen auch zu höheren Insektenmengen (Abb. 4) wie auch zur ständigen Erhöhung der Artenzahlen, einschließlich Rote-Liste-Arten, die wieder oder ganz neu auftreten und sich ausbreiten. Auch andere Artengruppen profitieren von der Entwicklung, etwa die Kleinsäuger und die Herpetofauna. Deren Artenzahl hat sich von Null auf neun erhöht, wenngleich Amphibien darun-

ter leiden, dass es bisher nicht gelungen ist, die Landwirte zu mehr Wasserrückhalt zu bewegen. Positive Entwicklungen zeigen sich auch auf den aus Ackerbrachen hervorgegangenen neuen Grünlandflächen, die sich teils zu Magerweiden- und -wiesen oder Trockenrasen entwickelt haben, sowie auf mehrjährigen Rotationsbrachen.

Von den Maßnahmen zum Schutz der Großtrappe profitieren auch zahlreiche Vogelarten, darunter das in Brandenburg extrem selten gewordene Rebhuhn. Eine von Bärbel und Heinz Litzbarski bearbeitete Linienkartierungsfläche zeigt Wiesenpieper, Braunkehlchen und Grauammern in hohen Dichten, und die Feldlerche nimmt abweichend vom Landestrend enorm zu (Abb. 5). In den gezäunten Flächen, in denen Großtrappen vor Raubsäufern geschützt brüten können, weisen diverse brütende Agrarvogelarten besonders hohe Dichten auf, u. a. Graummer, Braunkehlchen und Feldlerche, aber auch Wiesenweihen, Wachteln, Rebhühner und Wachtelkönig finden sich hier regelmäßig ein.

Während die **Großtrappe** *Otis tarda* früher ein weit verbreiteter Vogel in den brandenburgischen Agrarlandschaften war, gibt es seit 2002 nur noch drei regelmäßig besetzte Gebiete. Umso wichtiger ist es, die Vögel dieser Gebiete als **Metapopulation** zu **erhalten**, d. h. auch künftig die Kommunikation und den genetischen Austausch zu gewährleisten. Unter den heutigen Bedingungen ist dies dreifach erschwert – durch die drastisch reduzierte Zahl an Einstandsgebieten, deren großen Abstand zueinander und zusätzlich anthropogene Hindernisse auf den Flugwegen, vor allem Freileitungen und Windparks. Um die Argumentation im Sinne der Freihaltung regelmäßiger Flugwege zu stärken, wurde für den Zeitraum 2001 bis 2017 der Wechsel beringter Großtrappen zwischen den drei Schutzgebieten Belziger Landschaftswiesen, Havelländisches Luch und Fiener Bruch dokumentiert und ausgewertet (EISENBERG et al. im Druck). Die Daten basieren im Wesentlichen auf Beringung, Ringablesung, Einsatz von Wildkameras und Besenderung. Analysiert wurden auch alle verfügbaren Zufallsbeobachtungen abseits dieser drei Gebiete.

Fast die Hälfte der Großtrappen wechselt im immaturren Alter in eines der anderen Gebiete. Später, im reproduktionsfähigen Alter, wurden 18% der noch lebenden Weibchen und 43% der Männchen

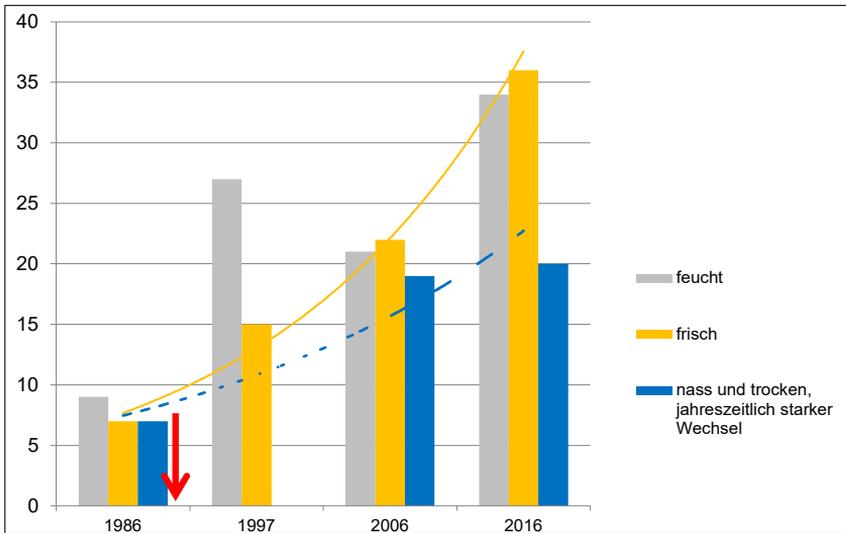


Abb. 4: Arthropodenzahlen im Grünland des NSG „Havelländisches Luch“, ermittelt jeweils Mitte Mai bis Mitte Juli mit Bodenfallen auf unterschiedlichen Standorten (Exemplare je Falle und Tag). Der Pfeil markiert den Beginn der Extensivierung. Grafik: Wernfried Jaschke.

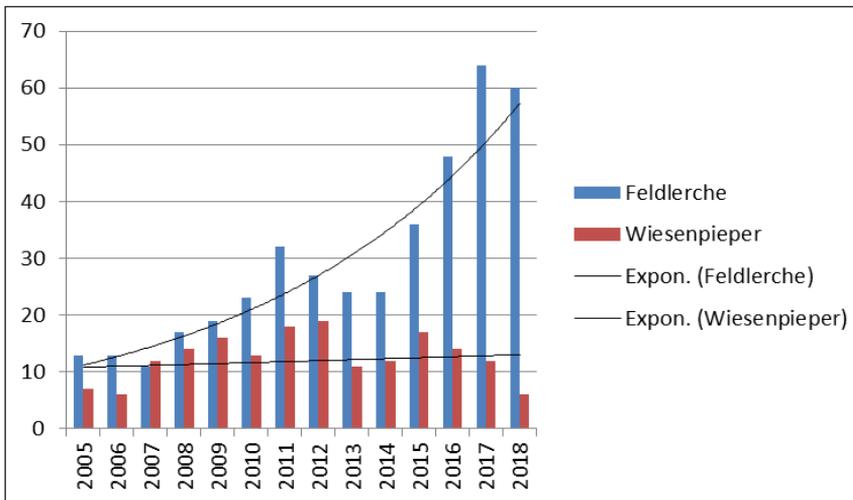


Abb. 5: Bestandstrend von Feldlerche und Wiesenpieper auf der Linienkartierungsfläche „BB87“ im NSG „Havelländisches Luch“; sie liegt auf Niedermoorgrünland, das 1988 letztmalig als Saatgrasland erneuert wurde; ab 1990 Nutzung als Mähwiese ab 01. Juli ohne Düngung oder Neuansaat. Der aktuelle Rückgang des Wiesenpiepers widerspiegelt die trockenen Jahre. Grafik: Heinz Litzbarski.

in einem der anderen Gebiete festgestellt. Die übrigen kehrten ins eigene Einstandsgebiet zurück oder wechselten wiederholt, teils auch zwischen allen drei Gebieten. Ein Teil der Vögel wanderte im Laufe des Lebens immer wieder, wobei bis zu 14 Wechsel pro Vogel dokumentiert sind. Die meisten Flüge fanden zwischen den Belziger Landschaftswiesen und dem

Fiener Bruch statt. Über die Flüge zwischen den drei Gebieten hinaus gibt es eine Vielzahl von Flugbewegungen, von denen die meisten anscheinend mit der Dismigration im Jugendalter zusammenhängen. Deren biologischer Hintergrund ist das Auffinden anderer Fortpflanzungsgruppen zum Zwecke des genetischen Austausches innerhalb der Metapopula-

tion. Eine Reihe von Schlussfolgerungen zielt darauf ab, die wichtigsten Flugwege freizuhalten, bestehende Hindernisse mittelfristig wieder zu entfernen (Windkraftanlagen, Mittelspannungsleitungen) oder zumindest ihre optische Sichtbarkeit zu verbessern (Hochspannungsleitungen).

Im Jahr 2017 erfolgten im Auftrag der Vogelschutzwarte **weitere Untersuchungen zu den Brutvögeln in Gebieten mit großflächigem Spargelanbau** (ALSLEBEN & HELLWIG 2017). Auf einer Fläche von 4.600 ha im Anbaubereich Mötzwow (SPA Mittlere Havelniederung), davon 15,4% Spargelflächen, wurden Vorkommen und Bruterfolg von 16 ausgewählten „Trigger-Arten“ (siehe vorn) untersucht. Die in den bisherigen Studien dokumentierten Bestandsrückgänge auf dieser Probestfläche mussten leider bestätigt werden. Lediglich drei Arten waren stabil (Wespenbussard) bzw. im Bestand

zunehmend (Kranich und Ortolan); die übrigen nahmen ab (sechs Arten) oder sind bereits regional verschwunden (sieben Arten). Erstmals wurde jetzt auch der Bruterfolg untersucht: Bei der deutlichen Mehrheit der Arten war er gegenüber Vergleichsuntersuchungen sehr niedrig. Ein weiterer neuer Aspekt in dieser Studie waren zwei späte Kartierungsgänge im Juli. Die gegenüber dem Vogelschutz bisweilen geäußerte Behauptung, dass nach dem Entfernen der Folie noch genügend Zeit zum Brüten bliebe, ließ sich nicht bestätigen. Weder waren Brutnester der untersuchten Arten festzustellen, noch nutzten diese die Flächen in größerem Umfang zum Nahrungserwerb. Mithin deckt die Zeit des Folieneinsatzes und der Spargelernte den größten und wichtigsten Teil der Brut- und Aufzuchtzeit der relevanten Vogelarten ab (Abb. 6).



Abb. 6: Auch nach dem Entfernen der Folie haben Spargelfelder für Vögel nicht allzu viel zu bieten. Foto: T. Langgemach.

In einem brandenburgischen **Schreiadlerrevier** gab es 2018 **nach 19 Jahren wieder eine erfolgreiche Brut**. Ab Ende der 1990er Jahre zeigte sich hier die typische Symptomatik verwaisender Reviere: Nach einer letzten erfolgreichen Brut gab es vier Jahre lang erfolglose Bruten und anschließend zwei Jahre

lang nur noch einen Einzelvogel im Revier. Nach acht Ausfalljahren stellte sich 2014 wieder ein Paar ein, das ab 2016 auch brutverdächtig war, ohne dass zunächst ein Horstfund gelang. 2018 fand die erste erfolgreiche Brut seit 1999 statt. Die Wiederbesiedlung nach so langer Ausfallzeit ist bemerkenswert, zumal

das Revier an der westlichen Arealgrenze liegt, wo kaum mit Populationsdruck zu rechnen ist. Zudem befand sich der Horst in unmittelbarer Nähe eines in den 1980er Jahren genutzten Brutplatzes. Besonders wichtig ist dabei die planerische Relevanz! Schreiadlerreviere werden in der Regel über viele Jahrzehnte genutzt. Selbst wenn es durch Individuenverluste Ausfalljahre geben kann, ist immer mit Wiederbesiedlungen zu rechnen, sofern die Qualität des Gebietes sich nicht massiv verschlechtert hat. Solche Ausfallzeiten gab es bei der Hälfte der Reviere in Brandenburg. Auf keinen Fall dürfen daher solche zeitweilig verwaisten Reviere vorschnell für Windkraftplanungen oder andere Vorhaben geopfert werden.

Wichtige Änderungen im Windkrafterlass hat das MLUL vorgenommen. Im September 2018 wurde der Rotmilan in die Tierökologischen Abstandskriterien (Anlage 1 zum **Windkrafterlass**) aufgenommen, um der Tatsache, dass die Art an zweiter Stelle der Kollisionsopfer steht, gerecht zu werden. Anfang Oktober wurden dann Änderungen

im Niststättenerlass als Anlage 4 zum Windkrafterlass verabschiedet. Mit mehreren neuen Formulierungen wurde unmissverständlich geregelt, dass illegales Eingreifen an Brutstätten planungsrelevanter Arten keine Chance hat, eine Planung im Sinne eines persönlichen Vorteils zu beeinflussen. Im Juni 2017 hatte die Vogelschutzwarte für eine Kleine Anfrage des Landtages Brandenburg eine Auflistung von 15 Fällen illegaler Eingriffe an Brutstätten übermittelt (Drucksache 6/6977). Inzwischen hat sich die Zahl bereits auf 25 erhöht, aber mit den neuen Regelungen wird diese Tendenz hoffentlich wieder zum Erliegen kommen. Für Schwarzstorch, See- und Schreiadler gilt künftig das gesamte Revier als Fortpflanzungsstätte. Bei Schwarzstorch und Schreiadler entfallen die Sonderregelungen im Zusammenhang mit Windkraftplanungen. Für den Beginn der Wartezeit ist nicht das Jahr der letzten Brut entscheidend, sondern das letzte Jahr, in dem ein Revier mit mindestens einem Tier besetzt war. Der Schutz entfällt, wenn feststeht, dass das Revier auch im 5. Jahr hintereinander nicht mehr besetzt war.

Literatur

- ALSLEBEN, K. & T. HELLWIG (2017): Weiterführende ornithologische Untersuchungen in der Umgebung von Spargelfeldern im SPA Mittlere Havelniederung 2017.
- BERNOTAT, D. & V. DIERSCHKE (2016): Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen – 3. Fassung – Stand 20.09.2016, 460 S.
- BfN (Bundesamt für Naturschutz) (2014): Die Lage der Natur in Deutschland. Ergebnisse von EU-Vogelschutz- und FFH-Bericht. Bonn, 17 S.
- EISENBERG, A., H. WATZKE & T. LANGGEMACH (im Druck): Wechsel von Großtrappen (*Otis tarda*) zwischen den Schutzgebieten Belziger Landschaftswiesen, Fiener Bruch und Havelländisches Luch in den Jahren 2001 bis 2017. Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 27: ...
- TANNEBERGER, F. & J. KUBACKA (Hrsg.) (2018): The Aquatic Warbler Conservation Handbook. Brandenburg State Office for Environment (LfU), Potsdam, 260 S.

Die Vogelschutzwarte ist zu erreichen über

Landesamt für Umwelt

Staatliche Vogelschutzwarte

14715 Nennhausen / Ortsteil Buckow, Buckower Dorfstraße 34

Telefon: 033878/60257

Fax: 033878/60600

E-Mail: vogelschutzwarte@lfu.brandenburg.de

<http://www.lugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.298583.de>

17. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)



zusammengestellt von Ronald Beschow

Allgemeines

Nachdem im Frühjahr 2018 der letzte Bericht der AKBB vorgelegt wurde (BESCHOW 2017), folgt hier nach nur wenigen Monaten der nächste. Er manifestiert die Bemühungen der Verantwortlichen für die avifaunistischen Jahresberichte von Brandenburg und Berlin, den zeitlichen Verzug im Erscheinen der Jahresberichte weiter zu minimieren.

Dieses Heft enthält den Jahresbericht für 2015 (HAUPT, PELIKAN & MÄDLow 2018). Am Folgebericht wird bereits wieder intensiv gearbeitet.

Als kleine Fortsetzung des kurzen Rückblickes auf 20 Jahre AKBB-Tätigkeit sei an dieser Stelle ein weiterer kleiner Statistikeil erlaubt. Die jährlich fortschreitende Entwicklung der Mitarbeiterzahlen oder besser formuliert die Zunahme an Erstmeldern, die sich an unserer Datensammlung beteiligen, ist aus der Abb. 1 ersichtlich. Immerhin gibt es mittlerweile 280 Beobachter, die uns mindestens eine Dokumen-

tation zu seltenen Vögeln zur Prüfung übermittelt haben. Als AKBB haben wir in Zusammenarbeit mit der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) bzw. mit Deutscher Avifaunistischer Kommission (DAK) bisher insgesamt Meldungen zu 193 verschiedenen Vogelarten (169), Unterarten (10) und Hybriden (14) erhalten und bearbeitet.

Trotz der drei „Silberreierjahre“ (1998-2000) ist inzwischen die **Zwerggans** mit 207 Meldungen, davon einige Sammelmeldungen, die Art mit der sich am häufigsten befasst wird. Mit durchschnittlich gut 10 Beobachtungen muss die Art dennoch weiterhin als sehr selten bei uns gelten. Bei anderen Arten, insbesondere einigen Limikolenarten, hätte man vor 20 Jahren nie gedacht, dass z. B. beim **Graubruststrandläufer** immerhin 40 Dokumentationen bereits zu bearbeiten waren.

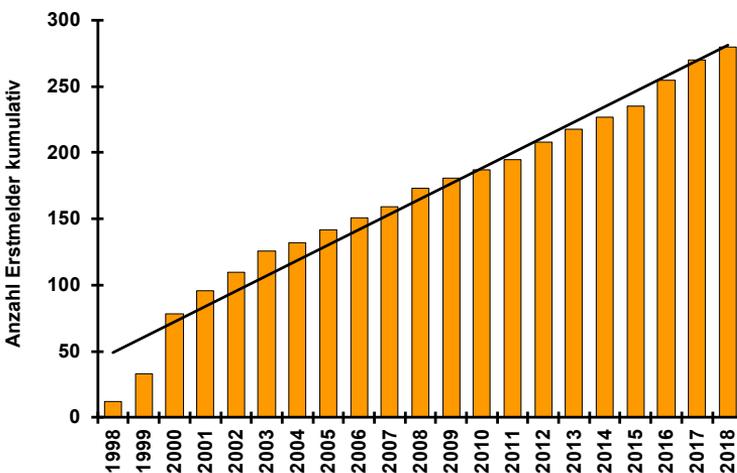


Abb. 1: Kumulative Entwicklung der Erstmelder seltener Vogelarten in Brandenburg und Berlin (Stand 31.10.2018).

Fig. 1: Cumulative development of observer reports of rare bird species in the Federal States of Brandenburg and Berlin (as at: 31.10.2018).

Im generellen Geschäftsablauf der AKBB gab es in den vergangenen Monaten keine Veränderungen. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass Meldungen zum Vorkommen seltener Arten vorzugsweise unter der Adresse akbb@abbo-info.de eingereicht werden können. Dies verbessert insbesondere auch den Informationsstand der AKBB-Mitglieder zum erreichten Dokumentationsstand.

An den grundsätzlichen Zuständigkeiten und Arbeitstrennungen zwischen der DAK und der AKBB gab es im jetzigen Berichtszeitraum ebenfalls keine Änderungen. Die DAK hat einen weiteren Jahresbericht vorgelegt, der das Vorkommen sehr seltener Vögel im Jahr 2016 dokumentiert (DAK 2017).

Die Internetplattform ornitho.de und die dort veröffentlichten Daten sind weiterhin Segen und gelegentlich auch Fluch für die AKBB. Auch 2018 war das Bemühen der AKBB möglichst alle Nachweise zu seltenen Vogelarten vollständig vom Tag der Erstbeobachtung bis zum letzten Tag des Vorkommens zu sichern, mit zusätzlichem Arbeitsaufwand verbunden. Viele Daten in ornitho.de stehen ohne gesonderte Dokumentation der Beobachtung bei der DAK bzw. AKBB unter Vorbehalt. Durch direkte Aufforderung der Beobachter, ihrer Dokumentationspflicht zu seltenen Vogelarten nachzukommen, versucht die AKBB die Daten für wissenschaftliche Zwecke verwendbar zu bekommen. Dies gilt ganz besonders für Einträge in ornitho.de, wenn keine Belege und ergänzende Angaben zur Beobachtung vorliegen. Es mag zunächst hart klingen: Diese Daten besitzen aber eher den Status einer Behauptung. Bei selteneren Vogelarten sollten neben den Belegen (Fotos, stimmliche Dokumente) auch grundsätzlich über das Bemerkungsfeld ergänzende Angaben zur Beobachtung gemacht werden. Derzeitig wird der Mahndurchlauf für die vakanten Dokumentationen aus dem Beobachtungsjahr 2016 und 2017 realisiert. Dass sich „Nachhaken“ auch lohnt, zeigen einige zurückliegende Beobach-

tungen, die durch Nachreichung von Dokumentationen für die Avifauna von Brandenburg/Berlin nun real geworden sind. Stellvertretend möchte ich hier nennen: Erstmals konnten am 01.05.2012 zwei **Rallenreihner**, *Ardeola ralloides*, gleichzeitig am Rangsdorfer See/TF nachgewiesen werden. Ein männlicher **Bindenkreuzschnabel**, *Loxia bifasciata*, aus dem November/Dezember 2013 konnte durch Fotobeleg nachträglich für Berlin gesichert werden (DAK 2018). Auch ein Vorkommen der **Gelbkopf-Schafstelze**, *Motacilla f. flavissima*, aus dem Jahr 2015 wurde erst kürzlich, dafür erstmals mit Fotobeleg für Brandenburg dokumentiert (Abb. 3). Bei diesen Dokumentationen sind immerhin bereits mehrere Jahre vergangen und bei manchem Beobachter verblassen dann die Erinnerungen an das Gesehene. Daher bitte zeitnah an die Bearbeitung der eigenen Beobachtung herangehen und ggf. bei Beobachtergruppen eine gemeinsam abgestimmte Dokumentation erarbeiten. Für angemahnte Beobachtungen ohne Beobachterreaktion, für die zumindest Belege vorliegen (Fotos, stimmliche Aufzeichnungen) wird die AKBB diese selbst prüfen und sich vorbehalten eine eigene Dokumentation zu erstellen. Diese Datensicherung erfolgt analog der bei der DAK (2018) beschriebenen Verfahrensweise. Unser Dank gilt an dieser Stelle dem Team der Regionalkoordinatoren, die im unermüdlichen, täglichen Einsatz zur Qualitätssicherung der Daten in ornitho.de viel Freizeit investieren. Zu schwierigen Fällen, insbesondere bei der Bewertung avifaunistischer Extremdaten, sollte zumindest die AKBB konsultiert werden. Oft wird es dann zu einer Anforderung einer Dokumentation der Beobachtung einer sonst häufigen Vogelart kommen. Phänologische Ausreißer werden sehr wahrscheinlich etwas zunehmen, aber alles kommentarlos mit Klimawandel abzutun, ist nicht seriös.

Innerhalb der AKBB hat es im Berichtszeitraum keine personelle Änderung gegeben.

Meldelisten

Die letzten Überarbeitungen der nationalen Meldeliste (DAK 2014) und der entsprechenden Überarbeitung/Anpassung der Landes-Meldeliste zum Auftreten seltener Vögel in Brandenburg und Berlin erfolgten mit Stichtag 01.01.2015 und gelten unverändert fort. Die aktuelle Gesamtliste der in

Brandenburg und Berlin dokumentationspflichtigen Vogelarten kann auch auf der Homepage der ABBO eingesehen und abgerufen werden. Ferner kann jederzeit beim Sprecher der AKBB die aktuelle Meldeliste angefordert werden.

Das bisherige Beobachtungsjahr 2018 (bis 31.10.2018)

Im Zusammenhang mit dem Auftreten seltener Vögel gehört das bisherige Jahr 2018 eher in die Rubrik weniger spektakulär. Auch wenn die Beobachtungsintensität regional zumindest deutlich zugenommen hat, so sind für 2018 bisher keine Meldung zu Erstnachweisen für unser Berichtsgebiet bekannt geworden. Für das Beobachtungsjahr 2017 ist vorbehaltlich der Anerkennung durch die DAK noch ein möglicher dritter Erstnachweis einer Vogelart für Brandenburg bei der DAK eingereicht worden. Durch günstige Umstände und umsichtiges Reagieren eines Beobachters konnte eine Tonaufnahme gemacht werden, die einem **Iberienzilpzalp**, *Phylloscopus ibericus*, zugeordnet werden kann. Der Einflug von Zeisigtrupps zum Winterbeginn 2017 setzte sich in den Monaten Januar/Februar 2018 fort und auch hier wurden mehrmals **Polarbirkenzeisige**, *Carduelis hornemanni*, im Berichtsgebiet bestimmt. Bemerkenswert im Frühjahr 2018 war die mehrtägi-

ge Rast einer **Kanadapfeifente**, *Anas americana*, in den Körtziner Wiesen/PM. Ein weiterer seltener Vogel überraschte sogar mit einer mehrwöchigen Rast im Frühsommer. Im Spreewald konnte an den Schlepzigener Teichen und Umland/LDS ein **Steppenkiebitz**, *Vanellus gregarius*, vom 10.06. bis 27.06.2018 von zahlreichen Beobachtern bestätigt werden. Der Sommer verlief ohne größere Besonderheiten. Die Niederschlagsdefizite ließen im Spätsommer an Stand- und Fließgewässern lokal günstige Rastbedingungen für Limikolen zu. Neben den häufig durchziehenden Arten hat vermutlich ein Sturm eine **Isländische Uferschnepfe**, *Limosa l. islandica*, weit ins Binnenland verschlagen. Der Vogel blieb über einen Zeitraum von 16 Tagen und konnte von zahlreichen Beobachtern gesehen werden (Abb. 3). Der letzte Nachweis dieser Unterart der Uferschnepfe für Brandenburg datiert aus dem Jahr 2002 (DSK 2008).



Abb. 2: Belegaufnahme einer Gelbkopf-Schafstelze vom 19.09.2015, östlich Groß Machnow/TF. Foto: B. Ludwig.

Fig. 2: Photographic proof of a British Yellow-crowned Wagtail *M. f. flavissima*, 19.09.2015, east of Groß Machnow/TF).



Abb. 3: Belegaufnahme einer Isländischen Uferschnepfe vom 28.09.2018, Stradower Wiesenteich/OSL. Foto: B. Litzkow.

Fig. 3: Photographic proof of an Icelandic Black-tailed Godwit *L. l. islandica*, 28.09.2018 on the Stradower Wiesenteich pond near Stradow/OSL.

Arbeitsstand der AKBB für den Zeitraum Januar bis Oktober 2018

Im Berichtszeitraum hat die AKBB die Bearbeitung des Umlaufs Nr. 59 abgeschlossen. Ein weiterer Umlauf, Nr. 60 mit 51 Einzeldokumentationen, ist versandfertig. Er enthält auch noch einige nachgeforderte Dokumentationen aus den Jahren 2014/2015. Der derzeitige jährliche Arbeitsumfang hat sich durch die Nachmeldeaktivitäten aktuell auf > 100

Meldungen eingestellt. Bis zum Redaktionsschluss dieses Berichtes (31.10.2018) hatten insgesamt **2.380 Meldungen** die AKBB zum Auftreten seltener Vögel im Land Brandenburg und Berlin erreicht (Tab. 1).

Der Bearbeitungsstand und das Ergebnis bezüglich der Meldungen seltener Vogelarten in Bran-

denburg und Berlin ist aus der Tab. 1 ersichtlich. Bei Redaktionsschluss waren für die endbearbeiteten Avifaunistischen Jahresberichte bis auf sieben Meldungen aus dem Jahr 2014/15 alle Daten abschließend bewertet. In dem hier behandelten Avifaunistischen Jahresbericht 2015 für Brandenburg und Berlin (HAUPT et al. 2018) sind analog zu den Vorjahren alle anerkannten Beobachtungen in Zuständigkeit AKBB aus den Jahren 2015 und alle Nachträge bzw. Korrekturen enthalten.

Für die bis Redaktionsschluss **2.291** abschließend bearbeiteten Dokumentationen ergibt sich aktuell die nahezu unveränderte Anerkennungsrate bei Meldungen in AKBB-Zuständigkeit von **93,3 %**. Bei den Arten in Zuständigkeit DSK/DAK liegt die Quote ausreichend dokumentierter Beobachtungen mit **81,9%** aller Meldungen deutlich niedriger. In

Zuständigkeit der DAK wird derzeit etwa jede 5. Beobachtung als nicht ausreichend dokumentiert bewertet. Deshalb kann der Grundsatz für alle Beobachter und Melder weiterhin nur lauten: Je seltener eine Art ist, umso gründlicher und ausführlicher sollte die Dokumentation der Beobachtung erfolgen. Da sich mittlerweile auch in der aktuellen Landes-Meldeliste viele auf Landesebene bereits extrem seltene bzw. noch nie nachgewiesene Arten befinden, gilt das oben Gesagte auch für die Arten mit AKBB-Zuständigkeit. Bitte bei der Erstellung von Dokumentationen die notwendige Sorgfalt walten lassen. Achten Sie stets auf die inhaltliche Notwendigkeit der Beschreibung erkannter Merkmale bzw. stimmlicher Äußerungen. Zum Bearbeitungsstand der eingereichten Meldungen kann jederzeit beim Koordinator der AKBB Auskunft eingeholt werden.

Tab. 1: Übersicht zum Bearbeitungsstand der Meldebögen aus Brandenburg und Berlin (Stand: Eingang bis 31.10.2018).
Tab. 1: Overview of the report processing status in Brandenburg and Berlin (reports received up to 31.10.2018).

Jahr	Meldungen		Entscheidungen in AKBB-Zuständigkeit			Empfehlungen der AKBB bei DSK-/DAK-Zuständigkeit		
	gesamt	davon DSK/DAK	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung	anerkannt	abgelehnt	in Bearbeitung
1990-1997	44	14	29	1	0	12	2	0
1998	232	38	184	10	0	31	7	0
1999	266	53	206	7	0	45	8	0
2000	257	47	196	13	1	39	8	0
2001	176	40	126	10	0	29	11	0
2002	144	31	100	13	0	18	13	0
2003	96	32	61	3	0	30	2	0
2004	85	28	55	2	0	22	6	0
2005	91	32	58	1	0	29	3	0
2006	68	21	41	6	0	19	2	0
2007	93	27	63	3	0	21	6	0
2008	72	27	41	4	0	24	3	0
2009*	72	31	38	3	0	26	1	4
2010	74	37	35	2	0	29	8	0
2011	95	30	59	6	0	22	8	0
2012	89	36	49	4	0	31	5	0
2013	59	23	33	3	0	20	3	0
2014	82	41	39	0	2	30	11	0
2015	111	32	62	12	5	24	6	2**
2016	73	29	36	4	4	25	4	0
2017	67	17	21	4	25	0	0	17
2018	33	13	4	0	16	0	0	13**
gesamt	2.380	679	1.538	110	58	526	117	36

* Für das Jahr 2009 befinden sich noch mind. vier bisher nicht abschließend bearbeitete Beobachtungen bei der DSK zur Entscheidung (Kanadapfeifente, Steppenkiebitz, Fahlsegler und Zwergadler).

** Die DAK bearbeitet derzeit keine Meldungen zur Unterart des Raubwürgers *Lanius excubitor homeyerii*, da bisher keine verlässlichen Bestimmungsmerkmale bekannt bzw. publiziert sind. Diese Meldungen werden vorerst zurückgestellt und zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet.

Dank

Für die zeitnahe Einreichung von Meldungen im Zeitraum Februar 2018 bis Oktober 2018 sowie für die durchaus zahlreichen Nachmeldungen – zurück bis ins Jahr 2015 – bedanken wir uns bei:

R. Altenkamp, M. Barcz, C. Bock, H. Deutschmann, W. Dittberner, D. Donner, J. Düsterhöft, F. Drutkowski, J. Ferdinand, M. Fiddicke, C. Grüneberg, J. Jost, S. Klasan, B. Kreisel, D. Krummholz, M. Löschau, B. Ludwig, F. Machnow, W. Mädlow, I. Mann, M. Miethke, T.

Noah, L. Pelikan, A. Petri, C. Pohl, W. Püschel, B. Ratzke, K. Rennert, S. Schauerte, M. Schleuning, D. Schulze, B. Sonnenburg, R. Stein und T. Wulf.

Allen Meldern, die die Arbeit der AKBB und der DAK im Kalenderjahr 2018 aktiv unterstützt haben, sei an dieser Stelle unser Dank ausgesprochen. Gegenüber dem letzten AKBB-Bericht hat sich die Anzahl an Erstmeldern um weitere zehn Beobachter auf insgesamt 280 Personen erhöht (Abb. 1).

Beobachtungen seltener Vogelarten im Kalenderjahr 2015 – Ergebnisstand AKBB

In Tab. 2 ist das vorläufige Abschlussergebnis für das Jahr 2015 zusammengestellt. Der Begriff vorläufig wird deshalb verwendet, da noch einige Meldungen (5) in Bearbeitung bzw. Revision sind. Die Jahrgänge 2016 und 2017 werden derzeit hinsichtlich des Auftretens von Seltenheiten abschließend bearbeitet. Für die Kalenderjahre 2016 bis 2018 bitten wir um

schnellstmögliche Einreichung noch nicht vorgelegter Dokumentationen. Hierzu gibt es wie in den letzten Jahren eine „Erinnerungsaktion“ zur Dokumentationspflicht, die insbesondere die Erst- bzw. Letztdatei seltener Vögel aus ornitho.de sichern soll. Ein leichtes Meldedefizit scheint für die Jahre 2016 bis 2017 noch zu bestehen.

Tab. 2: Seltene Vogelarten für die Länder Brandenburg und Berlin im Zeitraum 2015 (Meldeergebnis AKBB; Stand 31.10.2018).

Tab. 2: Rare bird species in Brandenburg and Berlin in the period 2015 (Reporting results AKBB; reporting status as at 31.10.2018).

Vogelart	Anzahl Meldungen*	davon anerkannt	davon nicht anerkannt	nicht abschließend bewertet
Zwerggans	12(2)	12(2)	0	-
Nachtreiher	2	2	0	-
Kuhreiher	1	1	0	-
Purpureiher	1	0	0	1
Schlangenadler	1	0	0	1
Gänsegeier	1	1	0	-
Steppenweihe	15	8	6	1
Mornellregenpfeifer	1	1	0	-
Thorshühnchen	5	4	1	-
Teichwasserläufer	4	4	0	-
Sumpfläufer	4	3	0	1
Graubruststrandläufer	2	1	1	-
Raubmöwe spec.	1	1	0	-
Schmarotzerraubmöwe	4	2	1	1
Dreizehenmöwe	1	1	0	-
Brandseeschwalbe	1	1	0	-
Küstenseeschwalbe	6 (1)	6 (1)	0	-
Hybrid Mehl- x Uferschwalbe	1	1	0	-
Gelbbrauenlaubsänger	2	2	0	-
Grünlaubsänger	7	4	3	-
Seggenrohrsänger	1	1	0	-
Alpenbraunelle**	1	1	0	-
Spornpieper	2	2	0	-
Gelbkopf-Schafstelze	2	2	0	-
Spornammer	1	1	0	-
gesamt	79	62	12	5

* Anzahl Meldungen: z. B. 12 (2) bedeutet, dass 12 Meldungen mit Jahresbezug vorliegen und davon zwei Meldungen als Sammelliste über mehrere Jahre bzw. für mehrere Gebiete in einem Jahr eingereicht wurden.

Die in Tab.2 ausgewiesenen Ergebnisse der Meldungen sind weitestgehend im Avifaunistischen Jahresberichten für Brandenburg und Berlin 2015 enthalten (HAUPT et al. 2018) bzw. werden als Nachtrag im Jahresbericht 2016 behandelt. Mit zwölf nicht ausreichend dokumentierten Meldungen ist gegenüber dem Jahr 2014 mit erstmals keiner Ablehnung ein deutlich schlechteres Ergebnis erreicht worden. Das langjährige Mittel bleibt aber 6,7% in bekannter Größenordnung. Die

Gründe für Ablehnungen sind weiterhin vielschichtig. Als Hauptgründe erweisen sich jedoch meist nicht ausreichende, unvollständige, widersprüchliche oder nicht überzeugende Dokumentationen.

Analog zu den DAK-Jahresberichten werden am Ende des Berichts die abgelehnten Dokumentationen für die betreffenden Arten aufgeführt. Für das Jahre 2015 betrifft dies bis Redaktionsschluss 31.10.2018 folgende fünf Arten:

Jahr 2015

Steppenweihe, *Circus macrourus*, 11.05.2015

ad. W zwischen Breite und Stücken/PM (Kornweihe nicht ausgeschlossen, Beobachtungsumstände nicht ausreichend)

Steppenweihe, *Circus macrourus*, 26.05. u.

28.05.2015 M, K2 bei Buckow/HVL (Dokumentation nicht ausreichend, unvollständig)

Steppenweihe, *Circus macrourus*, 18.10.-25.10.2015 ad W bei Buckow/HVL; gleich drei Meldungen des gleichen Vogels (Vogel ist eine ad. Kornweihe)

Thorshühnchen, *Nycticorax nycticorax*, 28.10.2015 Schwerzkower Teich/LOS (Dokumentation nicht ausreichend, andere Arten nicht auszuschließen)

Graubruststrandläufer, *Calidris melanotos*,

20.09.2015 Rekahner Teiche/PM (Dokumentation nicht ausreichend)

Wir wünschen allen Beobachtern in Brandenburg und Berlin, einschließlich unserer Gäste, ein erlebnisreiches faunistisches Beobachtungsjahr 2019 und

Schmarotzerraubmöwe, *Stercorarius parasiticus*, (Dokumentation lässt nicht eindeutig Abgrenzung zur immat. Spatelraubmöwe zu)

Grünlaubsänger, *Phylloscopus trochiloides*,

15.06.2015 Blankenfelde/B (keine Beschreibung von Merkmalen, Dokumentation nicht ausreichend)

Grünlaubsänger, *Phylloscopus trochiloides*,

16./17.06.2015 Fennsee Wilmersdorf/B (keine Beschreibung vom Gesang, Vogel nicht gut gesehen)

Grünlaubsänger, *Phylloscopus trochiloides*,

29.06. und 11.07.2015 Friedersdorf/LDS (Dokumentation nicht ausreichend)

viel Energie sowie Bereitschaft, bei möglichst vielen Siedlungsdichteerfassungen des Vogels des Jahres 2019, unserer Feldlerche, mitzuwirken.

Literatur

ABBO (2001): Die Vogelwelt von Brandenburg und Berlin. Natur Text Rangsdorf.

BESCHOW, R. (2017): 16. Bericht der der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). Otis 24: 131-140.

DAK - Deutsche Avifaunistische Kommission (Hrsg.) (2014): Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum 1. Januar 2015. Seltene Vogelarten in Deutschland 2013: 60-67.

DAK - Deutsche Avifaunistische Kommission (2017): Seltene Vogelarten in Deutschland 2015: 2-33.

DAK - Deutsche Avifaunistische Kommission (Hrsg.) (2018): Seltene Vogelarten in Deutschland 2016: 2-33. Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.

DSK - Deutsche Seltenheitenkommission (2008): Seltene Vogelarten in Deutschland von 2001 bis 2005. Limicola 22: 249-339.

HAUPT, H. PELIKAN, L. & W. MADLOW (2018): Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2014. Otis 25: 1-55.

Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin

Kontaktadresse: Ronald Beschow

Am Berghang 12 a

03130 Spremberg

Tel.: 03563/97079 E-Mail: akbb@abbo-info.de bzw. rbeschow@web.de

Zeitschriftenliteratur aus Brandenburg und Berlin

In dieser neuen Rubrik werden kurz ausgewählte Arbeiten über die Vogelwelt Brandenburgs und Berlins vorgestellt, die in anderen Fachzeitschriften als Otis, Berliner ornithologischem Bericht und Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg erschienen sind.

BEGEHOLD, H. & H. SCHUMACHER (2017): Einfluss unterschiedlicher Bewirtschaftung und unterschiedlicher Dauer von Nutzungsruhe auf die Brutvogelgemeinschaft von Buchenwäldern in Nordostdeutschland. Vogelwelt 137: 227-235.

In einem Naturschutzprojekt wurden 1999-2002 die Brutvögel von 18 Buchenwaldflächen (überwiegend in Brandenburg) erfasst sowie eine naturschutzgerechte Nutzung auf einem Teil der Flächen implementiert. Andere Flächen sind kurzfristig oder langfristig ungenutzt. 2012-2014 wurden die Brutvogelerfassungen wiederholt. Die Revierdichte war in naturschutzorientiert bewirtschafteten und ungenutzten Beständen höher als auf herkömmlich bewirtschafteten Flächen und in Gebieten, in denen ehemals Großschirmschläge stattgefunden hatten. Im Vergleich zu den allgemeinen Bestandsentwicklungen von Waldvögeln nach dem Monitoring häufiger Brutvogelarten verliefen die Bestandstrends zwischen beiden Untersuchungszeiträumen ebenfalls vor allem in den naturschutzorientiert bewirtschafteten und ungenutzten Flächen deutlich günstiger.

BELLEBAUM, J. & W. MÄDLow (2015): Survival explains sex ratio in an introduced Mandarin Duck *Aix galericulata* population. Ardea 103: 183–187. online unter: https://www.researchgate.net/publication/288786387_Survival_Explains_Sex_Ratio_in_an_Introduced_Mandarin_Duck_Aix_galericulata_Population

MÄDLow, W. (2018): Das Brutvorkommen der Mandarinente *Aix galericulata* im Raum Potsdam – Bestand und Angaben zur Brutbiologie. Vogelwelt 138: 55 – 66.

MÄDLow, W. (2018): Phänologie der Mandarinente *Aix galericulata* im Raum Potsdam: Bestandsentwicklung, außerbrutzeitliches Auftreten, Mauser und Verpaarungsstatus. Vogelwarte 56: 65-76. online unter: http://www.do-g.de/fileadmin/do-g_dokumente/Vogelwarte_56_2018-2_DO-G.pdf

Auswertungen eines Beringungs- und Beobachtungsprojektes am freilebenden Mandarinentenbestand im Raum Potsdam. Von 2003-2010 wurden jährlich zwischen 13 und 46 Familien gesehen, der Brutbestand wurde auf bis zu 60-80 Brutpaare geschätzt. Brutbiologie, Phänologie und Bruterfolg werden anhand von Beobachtungen jungführender Mandarinenten dargestellt. Auffällig war vor allem bei älteren Jungvögeln ein hoher Anteil von Beobachtungen ohne führendes Weibchen, was auf große Selbstständigkeit der Küken deutet. Es wurde eine Überlebensrate von 57% über die Führungszeit hinweg abgeschätzt, wobei es auch Gebiete mit sehr viel niedrigerem Bruterfolg aufgrund von Prädation gab.

Während Mandarinenten in ihrer ostasiatischen Heimat Zugvögel sind, bleiben sie hierzulande weitgehend in der Brutregion, zeigen aber eine regelmäßige Phänologie hinsichtlich der Truppbildung, der Bevorzugung bestimmter Aufenthaltsgebiete, des Verpaarungsstatus und der Klein- und Großgefiedermauser. Der Gesamtbestand in der Region Berlin-Potsdam dürfte um 2010 bei 800-850 Vögeln gelegen haben und hat seitdem nicht weiter zugenommen. Partnertreue über mehrere Jahre wurde nachgewiesen, wobei die Partner die Brut- und Mauserzeit in unterschiedlichen Gebieten verbrachten und an herbstlichen Sammelpätzen wieder zusammen fanden.

Der Anteil der Männchen am Bestand lag bei 65 %. Die Überlebensrate beringter Männchen war deutlich höher als diejenige der Weibchen, die besonders zur Brutzeit starke Verluste hinnehmen mussten (vermutlich wegen der größeren Gefährdung beim Brutgeschäft, das die Weibchen alleine besorgen). Diese unterschiedlichen Überlebensraten erklären den Männchenüberschuss im Bestand.

DITTBERNER, W. (2016): Brutbiologie des Rotschenkels *Tringa totanus* im Nationalpark Unteres Odertal. Ornithol. Mitt. 68: 271-276.

Anhand von Beobachtungen aus mehreren Jahrzehnte und 37 Nestfunden wird die Brutbiologie beschrieben. Rotschenkel nisten gerne in der Nähe zu Wasserflächen und zu Brutvorkommen anderer Limikolenarten. Der früheste Legebeginn wurde bereits Ende März, das späteste Nachgelege Anfang Juni gefunden. Die meisten Jungvögel schlüpften in der zweiten Maihälfte. Die Schlupfrate betrug 68 %, neun von 29 Vollgelegen gingen verloren. Interessante Einzelbeobachtungen waren das Bekoten der Gelege durch abfliegende Vögel und der Flugtransport eines frisch geschlüpften Jungvogels mit dem Schnabel.

ELTS, H.-J. (2016): Die Phänologie von Fettdeposition und Gewichtsverlauf immaturer Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus* bei Wegzugbeginn: Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen einem Durchzugs- und einem Brutgebiet. Vogelwelt 136: 213-224.

Am Berliner Flughafensee, einem reinen Durchzugsgebiet, wurden 2010-14 35 Schilfrohrsänger gefangen, die meisten auf dem Wegzug mit einem deutlichen Gipfel Mitte August. Die Jungvögel wiesen höhere durchschnittliche Körpergewichte und mehr sichtbares Depotfett auf als Vögel am Schiaßer See (Nuthe-Nieplitz-Niederung), wo die Art häufig brütet. In beiden Gebieten stieg das Körpergewicht mit dem sichtbaren Depotfett an. Ein am Flughafensee gefangener und gut drei Wochen vorher in Südschweden beringter Vogel zeigte überdurchschnittlich viel Fett und ein hohes Körpergewicht.

KEHL, G. (2017): Chronik einer Wanderfalkenansiedlung. Ornithol. Mitt. 69: 37-42.

Auf dem Heizwerkschornstein in Werder/PM siedelte sich 1994 ein Wanderfalkenpaar an. Bis 2016 wurden insgesamt 58 Jungfalken flügelte, nur in vier Jahren gab es keinen Bruterfolg. In mindestens fünf Jahren wurden einer oder beide Partner ausgetauscht. Fünf beringte Brutvögel entstammten dem Wiederansiedlungsprojekt für Baumbrüter. Mindestens drei Altvogel kamen in dem Schornstein ums Leben, bevor diese Gefahrenquelle abgestellt werden konnte.

LITZBARSKI, B. & H. LITZBARSKI (2015): Schutzprojekt Großstrappe – 40 Jahre Naturschutzarbeit in der Agrarlandschaft. Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz 23: 3-41.

Ein zusammenfassender Überblick über die Schutzbemühungen für die Großstrappe, deren deutscher Bestand von 4.100 Vögeln um 1940 bis auf 56 Vögel 1997 abnahm, um dann bis 2015 wieder auf 197 anzusteigen. Rückgangsursachen (Intensivierung der Landwirtschaft, Lebensraumverlust, Prädation, Witterungsverluste) werden detailliert beschrieben, ebenso die ergriffenen Schutzmaßnahmen wie Gelegerrettung, Handaufzucht, Auswilderung, Lebensraumsicherung und Bewirtschaftungsoptimierung (etwa durch Nutzungsextensivierung und Brachestreifen) sowie Prädationsmanagement und Schutzzäune dargestellt und ihr Erfolg bewertet. Die Bedeutung kontinuierlicher begleitender Forschung wird etwa am Beispiel der Nahrungsgrundlagenermittlung, der Befruchtungsrate der Eier und der Ortsbewegungen verdeutlicht.

STEIF, K., R. ALTENKAMP & K. BAGENZ (2017): Vogel-schlag an Glasflächen: Schlagopfermonitoring im Land Berlin und Empfehlungen für künftige Erfassungen. Ber. Vogelschutz 53/54: 69-95.

Im Auftrag der Obersten Naturschutzbehörde Berlins wurden an 22 Gebäuden in vier Gebieten über Zeiträume zwischen sechs Wochen und 15 Monaten Vogelansflüge an Glasflächen erfasst. Ein- bis zweimal

wöchentlich wurden die Glasflächen nach Anflugabbrücken, Federresten und toten Vögeln abgesucht. Bei 215 Kontrollen wurden 358 Vogelschlagereignisse festgestellt. Eine deutliche Häufung gab es in den Herbstmonaten. Aus den Anflügen lassen sich Kriterien für besonders risikoreiche Situationen ableiten (Lage der Glasflächen, umgebende Vegetation, Futterquellen in der Nähe). Mit dichter streifenförmiger Markierung ließen sich Anflüge wirkungsvoll verhindern, nicht dagegen mit UV-Markierungen. Aus der Länge der Sichtbarkeit der Spuren ließen sich methodische Hinweise für Erfassungen ableiten.

ZIMMERMANN, B. & L. THIELEMANN (2018): Ergebnisse des Pilotprojektes zur Wiederansiedlung des Auerhuhns *Tetrao urogallus* in Brandenburg. Vogelwelt 138: 29-53.

Ausgewertet werden Ortungen besonderer Vögel, die als Wildfänge aus Schweden oder mit spezieller Methode aufgezogene Jungvögel in die Niederlausitz freigelassen wurden. Die mediane Überlebensdauer der Vögel betrug 189 Tage, die jährliche Überlebensrate 34 %. Nach dem Freilassen streiften die Vögel weit umher, bevor sie feste Aktionsräume mit einer Größe von durchschnittlich knapp 1.400 ha etablierten. Nähe zu Landwirtschaftsflächen wurde ebenso gemieden wie Siedlungen und Straßen. In Wäldern mit sehr hohem Kronenschluss halten sich die Auerhühner kaum auf. Die Ergebnisse zeigen die Eignung der Freilassungsmethode und das Vorhandensein geeigneter Habitats in der Niederlausitz und geben Hinweise auf weitere Schutzmaßnahmen.

KEHL, G. & U. HEIN (2018): Ergebnisse 30-jähriger Bestandserfassungen von Greifvögeln auf einer Kontrollfläche bei Potsdam.

Ornithol. Mitt. 70: 11-26.

Eine 255 km² große Fläche westlich von Potsdam (Werder-Groß Kreuz-Kloster Lehnin) wurde 1988 bis 2017 durchgängig auf Greifvogelbestände und Bruterfolg kontrolliert. Die Bestände von Rohrweih und Baumfalke nahmen stark, diejenigen von Rotmilan und Mäusebussard leicht ab. Habicht, Wespenbussard und Turmfalke (letzterer bei hohem Nistkastenangebot) blieben weitgehend konstant, während Sperber und Schwarzmilan deutlich zunahmten. Wanderfalke und Fischadler siedelten sich neu, der Seeadler vorübergehend an. Der Bruterfolg verlief teilweise parallel, beispielsweise ebenfalls abnehmend bei Rohrweih und Baumfalke, während der Schwarzmilan bei starker Zunahme einen leicht rückläufigen Bruterfolg zeigte. Als Ursachen für die Bestandsveränderungen werden unter anderem Entwässerung (Rohrweih), veränderte Land- und Forstwirtschaft (Verzicht auf Kahlschläge) und Prädation diskutiert.

W. Mädlow

Schriftenschau

NEHLS, H. W., R. NEUMANN, A. SCHULZ & M. H. VIETH (2018): **Die Brutvögel der Hansestadt Rostock**. Ornithol. Rundbrief Mecklenburg-Vorpommern 48, Sonderheft 2. 256 Seiten.

Das Stadtgebiet von Rostock umfasst nur 181 km², beinhaltet aber eine Fülle unterschiedlicher Lebensräume von Siedlungsgebieten verschiedener Art über Wiesen und Felder, ausgedehnte Waldgebiete, wiedervernässte Moore, Ostseestrand, Seevogelinseln bis hin zu großflächigen Industriegebieten. Dementsprechend ist die Vogelwelt mit 154 nach 2006 nachgewiesenen Brutvogelarten sehr artenreich. Die Fachgruppe Ornithologie Rostock legt nun einen Brutvogelatlas vor, der Verbreitung und Häufigkeit auf der Basis von 1 km² Gitterfeldern für alle Brutvogelarten darstellt. Es handelt sich um eine Kombination von Linienzählungen bei häufigen und Reviererfassungen bei seltenen und punktuell vorkommenden Arten. Das Buch wird eingeleitet durch eine Darstellung der Kartierungsmethode und eine knapp gehaltene, aber sehr informative Beschreibung des Stadtgebietes und seiner Entwicklung. Ein umfangreicher Fototeil mit vielen Luftbildern verschafft einen Eindruck von den Lebensräumen.

Der spezielle Teil enthält die Karten, in denen die Vorkommen für die Gitterfelder halbquantitativ angegeben sind. Die Skalierung ist dabei von Art zu Art verschieden, was sinnvoll ist, weil dadurch die optimale Differenzierung für die jeweilige Art gewählt werden konnte. Beim Vergleich verschiedener Arten muss man allerdings daran denken, dass gleich große Symbole dann nicht dieselbe Bedeutung haben. Der Text ist knapp gehalten, meist

werden zwei bis vier Arten pro Seite behandelt (die Karten sind separat dargestellt). Vorangestellt sind eine Bestandsschätzung und die Gitterfeldfrequenz. Der Kartierungszeitraum der einzelnen Gitterfelder erstreckt sich auf die Jahre 2006 bis 2016. In diesem langen Zeitraum kam es natürlich zu erheblichen Veränderungen in der Brutvogelwelt. Dem wurde aber durch die textliche Bearbeitung und teilweise auch Aktualisierung von Kartendaten Rechnung getragen. Veränderungen der Brutvogelwelt in den letzten Jahrzehnten werden dargestellt, soweit entsprechende Angaben vorlagen.

Aus Brandenburger Sicht fallen neben vielen küstentypischen Besonderheiten sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede auf. Der Rückgang von Türkentaube und Haubenlerche entspricht wohl hiesigen Verhältnissen in den größeren Städten. Bemerkenswert ist hingegen, dass sich offenbar ein größerer Rebhuhnbestand im Hafengelände halten konnte. Die Häufigkeit von Heckenbraunelle und Gimpel entspricht eher nordwestdeutschen als märkischen Verhältnissen und auch das Vordringen des Sperbers (nicht aber des Habichts) in die Siedlungsgebiete ist bemerkenswert.

Die Kartierung, Auswertung und Veröffentlichung dieser Brutvogelfauna in rein ehrenamtlicher Arbeit ist eine erstklassige Leistung der 30köpfigen Fachgruppe Rostock und eine gute Grundlage zur Bewertung von Bestandsentwicklungen in Vergangenheit und Zukunft. Es wäre schön, wenn noch mehr Fachgruppen ihre Arbeit in ähnlicher Form verewigen würden.

Wolfgang Mädlow

ABBO-persönlich

Bernd Ludwig - Ehrenmitglied der ABBO



Bernd Ludwig auf ABBO-Tagung am 24.11.2018.
Foto: K. Siems.

Anlässlich der ABBO-Tagung am 24.11.2018 wurde Bernd Ludwig aus Rangsdorf zum Ehrenmitglied der ABBO ernannt. Er beschäftigt sich seit sechzig Jahren mit der Erfassung von Weißstörchen und begann 1964 ein Netz von Storchenbetreuern in den brandenburgischen Kreisen aufzubauen, das

er seitdem koordiniert. Dadurch sind unschätzbare langfristige Datenreihen zu Bestand, Bruterfolg und Nistökologie von Weißstörchen entstanden, die in dieser Vollständigkeit von keiner anderen Art vorliegen.

Daneben ist er als Vogelbinger tätig gewesen, ist langjähriger Wasservogelzähler, widmete sich früher Großtrappen, Weihen und Brachvögeln in der Region um Königs Wusterhausen, arbeitete an den Avifaunen 1983 und 2001 mit und hat sich in den letzten Jahren mit den Brutvögeln der ehemaligen Rieselfelder befasst - um nur einige ornithologische Aktivitäten zu nennen.

Große Verdienste hat er darüber hinaus im Naturschutz, etwa durch Mitarbeit in verschiedenen Naturschutzgremien, Artenschutzmaßnahmen, Mitwirkung an Schutzgebietsausweisungen und als ständiger Mahner gegen Missstände in Schutzgebieten und beim Artenschutz. In den Anfangsjahren der ABBO war er Vorstandsmitglied und seitdem regelmäßiger Besucher der Jahrestagungen.

Bernd Ludwig ist das vierte Ehrenmitglied der ABBO neben Winfried Dittberner, Heinz Litzbarski und Klaus Witt, die 2006 ernannt wurden.

Wolfgang Mädlow

Manuskriptrichtlinien

Manuskripte werden bevorzugt auf Datenträgern oder als E-Mail-Anhang entgegengenommen. Der Text sollte als Word-Datei, die Grafiken als Excel-Tabellen, die Karten als Bilddateien (eps-Format) und Fotos möglichst als hochaufgelöste jpg-Dateien eingereicht werden.

Bitte verwenden Sie in den Texten **keine** Absatzformatierungen (TAB-Taste) und **keine** Kopf- oder Fußzeilen. Benutzen Sie bitte **keine** Großschreibung für Autorennamen.

Hinsichtlich des Aufbaus der Manuskripte und der Zitierweise der Quellen orientieren Sie sich bitte am jeweils aktuellen Heft. Systematische Reihenfolge und wissenschaftliche Vogelnamen sind entsprechend der aktuellen Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & HELBIG, Limicola 19: 89-111) zu verwenden.

Vor dem Erscheinen erhalten Autoren Korrekturabzüge ihrer Beiträge. Autoren von Originalbeiträgen erhalten bis zu 3 Belegexemplare der Zeitschrift und eine pdf-Datei ihres Beitrages. Bildautoren, sofern nicht mit dem Textautor identisch, erhalten eine pdf-Datei des Beitrags.

Alle Artikel und Abbildungen der Zeitschrift unterliegen dem Urheberrecht. Sechs Monate nach Erscheinen der gedruckten Beiträge werden diese ins Internet gestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt in Inhalt und Stil der Auffassung der Schriftleitung entsprechen.

Manuskripte und Besprechungsexemplare zu referierender Neuerscheinungen sind an die Schriftleitung (Barbara & Günter Kehl, Wielandstr. 5, 14471 Potsdam, Tel. 0331 961244; E-Mail: Otisheft@gmx.de) zu senden.

Korrektur

Otis 24, S.113. Unter den beiden Fotos, Abb. 1 und 2 von Bodo Rudolph steht fälschlich das Datum 27.09.2014. Richtig ist: 17.06.2011.

Auf Wunsch von Toni Becker wird gegenüber den Angaben in den Heften 23 (2016) und 24 (2017) korrigierend mitgeteilt, dass er an der redaktionellen Bearbeitung dieser Hefte nicht beteiligt war.

Inhalt / Contents

HAUPT, H., W. MÄDLow & L. PELIKAN

Avifaunistischer Jahresbericht für Brandenburg und Berlin 2015

Avifaunistic notes from Brandenburg and Berlin 2015..... 1

DITTBERNER, W.

Ergebnisse der Bartmeisenberingung *Panurus biarmicus* im SPA Unteres Odertal (2001–2015)

Results of the Bearded Tit Panurus biarmicus ringing programme in the Lower Oder Valley (2001–2015)..... 55

RYS LAVY, T.

Erfassung ausgewählter Brutvogelarten in den brandenburgischen Kiesgruben 2016 (ABBO-Projekt)

Census of selected breeding bird species in Brandenburg gravel pits 2016 (ABBO project)..... 73

MÖCKEL, R. & F. RADEN

Verbreitung und Lebensraum des Raufußkauzes *Aegolius funereus* im Süden Brandenburgs

Distribution and habitat of the Tengmalm's Owl Aegolius funereus in the South of Brandenburg..... 87

MÄDLow, W., K. SIEMS & S. KLASAN

Ergebnisse der landesweiten Erfassung der Bekassine *Gallinago gallinago* in Brandenburg 2013

Results of the state-wide census of the Common Snipe Gallinago gallinago in Brandenburg 2013..... 109

SALINGER, S.

Ein weiteres Nest des Zaunkönigs *Troglodytes troglodytes* im Innern eines Gebäudes und Anmerkungen zu gebäudebrütenden Gartenbaumläufers *Certhia brachydactyla*

A further Eurasian Wren Troglodytes troglodytes nest site inside a building, and remarks on Short-toed Treecreepers Certhia brachydactyla breeding in buildings 119

BLOHM, T.

Notizen zu Bruten von Kohlmeise *Parus major* und Blaumeise *Parus caeruleus* in der Uckermark

Notes on Great Tit Parus major and Blue Tit Parus caeruleus broods in the Uckermark 121

BLOHM, T. & C. WOTHE

Ungewöhnlicher Kranichschlafplatz

Unusual Common Crane roost site 124

Aktuelles aus der Staatlichen Vogelschutzwarte Brandenburg

News from the Bird Conservation Centre Brandenburg 125

17. Bericht der Avifaunistischen Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)

17th note of the Brandenburg Rarities Committee 133

Zeitschriftenliteratur aus Brandenburg und Berlin

..... 139

ABBO-persönlich.....

..... 143

Schriftenschau

Reviews..... 72, 118, 142